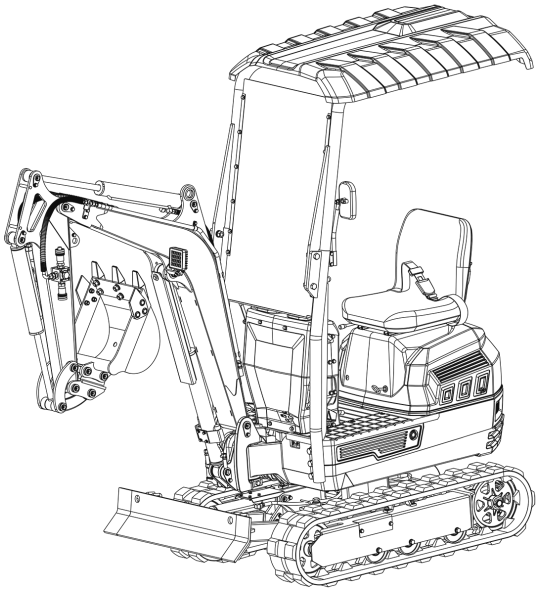
Art.Nr.
5915003915
AusgabeNr.
5915003915_1001
Rev.Nr.
19/01/2026

https://www.scheppach.com/de/service



SY-MB1000

DE	**Minibagger** Originalbetriebsanleitung	**2**
GB	**Mini excavator** Translation of the original operating instructions	**34**
FR	**Mini-pelle** Traduction du mode d'emploi original	**62**
IT	**Mini escavatore** Traduzione delle istruzioni per l'uso originali	**92**

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung.
Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen beispielhaft!

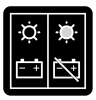
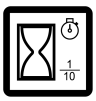
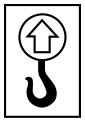
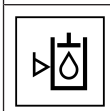
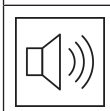
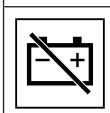
Inhaltsverzeichnis

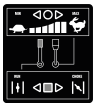
1	Einleitung	4
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3	Produktbeschreibung (Abb. 1-44)	5
4	Lieferumfang (Abb. 2)	6
5	Auspacken	6
6	Technische Daten	7
7	Sicherheitshinweise	8
8	Montage	13
9	Vor Inbetriebnahme	14
10	Bedienung	16
11	Arbeitshinweise	22
12	Reinigung und Wartung	23
13	Lagerung	27
14	Transport	28
15	Reparatur und Ersatzteilbestellung	28
16	Entsorgung und Wiederverwertung	29
17	Störungsabhilfe	30
18	EU-Konformitätserklärung	31

Erklärung der Symbole auf dem Produkt

Die Verwendung von Symbolen in diesem Handbuch soll Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken lenken. Die Sicherheitssymbole und Erklärungen, die diese begleiten, müssen genau verstanden werden. Die Warnungen selbst beseitigen keine Risiken und können korrekte Maßnahmen zum Verhüten von Unfällen nicht ersetzen.

	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!
	Achtung! Das Nichtbeachten der an dem Produkt angebrachten Sicherheitszeichen und Warnhinweise sowie das Nichtbeachten der Sicherheits- und Betriebshinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!
	Tragen Sie eine Schutzbrille.
	Tragen Sie einen Gehörschutz.
	Tragen Sie immer einen Schutzhelm!
	Sicherheitsgurt benutzen.
	Warnung vor heißen Oberflächen.
	Halten Sie Ihre Hände fern!
	Starten Sie den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen.
	Offene Flammen oder das Rauchen in der Nähe des Produkts ist streng verboten!
	Wichtig. Die Abgase sind giftig, betreiben Sie den Motor daher nicht in unbelüfteten Bereichen.
	Achtung! Umherfliegende Gegenstände können Verletzungen verursachen.
	Halten Sie ihre Hände aus diesem Bereich fern.
	Unter Druck stehende Flüssigkeiten oder Luft können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen. Halten Sie ausreichend Abstand.
	Vorsicht vor herabfallenden Gegenständen. Es besteht Quetschgefahr. Halten Sie sich von angehobenen Lasten/Bauteilen und deren Bewegungsbereich fern.
	Schnitt- und Quetschgefahr: Vor Wartungsarbeiten sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gestoppt sind. Nicht in der Nähe beweglicher Teile oder Einsatzwerkzeuge aufhalten und Schutzvorrichtungen stets in Schutzstellung halten.
	Halten Sie sich von diesem Bereich fern. Es besteht die Gefahr schwerer oder sogar tödlicher Quetschverletzungen.
	Stellen Sie sicher, dass andere Personen ausreichend Sicherheitsabstand einhalten.
	Achtung! Der Auspuff und andere Teile des Produkts werden im Betrieb sehr heiß, nicht berühren!
	Halten Sie Abstand und blockieren Sie das Gebläses nicht.
	Achten Sie auf Ihre Sicherheit. Nicht in den Arbeitsbereich greifen oder sich dort aufhalten.
	Vor dem Verlassen des Produkts ist das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusenken, der Motor abzustellen und der Zündschlüssel abzuziehen.
	Halten Sie die Hände von beweglichen Teilen fern. Bewegliche Teile können quetschen und schneiden.
	Kühlgebläse

	Halten Sie Ihre Hände vom Gebläse fern.
	*Beim Befahren von Hängen oder Schräglagen besteht erhöhte Kippgefahr.*
	Beim Anlassen des Motors werden Funken erzeugt. Diese können in der Nähe befindliche brennbare Gase entzünden.
	Vor Inbetriebnahme Öl einfüllen! Ein Ölwächter verhindert das Starten des Motors bei zu geringen Ölstand.
	Stellen Sie bei einer Fehlfunktion des Produkts den Motor sofort ab.
	Wartung oder Reparatur nur bei abgestelltem Motor und nach Lesen der Anleitung.
	Betriebsanzeige
	Betriebsstunden
	Hebepunkt
	Transportverankerung.
	Schmierstellen.
	Kraftstoff
	Kraftstoffanzeige
	Tankinhalt
	Hydrauliköl nachfüllen.
	Hupe.
	Trennschalter Erdungskabel (Negativschalter)

	Batterie/Ladung.
	Beim Befahren von Hängen oder Schräglagen besteht erhöhte Kippgefahr.
	Überlasten Sie das Produkt nicht. Es besteht Kippgefahr.
	Beim Bergauffahren langsam und gerade fahren, Schwerpunkt niedrig halten und auf sicheren Untergrund achten.
	Achten Sie auf versteckte Löcher, Hindernisse, weichen Boden und Überhänge.
	Bevor Sie rückwärtsfahren, immer durch einen Schulterblick sicherstellen, dass sich keine Kinder, Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden
	Stromschlaggefahr: Vermeiden Sie den Kontakt des Einsatzwerkzeugs oder des Hubarms mit Freileitungen oder anderen Hindernissen.
	Steilhänge und hohe Böschungen können abrutschen. Vermeiden Sie Arbeiten unter Überhängen und untergraben Sie diese nicht. Achten Sie auf Steinschlag und Rutschgefahr.
	Von Abbruchkanten fernhalten – durch das Gewicht des Produkts kann der Boden nachgeben, was zu einem Absturz oder Umkippen führen kann. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.
	Von Abbruchkanten fernhalten – durch das Gewicht des Produkts kann der Boden nachgeben, was zu einem Absturz oder Umkippen führen kann. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Nicht unter dem Produkt oder Einsatzwerkzeug graben. Vorsicht beim Verfüllen.
	LED-Scheinwerfer. Position an der Bedienplattform.
	Hupe. Position an Bedienplattform.
	Aufbewahrungsort für Betriebsanleitung. Position unter der Motorhaube.
	Gashebel und Choke.
	Das Zündschloss hat drei Positionen: - OFF: Die Zündung ist aus. - ON: Die Zündung ist an. - START: Der Motor wird gestartet.
	Schauglas für Hydraulikölstand. (Überprüfen Sie vor jedem Einsatz des Produkts den Hydraulikölstand.)

	Sitzeinstellung und Motorhaubenentriegelung.
	Spurbreite einstellen und Planierschild heben/senken.
	Voreinstellungen um die Spurbereite einzustellen und Oberwagen/Bedienstation arretieren/freigeben.
	Einsatzwerkzeuge über die Hydraulik steuern.
	Ausleger nach links oder rechts schwenken.
	Garantierter Schallleistungspegel des Produkts.
CE	Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.
	Das Produkt entspricht den geltenden serbischen Richtlinien.

Erklärung der Signalwörter in der Betriebsanleitung

⚠ GEFAHR

Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

⚠ WARNUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.

⚠ VORSICHT

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.

1 Einleitung

Hersteller:

Scheppach GmbH

Günzburger Straße 69

D-89335 Ichenhausen

Hinweis:

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der nationalen elektrischen Vorschriften und Bestimmungen.

Beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Teil des Produkts und enthält wichtige Hinweise für den sicheren, fachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb. Beachten Sie zusätzlich die geltenden nationalen Vorschriften. Lesen Sie alle Bedien- und Sicherheitshinweise vor der Nutzung sorgfältig durch und verwenden Sie das Produkt nur wie beschrieben. Bewahren Sie die Anleitung auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Produktes mit.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Minibagger ist für folgende Einsatzbereiche geeignet:

- Erdarbeiten und Nivellierung des Bodens nach Abschluss von Bauarbeiten innerhalb der angeführten technischen Grenzen.
- Fahren und Rangieren innerhalb des vorgesehenen Einsatzbereichs (z. B. Baustellen, Betriebsgelände, befestigte Flächen).
- Positionieren oder Umsetzen des Produkts, z. B. zur Wartung, Reinigung oder zum Wechseln von Einsatzwerkzeugen.
- Ein Einsatz zum Heben, Bewegen oder Bearbeiten von Material ist ohne geeignetes Einsatzwerkzeug nicht zulässig.

Treten während des Betriebs Störungen auf, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ist der Minibagger sofort abzuschalten. In diesem Fall darf er erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Ursache behoben und die volle Betriebssicherheit wiederhergestellt ist.

Das Produkt darf nur nach seiner Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüberhinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer und nicht der Hersteller.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie die Montageanleitung und Betriebshinweise in der Betriebsanleitung.

Personen, die das Produkt verwenden und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Veränderungen an dem Produkt schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Das Produkt darf nur mit Originalteilen und Originalzubehör des Herstellers betrieben werden.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in den Technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Bitte beachten Sie, dass unsere Produkte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Produkt in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

2.1 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Nehmen Sie keine Änderungen am Produkt vor. Die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer und nicht der Hersteller.

Personen, die nicht mit der Betriebsanleitung vertraut sind, sowie Personen, die unter Alkohol-, Drogen-, Medikamenteneinfluss stehen, müde oder krank sind, dürfen das Produkt nicht betreiben.

Nationale Regularien können den Einsatz des Produkts einschränken!

Die folgenden Tätigkeiten sind ausdrücklich untersagt:

- Das Heben und Transportieren von Personen.
- Die Nutzung des Produkts als Arbeitsbühne.
- Das Heben und Transportieren von Lasten, sofern die Einsatzwerkzeuge nicht dafür ausgelegt sind.
- Das Ziehen von Anhängelasten.
- Der Einsatz des Produkts nach unsachgemäßer Fehlerbehebung oder Reparatur.
- Das Fahren auf öffentlicher Straße und Verkehrswegen.

3 Produktbeschreibung (Abb. 1-44)

1. Ausleger
1a. LED-Scheinwerfer
1b. Schwenkmechanismus
2. Schutzbügel
2a. Schraube (M16x50 mm)
2b. Beilagscheibe
2c. Federring
2d. Mutter
2e. Dach
2f. Schraube (M8x65 mm)
2g. Beilagscheibe
2h. Mutter (selbstsichernd)
2i. Frontscheibe
2j. Leiste
2k. Schraube (M8x25 mm)
2l. Beilagscheibe
2m. Mutter (selbstsichernd)
3. Bediensitz
3a. Sitzkontaktschalter
3b. Einstellhebel
3c. Sicherheitsgurt
3d. Gurtschloss
4. Motorhaube
4a. Schlüssel
4b. Motorhaubensicherung
5. Oberwagen
6. Gummikettenfahrwerk
6a. Gummikette
6b. Abdeckung
6c. Schraube
6d. Kontermutter
6e. Einstellschraube
6f. Antriebsritzel
6g. Vordere Leerlaufrolle
7. Frontbügel
7a. Schraube (M16x50 mm)
7b. Beilagscheibe
7c. Federring
7d. Schraube (M8x40 mm)
7e. Beilagscheibe
7f. Mutter (selbstsichernd)
7g. Außenspiegel (links/rechts)
7h. Schraube (M8x25 mm)
7i. Beilagscheibe
7j. Federring
7k. Mutter
8. Planierschild
8a. Sicherungsbolzen
8b. Planierschilderweiterung
9. Schaufel
10. Schnellkupplung
10a. Kontermutter
10b. Mutter
10c. Schraube
10d. Bolzen
10e. Splint
10f. Sicherungsschraube (M6x50 mm)
10g. Aufnahme
11. Werkzeugaufnahme
11a. Zylinder
12. Arm
12a. Hydraulikleitung
12b. Schnellkupplung
12c. Stecknippel
12d. Verschlusstopfen
12e. Zylinder
13. Bedienstation
13a. Bedienhebel (links)
13a 1. Gummimanschette
13a 2. Mutter
13a 3. Klemmschraube
13a 4. Kontermutter
13b. Fahrhebel (links)
13b 1. Handgriff
13c. Fahrhebel (rechts)
13c 1. Handgriff
13d. Bedienhebel (rechts)
13d 1. Gummimanschette
13d 2. Mutter
13d 3. Klemmschraube
13d 4. Kontermutter
13e. Verriegelungshebel (Bedienstation)
13f. Steuerhebel (Planierschild/Gummikettenfahrwerk)
13g. Gashebel
13h. Choke
13i. Bedienpedal (links)
13j. Wahlhebel (Planierschild/Gummikettenfahrwerk)
13k. Verriegelungshebel (Oberwagen)
13l. Bedienpedal (rechts)
14. Bedientafel
14a. Betriebsstundenzähler
14b. Betriebsanzeige
14c. Taste (Hupe)
14d. Taste (LED-Scheinwerfer)
15. Transportrahmen
15a. Schraube
16. Hebepunkte
17. Motoröltank
17a. Ölmessstab
18. Kraftstofftank
18a. Tankdeckel
18b. Kraftstofffiltereinsatz
18c. Kraftstoffhahn
19. Hydrauliköltank
19a. Hydrauliköltankdeckel
19b. Schauglas
20. Zündkerzenstecker
20a. Zündkerze
21. Batterie
21a. Sicherheitsschlüssel
21b. Schloss
22. Zündschloss
22a. Zündschlüssel
23. Luftfilterabdeckung
23a. Flügelmutter

23b. Flügelmutter
23c. Luftfilter
24. Schmiernippel
25. Vergaserschraube
26. Sicherung 10A
27. Trichter
28. Montageschlüssel SW 21 mm
29. Fettpresse (mit Schlauch)

4 Lieferumfang (Abb. 2)

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
2.	1 x	Schutzbügel
2e.	1 x	Dach
2i.	1 x	Frontscheibe (Modellabhängig)
3.	1 x	Bediensitz
4a.	1 x	Schlüssel
7.	1 x	Frontbügel
7g.	2 x	Außenspiegel (links/rechts)
9.	1 x	Erdschaufel (22 Liter)* Artikel-Nr.: 20000342
10.	1 x	Schnellkupplung
13a. / 13d.	2 x	Bedienhebel (links/rechts)
13a 1. /13d 1.	2 x	Gummimanschette
13b 1.	2 x	Handgriff
22a.	2 x	Zündschlüssel
27.	1 x	Trichter
28.	1 x	Montageschlüssel SW 21 mm
29.	1 x	Fettpresse (mit Schlauch) (Kein Fett enthalten)
	1 x	Minibagger
	1 x	Betriebsanleitung

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

5 Auspacken

⚠ WARNUNG

Produkt und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug!

Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs-/ und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Produkt und die Zubehörteile auf Transportschäden. Etwaige Schäden sofort dem Transportunternehmen melden, mit dem das Produkt angeliefert wurde. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit bis zum Ablauf der Garantiezeit auf.
- Machen Sie sich vor dem Einsatz anhand der Betriebsanleitung mit dem Produkt vertraut.
- Verwenden Sie bei Zubehör sowie Verschleiß- und Ersatzteilen nur Originalteile. Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Geben Sie bei Bestellungen unsere Artikelnummern sowie Typ und Baujahr des Produkts an.

Benötigtes Werkzeug:

- 2x Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm*
- Cuttermesser*
- Geeignete Anschlagmittel*
- Geeignete Hebevorrichtung*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

5.1 Transportrahmen (15) entfernen (Abb. 3)

1. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial. Verwenden Sie ein Cuttermesser.
   Achten Sie auf Ihre Finger!
2. Demontieren Sie die Schrauben (15a) des Transportrahmens (15).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW13.
3. Nehmen Sie den Transportrahmen (15) vorsichtig ab.
4. Durchtrennen und entfernen Sie die Gurte, mit denen das Produkt befestigt ist.
5. Entfernen Sie sämtliche Zubehörteile und Transportsicherungen von der Palette, bevor Sie das Produkt bewegen.

5.2 Produkt heben (Abb. 3)

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter *7.6.8* beschrieben.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Personen dürfen sich niemals im Bewegungsbereich angehobener Lasten aufhalten.
Durch angehobene Lasten besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Quetschungen.

⚠ WARNUNG

Zur Vermeidung von Verletzungen darf das Produkt nur ohne angebautes Einsatzwerkzeug angehoben werden.

⚠ WARNUNG

Die Hebepunkte sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet.
Das Heben an anderen Stellen ist unsicher und kann zu Personenschäden oder Schäden am Produkt führen.

Hinweise:

Stellen Sie vor dem Heben sicher, dass die Hebevorrichtung (Kran oder Lastenzug) dafür ausgelegt ist das Produktgewicht ohne Gefahr zu tragen. Siehe Typenschild für Gewicht der Hebevorrichtung.

Achten Sie auf die Anweisungen des Anschlagmittel-/ und Hebevorrichtungsherstellers.

Verwenden Sie nur zugelassene Hebevorrichtungen (min. Hubkraft kg).

1. Befestigen Sie das Anschlagmittel an den vorhergesehen Hebepunkten (16).
2. Haken Sie das Anschlagmittel in die Hebevorrichtung ein.
3. Heben Sie das Produkt ein kleines Stück an und stellen Sie sicher, dass alle Anschlagmittel ordnungsgemäß befestigt sind.
4. Sie können das Produkt nun wie gewünscht über die Hebevorrichtung anheben.
5. Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

5.3 Produkt von der Palette fahren

1. Gehen Sie vor, wie unter *8* und *9* beschrieben, um das Produkt betriebsbereit zu machen.
2. Machen Sie sich mit dem Kapitel *10.4* vertraut.
3. Starten Sie das Produkt, wie unter *10.5* beschrieben.
4. Drehen Sie den Oberwagen um 180°, wie unter *10.4.5.2* beschrieben.

5. Richten Sie die Schaufel in Bodennähe aus, um den Schwerpunkt des Produkts zu senken und die Stabilität während der Abfahrt zu verbessern.
6. Fahren Sie langsam und kontrolliert von der Palette ab. Halten Sie die Schaufel dabei weiterhin in Bodennähe.

6 Technische Daten

Allgemein:		
Betriebsgewicht ca.		1091 kg
Leergewicht ca.		1010 kg
Grabkraft		12,3 kN (1230 kg)
Spurbreite (verstellbar)		720 - 900 mm
Raupenbreite		180 mm
Max. Steigung		15°
Bodenfreiheit		300 mm
Bodenkontaktdruck		29 kPa
Auslegerschwenkbereich	Links	45°
	Rechts	85°
Fahrgeschwindigkeit (V/R)		1,8 km/h
Sicherheitsgurt geprüft nach		EN ISO 6683:2008
TOPS (Tip Over Protection) geprüft nach:		ISO 12117:1997
Motor:		
Motortyp		4-Takt Motor luftgekühlt
Motornennleistung		8,5 kW (11,5 PS)
Max. Motordrehzahl		3600 min^{-1}
Hubraum		420 cm^3
Drehmoment		27,8 Nm
Startsystem		Elektrostarter (12 V) / Seilzugstarter
Kraftstoff		E10 und E5
CO_2-Ausstoß		734,5 g/kWh
Volumen des Kraftstofftanks		6 Liter
Volumen des Motoröltanks		1,1 Liter
Hydrauliksystem:		
Pumpenleistung		2×13 l/min
Systemdruck		175 bar
Volumen des Hydrauliköltanks		13,5 Liter
Zubehör im Lieferumfang:		
Schaufel (9)		0,022m^3 (22 Liter)

*ermittelt ohne Fahrer, ohne dynamische Effekte, auf ebenem, festem Boden, mit Erdschaufel 7915400705

Technische Änderungen vorbehalten!

Geräusch und Vibration

⚠ WARNUNG

Lärm kann gravierende Auswirkungen auf Ihre Gesundheit haben. Übersteigt der Maschinenlärm 85 dB, tragen Sie und Personen, die sich in der Nähe befinden bitte einen geeigneten Gehörschutz.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bitte die gesetzlichen Bestimmungen zur Lärmschutzverordnung.

Informationen zur Geräuschemission des Produkts wurden gemäß den Vorgaben der Norm EN ISO 6395:2008 und auf Grundlage der Richtlinie 2000/14/EG, Anhang VI, ermittelt:

Geräuschkennwerte

Schalldruckpegel L_{pA}	71,08 dB
Messunsicherheit K_{pA}	1,99 dB
Schallleistungspegel L_{wA}	91,1 dB
Garantierter Schallleistungspegel L_{wA}	93 dB
Messunsicherheit K_{wA}	1,99 dB

⚠ WARNUNG

Die Geräuschemissionen und der Schwingungsemissionswert können während der tatsächlichen Benutzung des Produkts von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Produkt verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Versuchen Sie, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Beispielhafte Maßnahmen: die Begrenzung der Arbeitszeit. Dabei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen (beispielsweise Zeiten, in denen das Produkt abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

Halten Sie sich ggf. an Ruhezeiten und beschränken Sie die Arbeitsdauer auf das Notwendigste.

Informationen zur Vibrationsentwicklung nach den einschlägigen Normen gemessen:

Vibrationskennwerte (Hand-Arm-Schwingung)

Hand-Arm-Schwingung	
Vibration a_h	2,17 m/s²
Unsicherheit K_h	0,5 m/s²
Karosserie	
Vibration a_h	7,65 m/s²
Unsicherheit K_h	0,5 m/s²

Beschränken Sie die Geräuschentwicklung und Vibration auf ein Minimum!

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Verwenden Sie nur einwandfreie Produkte.
- Warten und reinigen Sie das Produkt regelmäßig.
- Passen Sie Ihre Arbeitsweise dem Produkt an.
- Überlasten Sie das Produkt nicht.
- Lassen Sie das Produkt gegebenenfalls überprüfen.
- Schalten Sie das Produkt aus, wenn es nicht benutzt wird.
- Tragen Sie Handschuhe.
- Halten Sie Ihren Körper und besonders die Hände bei kaltem Wetter warm.
- Machen Sie regelmäßig Pausen und bewegen Sie dabei die Hände, um die Durchblutung zu fördern.
- Sorgen Sie für eine möglichst geringe Vibration des Produkts durch regelmäßige Wartung und feste Teile am Produkt.

7 Sicherheitshinweise

ACHTUNG

Achtung!

Beim Benutzen von Produkten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Betriebsanleitung/Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Falls Sie das Produkt an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Betriebsanleitung/Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf!

7.1 Mit dem Produkt vertraut machen

- Lesen Sie die komplette Betriebsanleitung, bevor Sie das Produkt benutzen.
- Beachten Sie die an dem Produkt angebrachten Warn- und Hinweisschilder. Sie geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.
- Machen Sie sich mit den Steuer- oder Regeleinrichtungen und der ordnungsgemäßen Verwendung des Produkts vertraut.
- Es ist sicherzustellen, dass das Produkt ausschließlich von unterwiesenen Personen bedient wird, die die beiliegende Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben und alle darin enthaltenen Anweisungen sowie Sicherheitsvorkehrungen beachten.

7.2 Arbeitsbereich

- Vor dem Einsatz des Produkts oder dem Anbringen eines Einsatzwerkzeugs ist die Umgebung sorgfältig zu überprüfen. Das Produkt ist nicht für den Einsatz unter erschwerten Bedingungen geeignet – etwa bei extremem Klima oder in gefährlichen Umgebungen –, in denen besondere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sind.
- Das Produkt darf nicht in kontaminierter Umgebung verwendet werden.
- Arbeiten Sie mit dem Produkt nicht in explosionsgefährdeter Umgebung.
- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Produkts fern. Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Produkt verlieren.

7.3 Persönliche Sicherheit

- Benutzen Sie das Produkt nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Verwenden Sie keine Produkte, wenn Sie müde sind.
- Tragen Sie geeignete Kleidung! Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, welcher von sich bewegenden Teilen oder Einsatzwerkzeugen erfasst werden kann. Es wird empfohlen, feste Handschuhe, rutschfeste Schuhe, Gehörschutz und eine Schutzbrille zu tragen.
- Während des Betriebs darf sich ausschließlich die Bedienperson auf dem Produkt befinden. Der Aufenthalt weiterer Personen ist nicht zulässig.
- Halten Sie Hände und Füße von rotierenden Teilen und Einsatzwerkzeugen fern.

7.4 Betrieb und Pflege

- Kontrollieren Sie das Produkt, insbesondere Schutzeinrichtungen und mechanische Komponenten, vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen wie lose, abgenutzte oder beschädigte Teile. Prüfen Sie den festen Sitz aller Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.
- Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass sich das Produkt stets in einem guten Zustand befindet, mit Kraftstoff gefüllt ist, sachgemäß geschmiert und gefettet wurde und alle Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.
- Das Produkt darf nicht verändert werden. Veränderungen können die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen verringern und die Risiken für den Bediener erhöhen.
- Überprüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigungen und korrekten Sitz. Tauschen Sie diese gegebenenfalls aus.
- Wenn der Schutzaufbau durch plastische Deformationen und/oder Risse – beispielsweise infolge eines Überrollens, Umkippens oder des Aufschlags eines Objekts – beeinträchtigt ist, muss er entsprechend den Angaben des Herstellers ersetzt werden.

7.5 Sicherheitshinweise bei Anwesenheit von Kindern

Unachtsamkeit gegenüber anwesenden Kindern kann schwerwiegende sowie tragische Folgen haben. Kinder zeigen oft großes Interesse an Produkten, erkennen jedoch die damit verbundenen Gefahren nicht und verhalten sich oft unvorhersehbar.

- Gehen Sie niemals davon aus, dass Kinder an dem Ort bleiben, an dem Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder immer unter der Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen und fern vom Arbeitsbereich.
- Seien Sie stets aufmerksam und stoppen Sie das Produkt sofort, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- **Lassen Sie niemals Kinder auf dem Produkt mitfahren.** Es gibt keinen sicheren Platz für sie. Kinder können herunterfallen, überfahren werden oder die Bedienperson bei der Bedienung des Produkts behindern.
- Lassen Sie niemals Kinder das Produkt bedienen. Lassen Sie niemals Erwachsene das Produkt bedienen, wenn diese nicht vorher unterwiesen wurden.
- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt oder dem Einsatzwerkzeug spielen.
- Bevor Sie rückwärtsfahren, immer durch einen Schulterblick sicherstellen, dass sich keine Kinder, Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.
- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche. Vor dem Verlassen des Produkts ist das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusenken, der Motor abzustellen, der Zündschlüssel abzuziehen und das Gummikettenfahrwerk zu verkeilen.

7.6 Besondere Sicherheitshinweise

7.6.1 Vor dem Einsatz

Prüfen Sie das Gelände gründlich, um ein geeignetes Einsatzwerkzeug und die passenden Zubehörteile für Ihre zu verrichtende Arbeit auszuwählen. Sodass Sie Ihre Arbeit ordnungsgemäß und sicher ausführen können.

Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Einsatzwerkzeuge und Zubehörteile.

Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

- Bereiten Sie Ihren Arbeitsplatz ordnungsgemäß vor. Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Gebäuden oder Objekten, die durch das Produkt beschädigt werden könnten. Entfernen Sie Schutt oder lose Materialien, die sich beim Überfahren unerwartet bewegen und eine Gefahr darstellen könnten.
- Halten Sie Personen von angehobenen Hubarmen, Einsatzwerkzeugen und nicht abgestützten Lasten fern. Setzen Sie Absperrgitter oder Signalgeber ein, um Fahrzeuge und Fußgänger zu warnen. Hupen Sie vor dem Starten des Produkts, um Umstehende auf sich aufmerksam zu machen.
- Vermeiden Sie den Kontakt des Hubarms oder Einsatzwerkzeugs mit Freileitungen und anderen Hindernissen. Achten Sie auf versteckte Löcher, Hindernisse, weichen Boden und Überhänge, um Gefahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Gasleitungen, erdverlegten Kabeln und Wasserleitungen, wenn Sie mit bestimmten Einsatzwerkzeugen arbeiten.

⚠ GEFAHR

Im Arbeitsbereich können unterirdische Versorgungsleitungen vorhanden sein.
Bei Beschädigung dieser Leitungen besteht die Gefahr eines Stromschlags oder einer Explosion.
Lassen Sie das Gelände auf Erdleitungen überprüfen und graben Sie nur in markierten Bereichen.
Kontaktieren Sie den örtlichen Dienstleister oder das Versorgungsunternehmen, um das Gelände markieren zu lassen!

- Halten Sie das Produkt sauber. Starke Verschmutzungen, Fett, Staub und Gras können sich entzünden und zu Unfällen oder Verletzungen führen.

7.6.2 Sicherer Betrieb

- Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe in Neutralstellung sind, bevor der Motor gestartet wird. Starten Sie den Motor ausschließlich von der Bedienplattform aus.
- Nehmen Sie das Produkt niemals in Betrieb, wenn Schutzvorrichtungen fehlen oder nicht sicher montiert sind. Stellen Sie sicher, dass alle Verriegelungen korrekt angebracht, richtig eingestellt und voll funktionsfähig sind.
- Überschreiten Sie niemals Nennbetriebslast. Das Produkt kann instabil werden und die Kontrolle darüber verloren gehen.
- Lasten niemals während der Fahrt anheben. Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
- Einsatzwerkzeuge auch bei kurzen Strecken immer sicher befestigen und das Zubehör ordentlich verstauen.

7.6.2.1 Arbeiten an Hängen

⚠ GEFAHR

Hangneigungen erhöhen das Risiko von Kontrollverlust und Umkippen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann. Seien Sie beim Einsatz des Produkts an Hängen und in unebenem Gelände besonders vorsichtig.
Arbeiten auf aufgeweichtem, gefrorenem oder instabilem Untergrund vermeiden.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Berücksichtigen Sie die Neigung des Produkts in allen Achsen.
- Maximale seitliche Neigung: 11°.
- Maximale Steigung: 25°.
- Fahren Sie an Hängen stets mit abgesenkter Last bergauf und bergab.
  Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, um die Stabilität des Produkts zu gewährleisten.
  Achten Sie darauf, das schwerere Ende des Produkts hangseitig zu halten.
  Die Gewichtsverteilung variiert je nach Einsatzwerkzeug:
  - Bei leerer Schaufel ist das Heck schwerer.
  - Bei voller Schaufel liegt das Gewicht vorn.
  - Bei Werkzeugen wie Greifschaufel oder Planierschild befindet sich das Schwerpunktgewicht ebenfalls vorn.
- Beim Fahren am Hang verringern angehobene Hubarme die Stabilität des Produkts.
  Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
- Beim Abkuppeln des Einsatzwerkzeugs am Hang verlagert sich das Gewicht nach hinten – das Heck wird schwerer.
- Fahren und bewegen Sie das Produkt am Hang langsam und kontrolliert.
  Vermeiden Sie abrupte Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderungen.
- Vermeiden Sie das Anfahren und Anhalten am Hang. Fahren Sie bei Traktionsverlust langsam und gerade den Hang hinunter.
- Vermeiden Sie das Wenden am Hang. Falls nötig, wenden Sie langsam und halten Sie das schwere Ende hangaufwärts.
- Stellen Sie das Produkt nicht an Hängen oder Böschungen ab, ohne das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusenken und das Gummikettenfahrwerk zu verkeilen.

7.6.2.2 Sicherheitshinweise des Gummikettenfahrwerks

Das Gummikettenfahrwerk ermöglicht vielseitige Bewegungen. Um einen vorzeitigen Verschleiß der Gummiketten zu verhindern, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten.

- Das Fahren oder Wenden auf scharfkantigen Objekten oder Treppenstufen belastet die Gummikette stark und kann zu Brüchen oder Kerben in der Lauffläche führen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper in den Gummiketten befinden, da diese während des Betriebs starken Belastungen ausgesetzt sind und Fremdkörper zu Beschädigungen oder Rissen führen können.
- Vermeiden Sie, dass Kraftstoff oder Öl auf die Gummikette gelangt. Sollte dies dennoch passieren, muss die betroffene Stelle sofort gereinigt werden.
- Scharfe Kurven auf Fahrbahnen mit hohem Reibungskoeffizienten, wie Beton- oder Asphaltoberflächen, können die Gummikette stark belasten.
- Vermeiden Sie das Arbeiten in der Nähe von Absturzkanten, Gräben oder Böschungen. Das Gummikettenfahrwerk kann plötzlich kippen, wenn eine Gummikette über eine Kante fährt oder diese einbricht.
- Arbeiten auf nassem Gras vermeiden, da die geringere Traktion das Rutschen des Produkts verursachen kann.
- Achten Sie stets darauf, in welche Richtung sich das Produkt bewegt, und prüfen Sie den Weg auf mögliche Hindernisse.
- Steigen Sie sicher ein und aus. Nutzen Sie hierfür die Handläufe. Springen Sie nicht auf oder von dem Produkt.

7.6.3 Arbeitsende

- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.
- Senken Sie das Einsatzwerkzeug vollständig auf den Boden ab.
- Schalten Sie die Hilfshydraulik aus.
- Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.

- Ziehen Sie den Sicherheitsschlüssel.

7.6.4 Brandschutz

Das Produkt verfügt über Bauteile, die im Betrieb hohen Temperaturen ausgesetzt sind, besonders der Motor und die Abgasanlage. Zudem können beschädigte oder schlecht gewartete elektrische Anlagen Funken oder Lichtbögen erzeugen, die eine Brandgefahr darstellen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Bei Arbeiten unter erschwerten Bedingungen sollten Ablagerungen in der Nähe heißer Motorauspuffteile regelmäßig ausgeblasen werden.
  Alle brennbaren Materialien wie Laub, Stroh und Holzspäne müssen aus der Wanne, dem Unterboden und dem motornahen Bereich entfernt werden, um Brandgefahren zu vermeiden.
- Überprüfen Sie regelmäßig alle Kraftstoffleitungen und Hydraulikleitungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Bei Anzeichen von Undichtigkeiten müssen diese sofort ersetzt werden.
- Prüfen Sie elektrische Leitungen und Steckverbindungen regelmäßig auf Beschädigungen. Lassen Sie Schäden sofort und ausschließlich von einer Elektrofachkraft beheben.
- Überprüfen Sie täglich die Abgasanlage auf Undichtigkeiten, gebrochene Rohre und Schalldämpfer sowie auf lose oder fehlende Schrauben, Muttern und Schellen. Bei festgestellten Lecks oder beschädigten Teilen müssen die Reparaturen vor dem Einsatz abgeschlossen sein, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Halten Sie stets einen Mehrzweck-Feuerlöscher in der Nähe des Produkts oder direkt an ihm bereitgestellt. Das Bedienpersonal muss im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult sein und wissen, wie er im Notfall schnell und richtig eingesetzt wird.

7.6.5 Hydraulische Gefahren

- Sollte Hydrauliköl in die Augen gelangen, spülen Sie diese sofort gründlich mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Vermeiden Sie den Kontakt von Haut und Kleidung mit Hydrauliköl. Sollte Hydrauliköl mit der Haut in Berührung kommen, reinigen Sie die betroffenen Stellen sofort gründlich mit Wasser und Seife, um Hautirritationen und Dermatosen zu verhindern. Sollte Hydrauliköl auf die Kleidung gelangen, wechseln Sie diese umgehend.
- Bei Einatmen von Hydrauliköl-Dämpfen ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Tritt ein Leck im Hydrauliksystem auf, starten Sie das Produkt nicht oder stoppen Sie es umgehend.
- Ölleckagen dürfen nicht mit bloßen Händen überprüft werden. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Arbeitskleidung, Schutzbrille und Handschuhe, verringert das Risiko von Verletzungen.

⚠ WARNUNG

Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Leckagen können zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

Die Temperatur des Hydrauliköls steigt, während des Betriebs an, was zu einer Verbrennungsgefahr führen kann.

7.6.6 Notfallmaßnahmen

7.6.6.1 Stromschlag

Bei Arbeiten in der Nähe von Stromleitungen erfordern besondere Vorsichtsmaßnahmen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Strom breitet sich nicht ausschließlich über den Weg des geringsten Widerstands zur Erde aus.
- Strom kann über Rohre, Schläuche und Kabel zurück in Produkte fließen.
- Niederspannung kann schwere, teils tödliche Verletzungen verursachen. Zahlreiche berufsbedingte Stromunfälle resultieren aus dem Kontakt mit Spannungen unter 440 Volt.

Die meisten Stromschläge werden nicht sofort wahrgenommen, aber es gibt typische Anzeichen, die auf einen Stromschlag hinweisen können:

- Stromausfall
- Rauchentwicklung
- Explosion
- Knallgeräusche
- Lichtbogenbildung

Treten eines oder mehrere dieser Symptome auf, ist von einem Stromschlag auszugehen.

7.6.6.2 Beschädigung einer Stromleitung

Bewegen Sie sich bei Verdacht auf Beschädigung einer Stromleitung auf keinen Fall.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Wenn Sie sich auf dem Produkt befinden, bleiben Sie dort. Heben Sie das Einsatzwerkzeug an und fahren Sie das Produkt aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich.
- Wenn Sie sich nicht auf dem Produkt befinden, dürfen weder das Produkt noch das Einsatzwerkzeug berührt werden.
- Verlassen Sie den Arbeitsbereich mit kleinen Schritten und halten Sie Ihre Füße dicht beieinander. So verringern Sie die Gefahr eines Stromschlags durch sogenannte Schrittspannung.
- Informieren Sie umstehende Personen sofort über den Stromschlag und fordern Sie sie auf, den Gefahrenbereich umgehend zu verlassen.
- Setzen Sie sich umgehend mit dem Stromversorger in Verbindung, um die Stromzufuhr abschalten zu lassen.
- Der Arbeitsbereich darf nach dem Verlassen nur mit Genehmigung des Stromversorgers erneut betreten werden. Zutritt für Unbefugte verboten.

7.6.6.3 Beschädigung einer Gasleitung

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Der Motor ist unverzüglich abzuschalten, sofern dies gefahrlos und ohne Verzögerung möglich ist.
- Entfernen Sie unverzüglich alle Zündquellen, sofern dies gefahrlos und ohne Verzögerung möglich ist.
- Informieren Sie umstehende Personen sofort, dass eine Gasleitung durchtrennt wurde, und fordern Sie sie auf, den Gefahrenbereich umgehend zu verlassen.
- Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich.
- Setzen Sie sich umgehend mit dem Versorgungsunternehmen in Verbindung.
- Befindet sich der Arbeitsbereich an einer Straße, ist der Verkehr im betroffenen Bereich umgehend anzuhalten.

- Der Arbeitsbereich darf nach dem Verlassen nur mit Genehmigung der Rettungskräfte und des Versorgungsunternehmens erneut betreten werden. Zutritt für Unbefugte verboten.

7.6.6.4 Beschädigung eines Glasfaserkabels

Schauen Sie nicht in abgeschnittene Enden von Glasfaserkabeln oder nicht identifizierten Kabeln, da dies zu Sehschäden führen kann.
Kontaktieren Sie umgehend das Versorgungsunternehmen.

7.6.6.5 Brand des Produkts

Führen Sie sofort eine Notabschaltung durch.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel der Batterie (falls zugänglich).
- Unternehmen Sie Löschversuche, wenn es sich um einen kleinen Brand handelt und ein Feuerlöscher zur Verfügung steht.
- Wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann, verlassen Sie den Arbeitsbereich sofort und verständigen Sie die Rettungskräfte.

7.6.7 Produkt sicher aufladen und abladen

⚠ WARNUNG

Das Auf- und Abladen eines Produkts auf einen Anhänger oder LKW erhöht die Kippgefahr.
Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

– Beim Befahren oder Fahren auf einer Rampe ist äußerste Vorsicht geboten.
– Befahren oder Fahren Sie auf einer Rampe nur mit abgesenktem Einsatzwerkzeug.
– Beim Aufladen des Produkts über eine Rampe darf nur rückwärtsgefahren werden. Die schwerere Seite des Produkts muss dabei stets hangaufwärts ausgerichtet sein, um ein Kippen oder Abrutschen zu vermeiden. Beim Abladen des Produkts darf vorwärtsgefahren werden.
– Vermeiden Sie plötzliches Anfahren und Abbremsen, dies kann zu einem Kontrollverlust führen und ein Umkippen des Produkts verursachen.

- Beachten Sie für den Transport des Produkts alle Vorschriften auf öffentlichen Straßen.
- Verwenden Sie beim Verladen des Produkts auf einen LKW ausreichend lange und stabile Rampen.
- Verwenden Sie ausschließlich Rampen, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.
- Um ein Umkippen zu vermeiden, ändern Sie die Fahrtrichtung nicht.
- Schalten Sie nach dem Verladen den Motor aus, entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel und entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
- Verwenden Sie geeignete Keile, um das Gummikettenfahrwerk gegen unkontrollierte Bewegungen zu sichern.
- Verwenden Sie ausschließlich Befestigungsmittel, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.
  Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für das Befestigen.

7.6.8 Produkt sicher anheben

Das Produkt kann auch mit geeigneten Hebevorrichtungen auf einen Anhänger/LKW gehoben werden.

⚠ WARNUNG

Hebearbeiten sind ausschließlich durch qualifiziertes Personal mit entsprechender Schulung und Unterweisung durchzuführen.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Personen dürfen sich niemals im Bewegungsbereich angehobener Lasten aufhalten.
Durch angehobene Lasten besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Quetschungen.

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr!

Achten Sie auf Ihre Finger!

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug.
- Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorhergesehenen und gekennzeichneten Hebepunkte.
- Nutzen Sie ausschließlich Anschlagmittel und Hebevorrichtungen, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.
- Heben Sie das Produkt nur an den drei Hebepunkten an.
- Beim Anheben des Produkts ist darauf zu achten, dass der Neigungswinkel von 20 Grad nicht überschritten wird.

7.7 Umgang mit Kraftstoff

ACHTUNG

Verwenden Sie ausschließlich Super E5 oder E10 Benzin als Kraftstoff.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Kraftstoff ist giftig und hochgradig entflammbar.

- Bewahren Sie Kraftstoff nur in dafür vorgesehenen Behältern (Kanistern) auf.
- Die Verschlusskappen der Tankbehälter sind immer ordnungsgemäß aufzuschrauben und festzuziehen.
- Aus Sicherheitsgründen sind Kraftstofftank- und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung auszutauschen.
- Halten Sie Kraftstoff von Funken, offenen Flammen, Dauerflammen, Wärmequellen und anderen Zündquellen fern. Rauchen Sie nicht!
- Tanken Sie nur im Freien und rauchen Sie während des Betankens nicht.
- Stellen Sie vor dem Tanken den Verbrennungsmotor ab und lassen Sie ihn abkühlen.
- Kraftstoff ist vor dem Starten des Motors einzufüllen. Während der Motor läuft oder sofort nach dem Abschalten des Produkts, darf der Tankverschluss nicht geöffnet oder Kraftstoff nachgefüllt werden.
- Öffnen Sie den Tankverschluss vorsichtig und langsam. Druckausgleich abwarten und erst danach Tankdeckel vollständig abnehmen.

- Verwenden Sie zum Auftanken einen geeigneten Trichter oder ein Einfüllrohr, damit kein Kraftstoff auf Verbrennungsmotor und Gehäuse auslaufen kann.
  Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht!
- Um dem Kraftstoff Platz zum Ausdehnen zu lassen, Kraftstofftank niemals über die Unterkante des Einfüllstutzens hinaus befüllen. Zusätzliche Angaben in der Gebrauchsanleitung des Verbrennungsmotors beachten.
- Falls Kraftstoff übergelaufen ist, den Verbrennungsmotor erst starten, nachdem die mit Kraftstoff verschmutzte Fläche gereinigt wurde. Jeglicher Zündversuch ist zu vermeiden, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben (trockenwischen).
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff stets auf.
- Wenn Kraftstoff auf die Kleidung geraten ist, muss diese gewechselt werden.
- Der Tankdeckel ist nach jedem Tankvorgang ordnungsgemäß zuzuschrauben und festzuziehen. Das Produkt darf ohne aufgeschraubten Original-Tankdeckel nicht in Betrieb genommen werden.
- Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen Kraftstoffleitung, Kraftstofftank, Tankverschluss und Anschlüsse regelmäßig auf Beschädigungen, Alterung (Brüchigkeit), auf festen Sitz und undichte Stellen und tauschen diese bei Bedarf aus.
- Entleeren Sie den Tank nur im Freien.
- Verwenden Sie niemals Getränkeflaschen oder Ähnliches zum Entsorgen oder Lagern von Betriebsstoffen, wie z. B. Kraftstoff. Personen, insbesondere Kinder, könnten verleitet werden, daraus zu trinken.
- Bewahren Sie niemals das Produkt mit Kraftstoff im Tank innerhalb eines Gebäudes auf. Entstehende Kraftstoffdämpfe können mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen und sich entzünden.
- Produkt und Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von Heizungen, Heizstrahlern, Schweißgeräten und sonstigen Wärmequellen abstellen.

⚠ GEFAHR

Explosionsgefahr!

Wird während des Betriebs ein Defekt am Tank, am Tankdeckel oder an kraftstoffführenden Teilen (Kraftstoffleitungen) festgestellt, muss sofort der Verbrennungsmotor abgestellt werden.

Anschließend ist ein Fachhändler aufzusuchen.

7.8 Sicherheit Batterie

- Um Funkenbildung durch einen Kurzschluss zu vermeiden, muss stets zuerst das Minuskabel (–) an der Batterie ab- und als Letztes wieder angeklemmt werden.
- Rauchen Sie niemals bei Arbeiten an der Batterie. Halten Sie Funken, offene Flammen und sonstige Wärmequellen stets von der Batterie fern.
- Bei der Verwendung von Starthilfekabeln ist besondere Vorsicht nötig. Beachten Sie betreffende Anweisungen, um Schäden am Gerät zu vermeiden (insbesondere Anlasser maximal 10 Sekunden betätigen).
- Batterie niemals öffnen und nicht fallen lassen.
- Die Batterie immer in einem geschlossenen Raum mit guter Belüftung, trocken und gegen Witterung geschützt, aufladen.
- Schließen Sie Anschlüsse der Batterie nicht kurz.
- Deformierte oder defekte (auslaufende) Batterien dürfen nicht verwendet werden und müssen ausgetauscht sowie umweltgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
- Bei defekten Batterien kann Flüssigkeit austreten. Kontakt vermeiden! Bei zufälligem Kontakt mit Wasser abspülen. Wenn die Flüssigkeit in die Augen kommt, zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Austretende Batterieflüssigkeit kann zu Hautreizungen, Verbrennungen und Verätzungen führen.
- Untersuchen Sie regelmäßig durch Sichtkontrolle die Anschlusskabel an der Batterie auf Beschädigungen. Lassen Sie beschädigte Kabel von einem Fachmann ersetzen.
- Die Sicherungen dürfen niemals überbrückt werden. Setzen Sie nie eine Sicherung mit einer anderen als der vorgeschriebenen Belastbarkeit (Ampere) ein.

7.8.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien

- Jederzeit darauf achten, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (+ und –) eingesetzt werden, wie sie auf der Batterie angegeben ist.
- Batterien nicht kurzschließen.
- Nicht wiederaufladbare Batterien nicht laden.
- Batterie nicht überentladen!
- Alte und neue Batterien sowie Batterien unterschiedlichen Typs oder Herstellers nicht mischen! Alle Batterien eines Satzes gleichzeitig wechseln.
- Verbrauchte Batterien unverzüglich aus dem Gerät entfernen und richtig entsorgen! Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Defekte oder verbrauchte Batterien müssen gemäß Richtlinie 2006/66/EC recycelt werden. Geben Sie Batterien und / oder das Gerät über die angebotene Sammeleinrichtungen zurück. Über Entsorgungsmöglichkeiten können Sie sich bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung informieren.
- Batterien nicht erhitzen!
- Nicht direkt an Batterien schweißen oder löten!
- Batterien nicht auseinandernehmen!
- Batterien nicht deformieren!
- Batterien nicht ins Feuer werfen!
- Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Kindern nicht ohne Aufsicht das Wechseln von Batterien gestatten!
- Bewahren Sie Batterien nicht in der Nähe von Feuer, Herden oder anderen Wärmequellen auf. Legen Sie die Batterie nicht in direkte Sonneneinstrahlung, benutzen oder lagern Sie diese nicht bei heißem Wetter in Fahrzeugen.
- Unbenutzte Batterien in der Originalverpackung aufbewahren und von Metallgegenständen fernhalten. Ausgepackte Batterien nicht mischen oder durcheinanderwerfen!
  Dies kann zum Kurzschluss der Batterie und damit zu Beschädigungen, zu Verbrennungen oder gar zu Brandgefahr führen.
- Batterien aus dem Produkt entnehmen, wenn dieses für längere Zeit nicht benutzt wird, außer es ist für Notfälle!
- Batterien, die ausgelaufen sind NIEMALS ohne entsprechenden Schutz anfassen. Wenn die ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, sollten Sie die Haut in diesem Bereich sofort unter laufendem Wasser abspülen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass Augen und Mund mit der Flüssigkeit in Berührung kommen. Suchen Sie in einem solchen Fall bitte umgehend einen Arzt auf.

- Batteriekontakte und auch die Gegenkontakte im Gerät vor dem Einlegen der Batterien reinigen.

Restrisiken

Das Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.

- Des Weiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie die Betriebsanleitung insgesamt beachtet werden.
- Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebsetzung des Produkts.
- Halten Sie Ihre Hände vom Arbeitsbereich fern, wenn das Produkt in Betrieb ist.
- Unbeabsichtigte Inbetriebsetzung des Produktes.
- Halten Sie die vorgegebenen Wartungs- und Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung ein.

⚠ WARNUNG

Bei längeren Arbeiten kann es aufgrund von Vibrationen in den Händen der Bedienungsperson zu Durchblutungsstörungen (Weißfingersyndrom) kommen.

Das Weißfingersyndrom ist eine Gefäßerkrankung, bei der die kleinen Blutgefäße an den Fingern und Zehen anfallartig verkrampfen. Die betroffenen Areale werden nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt und erscheinen dadurch extrem blass. Der häufige Gebrauch von vibrierenden Produkten kann bei Personen, deren Durchblutung beeinträchtigt ist (z. B. Raucher, Diabetiker) Nervenschädigungen auslösen.

Wenn Sie ungewöhnliche Beeinträchtigungen bemerken, beenden Sie sofort die Arbeit und suchen Sie einen Arzt auf.

8 Montage

ACHTUNG

Führen Sie die Montage und Einstellungen am Produkt immer bei ausgeschaltetem Motor durch und ziehen den Zündkerzenstecker ab.

ACHTUNG

Aufgrund des hohen Produktgewichts empfehlen wir, das Produkt mit mindestens zwei Personen aufzubauen.

- Montieren Sie keine Produkte oder Zubehörteile an das Produkt, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder zugelassen sind.

Benötigtes Werkzeug:

- 2x Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm*
- 2x Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm*
- Innensechskantschlüssel 4 mm*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

Hinweis:

Bewahren Sie alle demontierten Befestigungselemente für die anschließende Montage auf.

8.1 Bediensitz (3) montieren (Abb. 4)

1. Führen Sie die Schiene des Bediensitzes (3) von vorne in die Aufnahme der Motorhaube (4) ein.
2. Verbinden Sie den Sitzkontaktschalter (3a).
3. Ziehen Sie den Einstellhebel (3b) nach außen und halten Sie ihn in dieser Position.
4. Schieben Sie den Bediensitz (3) auf die gewünschte Position und lassen Sie den Einstellhebel (3b) los.
   Der Bediensitz (3) rastet hörbar ein.

8.2 Bedienhebel (13a/13d) montieren (Abb. 5)

1. Demontieren Sie die Muttern (13a 2/13d 2) von den Bedienhebeln (13a/13d).
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW 24 mm.
2. Führen Sie die Bedienhebel (13a/13d) von oben durch die Gummimanschetten (13a 1/13d 1).
3. Lösen Sie die Klemmschrauben (13a 3/13d 3) an der Bedienstation (13).
   Verwenden Sie einen Innensechskantschlüssel 4 mm.
4. Schrauben Sie die Muttern (13a 2/13d 2) auf die Bedienhebel (13a/13d).
5. Drehen Sie die Bedienhebel (13a/13d) in die Buchsen und richten Sie die gewünschte Arbeitsposition aus.
6. Ziehen Sie die Klemmschrauben (13a 3/13d 3) an und sichern Sie sie mit den Kontermuttern (13a 4/13d 4).
   Verwenden Sie einen Innensechskantschlüssel 4 mm und einen Gabelschlüssel SW 13 mm.
7. Ziehen Sie die Muttern (13a 2/13d 2) an.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW 24 mm.
8. Stülpen Sie die Gummimanschetten (13a 1/13d 1).) über die Aufnahmen.

8.3 Handgriff (13b 1/13c 1) montieren (Abb. 5)

1. Schrauben Sie je einen Handgriff (13b 1/13c 1) auf die Fahrhebel (13b/13c).
2. Sichern Sie die Handgriffe (13b 1/13c 1) mit den Muttern.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW 16 mm.

8.4 Frontbügel (7) montieren (Abb. 6)

1. Demontieren Sie alle Schrauben M16 (7a), Beilagscheiben (7b) und Federringe (7c) aus dem Oberwagen (5).
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm.
2. Richten Sie den Frontbügel (7) am Oberwagen (5) aus.
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
3. Montieren Sie den Frontbügel (7) mit den Schrauben M16 (7a), Beilagscheiben (7b) und Federringen (7c) am Oberwagen (5).
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm.

8.5 Schutzbügel (2) montieren (Abb. 6, 7)

1. Demontieren Sie alle Schrauben M8/M16 (7d/2a), Beilagscheiben (7e/2b), Federringe (2c), und Muttern (7f/2d) aus den oberen Montagebohrungen am Frontbügel (7).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm und SW 24 mm.

   Legen Sie die vier Schrauben M8 (7d) und die dazugehörigen Beilagscheiben (7e) und Muttern (7f) beiseite.
2. Richten Sie den Schutzbügel (2) am Frontbügel (7) aus.
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
3. Führen Sie je eine Schraube M16 (2a) mit Beilagscheibe (2b) und Federring (2c) durch die Montagebohrungen und sichern Sie sie mit je einer Beilagscheibe (2b) und einer Mutter (2d).

4. Ziehen Sie alle Muttern (2d) und Schrauben M16 (2a) fest.
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm.

8.6 Frontscheibe (2i) montieren (Abb. 7)

1. Demontieren Sie alle Schrauben M8 (2k), Beilagscheiben (2l) und Muttern (2m) aus den Montagelöchern am Schutzbügel (2).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
2. Nehmen Sie die Leisten (2j) ab.
3. Packen Sie die Frontscheibe (2i) aus und entfernen Sie die Schutzfolie von beiden Seiten.
4. Setzen Sie die Frontscheibe (2i) von oben auf den Schutzbügel (2).
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
5. Setzen Sie die Leisten (2j) auf die Frontscheibe (2i).
   Achten Sie auf die richtige Ausrichtung.
6. Führen Sie je eine Schraube M8 (2k) durch die Montagelöcher der Leisten (2j) und der Frontscheibe (2i) und sichern Sie sie mit je einer Beilagscheibe (2l) und einer Mutter (2m).

   Verwenden Sie auch die vier beiseitegelegten Schrauben M8 (7d), Beilagscheiben (7e) und Muttern (7f) für die unteren Montagebohrungen.
7. Ziehen Sie alle Muttern (2m/7f) und Schrauben M8 (2k/7d) vorsichtig fest.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.

8.7 Dach (2e) montieren (Abb. 7, 8)

1. Demontieren Sie alle Schrauben M8 (2f), Beilagscheiben (2g) und Muttern (2h).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
2. Setzen Sie das Dach (2e) auf den Schutzbügel (2).
   Achten Sie darauf, dass die Aussparung des Dachs (2e) in Richtung der Frontscheibe (2i) zeigt.
3. Führen Sie je eine Schraube M8 (2f) mit Beilagscheibe (2g) durch die Montagelöcher des Dachs (2e) und sichern Sie sie mit einer Beilagscheibe (2g) und einer Mutter (2h).
4. Ziehen Sie alle Muttern (2h) und Schrauben M8 (2f) fest.
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.

8.8 Außenspiegel (7g) montieren (Abb. 9)

1. Entfernen Sie alle Schrauben M8 (7h), Beilagscheiben (7i), Federringe (7j), und Muttern (7k).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
2. Richten Sie die beiden Außenspiegel (7g) an der linken und rechten Seite des Frontbügels (7) aus.
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
   Achten Sie auf die richtige Ausrichtung.
3. Führen Sie je eine Schraube M8 (7h) mit Beilagscheibe (7i) durch die Montagebohrungen und sichern Sie sie mit je einer Beilagscheibe (7i), einem Federring (7j) und einer Mutter (7k).
4. Ziehen Sie alle Muttern (7k) und Schrauben M8 (7h) fest.
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
5. Stellen Sie die Außenspiegel (7g) über den Kugelkopf durch Kippen oder Drehen so ein, dass die gewünschte Sicht erreicht ist.

9 Vor Inbetriebnahme

⚠ WARNUNG

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Produkts zu Ihrer eigenen Sicherheit dieses Handbuch und die allgemeinen Sicherheitshinweise gründlich durch. Wenn Sie das Produkt Dritten überlassen, legen Sie diese Betriebsanleitung immer bei.

⚠ WARNUNG

Trennen Sie die Batterie und ziehen Sie immer den Sicherheitsschlüssel ab, bevor Sie Einstellungen am Produkt vornehmen.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie den Stromkreislauf der Batterie erst, wenn das Produkt für den Einsatz vorbereitet ist.

ACHTUNG

Vor der Inbetriebnahme das Produkt unbedingt komplett montieren!

ACHTUNG

Bei Erstinbetriebnahme muss Motoröl und Kraftstoff eingefüllt werden.

ACHTUNG

Schmieren Sie vor jeder Inbetriebnahme alle Schmiernippel ab.

Hinweis:

Das Produkt wird mit eingefülltem Hydrauliköl geliefert.

Prüfen Sie das Produkt vor jeder Inbetriebnahme auf:

- Festen Sitz sämtlicher Verschraubungen.
- Leckagen an Leitungen, Schläuchen sowie Tanks.
- Sichtbare Mängel.
- Ausreichenden Öl-, Hydrauliköl- und Kraftstoffstand.

ACHTUNG

Produktbeschädigung!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

– Füllen Sie vor der Inbetriebnahme Öl ein. Das Produkt wird ohne Öl geliefert.
– Verwenden Sie kein Altöl!
– Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

ACHTUNG

Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

– Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.

– Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.

– Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.

– Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.

– Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Kraftstoff ist giftig und hochgradig entflammbar.

⚠ GEFAHR

Brand- und Explosionsgefahr!

Füllen Sie den Kraftstoff nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor ein. Rauchen Sie nicht, wenn Sie das Produkt betanken.

⚠ GEFAHR

Brand- und Explosionsgefahr!

Kraftstoff kann sich beim Befüllen entzünden und gegebenenfalls explodieren. Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

⚠ WARNUNG

Gesundheitsgefahr!

Das Einatmen von Kraftstoff-/Schmieröldämpfen und Abgasen kann zu schweren gesundheitlichen Schäden, Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen.

– Atmen Sie Kraftstoff-/Schmieröldämpfe und Abgase nicht ein.

– Entleeren Sie Kraftstoff nur im Freien.

Hinweis:

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

Benötigtes Werkzeug:

- Trichter (28)
- Lappen/Tuch*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

9.1 Motorhaube (4) öffnen/schließen (Abb. 10)

Öffnen:

1. Entriegeln Sie die Motorhaube (4), indem Sie den Schlüssel (4a) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Heben Sie die Motorhaube (4) an und öffnen Sie sie vollständig.
   Achten Sie darauf, dass die Motorhaubensicherung (4b) einrastet.

Schließen:

1. Entriegeln Sie die Motorhaubensicherung (4b), indem Sie sie am unteren Ende leicht zu sich herziehen.
   Halten Sie die Motorhaube (4) dabei mit der anderen Hand fest.
2. Schließen Sie die Motorhaube (4), achten Sie darauf, dass die Motorhaube (4) verriegelt ist.

Hinweis:

Es ist nicht erforderlich, die Motorhaube mit dem Schlüssel abzuschließen – sie verriegelt nach dem Schließen automatisch.

9.2 Motoröl auffüllen (Abb. 11)

ACHTUNG

Das Produkt wird ohne Motoröl ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme daher unbedingt Öl einfüllen. Verwenden Sie hierzu SAE 10W-30 Öl.

- Schalten Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen.
- Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Motoröltank gelangt.

Hinweise:

Das Motoröl hat einen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Produkts.

Ein Ölwächter verhindert das Starten des Motors bei zu geringem Ölstand.

Verwenden Sie ein Motoröl für 4-Takt-Motoren.

Achten Sie darauf, dass das Öl die **API SERVICE-Klassifikation SJ oder höher** erfüllt – diese Angabe finden Sie auf dem Etikett des Ölbehälters.

Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig vor jeder Inbetriebnahme. Zu niedriger Ölstand kann den Motor beschädigen.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) heraus.
3. Befüllen Sie den Motoröltank (17) mit Hilfe eines Trichters.
   Achten Sie auf die max. Füllmenge (siehe Technische Daten).
   Füllen Sie das Motoröl vorsichtig bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
4. Wischen Sie den Ölmessstab (17a) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
5. Führen Sie den Ölmessstab (17a) wieder ein, ohne den Ölmessstab (17a) wieder festzuschrauben.
6. Ziehen Sie den Ölmessstab (17a) heraus und lesen in waagrechter Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen L (low) und H (high) auf dem Ölmessstab (17a) befinden.
7. Wenn der Ölfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Motoröl zu (siehe Technische Daten).
8. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) anschließend wieder ein.
9. Schließen Sie die Motorhaube (4).

9.3 Kraftstoff einfüllen (Abb. 12)

- Schalten Sie den Motor aus und lassen diesen abkühlen.
- Halten Sie Hitze, Flammen und Funken fern.
- Füllen Sie Kraftstoff nur im Freien auf.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.

- Vermeiden Sie die Verwendung von altem oder verunreinigtem Kraftstoff sowie keine Kraftstoff-Öl-Gemische.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

Hinweis:

Überprüfen Sie den Kraftstoffstand vor jeder Inbetriebnahme.

ACHTUNG

Das Produkt wird ohne Kraftstoff ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme daher unbedingt Kraftstoff einfüllen. Verwenden Sie hierzu Super E5/E10 Benzin.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Reinigen Sie den Tankdeckel (18a) und den Bereich um den Einfüllstutzen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in den Kraftstofftank (18) gelangen.
3. Öffnen Sie den Tankdeckel (18a) vorsichtig, damit evtl. vorhandener Überdruck abgebaut werden kann.
   Der Tankdeckel (18a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (18) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
4. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b).
5. Prüfen Sie den Kraftstoffstand durch eine Sichtkontrolle.
6. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b) wieder ein.
7. Befüllen Sie den Kraftstofftank (18) mit Hilfe eines Trichters (27) mit Kraftstoff.
   Achten Sie auf die max. Füllmenge von 6 Litern.
   Füllen Sie den Kraftstoff vorsichtig bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
8. Verschließen Sie den Tankdeckel (18a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie dabei darauf, dass der Tankdeckel (18a) ganz verschlossen ist, um Leckagen und Verdunstung zu vermeiden.
9. Säubern Sie den Tankdeckel (18a) und die Umgebung.
10. Überprüfen Sie den Kraftstofftank (18) und die Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten.
11. Schließen Sie die Motorhaube (4).

9.4 Hydraulikölstand kontrollieren (Abb. 13)

ACHTUNG

Um den Hydraulikölstand ordnungsgemäß ablesen zu können, müssen sich alle Hydraulikzylinder in der hinteren Endlage befinden. Fahren Sie dazu alle Hydraulikzylinder komplett ein.

Überprüfen Sie den Ölstand bei einer Umgebungstemperatur von ca. 10 bis 30°C.

1. Prüfen Sie den Ölstand am Schauglas (19b), der Pegel muss dabei zwischen den Markierungen liegen.

9.5 Zündkerze (20a) kontrollieren (Abb. 14)

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Zündkerzenstecker (20) auf der Zündkerze (20a) befestigt ist.

9.6 Batterie (21) anschließen/trennen (Abb. 15)

Mit dem Sicherheitsschlüssel (21a) kann der Stromkreislauf der Batterie (21) geschlossen oder unterbrochen werden.

⚠ WARNUNG

Trennen Sie die Batterie und ziehen Sie immer den Sicherheitsschlüssel ab, bevor Sie Einstellungen am Produkt vornehmen.

⚠ WARNUNG

Der Ausbau der Batterie ist ausschließlich durch autorisiertes Fachpersonal vorgesehen.

Batterie verbinden:

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Setzen Sie den Sicherheitsschlüssel (21a) in das Schloss (21b) ein.
3. Drehen Sie den Sicherheitsschlüssel (21a) im Uhrzeigersinn, bis er hörbar einrastet.
   Das Produkt ist nun betriebsbereit.
4. Schließen Sie die Motorhaube (4).

Batterie trennen:

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Drehen Sie den Sicherheitsschlüssel (21a) gegen den Uhrzeigersinn, die Batterie (21) ist nun getrennt.
3. Ziehen Sie den Sicherheitsschlüssel (21a) ab.

10 Bedienung

⚠ GEFAHR

Verletzungsgefahr!

Tragen Sie immer persönliche Schutzausrüstung (PSA)!

– Tragen Sie einen Schutzhelm.
– Tragen Sie einen Gehörschutz.
– Tragen Sie eng anliegende Schutzkleidung mit Schnittschutzeinlage.
– Tragen Sie rutschfeste Sicherheitsschuhe.
– Tragen Sie Schutzhandschuhe.

⚠ WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen und Personenschäden!

Stellen Sie vor dem Starten des Produkts sicher, dass sich in der Umgebung des Produkts keine weiteren Personen befinden. Überprüfen Sie vor dem Arbeiten mit dem Produkt die Richtung der Gummiraupen. (Leerlaufrolle und Planierschild zeigen zu Vorderseite des Produkts). Vermeiden Sie es, quer auf einem Abhang zu fahren oder seitlich darauf zu arbeiten.

⚠ WARNUNG

Gefahr durch herabfallende Lasten bei Motorstillstand!

Stoppt der Motor unerwartet, schieben Sie den rechten Bedienhebel sofort nach vorne, um das Einsatzwerkzeug kontrolliert abzusenken. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen und schweren Unfällen durch unkontrolliert herabfallende Lasten kommen.

⚠ VORSICHT

Wenn das Produkt nicht in Gebrauch ist oder unbeaufsichtigt bleibt, muss das Einsatzwerkzeug auf dem Boden abgestellt und die Bedienstation über den Verriegelungshebel arretiert werden.

ACHTUNG

Aufgrund des hohen Produktgewichts empfehlen wir, das Einsatzwerkzeug mit mindestens zwei Personen ein-/auszubauen.

Machen Sie sich mit der Betriebsanleitung vertraut, bevor Sie versuchen, das Produkt zu bedienen.

10.1 Bediensitz (3) einstellen (Abb. 16)

⚠ VORSICHT

Vor dem Verstellen des Bediensitzes sicherstellen, dass sich keine Hände auf der Motorhaube oder hinter dem Bediensitz befinden.

1. Setzen Sie sich auf den Bediensitz (3).
2. Ziehen Sie den Einstellhebel (3b) nach außen und halten Sie ihn in dieser Position.
3. Stellen Sie den Bediensitz (3) in eine Position, in der Sie alle Bedienelemente mühelos erreichen können.
4. Lassen Sie den Einstellhebel (3b) los.
   Der Bediensitz (3) rastet hörbar ein.

10.2 Sicherheitsgurt (3c) anlegen (Abb. 16)

1. Setzen Sie sich auf den Bediensitz (3).
2. Verriegeln Sie den Sicherheitsgurt (3c) im Gurtschloss (3d).
3. Stellen Sie den Sicherheitsgurt (3c) so ein, dass er eng am Körper anliegt aber nicht unangenehm drückt.

10.3 Erklärung der Bedientafel (14) (Abb. 1, 17)

Stecken Sie den Zündschlüssel (22a) in das Zündschloss (22) und drehen Sie ihn auf Stellung „ON“.

Betriebsstundenzähler (14a):

Der Betriebsstundenzähler (14a) zeigt die bislang geleisteten Betriebsstunden des Produkts an.

Steht der Zündschlüssel (22a) auf Stellung „ON“ zählt der Betriebsstundenzähler (14a) auch bei ausgeschaltetem Motor weiter.

Betriebsanzeige (14b):

Die LED der Betriebsanzeige (14b) leuchtet dauerhaft grün, sobald der Zündschlüssel (22a) auf Stellung „ON“ steht und der Stromkreislauf der Batterie (21) wie unter *9.6* geschlossen ist.

Taste (Hupe) (14c):

Durch Drücken der Taste (14c) ertönt ein Signal aus der Hupe.

Taste (LED-Scheinwerfer) (14d):

Durch Drücken der Taste (14d) wird der LED-Scheinwerfer (1a) ein- oder ausgeschalten.

10.4 Erklärung der Bedienstation (13) (Abb. 1)

Linker Bedienhebel (13a):

- Arm (12) aus- oder einfahren.
- Bagger nach links und rechts drehen.

Linker Fahrhebel (13b):

- Vorwärts-/Rückwärtsfahren (In Kombination mit rechtem Bedienhebel).
- Nach links/rechts fahren.

Rechter Fahrhebel (13c):

- Vorwärts-/Rückwärtsfahren (In Kombination mit linkem Bedienhebel).
- Nach links/rechts fahren.

Rechter Bedienhebel (13d):

- Ausleger (1) anheben oder absenken.
- Mit Schaufel (9) graben oder entleeren.

Verriegelungshebel (13e):

- Bedienstation (13) arretieren.

Steuerhebel (13f) in Kombination mit Wahlhebel (13j):

- Gummikettenfahrwerk (6) aus-/einfahren.
- Planierschild (8) heben oder senken.

Linkes Bedienpedal (13i):

- Bedienpedal für zusätzlichen Hydraulikkreislauf.
- Einsatzwerkzeug steuern.

Wahlhebel (13j):

- Umschalten zwischen Gummikettenfahrwerk (6) oder Planierschild (8).

Verriegelungshebel (13k):

- Oberwagen (5) arretieren.

Rechtes Bedienpedal (13l):

- Oberwagen (5) drehen.

Die weitere Bedienung des Produkts entnehmen Sie bitte den weiteren Beschreibungen.

10.4.1 Bedienstation (13) arretieren (Abb. 1, 18)

Sie können die Bedienstation (13) über den Verriegelungshebel (13e) arretieren.

Arretieren der Bedienstation:

1. Drücken Sie den Verriegelungshebel (13e) in die vordere Position.
   – Die Bedienstation (13) ist arretiert.

Entriegeln der Bedienstation:

1. Ziehen Sie den Verriegelungshebel (13e) in die hintere Position.
   – Die Bedienstation (13) ist freigegeben.

10.4.2 Planierschild (8) heben/senken (Abb. 19)

1. Stellen Sie den Wahlhebel (13j) in die untere Position.
2. Drücken Sie den Steuerhebel (13f) nach vorne, um das Planierschild (8) abzusenken oder ziehen Sie ihn nach hinten, um es anzuheben.

Hinweis:

Lassen Sie das Planierschild bei allen stationären Arbeiten sowie beim Abstellen des Produkts für mehr Stabilität komplett ab.

10.4.2.1 Planierschilderweiterung (8b) (Abb. 19)

Das Planierschild (8) kann bei Bedarf von 720 mm auf 900 mm Breite erweitert werden.

1. Ziehen Sie die beiden inneren Sicherungsbolzen (8a) nach oben heraus.
2. Schwenken Sie die beiden Planierschilderweiterungen (8b) bis zum Anschlag nach außen.

3. Sichern Sie die Planierschilderweiterungen (8b) mit den Sicherungsbolzen (8a).

10.4.3 Fahrhebel (13b/13c)

10.4.3.1 Bedienung des Fahrantriebs (Abb. 20)

ACHTUNG

Heben Sie das Einsatzwerkzeug beim Fahren des Produkts etwas an, halten Sie es aber niedrig.

ACHTUNG

Heben Sie das Planierschild beim Fahren des Produkts an.

⚠ WARNUNG

Wurde der Oberwagen um 180° gedreht, kehrt sich die Fahrtrichtung der Fahrhebel um.
Bewegt der Bediener den Fahrhebel nach vorne, fährt der Bagger aus seiner Sicht nach hinten.

⚠ VORSICHT

Fahrtrichtung auf steilen Abhängen nicht ändern – der Bagger könnte umstürzen.
Ist ein Richtungswechsel erforderlich, stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich befinden.

Hinweis:

Das Produkt kann an einem Hang ausgehen, da der Kraftstoff im Tank nach vorne fließt und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird.

Die Fahrtrichtung der einzelnen Gummiketten (6a) wird über die Fahrhebel (13b/13c) gesteuert.

1. Entriegeln Sie die Bedienstation (13) über den Verriegelungshebel (13e).

Vorwärtsfahren:

1. Drücken Sie beide Fahrhebel (13b/13c) gleichzeitig nach vorne.

Rückwärtsfahren:

1. Ziehen Sie beide Fahrhebel (13b/13c) gleichzeitig nach hinten.

Fahrtrichtung ändern:

1. Drücken Sie den rechten Fahrhebel (13c) nach vorne.
   – Die rechte Gummikette bewegt sich vorwärts, wodurch sich das Produkt nach links dreht.
2. Ziehen Sie den rechten Fahrhebel (13c) nach hinten.
   – Die rechte Gummikette bewegt sich rückwärts, wodurch sich das Produkt nach rechts dreht.
3. Drücken Sie den linken Fahrhebel (13b) nach vorne.
   – Die linke Gummikette bewegt sich vorwärts, wodurch sich das Produkt nach rechts dreht.
4. Ziehen Sie den linken Fahrhebel (13b) nach hinten.
   – Die linke Gummikette bewegt sich rückwärts, wodurch sich das Produkt nach links dreht.

Bergauf und Bergab fahren:

1. Halten Sie die untere Kante des Einsatzwerkzeugs während der Fahrt etwa 20–40 cm über dem Boden.
   Auch wenn der Bagger auf den Raupen stabil ist, ist es sicherer, die Schaufel beim Bergabfahren leicht über den Boden gleiten zu lassen.
2. Fahren Sie beim Bergauf- und Bergabfahren immer mit niedriger Geschwindigkeit.

10.4.3.1.1 Fahren von Kurven und Radien:

⚠ WARNUNG

Warnung vor Spot-Turns (Drehen auf der Stelle)!

Spot-Turns können bei hoher Geschwindigkeit zu Aufschaukeln, Instabilität und Unfällen frühen.
Spot-Turns nur bei niedriger Geschwindigkeit durchführen.

- Durch unterschiedlich starkes Drücken und Ziehen der Fahrhebel (13b/13c) können Kurven und Radien gefahren werden.
- Je größer die Differenz in der Fahrhebelbewegung zwischen linker und rechter Gummikette (6a), desto enger der Kurvenradius.

Hinweis:

Betätigen Sie nur einen Fahrhebel, um die Fahrtrichtung bei stehendem oder fahrendem Produkt zu ändern.

Um das Produkt auf der Stelle zu drehen, drücken Sie einen Fahrhebel nach vorn und den anderen gleichzeitig nach hinten.

10.4.4 Bedienhebel (13a/13d) (Abb. 21)

10.4.4.1 Ausleger (1) bedienen (Abb. 22, 23)

⚠ WARNUNG

Halten Sie Ihre Füße stets an der Kante des Fußtritts, um ein Einklemmen zwischen Schwenkrahmen und Ausleger oder Zylinder zu vermeiden.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Absenken kann Beschädigungen verursachen und zu Verletzungen führen.

– Achten Sie beim Absenken des Auslegers darauf, dass keine Kollision mit dem Planierschild erfolgt.
– Stellen Sie sicher, dass die Baggerzähne das Planierschild nicht berühren.

Hinweis:

Bei niedriger Hydrauliköltemperatur (z. B. direkt nach dem Motorstart) kann die Dämpffunktion des Auslegers verzögert einsetzen (ca. 3–5 Sekunden). Ursache ist die erhöhte Viskosität des kalten Hydrauliköls. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.

1. Bewegen Sie den rechten Bedienhebel (13d) nach vorne oder hinten, um den Ausleger (1) anzuheben oder abzusenken.
2. Treten Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des rechten Bedienpedals (13l), um den Ausleger (1) über den Schwenkmechanismus (1b) unabhängig vom Oberwagen (5) nach rechts- und links zu schwenken.
   – Der Ausleger (1) kann dabei maximal 45° nach links- und 85° nach rechts geschwenkt werden.
   – Klappen Sie das rechte Bedienpedal (13l) nach oben, wenn Sie es nicht verwenden, um ein versehentliches Betätigen zu verhindern.

10.4.4.2 Arm (12) bedienen (Abb. 24)

ACHTUNG

Beim Heben des Arms kann die Bewegung kurzzeitig unterbrochen werden, wenn sich der Arm in vertikaler Position befindet.

In dieser Position wird die maximale Belastung von Arm und Einsatzwerkzeug erreicht, und der Hydraulikdruck im Zylinder ist vorübergehend nicht ausreichend, um die Bewegung gleichmäßig fortzusetzen.

Dieses Verhalten ist eine normale Eigenschaft des Hydrauliksystems und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.

1. Bewegen Sie den linken Bedienhebel (13a) nach hinten oder vorne, um den Arm (12) ein- oder auszufahren.

10.4.4.3 Einsatzwerkzeug bedienen (Abb. 25)

1. Bewegen Sie den rechten Bedienhebel (13d) nach links oder rechts, um das Einsatzwerkzeug nach innen oder außen zu kippen.
2. Treten Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des linken Bedienpedals (13i), um das an die Hydraulikanschlüsse (12b/12c) angeschlossene Einsatzwerkzeug zu bedienen.
   – Klappen Sie das linke Bedienpedal (13i) nach oben, wenn Sie es nicht verwenden, um ein versehentliches Betätigen zu verhindern.

10.4.5 Oberwagen (5)

10.4.5.1 Oberwagen (5) arretieren (Abb. 1, 18)

Sie können den Oberwagen (5) über den Verriegelungshebel (13k) arretieren.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor dem Arretieren der Verriegelung, dass der Oberwagen und das Gummiraupenfahrwerk parallel zueinander ausgerichtet sind.

Arretieren des Oberwagens:

1. Drücken Sie den Verriegelungshebel (13k) in die vordere Position.
   – Der Oberwagen (5) ist arretiert.

Entriegeln des Oberwagens:

1. Ziehen Sie den Verriegelungshebel (13k) in die hintere Position.
   – Der Oberwagen (5) ist freigegeben.

10.4.5.2 Oberwagen (5) steuern (Abb. 27)

ACHTUNG

Stellen Sie vor jeder Drehbewegung sicher, dass der Verriegelungshebel nicht verriegelt ist.

ACHTUNG

Bewegen Sie den linken Bedienhebel nicht ruckartig von rechts nach links oder umgekehrt. Abrupte Richtungswechsel verursachen aufgrund der Massenträgheit stoßartige Belastungen auf Schwenkgetriebe und Schwenkmotor. Dies kann zu Schäden an Bauteilen führen und die Lebensdauer der Maschine erheblich verkürzen.

1. Bewegen Sie den linken Bedienhebel (13a) nach links oder rechts, um den Oberwagen (5) nach links oder rechts zu drehen.

10.4.6 Spurbreite einstellen (Abb. 28, 29)

⚠ GEFAHR

Hangneigungen erhöhen das Risiko von Kontrollverlust und Umkippen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann. Seien Sie beim Einsatz des Produkts an Hängen und in unebenem Gelände besonders vorsichtig.
Arbeiten auf aufgeweichtem, gefrorenem oder instabilem Untergrund vermeiden.

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

1. Schwenken Sie den Oberwagen (5), wie unter *10.4.5.2* beschrieben, damit der Ausleger (1) auf der gegenüberliegenden Seite des Planierschilds (8) steht.
2. Stellen Sie den Wahlhebel (13j) in die untere Position.
3. Senken Sie die Schaufel (9) und das Planierschild (8) vorsichtig und gleichmäßig ab, bis die Gummiketten (6a) keinen Kontakt mehr zum Untergrund haben.
4. Stellen Sie den Wahlhebel (13j) in die obere Position.
5. Drücken Sie den Steuerhebel (13f) nach vorne, um die Spur zu vergrößern oder ziehen Sie ihn nach hinten, um sie zu verkleinern.
6. Heben Sie die Schaufel (9) und das Planierschild (8) vorsichtig und gleichmäßig an, bis die Gummiketten (6a) wieder Kontakt zum Untergrund haben.

10.5 Produkt ein-/ausschalten

⚠ GEFAHR

Vergiftungsgefahr!

Benutzen Sie das Produkt nur im Außenbereich und niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Wenn der Motor das erste Mal angelassen wird, sind mehrere Versuche zum Anlassen erforderlich, bis der Kraftstoff vom Tank zum Motor befördert worden ist.

⚠ WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

Verwenden Sie niemals Vorglüh- oder Starterflüssigkeit!.
Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

⚠ WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen durch Umgehen der Startschutzfunktion!

Das Produkt ist mit einem Sitzkontaktschalter ausgerüstet. Der Motor darf nur gestartet werden, wenn der Bediener korrekt auf dem Fahrersitz sitzt.
Der Seilzugstarter ist ausschließlich für Service- und Reparaturarbeiten durch autorisiertes Fachpersonal vorgesehen.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, ob die Verriegelungen an der Bedienstation und am Oberwagen arretiert sind.

Sehen Sie dazu auch

Batterie (21) anschließen/trennen (Abb. 15) [▶ 16]

- Hydraulikölstand kontrollieren (Abb. 13) [▸ 16]
- Kraftstoff einfüllen (Abb. 12) [▸ 15]
- Motoröl auffüllen (Abb. 11) [▸ 15]
- Zündkerze (20a) kontrollieren (Abb. 14) [▸ 16]
- Bediensitz (3) einstellen (Abb. 16) [▸ 17]
- Sicherheitsgurt (3c) anlegen (Abb. 16) [▸ 17]

10.5.1 Motor starten (Abb. 1, 30, 31)

Vor dem Starten:

- Lesen Sie die komplette Betriebsanleitung, bevor Sie das Produkt benutzen.
- Machen Sie sich vor dem Einsatz anhand der Betriebsanleitung mit dem Produkt vertraut.
- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.
- Kontrollieren Sie vor jedem Starten den Motoröl-, Kraftstoff- und Hydraulikstand (siehe *9.2*, *9.3* und *9.4*).
- Vergewissern Sie sich, dass der Zündkerzenstecker (20) auf der Zündkerze (20a) befestigt ist (siehe *9.5*).
- Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (18c).
- Schließen Sie die Batterie (21) wie unter *9.6* beschrieben, an.
- Schließen Sie die Motorhaube (4).
- Setzten Sie sich auf den Bediensitz (3) und legen Sie den Sicherheitsgurt (3c) an, wie unter *10.1* und *10.2* beschrieben.
- Während des Betriebs muss sich die Bedienperson auf der Bediensitz (3) befinden und den Sicherheitsgurt (3c) angelegt haben.
- Lösen Sie die Verriegelungshebel (13e/13k).
- Stecken Sie den Zündschlüssel (22a) in das Zündschloss (22), und stellen Sie ihn auf Stellung „ON“.
- Hupen Sie vor dem Starten des Produkts, um Umstehende auf sich aufmerksam zu machen.

Nach dem Starten:

- Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
- Lassen Sie die Hydraulikflüssigkeit bei kalten Außentemperaturen vor Inbetriebnahme ausreichend aufwärmen, da kalte Flüssigkeit die Reaktionszeit des Produkts deutlich verzögern kann.
- Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (13g) ein.
  - Position MIN-“Schildkröte“
  - Position MAX-“Hase“

10.5.1.1 Bei kaltem Motor starten

Hinweis:

Bei hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass auch bei kaltem Motor ohne Choke gestartet werden muss!

1. Positionieren Sie den Gashebel (13g) mittig.
2. Halten Sie den Choke (13h) auf Position „CHOKE“.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel (22a) auf Stellung „START“ und halten ihn in dieser Position, bis das Produkt anspringt.
4. Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
5. Stellen Sie den Choke (13h) langsam auf Position „RUN“.
6. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (13g) ein.
7. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, lesen Sie das Kapitel *17*.

10.5.1.2 Bei warmen Motor starten

1. Positionieren Sie den Gashebel (13g) mittig.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel (22a) auf Stellung „START“ und halten ihn in dieser Position, bis das Produkt anspringt.
3. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (13g) ein.
4. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, starten Sie das Produkt wie unter Abschnitt *10.5.1.1* beschrieben.

10.5.2 Motor ausschalten (Abb. 16, 32)

Hinweis:

- Warten Sie nach dem Ausschalten des Produkts zwei Minuten, bis Sie den Stromkreislauf der Batterie unterbrechen.

1. Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.
2. Senken Sie das Einsatzwerkzeug* vollständig auf den Boden ab.
3. Stellen Sie alle Produktbewegungen ein.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel (22a) auf Stellung „OFF“.
5. Arretieren Sie die Bedienstation (13) über den Verriegelungshebel (13e).
6. Legen Sie den Sicherheitsgurt (3c) ab und verlassen Sie den Bediensitz (3).
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel (22a) bei Verlassen des Produkts ab.
8. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (18c).
9. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Produkt in geschlossenen Räumen parken.
10. Bei Wartung oder längerer Lagerung ziehen Sie den Zündkerzenstecker (20) von der Zündkerze (20a) ab und unterbrechen Sie den Stromkreislauf der Batterie (21) wie unter *9.6* beschrieben.

10.6 Schnellkupplung (10) montieren/ demontieren (Abb. 33)

Die Schnellkupplung (10) ist im Auslieferungszustand vormontiert.

Verwenden Sie beim Einsatzwerkzeug „Daumen und Kralle“* keine Schnellkupplung (10).

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

Montieren:

1. Demontieren Sie die Kontermuttern (10a), Muttern (10b) und Schrauben (10c) aus den Montagebohrungen am Bolzen (10d).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
2. Entfernen Sie die Bolzen (10d) aus der Schnellkupplung (10).
3. Richten Sie die Schnellkupplung (10) an der Werkzeugaufnahmen (11) aus.
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
4. Führen Sie die Bolzen (10d) in die Montagebohrungen ein.
5. Sichern Sie die Bolzen (10d) mit den Schrauben (10c) und Muttern (10b).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
6. Kontern Sie die Muttern (10c) mit den Kontermuttern (10a).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.

Demontieren:

1. Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug, wie unter *10.7.2* beschrieben von der Schnellkupplung (10).

2. Demontieren Sie die Kontermuttern (10a), Muttern (10b) und Schrauben (10c) aus den Montagebohrungen am Bolzen (10d).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
3. Halten Sie die Schnellkupplung (10) fest und entfernen Sie die Bolzen (10d) aus den Montagebohrungen an der Werkzeugaufnahme (11)
4. Legen Sie die Schnellkupplung (10) beiseite.
5. Führen Sie die Bolzen (10d) in die Montagebohrungen der Schnellkupplung (10) ein.
6. Montieren Sie die Schrauben (10c), Muttern (10b) und Kontermuttern (10a) am Bolzen (10d).
   Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.

10.7 Einsatzwerkzeug anbringen/entfernen

ACHTUNG

Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine beschädigten oder deformierten Einsatzwerkzeuge.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich immer, dass das Einsatzwerkzeug richtig montiert ist!

ACHTUNG

Heben Sie das Einsatzwerkzeug beim Fahren des Produkts etwas an, halten Sie es aber niedrig.

10.7.1 Ohne Schnellkupplung (10) (Abb. 34)

1. Demontieren Sie die Schnellkupplung (10), wie unter *10.6* beschrieben.

Montieren:

1. Demontieren Sie die Splinte (10e) aus den Montagebohrungen am Bolzen (10d).
2. Entfernen Sie den Bolzen (10d) aus dem Einsatzwerkzeug.
3. Richten Sie das Einsatzwerkzeug an der Werkzeugaufnahme (11) aus.
   Achten Sie darauf, dass die Montagebohrungen übereinstimmen.
4. Setzen Sie die Bolzen (10d) in die Montagebohrungen ein.
5. Sichern Sie die Bolzen (10d) mit den Splinten (10e).

Demontieren:

1. Demontieren Sie die Splinte (10e) aus den Montagebohrungen am Bolzen (10d).
2. Halten Sie das Einsatzwerkzeug fest und entfernen Sie die Bolzen (10d) aus den Montagebohrungen an der Werkzeugaufnahme (11).
3. Legen Sie das Einsatzwerkzeug beiseite.
4. Führen Sie die Bolzen (10d) in die Montagebohrungen des Einsatzwerkzeugs ein.
5. Montieren Sie die Splinte (10e).

10.7.2 Mit Schnellkupplung (10) (Abb. 35)

Montieren:

1. Stellen Sie das Einsatzwerkzeug auf eine ebene, gerade Fläche.
   Achten Sie drauf, dass hinter dem Einsatzwerkzeug genügend Platz ist.
2. Entfernen Sie den Splint (10e) an der Sicherungsschraube (10f) der Schnellkupplung (10).
3. Drehen Sie die Sicherungsschraube (10f) gegen den Uhrzeigersinn, um die Verriegelung zu öffnen.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm.
4. Starten Sie den Motor wie unter *10.5* beschrieben, um das Produkt, wie unter *10.4.3.1* beschrieben, zum Einsatzwerkzeug zu fahren.
5. Richten Sie die Schnellkupplung (10) vor dem Einsatzwerkzeug aus.
6. Positionieren Sie den Arm (12) und den Zylinder (12e) so, dass Sie mit der Aufnahme (10g) der Schnellkupplung (10) den Bolzen des Einsatzwerkzeugs greifen.
7. Neigen Sie das Einsatzwerkzeug, bis der untere Bolzen des Einsatzwerkzeugs in die Verriegelung eingreift.
8. Drehen Sie die Sicherungsschraube (10f) im Uhrzeigersinn, um die Verriegelung zu schließen.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 24 mm.
9. Sichern Sie die Sicherungsschraube (10f) mit dem Splint (10e).
10. Senken Sie den Arm (12) ab, um das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusetzen.
11. Prüfen Sie, ob Sie das Einsatzwerkzeug korrekt eingesetzt und gesichert ist.
12. Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis:

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code, um auf die Betriebsanleitungen der verschiedenen Einsatzwerkzeuge zuzugreifen.

10.7.3 Hydraulikleitungen anschließen (Abb. 26)

Schließen Sie die Hydraulikleitungen an, wenn das Einsatzwerkzeug für den Betrieb eine Hydraulikleistung benötigt.

⚠ WARNUNG

Unter Druck stehende Flüssigkeiten oder Luft können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
Um Verletzungen zu vermeiden:

- Halten Sie ausreichend Abstand.
- Ölleckagen dürfen nicht mit bloßen Händen überprüft werden. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- Vor dem Trennen der Hydraulikleitungen, Motor ausschalten und Sicherheitsschlüssel abziehen.
  Betätigen Sie alle Bedienhebel, um den Systemdruck vollständig abzubauen.
- Angehobene Bauteile absenken, sichern oder mit geeigneten Hilfsmitteln abstützen.
- Bauen Sie den Restdruck im Hydrauliktank ab.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob alle Anschlüsse fest und alle Leitungen unbeschädigt sind.
- Suchen Sie bei Verletzungen, umgehend einen Arzt auf.

ACHTUNG
Heiße Oberflächen! Verbrennungsgefahr bei Berührung. Nur im abgekühlten Zustand anfassen oder geeignete Schutzhandschuhe tragen.

1. Bauen Sie einen vorhandenen Restdruck, wie unter *12.2.5.2* beschrieben, ab.
2. Reinigen Sie alle Schnellkupplungen (12b) und Stecknippel (12c) von Schmutz, Staub und Ablagerungen, um Verunreinigungen im Hydrauliksystem zu vermeiden.
3. Schließen Sie die Schnellkupplung des Einsatzwerkzeugs an den Stecknippel (12c) der Hydraulikleitungen (12a) an.
4. Verbinden Sie den Stecknippel des Einsatzwerkzeugs mit der Schnellkupplung (12b) der Hydraulikleitungen (12a).
5. Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme den festen Sitz der Hydraulikverbindungen.

11 Arbeitshinweise

- Vermeiden Sie ruckartige Bewegungen beim Manövrieren oder Schwenken.
- Halten Sie das Einsatzwerkzeug beim Manövrieren möglichst nah am Boden, um ein Aufschaukeln zu vermeiden.
- Bei Arbeiten an Hanglagen Ausleger bergseitig halten und Hang parallel befahren.
- Beachten Sie die Hubkapazität des Produkts und überschreiten Sie diese nicht.
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten!
- Wenn sich die Gummiraupen bei Arbeiten auf weichem Untergrund mit Sand oder Steinen verstopfen, heben Sie die Gummiraupe mit Hilfe von Ausleger, Arm und Schaufel an und drehen Sie sie, um Sand und Steine zu entfernen.
- Wenn das Produkt auf schlammigem Untergrund stecken bleibt, heben Sie ihn wie unter *5.2* beschrieben auf einen sicheren Untergrund.
- Fahren Sie nicht auf schlammigen Straßen, wenn der Oberwagen senkrecht zum Gummiraupenfahrwerk steht. Andernfalls können sich die Raupen im Schlamm festsetzen.
- Versuchen Sie nicht, Beton oder Gestein durch seitliches Schwenken des Einsatzwerkzeugs zu zerbrechen.
  Vermeiden Sie auch:
  – Erdhaufen durch seitliches Schwenken des Einsatzwerkzeugs zu bewegen.
  – Ausheben unter Ausnutzung der Schwerkraft des Produkts.
  – Verfestigen von Schotter oder Erdboden durch Fallenlassen des Einsatzwerkzeugs.
  – Ausheben unter Verwendung der Fahrenergie des Produkts.

Anhaftender Erdboden:

- Entfernen Sie anhaftenden Erdboden beim Leeren der Schaufel, indem Sie diese bis zum maximalen Hub des Zylinders heben. Reicht dies nicht aus, fahren Sie den Arm (12) vollständig aus und bewegen Sie das Einsatzwerkzeug abwechselnd vor- und zurück.

Schutz des Planierschilds:

- Vermeiden Sie, dass der Zylinder des Auslegers (1) das Planierschild (8) trifft. Bei tiefen Aushubarbeiten schwenken Sie den Oberwagen, sodass sich das Planierschild (8) an der Rückseite des Baggers befindet. Dies schützt das Planierschild (8) und den Zylinder vor Beschädigungen.

Einziehen des Einsatzwerkzeugs:

- Achten Sie darauf, dass das Einsatzwerkzeug beim Einziehen zum Fahren oder Transport nicht gegen das Planierschild (8) stößt.

Zusammenstöße vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass das Planierschild (8) beim Bewegen des Produkts nicht mit Hindernissen wie Gestein in Berührung kommt. Solche Zusammenstöße können die Lebensdauer des Planierschilds (8) und des Zylinders erheblich verkürzen.

Stabilisieren des Produkts:

- Senken Sie das Planierschild (8) beim Abstützen des Produkts vollständig auf den Boden ab.

Schutz vor Wasser und Schlamm:

- Wenn Wasser oder Schlamm über die Oberkante der Gummiraupen (6a) hinaus reicht, können Schwenklager, Schwenkmotorgetriebe und Zahnkranz mit Fremdkörpern in Kontakt kommen.

Reinigung:

- Waschen Sie den Bagger nach jeder Nutzung gründlich mit Hochdruckreiniger.

Schmierung:

- Beachten Sie die in der Betriebsanleitung beschriebenen Schmierverfahren.

Schutzabdeckung:

- Bringen Sie Schutzabdeckungen wieder an, falls sie zuvor entfernt wurde.

11.1 Produkt einfahren

Die Lebensdauer Ihres neuen Baggers hängt entscheidend von einem sachgerechten Betrieb und der regelmäßigen Wartung ab. Bevor Ihr Bagger das Werk verlassen hat, wurde er sorgfältig geprüft und getestet. Dennoch müssen alle beweglichen Komponenten in den ersten 50 Betriebsstunden eingefahren werden.

Während dieser Einfahrphase sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Arbeiten Sie nicht bei voller Motordrehzahl oder maximaler Last.
- Lassen Sie den Motor vor Arbeitsbeginn ausreichend warmlaufen.
- Erhöhen Sie die Motordrehzahl nur soweit, um den Betrieb zu ermöglichen.

Eine korrekte Einfahrphase ist entscheidend, um die volle Leistung und maximale Lebensdauer Ihres Baggers sicherzustellen.

11.2 LED-Scheinwerfer (1a) (Abb. 1)

Die Beleuchtungsstärke in der Arbeitsumgebung des Produkts muss mindestens 500 Lux betragen.

⚠ VORSICHT
Blicken Sie nicht direkt in den LED-Scheinwerfer oder die Lichtquelle.

⚠ VORSICHT
Bei Dunkelheit ist die Sicht eingeschränkt, sodass die Arbeitsbeleuchtung allein nicht ausreicht. Stellen Sie zusätzliche Beleuchtung bereit und beachten Sie alle geltenden Sicherheitsvorschriften sowie besondere Regelungen für Nachtarbeit, um Unfälle zu vermeiden.

11.3 Gummikettenverschleiß verringern (Abb.)

Die Gummiketten (6a) sind besonders geeignet für den Einsatz auf weichen, unbefestigten Böden mit geringem Anteil an Steinen oder Schutt.
Um den Verschleiß der Gummiketten (6a) zu minimieren, sollte stets mit reduzierter Geschwindigkeit und einem großen Wendekreis gefahren werden.

Vermeiden Sie folgende Belastungen:

- Durchdrehen der Gummiketten unter schwerer Last.
- Wenden auf scharfkantigem Untergrund (z. B. Steine, Betonbruch, Schutt).
- Enge Wendemanöver auf festen Flächen wie Asphalt oder Beton.
- Überfahren von hohen Bordsteinen, Kanten oder Vorsprüngen.
- Anfahren oder Schleifen der Gummiketten an Mauern oder Bordsteinen.
- Arbeiten auf aggressiven Untergründen (z.B. Salz, Dünger oder andere aggressive Stoffe)

12 Reinigung und Wartung

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Instandsetzungsarbeiten und Wartungsarbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, von einer Fachwerkstatt durchführen. Benutzen Sie nur originale Ersatzteile.

⚠ WARNUNG

Nicht fachgerechte Wartung- oder Reinigungsarbeiten können Verletzungen verursachen!

⚠ WARNUNG

Bei Reinigungs-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten kann das Produkt unerwartet starten und dadurch zu Verletzungen und Verbrennungen führen.

– Schalten Sie das Produkt aus.
– Drehen Sie den Zündschlüssel auf Stellung „OFF“.
– Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
– Entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel.
– Entfernen Sie die Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
– Lassen Sie das Produkt auskühlen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie regelmäßig/ täglich sowie vor der Inbetriebnahme eine Sicht- und Funktionskontrolle/ Wartung durch, somit wird sichergestellt, dass sich das Produkt in einem guten Betriebszustand befindet.

– Nicht ordnungsgemäße Wartungen, die Verwendung von nicht konformen Ersatzteilen, oder Entfernung oder Modifikation von Sicherheitseinrichtungen können zu schweren Sach- oder Personenschäden führen.
– Können diese Arbeiten vom Benutzer nicht selbst ausgeführt werden, ist ein Fachhändler aufzusuchen.

12.1 Reinigung

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Produkt mit einem sauberen Tuch ab oder blasen Sie es mit Druckluft bei niedrigem Druck aus. Wir empfehlen, dass Sie das Produkt direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Um die Brandgefahr zu verringern, reinigen Sie regelmäßig die Kühlrippen des Motors mit Druckluft. Befreien Sie den Schalldämpferbereich von Staub, Blättern oder anderen Fremdkörpern.
- Lüftungsöffnungen müssen immer frei sein.
- Reinigen Sie das Produkt regelmäßig mit einem feuchten Tuch* und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Produkts angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Produktinnere gelangen kann.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Führen Sie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten nur soweit aus, wie in dieser Betriebsanleitung angegeben. Weiterführende Arbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden.

12.1.1 Kraftstofffiltereinsatz (18b) reinigen (Abb. 12)

Hinweis:

Beim Kraftstofffiltereinsatz handelt es sich um einen Filterbecher, welcher sich direkt unter dem Tankdeckel befindet und sämtlichen eingefüllten Kraftstoff filtert.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Öffnen Sie den Tankdeckel (18a) vorsichtig, damit evtl. vorhandener Überdruck abgebaut werden kann.
   Der Tankdeckel (18a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (18) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
3. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b). Reinigen Sie ihn in nicht flammbarem Lösungsmittel oder einem Lösungsmittel mit einem hohen Flammpunkt.
4. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b) wieder ein.
5. Verschließen Sie den Tankdeckel (18a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie dabei darauf, dass der Tankdeckel (18a) ganz verschlossen ist, um Leckagen und Verdunstung zu vermeiden.
6. Schließen Sie die Motorhaube (4).

12.2 Wartung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter *7* beschrieben.

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

Arbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben werden, sollten nur bei einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Warten Sie das Produkt sorgfältig. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Produkts beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Produkts reparieren.

Regelmäßige, sorgfältige Instandhaltung ist notwendig, um das Sicherheitsniveau und die Leistung des Produkts unverändert zu garantieren.

Entfernen Sie alle Werkzeuge, die Sie für die Wartung verwenden, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen oder lagern.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Instandsetzungsarbeiten und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Um Brandgefahr zu vermeiden, dürfen Hydraulikkomponenten wie Tanks, Leitungen, Schläuche oder Zylinder erst dann erhitzt werden, wenn sie vollständig entleert und sorgfältig gereinigt wurden.

Benötigtes Werkzeug:

- Montageschlüssel SW 21 mm (29)
- Kupferdrahtbürste*
- Fühlerlehre*
- Lappen/Tuch*
- Auffangbehälter*
- Trichter (28)
- Ölabsaugpumpe*
- Fettpresse (30)
- Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 30 mm*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

12.2.1 Wartungsplan

Die nachfolgenden Wartungsfristen unbedingt einhalten, um den störungsfreien Betrieb sicherzustellen.
Achtung! Bei Erstinbetriebnahme muss Motoröl und Kraftstoff eingefüllt werden.

Betriebsstunden	Vorinbetriebnahme	10 Stunden	50 Stunden	200 Stunden	1000 Stunden	2 Jahre	6 Jahre
Allgemeine Sichtprüfung	x						
Kraftstoffstand prüfen	x						
Kraftstoffleitungen prüfen	x						
Kraftstoffleitungen wechseln						X*	
Motorölstand prüfen	x						
Motoröl wechseln			x				
Hydraulikleitungen überprüfen	x						
Hydraulikleitungen wechseln							X*
Hydraulikölstand prüfen	x						
Hydrauliköl wechseln					x		
Hydraulik-Saugfiltereinsatz wechseln					x		
Schmierstellen prüfen ggf. schmieren	x						
Produkt reinigen	x						
Elektrische Leitungen prüfen	x						
Batteriezustand prüfen			x				
Luftfilter prüfen	x						
Luftfilter reinigen			x				
Luftfilter wechseln				x			
Zündkerze prüfen ggf. reinigen			x				
Zündkerze wechseln				x			
Gummiketteneinstellungen		Erste Kontrolle	x				

Achtung: Die Punkte „X*“ nur bei einem autorisierten Fachbetrieb durchführen lassen.

12.2.2 Luftfilter (24c) warten (Abb. 36)

ACHTUNG

Beschädigungsgefahr!

Der Betrieb des Motors ohne oder mit einem beschädigten Filterelement kann zu Motorschäden führen.

– Lassen Sie den Motor nie ohne oder mit einem beschädigten Luftfilterelement laufen. Schmutz gelangt so in den Motor, wodurch schwerwiegende Motorschäden entstehen können.

ACHTUNG

Verschmutzte Luftfilter verringern die Motorleistung durch zu geringe Luftzufuhr zum Vergaser. Regelmäßige Kontrolle ist daher unerlässlich.

ACHTUNG

Wird das Produkt in besonders staubiger Umgebung eingesetzt, ist der Luftfilter häufiger als in den regulären Wartungsintervallen zu überprüfen und zu reinigen.

ACHTUNG

Reinigen Sie das Produkt nicht bei laufendem Motor. Wasser könnte in den Luftfilter eindringen und den Motor beschädigen.
Halten Sie den Luftfilter trocken.

ACHTUNG

Luftfilter nie mit Benzin oder brennbaren Lösungsmitteln reinigen.

Reinigen Sie den Luftfilter (24c) alle 50 Betriebsstunden, es wird empfohlen den

Luftfilter (24c) nach 200 Betriebsstunden auszutauschen.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Demontieren Sie die Flügelmutter (24a) und nehmen Sie die Luftfilterabdeckung (24) ab.
3. Überprüfen Sie die Luftfilterabdeckung (24) auf Löcher oder Risse. Ersetzen Sie ein evtl. beschädigtes Element.
4. Schrauben Sie die innere Flügelmutter (24a) ab und nehmen Sie den Luftfilter (24c) heraus.
5. Wischen Sie Schmutz von der Innenseite des Filtergehäuses mit einem sauberen, feuchten Lappen ab. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz in die Öffnung gelangt. Setzen Sie die Luftfilterabdeckung (24) für die Dauer der Filterreinigung wieder auf das Filtergehäuse.
6. Nehmen Sie den. Luftfilter (24c), prüfen Sie ihn auf Beschädigungen und ersetzen Sie ihn gegebenenfalls.
7. Klopfen Sie den Luftfilter (24c) auf einer harten Oberfläche aus, um den Schmutz zu beseitigen. Tauschen Sie einen defekten Luftfilter (24c) gegen einen Neuen aus.
8. Setzen Sie den Luftfilter (24c) wieder ein und schrauben Sie die innere Flügelmutter (24a) fest.
9. Setzen Sie die Luftfilterabdeckung (24) auf und befestigen Sie sie mit der Flügelmutter (24a).
10. Schließen Sie die Motorhaube (4).

12.2.3 Zündkerze (20a) warten (Abb. 37)

ACHTUNG

Zündkerze nur bei kaltem Motor wechseln!

ACHTUNG

Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Und ein zu starkes Anziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

Elektrodenabstand = 0,6 mm (Abstand zwischen den Elektroden, zwischen welchen der Zündfunke erzeugt wird). Überprüfen Sie die Zündkerze erstmals nach 10 Betriebsstunden auf Verschmutzung und reinigen Sie diese gegebenenfalls mit einer Kupferdrahtbürste.
Danach die Zündkerze alle 50 Betriebsstunden warten.

ACHTUNG

Ziehen Sie den Zündkerzenstecker vorsichtig ab. Nicht am Kabel, sondern direkt am Stecker ziehen.

Erneuern Sie die Zündkerze (20a) spätestens nach 500 Betriebsstunden oder nach einem Jahr.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Entfernen Sie den Zündkerzenstecker (20) und demontieren Sie die Zündkerze (20a).
   Verwenden Sie einen Montageschlüssel SW 21 mm (29).
3. Entfernen Sie jeglichen Schmutz vom Sockel der Zündkerze (20a).
4. Reinigen Sie die Zündkerze (20a) mit einer Kupferdrahtbürste oder ersetzen Sie sie gegen eine Neue.
5. Prüfen Sie den Zündkerzenspalt. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre auf 0,6-0,7 mm ein.
6. Bringen Sie die Zündkerze (20a) wieder an und achten Sie darauf, dass Sie diese nicht zu fest anziehen.
   Verwenden Sie einen Montageschlüssel SW 21 mm (29).
7. Setzen Sie anschließend den Zündkerzenstecker (20) auf die Zündkerze (20a).
8. Schließen Sie die Motorhaube (4).

12.2.4 Kraftstoffleitungen und -Schläuche warten

1. Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, ob alle Kraftstoffleitungen, -Schläuche und Schlauchschellen sicher befestigt und nicht beschädigt sind.
2. Ersetzen Sie Kraftstoffleitungen, -Schläuche und Schlauchschellen bei Verschleiß oder Beschädigung oder alle zwei Jahre.

12.2.5 Hydraulik warten (Abb. 13)

ACHTUNG

Produktbeschädigung!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

– Verwenden Sie kein Altöl!
– Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

ACHTUNG

Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

– Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
– Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
– Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.
– Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
– Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

⚠ WARNUNG

Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Leckagen können zu schweren Verletzungen führen.

Im Auslieferungszustand ist das Produkt bereits mit ISO 22 – Hydrauliköl befüllt.

Es werden folgende Öltypen empfohlen:

- HLP22
- ISO 22

1. Bevor Sie Arbeiten am Hydrauliköltank (19) durchführen, bauen Sie den Restdruck, wie unter *12.2.5.2* beschrieben, ab.

12.2.5.1 Hydraulikölstand kontrollieren (Abb.)

1. Gehen Sie vor, wie unter *9.4* beschrieben.

12.2.5.2 Hydrauliköltank (19) entlasten (Abb. 13, 26)

1. Schalten Sie das Produkt aus, wie unter *10.5.2* beschrieben.
2. Betätigen Sie das linke Bedienpedal (13i) mehrfach, um das Hydrauliksystem zu entlasten.

12.2.5.3 Hydrauliköl nachfüllen (Abb. 13)

Wenn Sie bei der Kontrolle des Hydraulikölfüllstands feststellen, dass sich zu wenig Hydrauliköl im System befindet, dann füllen Sie Hydrauliköl nach.

Alle Hydraulikzylinder müssen sich in der hinteren Endlage befinden.
Fahren Sie hierzu alle Hydraulikzylindern komplett ein.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Öffnen Sie den Hydraulikölтankdeckel (19a).
3. Füllen Sie frisches Hydrauliköl nach und kontrollieren Sie dabei immer wieder den Ölstand am Schauglas (19b), wie unter *12.2.5.1* beschrieben.
   Verwenden Sie einen Trichter (28).
4. Schließen Sie den Hydraulikölтankdeckel (19a).
5. Schließen Sie die Motorhaube (4).
6. Kontrollieren Sie den Ölstand nach kurzer Betriebszeit erneut.

12.2.5.4 Hydrauliköl wechseln

Wenden Sie sich an einen Fachmann oder eine Fachwerkstatt.

12.2.5.5 Saugfilter wechseln

Wenden Sie sich an einen Fachmann oder eine Fachwerkstatt.

12.2.5.6 Hydraulikleitungen

Prüfen Sie die gekennzeichneten Stellen vor Arbeitsbeginn und alle 50 Betriebsstunden auf Leckagen. Tauschen Sie die Hydraulikleitungen nach spätestens sechs Jahren aus.

Wenden Sie sich an einen Fachmann oder eine Fachwerkstatt.

12.2.6 Motoröl warten

ACHTUNG

Produktbeschädigung!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

– Füllen Sie vor der Inbetriebnahme Öl ein. Das Produkt wird ohne Öl geliefert.
– Verwenden Sie kein Altöl!
– Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

ACHTUNG

Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

– Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
– Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
– Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.
– Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
– Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

12.2.6.1 Ölstand kontrollieren (Abb. 38)

Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig vor jeder Inbetriebnahme. Zu niedriger Ölstand kann den Motor beschädigen.

1. Starten Sie den Motor wie unter *10.5* beschrieben.
2. Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
3. Schalten Sie den Motor aus.
4. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
5. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) heraus.
6. Wischen Sie den Ölmessstab (17a) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
7. Führen Sie den Ölmessstab (17a) wieder ein, ohne den Ölmessstab (17a) wieder festzuschrauben.
8. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) heraus und lesen in waagrechter Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen L (low) und H (high) auf dem Ölmessstab (17a) befinden.
9. Wenn der Ölfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Motoröl wie unter *9.2* beschrieben, hinzu.
10. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) anschließend wieder ein.
11. Schließen Sie die Motorhaube (4).

12.2.6.2 Ölwechsel (Abb. 38)

Das Motoröl hat einen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Produkts.

Verwenden Sie ein Motoröl für 4-Takt-Motoren.

Für den allgemeinen Gebrauch wird SAE 10W-30 empfohlen.

Achten Sie darauf, dass das Öl die **API SERVICE-Klassifikation SJ oder höher** erfüllt – diese Angabe finden Sie auf dem Etikett des Ölbehälters.

Der Motorölwechsel sollte bei betriebswarmem Motor durchgeführt werden.

1. Stellen Sie einen Auffangbehälter bereit, um das Altöl aufzufangen.
2. Verkleinern Sie die Spurbreite, wie unter *10.4.6* beschrieben.
3. Drehen Sie den Oberwagen (5) um 90°, wie unter *10.4.5.2* beschrieben.
4. Stellen Sie den Auffangbehälter unter die Ölablassschraube (17b).
5. Demontieren Sie die Ölablassschraube (17b).
6. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) heraus.
7. Warten Sie, bis das gesamte Motoröl in den Auffangbehälter abgelaufen ist.
8. Montieren Sie die Ölablassschraube (17b) wieder.
9. Befüllen Sie den Motoröltank (17) wie unter *9.2* beschrieben.
10. Schrauben Sie den Ölmessstab (17a) wieder ein.
11. Schließen Sie die Motorhaube (4).
12. Starten Sie den Motor wie unter *10.5* beschrieben.
13. Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
14. Prüfen Sie den Ölstand wie unter *12.2.6.1* beschrieben.
15. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.

12.2.7 Schmierstellen (Abb. 39)

Eine regelmäßige Schmierung ist unerlässlich, um Schäden, vorzeitigen Verschleiß und Produktausfälle zu vermeiden.

Es befinden sich 28 Schmiernippel (25) an dem Produkt.

Verwenden Sie als Schmierfett handelsübliches lithiumverseiftes EP2-Mehrzweckfett.

- Shell Alvania EP2
- Mobilux EP2
- Beacon Q2

Schmieren Sie die Schmierstellen alle 4 Betriebsstunden.
Nur wenig Fett auffüllen. Keinesfalls überfüllen!

1. Setzen Sie eine Fettpresse (30) an den Schmiernippel (25) an.

2. Drücken Sie jeweils max. einen Hub handelsübliches Fett in den Schmiernippel (25).

12.2.8 Gummikettenfahrwerk (6) einstellen (Abb. 40)

⚠ WARNUNG

Quetsch- und Kippgefahr!

Einstellungen am Gummikettenfahrwerk nur auf ebenem, tragfähigem Untergrund durchführen. Körperteile niemals zwischen Gummikette und Fahrwerk bringen!

Prüfen Sie die Gummiketten (6a) vor Arbeitsbeginn, nach den ersten 10 Betriebsstunden und anschließend alle 50 Betriebsstunden.

1. Entfernen Sie die Abdeckungen (6b), indem Sie die Schrauben (6c) lösen.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
2. Lösen Sie die Kontermutter (6d) auf jeder Seite um einige Umdrehungen.
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 30 mm.
3. Drehen Sie die Einstellschraube (6e) gleichmäßig auf beiden Seiten:
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 30 mm.
   – Im Uhrzeigersinn, um die Gummikette (6a) zu spannen.
   – Gegen den Uhrzeigersinn, um die Gummikette (6a) zu lockern.
4. Prüfen Sie die Spannung der Gummikette (6a), indem Sie die Gummikette (6a) zwischen Antriebsritzel (6f) und vorderer Leerlaufrolle (6g) etwas mit dem Fuß eindrücken. Die Gummikette (6a) sollte an dieser Stelle etwa um 5 cm nachgeben.
   Achten Sie darauf, dass die beiden Gummiketten (6a) gleichmäßig gespannt sind.
5. Korrigieren Sie die Spannung gegebenenfalls nach.
6. Kontern Sie die Einstellschrauben (6e) mit den Kontermuttern (6d), das Anzugsdrehmoment darf dabei maximal 108 Nm betragen.
   Verwenden Sie einen Drehmomentschlüssel.
7. Montieren Sie die Abdeckungen (6b).
   Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm.
8. Fahren Sie einige Meter und prüfen Sie erneut die Spannung der Gummiketten (6a).

12.2.9 Sicherungen 10A (26) (Abb. 42)

Der Bagger ist mit zwei Sicherungen 10A (26) abgesichert. Eine Sicherung 10A (26) befindet sich unter der Motorhaube (4), die zweite Sicherung 10A (26) ist in der Bedienstation (13) untergebracht.

13 Lagerung

Lagern Sie das Produkt und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Kinder unzugänglichen Ort.
Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5°C und 30˚C.
Bewahren Sie das Produkt in der Originalverpackung auf.
Decken Sie das Produkt ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung bei dem Produkt auf.

⚠ GEFAHR

Brand- und Explosionsgefahr!

Beim Lagern des Produkts in der Nähe von möglichen Entzündungsquellen, kann es zu einem Brand oder einer Explosion kommen. Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

– Beseitigen Sie mögliche Entzündungsquellen, wie z.B. Öfen, Heißwasserboiler mit Gas, Gastrockner usw.

ACHTUNG

Beschädigungsgefahr!

Wird das Produkt nicht ordnungsgemäß gelagert, kann dies zu Motorschäden führen.

– Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.

Benötigtes Werkzeug:

- Kraftstoffabsaugpumpe*
- Öleinfüllflasche*
- Lappen/Tuch*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

13.1 Kraftstoff mit einer Kraftstoffabsaugpumpe ablassen (Abb. 41)

1. Öffnen Sie die Motorhaube (4), wie unter *9.1* beschrieben.
2. Halten Sie einen Auffangbehälter unter den Schlauch der Kraftstoffabsaugpumpe.
3. Reinigen Sie den Tankdeckel (18a) und den Bereich um den Einfüllstutzen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in den Kraftstofftank (18) gelangen.
4. Öffnen Sie den Tankdeckel (18a), indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.
   Der Tankdeckel (18a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (18) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
5. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b).
6. Schieben Sie den Schlauch der Kraftstoffabsaugpumpe in den Kraftstofftank (18) und lassen Sie den Kraftstoff mit Hilfe der Kraftstoffabsaugpumpe vollständig ab.
7. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (18b) wieder ein.
8. Verschließen Sie den Tankdeckel (18a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
9. Um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Vergaser bleibt, muss der restliche Kraftstoff vom Vergaser abgelassen werden. Stellen Sie hierfür einen geeigneten Behälter unter den Vergaser und öffnen Sie die Vergaserschraube (26) mit Hilfe eines Gabelschlüssels SW10 mm.
10. Schließen Sie die Motorhaube (4).

13.2 Vorbereitung für das Einlagern

⚠ WARNUNG

Entfernen Sie den Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen, in der Nähe von Feuer oder beim Rauchen. Gasdämpfe können Explosionen oder Feuer verursachen.

Wenn das Produkt für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen nicht eingesetzt wird, müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden, um es für die Lagerung vorzubereiten.

1. Reinigen und überprüfen Sie das Produkt auf Schäden.

2. Entleeren Sie den Kraftstofftank mit einer Kraftstoffabsaugpumpe.
3. Starten Sie den Motor und lassen Sie den Motor so lange laufen, bis der restliche Kraftstoff verbraucht ist.
4. Lagern Sie Kraftstoff in Behältern, die speziell für diesen Zweck vorgesehen sind.
5. Machen Sie nach jeder Saison einen Ölwechsel.
6. Entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
7. Bewahren Sie das Produkt an einem gut gelüfteten Platz oder Ort auf.

14 Transport

Benötigtes Werkzeug:

- Geeignete Rampen*
- Geeignete Keile*
- Geeignete Anschlagmittel*
- Geeignete Hebevorrichtung*
- Geeignete Befestigungsmittel*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

14.1 Produkt über Rampen auf einen Anhänger oder LKW laden

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter *7.6.7* beschrieben.

14.1.1 Anhänger/LKW inspizieren

- Prüfen Sie den Anhänger/LKW auf Verschleiß und Risse.
- Kontrollieren Sie die Batterie auf 12 Volt Ladung.
- Überprüfen Sie die Rückleuchten und Blinker auf Sauberkeit und Funktionalität.
- Austausch der Reflektoren bei Beschädigung oder Verschmutzung.
- Reifendruck prüfen und Radmuttern auf das richtige Drehmoment überprüfen.
- Bremsen einstellen, sodass sie zusammen mit den Bremsen des Zugfahrzeugs wirken.
- Ladefläche auf Risse und Beschädigungen überprüfen.

14.1.2 Produkt aufladen (Abb. 1, 37)

⚠ WARNUNG

Kippgefahr beim Auf- und Abladen!

– Beim Aufladen des Produkts über eine Rampe darf nur rückwärtsgefahren werden.
Die schwerere Seite des Produkts muss dabei stets hangaufwärts ausgerichtet sein, um ein Kippen oder Abrutschen zu vermeiden.

– Beim Abladen des Produkts darf vorwärtsgefahren werden.

Hinweis:

Das Produkt kann an einem Hang ausgehen, da der Kraftstoff im Tank nach vorne fließt und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird.

1. Starten Sie den Motor des Produkts und stellen Sie die Drosselung auf eine mittlere Stufe.
2. Heben Sie das Einsatzwerkzeug etwas an, halten Sie es aber niedrig.
3. Richten Sie das Produkt auf den Rampen aus und fahren Sie langsam an.
4. Wenn Sie die Verankerungsposition auf dem Anhänger/LKW erreicht haben, senken Sie das Einsatzwerkzeug sowie das Planierschild (8) auf den Boden ab.
Achten Sie darauf, das Planierschild (8) nicht zu weit abzusenken.
5. Schalten Sie nach dem Verladen den Motor aus, entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel (21a) und entfernen Sie den Zündkerzenstecker (20) von der Zündkerze (20a).

14.2 Produkt heben

1. Heben Sie das Produkt wie unter *5.2* beschrieben.

14.3 Produkt befestigen (Abb. 44)

⚠ GEFAHR

Positionieren Sie das Produkt mittig auf dem Anhänger/LKW, sodass das Gewicht gleichmäßig auf beide Achsen verteilt ist.
Achten Sie darauf, dass die Hauptlast leicht nach vorne (in Richtung Zugfahrzeug) verlagert ist.
Eine falsche Gewichtsverteilung kann zu Instabilität, Kontrollverlust und schweren Unfällen führen.

⚠ WARNUNG

Die Transportverankerungen sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet.
Das Befestigen an anderen Stellen ist unsicher und kann zu Personenschäden oder Schäden am Produkt führen.

1. Verwenden Sie geeignete Keile, um das Gummikettenfahrwerk (6) gegen unkontrollierte Bewegungen zu sichern.
2. Befestigen Sie das Produkt mit je einem geeignetem Befestigungsmittel.
3. Prüfen Sie vor dem Transport, ob das Produkt ausreichend befestigt ist.

14.4 Vorbereitung für den Transport

- Schalten Sie das Produkt aus.
- Entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
- Entleeren Sie das Motoröl des warmen Motors.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank mit einer Kraftstoffabsaugpumpe in einen zulässigen Auffangbehälter.
- Wir empfehlen, dass Sie das Produkt vor jeden Transport reinigen.

15 Reparatur und Ersatzteilbestellung

Nach Reparatur oder Wartung vergewissern Sie sich, ob alle sicherheitstechnischen Teile angebracht und in einwandfreiem Zustand sind. Verletzungsgefährdende Teile vor anderen Personen und Kindern unzugänglich aufbewahren.

ACHTUNG

Laut Produkthaftungsgesetz wird nicht für Schäden gehaftet, die durch unsachgemäße Reparaturen oder durch Nichtverwendung von Originalersatzteilen verursacht werden.

Beauftragen Sie einen Kundendienst oder eine autorisierte Fachkraft. Entsprechendes gilt auch für Zubehörteile.

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

ACHTUNG

Wichtiger Hinweis im Fall einer Reparatur

Bei Rücklieferung des Produkts zur Reparatur beachten Sie bitte, dass das Produkt aus Sicherheitsgründen öl- und kraftstofffrei an die Servicestation gesendet werden muss.

16 Entsorgung und Wiederverwertung

Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

Hinweise zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräte



Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Altbatterien, welche nicht fest im Altgerät verbaut sind, müssen vor Abgabe zerstörungsfrei entnommen werden! Deren Entsorgung wird über das Batteriegesetz geregelt.
- Besitzer bzw. Nutzer von Elektro- und Elektronikgeräten sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet.
- Der Endnutzer trägt die Eigenverantwortung für das Löschen seiner personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät!
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Elektro- und Elektronikaltgeräte können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
  - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)
  - Verkaufsstellen von Elektrogeräten (stationär und online), sofern Händler zur Rücknahme verpflichtet sind oder diese freiwillig anbieten.
  - Bis zu drei Elektroaltgeräte pro Geräteart, mit einer Kantenlänge von maximal 25 Zentimetern, können Sie ohne vorherigen Erwerb eines Neugerätes vom Hersteller kostenfrei bei diesem abgeben oder einer anderen autorisierten Sammelstelle in Ihrer Nähe zuführen.
  - Weitere ergänzende Rücknahmebedingungen der Hersteller und Vertreiber erfahren Sie beim jeweiligen Kundenservice.
- Im Falle der Anlieferung eines neuen Elektrogerätes durch den Hersteller an einen privaten Haushalt, kann dieser die unentgeltliche Abholung des Elektroaltgerätes, auf Nachfrage vom Endnutzer, veranlassen. Setzen Sie sich hierzu mit dem Kundenservice des Herstellers in Verbindung.
- Diese Aussagen gelten nur für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gelten.

Hinweise zur Entsorgung von Altbatterien



Altbatterien gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Zur sicheren Entnahme von Altbatterien aus dem Elektrogerät und für Informationen über deren Typ bzw. chemisches System beachten Sie die weiteren Angaben innerhalb der Bedienungs- bzw. Montageanleitung.
- Besitzer bzw. Nutzer von Altbatterien sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe beschränkt sich auf die Abgabe von haushaltsüblichen Mengen.
- Altbatterien können Schadstoffe oder Schwermetalle enthalten, die der Umwelt und der Gesundheit Schaden zufügen können. Eine Verwertung der Altbatterien und Nutzung der darin enthaltenen Ressourcen trägt zum Schutz dieser beiden wichtigen Güter bei.
- Die verwendeten Kunststoff - und Metallteile können sortenrein getrennt werden und so einer Wiederverwertung zugeführt werden.
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Altbatterien nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Befinden sich zudem die Zeichen Hg, Cd oder Pb unterhalb des Mülltonnensymbols, so steht dies für Folgendes:
  - Hg: Batterie enthält mehr als 0,0005 % Quecksilber
  - Cd: Batterie enthält mehr als 0,002 % Cadmium
  - Pb: Batterie enthält mehr als 0,004 % Blei
- Altbatterien können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgeben werden:
  - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)
  - Verkaufsstellen von Altbatterien
  - Rücknahmestellen des gemeinsamen Rücknahmesystems für Geräte-Altbatterien
  - Rücknahmestelle des Herstellers (falls nicht Mitglied des gemeinsamen Rücknahmesystems)
- Diese Aussagen sind nur gültig für Altbatterien, die in den Ländern der Europäischen Union verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2023/1542/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Altbatterien gelten.

Möglichkeiten zur Entsorgung des ausgedienten Gerätes erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

Kraftstoffe und Öle

- Vor der Entsorgung des Produkts müssen der Kraftstofftank und der Motorölbehälter geleert werden!
- Kraftstoff und Motoröl gehören nicht in den Hausmüll oder Abfluss, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!
- Leere Öl- und Kraftstoffbehälter müssen umweltgerecht entsorgt werden.

17 Störungsabhilfe

Die folgende Tabelle zeigt Fehlersymptome auf und beschreibt, wie Sie Abhilfe schaffen können, wenn Ihr Produkt einmal nicht richtig arbeitet. Wenn Sie das Problem damit nicht lokalisieren und beseitigen können, wenden Sie sich an Ihre Service-Werkstatt.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor		
Produkt lässt sich nicht starten.	Zündschlüssel steht auf Stellung „OFF.	Zündschlüssel auf Stellung „ON“ stellen.
	Stromkreislauf der Batterie ist nicht geschlossen.	Stromkreislauf über den Sicherheitsschlüssel schließen.
	Zündkerzenstecker nicht angeschlossen.	Zündkerzenstecker auf Zündkerze setzen.
	Ölviskosität zu hoch; Motor läuft im Winter schwergängig.	Hydrauliköl für Wintereinsatz verwenden.
	Überlastungsschalter wurde ausgelöst.	Überlastungsschalter zurücksetzen.
	Batterie ist leer.	Seilzugstart durchführen, um die Batterie wieder aufzuladen.
	Zündkerze verrußt.	Zündkerze reinigen oder ersetzen.
	Motorölstand niedrig	Motoröl nachfüllen.
	Kraftstoffstand niedrig.	Füllstand prüfen und ggf. Kraftstoff nachfüllen.
	Produkt steht an einem Hang.	Kraftstoffzufuhr wurde unterbrochen.
	Eine Sicherung ist durchgebrannt.	Überprüfen Sie die Sicherungen.
Unzureichende Motorleistung	Luftfilter verschmutzt.	Luftfilter reinigen.
Motor stoppt plötzlich	Kraftstoffstand niedrig.	Füllstand prüfen und ggf. Kraftstoff nachfüllen.
	Produkt steht an einem Hang.	Kraftstoffzufuhr wurde unterbrochen.
Abnormale Abgasfarbe	Mangelhafter Kraftstoff.	Hochwertigen Kraftstoff verwenden.
	Zu viel Motoröl	Motoröl bis zum vorgeschriebenen Ölstand ablassen.
	Choke des Vergasers geschlossen.	Den Choke öffnen
Hydrauliksystem		
Ausleger-, Einsatzwerkzeug- und Antriebsleistung zu niedrig.	Hydraulikölstand zu niedrig.	Öl nachfüllen.
	Leckagen an Leitungen und/oder Anschlüssen.	Leitungen oder Anschluss ersetzen.
Antriebssystem		
Abweichung von Antriebsrichtung	Durch Fremdkörper blockiert.	Fremdkörper entfernen.
	Gummikette zu locker oder zu straff.	Gummikette einstellen.

18 EU-Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Produkt mit den geltenden Richtlinien und Normen übereinstimmt.

Marke:	**SCHEPPACH**
Art.-Bezeichnung:	**Minibagger - SY-MB1000**
Art.-Nr.	**5915003915**

EU-Richtlinien:

2014/30/EU, 2006/42/EG, 2000/14/EG_2005/88/EG, 2016/1628/EU, 2011/65/EU*,

* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Angewandte Normen:

EN ISO 12100:2010; EN 474-1:2022; EN 474-5:2022; EN 474-5:2022/AC:2022; ISO 12117:1997

Konformitätsbewertungsverfahren:

2000/14/EG_2005/88/EG – Anhang: VI

Garantierter Schallleistungspegel (L_{WA}):	93 dB
Gemessener Schallleistungspegel (L_{WA}):	91,1 dB
Benannte Stelle:	TÜV Rheinland LGA Products GmbH Tillystr. 2 90431 Nürnberg Deutschland
Nummer:	0197

2016/1628/EU

Emission. No:
e24*2016/1628*2021/1398SRB1/P*0556*00

Dokumentationsbevollmächtigter:

David Rümpelein

Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Ichenhausen, 19.01.2026

i.V.
Simon Schunk
Division Manager Product Center

i.V.
Andreas Pecher
Head of Project Management

Garantiebedingungen

Revisionsdatum 26.11.2021

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicerufnummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

1. **Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
2. **Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.
3. **Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**
   - Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Geräts unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
   - Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
   - Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
   - Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
   - Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
   - Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
   - Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
   - Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
   - Geräte, die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.

   Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen.
4. **Die Garantiezeit** beträgt regulär **24 Monate*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in gesäubertem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingesendet, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingesendet wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.
5. **Für die Geltendmachung** Ihres Garantieanspruches **kontaktieren Sie bitte unser Service-Center**.

   Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer Homepage: https://www.scheppach.com/de/service

   Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

   Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.



6. **Bearbeitungszeit** - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center.

   Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

7. **Verschleißteile** - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.

8. **Kostenvoranschlag** - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

9. **Andere Ansprüche**, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die Garantiebedingungen gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage (www.scheppach.com) entnommen werden. Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

Scheppach GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · www.scheppach.com

Telefon: +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz**) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: service@scheppach.com · Internet: http://www.scheppach.com

* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

** Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.



Ersatzteile
Zubehör



Reparatur



Kontakt



Dokumente

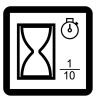
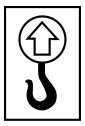
Table of contents

1 Introduction 36
2 Proper use 36
3 Product description (Fig. 1-44) 37
4 Scope of delivery (Fig. 2) 37
5 Unpacking 38
6 Technical data 38
7 Safety instructions 39
8 Assembly 44
9 Before commissioning 45
10 Operation 47
11 Working instructions 52
12 Cleaning and maintenance 53
13 Storage 57
14 Transport 57
15 Repair and ordering spare parts 58
16 Disposal and recycling 58
17 Troubleshooting 60
18 EU Declaration of Conformity 61

Explanation of the symbols on the product

Symbols are used in this manual to draw your attention to potential hazards. The safety symbols and the accompanying explanations must be fully understood. The warnings themselves will not rectify a hazard and cannot replace proper accident prevention measures.

	Before commissioning, read and observe the operating manual and safety instructions!
	Attention! Failure to observe the safety signs and warning information affixed to the product and failure to observe the safety and operating manual can result in serious injury or even death.
	Before commissioning, read and observe the operating manual and safety instructions!
	Wear safety goggles.
	Wear hearing protection.
	Always wear a safety helmet!
	Use your safety belt.
	Warning - Hot surfaces!
	Keep your hands away!
	Do not start the engine by short-circuiting the starter terminals.
	Naked flames or smoking near the device is strictly prohibited!
	Important. The exhaust gases are toxic. Do not operate the engine in areas that are not ventilated.
	Attention! Flying objects can cause injury.
	Keep your hands away from this area.
	Pressurised liquids or air can penetrate the skin and cause serious injury or even death. Keep a sufficient distance.
	Beware of falling objects. There is a danger of crushing. Keep away from raised loads/components and their range of movement.
	Danger of cutting and crushing: Before maintenance work, ensure that all moving parts have been stopped. Keep away from moving parts or tool attachments and always keep protective devices in place.
	Stay away from this area. There is a risk of serious or even fatal crushing injuries.
	Make sure that other persons maintain a sufficient safety distance.
	Attention! The exhaust pipe and other parts of the product become very hot during operation, do not touch!
	Keep your distance and do not block the fan.
	Please ensure your safety. Do not reach into or remain in the working area.
	Before leaving the product, lower the tool attachment to the ground, switch off the engine and remove the ignition key.
	Keep hands away from moving parts. Moving parts can crush and cut.
	Cooling fan
	Keep your hands away from the fan.

	*There is an increased risk of tipping when driving on slopes or inclines.*
	Sparks are produced when the engine is started. These can ignite nearby flammable gases.
	Fill the oil before commissioning! An oil monitor prevents the engine starting when there is insufficient oil.
	If the product malfunctions, switch off the engine immediately.
	Maintenance or repair only when the engine is switched off and after reading the instructions.
	Operating display
	Operating hours
	Lifting point
	Transport anchoring.
	Lubrication points.
	Fuel
	Fuel gauge
	Tank contents
	Top up hydraulic oil.
	Horn.
	Disconnector earthing cable (negative switch)
	Battery/load.

	There is an increased risk of tipping when driving on slopes or inclines.
	Do not overload the product. There is a risk of tipping.
	When driving uphill, drive slowly and straight, keep your centre of gravity low and make sure the ground is safe.
	Watch out for hidden holes, obstacles, soft ground and overhangs.
	Before reversing, always ensure that there are no children, people or obstacles in the danger zone by looking over your shoulder
	Risk of electric shock: Avoid contact between the tool attachment or the lifting arm and overhead power lines or other obstacles.
	Steep slopes and high embankments can slide. Avoid working under overhangs and do not undermine them. Watch out for falling rocks and slippery surfaces.
	Keep away from break-off edges – the weight of the product may cause the ground to give way, resulting in a fall or tipping. This can result in serious or fatal injury.
	Keep away from break-off edges – the weight of the product may cause the ground to give way, resulting in a fall or tipping. This can result in serious or fatal injury. Do not dig under the product or tool attachment. Be careful when filling.
	LED headlights. Position on the operating platform.
	Horn. Position on operating platform.
	Storage location for operating manual. Position under the engine cover.
	Throttle lever and choke.
	The ignition switch has three positions: - OFF: The ignition is off. - ON: The ignition is on .START: The engine is started.
	Sight glass for hydraulic oil level. (Check the hydraulic oil level before each use of the product.)
	Seat adjustment and engine cover release.
	Adjust track width and raise/lower the dozer blade.
	Presets for adjusting the track width and locking/unlocking the upper carriage/operating station.

	Control tool attachments via the hydraulic system.
	Swing the boom to the left or right.
	Guaranteed sound power level of the product.
	The product complies with the applicable European directives.
	The product complies with the applicable Serbian directives.

Explanation of the signal words in the operating manual

⚠ DANGER

Signal word to indicate an imminently hazardous situation which, if not avoided, will result in death or serious injury.

⚠ WARNING

Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in death or serious injury.

⚠ CAUTION

Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in minor or moderate injury.

ATTENTION

Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in product or property damage.

1 Introduction

Manufacturer:

Scheppach GmbH

Günzburger Straße 69

D-89335 Ichenhausen

Note:

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this product assumes no liability for damage to the product or caused by the product arising from:

- Improper handling
- Failure to comply with the operating manual
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists
- Installing and replacing non-original spare parts
- Improper use
- Failures of the electrical system due to failure to observe the national electrical requirements and regulations.

Note:

The operating manual is part of the product and contain important information for safe, proper and economical operation. Please also observe the applicable national regulations. Read all operating and safety instructions carefully before use and only use the product as described. Keep the manual and pass it on when you give the product to someone else.

2 Proper use

The mini excavator is suitable for the following application areas:

- Earthworks and levelling of the ground after completion of construction work within the specified technical limits.
- Driving and manoeuvring within the intended area of application (e.g. construction sites, company premises, paved areas).
- Positioning or moving the product, e.g. for maintenance, cleaning or to switch tool attachments.
- Use for lifting, moving or processing material is not permitted without a suitable tool attachment.

If faults occur during operation that could compromise safety, switch off the mini excavator immediately. In this case, it may only be put back into operation once the cause has been rectified and full operational safety has been restored.

The product may only be used in the intended manner. Any use beyond this is improper. The user, not the manufacturer, is responsible for damages or injuries of any type resulting from this.

An element of the intended use is also the observance of the safety instructions, as well as the assembly instructions and operating information in the operating manual.

Persons who operate and maintain the product must be familiar with the manual and must be informed about potential dangers.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the product.

The product may only be operated with original parts and original accessories from the manufacturer.

The safety, operating and maintenance specifications of the manufacturer, as well as the dimensions specified in the technical data, must be observed.

Please note that our products were not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the product is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

2.1 Improper use

Do not make any changes to the product. Safety may be compromised as a result. The user, not the manufacturer, is responsible for damages or injuries of any type resulting from this.

People who are not familiar with the operating manual, people under the influence of alcohol, drugs or medication, and people who are tired or unwell are not allowed to operate the product.

National regulations may restrict the use of the product!

The following activities are expressly prohibited:

- Lifting and transporting people.
- Use of the product as an aerial work platform.
- Lifting and transporting loads, unless the tool attachments are designed for this purpose.
- Towing trailer loads.
- Use of the product after improper troubleshooting or repair.
- Driving on public roads and traffic routes.

3 Product description (Fig. 1-44)

1. Boom
1a. LED headlights
1b. Swivel mechanism
2. Hoop guard
2a. Screw (M16x50 mm)
2b. Washer
2c. Spring washer
2d. Nut
2e. Roof
2f. Screw (M8x65 mm)
2g. Washer
2h. Nut (self-locking)
2i. Front screen
2j. Bar
2k. Screw (M8x25 mm)
2l. Washer
2m. Nut (self-locking)
3. Operator's seat
3a. Seat contact switch
3b. Adjustment lever
3c. Seat belt
3d. Belt buckle
4. Engine cover
4a. Key
4b. Engine cover lock
5. Upper carriage
6. Rubber crawler chassis
6a. Rubber crawler
6b. Cover
6c. Screw
6d. Lock nut
6e. Set screw
6f. Drive pinion
6g. Front idle roller
7. Front bar
7a. Screw (M16x50 mm)
7b. Washer
7c. Spring washer
7d. Screw (M8x40 mm)
7e. Washer
7f. Nut (self-locking)
7g. Exterior mirror (left/right)
7h. Screw (M8x25 mm)
7i. Washer
7j. Spring washer
7k. Nut
8. Dozer blade
8a. Locking pin
8b. Dozer blade extension
9. Bucket
10. Quick coupling
10a. Lock nut
10b. Nut
10c. Screw
10d. Pin
10e. Split pin
10f. Locking screw (M6x50 mm)
10g. Retainer
11. Tool receiver
11a. Cylinder
12. Arm
12a. Hydraulic line
12b. Quick coupling
12c. Plug nipple
12d. Plug
12e. Cylinder
13. Operating station
13a. Operating lever (left)
13a 1. Rubber sleeve
13a 2. Nut
13a 3. Clamping screw
13a 4. Lock nut
13b. Drive lever (left)
13b 1. Handle
13c. Drive lever (right)
13c 1. Handle
13d. Operating lever (right)
13d 1. Rubber sleeve
13d 2. Nut
13d 3. Clamping screw
13d 4. Lock nut
13e. Locking lever (operating station)
13f. Control lever (dozer blade/rubber track undercarriage)
13g. Throttle
13h. Choke
13i. Control pedal (left)
13j. Selection lever (dozer blade/rubber track undercarriage)
13k. Locking lever (upper carriage)
13l. Control pedal (right)
14. Control panel
14a. Operating hours counter
14b. Operating display
14c. Button (horn)
14d. Button (LED headlight)
15. Transport frame
15a. Screw
16. Lifting points
17. Engine oil tank
17a. Oil dipstick
18. Fuel tank
18a. Fuel filler cap
18b. Fuel filter insert
18c. Fuel valve
19. Hydraulic oil tank
19a. Hydraulic oil tank cap
19b. Sight glass
20. Spark plug connector
20a. Spark plug
21. Battery
21a. Safety key
21b. Lock
22. Ignition lock
22a. Ignition key
23. Air filter cover
23a. Wing nut
23b. Wing nut
23c. Air filter
24. Grease nipple
25. Carburettor screw
26. Fuse 10 A
27. Funnel
28. 21 mm assembly spanner
29. Grease gun (with hose)

4 Scope of delivery (Fig. 2)

Item	Quantity	Designation
2.	1 x	Hoop guard
2e.	1 x	Roof
2i.	1 x	Front screen (depending on model)
3.	1 x	Operator's seat
4a.	1 x	Key
7.	1 x	Front bar
7g.	2 x	Exterior mirror (left/right)
9.	1 x	Earth bucket (22 litres)* Article no.: 20000342
10.	1 x	Quick coupling
13a. / 13d.	2 x	Operating lever (left/right)

13a 1.	/2 x	Rubber sleeve
13d 1.		
13b 1.	2 x	Handle
22a.	2 x	Ignition key
27.	1 x	Funnel
28.	1 x	21 mm assembly spanner
29.	1 x	Grease gun (with hose) (grease not included)
	1 x	Mini excavator
	1 x	Operating manual

* = may not be included in the scope of delivery!

5 Unpacking

⚠ WARNING

The product and the packaging material are not children's toys!

Do not let children play with plastic bags, films or small parts! There is a danger of choking or suffocating!

- Remove the packaging material, as well as the packaging and transport safety devices (if present).
- Check whether the scope of delivery is complete.
- Check the product and accessory parts for transport damage. Immediately report any damage to the transport company that delivered the Product. Later claims will not be recognised.
- If possible, keep the packaging until the expiry of the warranty period.
- Familiarise yourself with the product by means of the operating manual before using for the first time.
- With accessories as well as wearing parts and replacement parts use only original parts. Spare parts can be obtained from your specialist dealer.
- When ordering please provide our article number as well as type and year of manufacture for the product.

Tool required:

- 2x open-ended spanner/socket spanner, size 13 mm*
- Utility knife*
- Suitable slinging gear*
- Suitable lifting device*

* = may not be included in the scope of delivery!

5.1 Removing the transport frame (15) (Fig. 3)

1. Remove the packaging material. Use a utility knife. Be careful with your fingers!
2. Remove the screws (15a) from the transport frame (15). Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
3. Carefully remove the transport frame (15).
4. Cut and remove the straps securing the product.
5. Remove all accessories and transport locks from the pallet before moving the product.

5.2 Lifting the product (Fig. 3)

Observe the safety instructions as described under *7.6.8* .

⚠ DANGER

Danger to life!

Persons must never be in the movement area of raised loads. Lifted loads pose a risk of serious or fatal crushing injuries.

⚠ WARNING

To avoid injury, the product must only be lifted without any tool attachments fitted.

⚠ WARNING

The lifting points are marked with appropriate symbols.
Lifting at other points is unsafe and may result in personal injury or damage to the product.

Notes:

Before lifting, make sure that the lifting device (crane or hoist) is capable of carrying the product weight without danger. See type plate for weight of lifting device.

Observe the instructions of the slinging gear and lifting device manufacturer.

Only use approved lifting devices (min. lifting capacity kg).

1. Attach the slinging gear to the designated lifting points (16).
2. Hook the slinging gear into the lifting device.
3. Lift the product a small distance and make sure that all slinging gear is properly fastened.
4. You can now lift the product as desired using the lifting device.
5. Place the product on a level, even surface.

5.3 Removing the product from pallet

1. Proceed as described in *8* und *9*, to make the product ready for use.
2. Familiarise yourself with the chapter *10.4*.
3. Start the product as described in *10.5*.
4. Turn the upper carriage 180°, as described in *10.4.5.2*.
5. Align the bucket close to the ground to lower the centre of gravity of the product and improve stability during descent.
6. Drive slowly and carefully off the pallet. Keep the bucket close to the ground while doing this.

6 Technical data

General:		
Operating weight approx.		1091 kg
Empty weight approx.		1010 kg
Digging force		12.3 kN (1230 kg)
Track width (adjustable)		720 - 900 mm
Crawler width		180 mm
Max. incline		15°
Ground clearance		300 mm
Ground contact pressure		29 kPa
Boom swivelling range	Left	45°
	Right	85°
Travel speed (F/R)		1.8 km/h
Safety belt according to		EN ISO 6683:2008
TOPS (Tip Over Protection) according to:		ISO 12117:1997
Engine:		
Type of engine		4-stroke engine, air-cooled
Rated engine power		8.5 kW (11.5 PS)

Max. engine speed	3600 rpm
Displacement	420 cm^3
Torque	27.8 Nm
Start system	Electric starter (12 V) / pull starter
Fuel	E10 and E5
CO_2 output	734.5 g/kWh
Fuel tank volume	6 litres
Engine oil tank volume	1.1 litres
Hydraulic system:	
Pump capacity	2×13 l/min
System pressure	175 bar
Hydraulic oil tank capacity	13.5 litres
Accessories included in scope of delivery:	
Bucket (9)	0,022m^3 (22 litres)

*determined without driver, without dynamic effects, on level, solid ground, with earth bucket 7915400705

Subject to technical changes!

Noise and vibration

⚠ WARNING

Noise can have serious effects on your health. If the machine noise exceeds 85 dB, please wear suitable hearing protection for you and persons in the vicinity.

⚠ WARNING

Please observe the legal provisions from the noise protection ordinance.

Information on the noise emissions of the product has been determined in accordance with the requirements of EN ISO 6395:2008 and based on Directive 2000/14/EC, Annex VI:

Noise data

Sound pressure level L_{pA}	71.08 dB
Measurement uncertainty K_{pA}	1.99 dB
Sound power level L_{wA}	91.1 dB
Guaranteed sound power level L_{wA}	93 dB
Measurement uncertainty K_{wA}	1.99 dB

⚠ WARNING

The noise emission values and vibration emission value can vary from the specified values during the actual use of the product, depending on the type and the manner in which the product is used, and in particular the type of workpiece being processed.

Try to keep the stress as low as possible. For example: Limit working time. In doing so, all parts of the operating cycle must be taken into account (such as times in which the product is switched off or times in which it is switched on, but is not running under a load).

If necessary, adhere to rest periods and limit the duration of work to the bare minimum.

Information about the vibration development measured in accordance with applicable standards

Vibration parameters (hand/arm vibration)

Hand/arm vibration	
Vibration a_h	2.17 m/s²
Uncertainty K_h	0.5 m/s²
Bodywork	
Vibration a_h	7.65 m/s²
Uncertainty K_h	0.5 m/s²

Keep the noise level and vibration to a minimum!

Observe the following information to reduce hazards:

- Only use faultless products.
- Maintain and clean the product at regular intervals.
- Adapt your working methods to the product.
- Do not overload the product.
- Have the product checked if necessary.
- Switch the product off if it is not in use.
- Wear gloves.
- Keep your body and especially your hands warm in cold weather.
- Take regular breaks and move your hands to promote circulation.
- Ensure as little vibration as possible of the product via regular maintenance and stable parts on the product.

7 Safety instructions

ATTENTION

Attention!

When using products, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, please carefully read this operating manual/safety instructions. If you hand the product over to another person, please hand over this operating manual/safety instructions as well. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

Follow the safety instructions

Keep all safety information and instructions for future reference!

7.1 Familiarising yourself with the product

- Read the entire operating manual before using the product.
- Observe the warning and information signs attached to the product. They provide important notes for safe operation.
- Familiarise yourself with the controls and the proper use of the product.
- It must be ensured that the product is only operated by trained persons who have read and understood the enclosed operating manual and observe all instructions and safety precautions contained therein.

7.2 Working range

- Before using the product or attaching a tool attachment, carefully check the surrounding area. The product is not suitable for use under harsh conditions, such as extreme air-conditioning packages or hazardous environments, where special safety measures are required.

- The product must not be used in contaminated environments.
- Do not work with the product in an explosive environment.
- Keep children and other people away while using the product. Distractions may cause you to lose control of the product.

7.3 Personal safety

- Do not use the product while tired or under the influence of drugs, alcohol or medication. Do not use products if you are tired.
- Wear suitable clothing! Do not wear wide clothing or jewellery, which can become entangled in moving parts or tool attachments. It is recommended to wear sturdy gloves, non-slip shoes, hearing protection and safety goggles.
- During operation, only the operator is allowed to be on the product. The presence of other persons is not permitted.
- Keep hands and feet away from the rotating parts and tool attachments.

7.4 Operation and care

- Check the product, in particular the protective devices and mechanical components, for damage such as loose, worn or damaged parts before each use. Check all nuts, pins and screws for firm seating.
- For safety reasons, replace worn or damaged parts.
- Before starting up, ensure that the product is in good condition, filled with fuel, properly lubricated and greased, and that all maintenance work has been carried out.
- The product must not be modified. Modifications can reduce the effectiveness of the safety measures and increase risks for the operator.
- Check the covers and protective devices for damage and correct seating. Replace them if necessary.
- If the protective structure is impaired by plastic deformation and/or cracks – for example, as a result of being run over, tipped over or struck by an object – it must be replaced in accordance with the manufacturer's specifications.

7.5 Safety instructions when children are present

Not paying attention to children around you can have serious and tragic consequences. Children often show great interest in products, but do not recognise the dangers associated with them and often behave unpredictably.

- Never assume that children will remain where you last saw them.
- Always keep children under the supervision of a responsible adult and away from the work area.
- Always be attentive and stop the product immediately if children enter the work area.
- **Never allow children to ride on the product.**
  There is no safe place for them. Children may fall off, be run over or obstruct the operator while the product is in use.
- Never allow children to operate the product. Never allow adults who have not been trained to operate the product.
- Children must not play with the product or the tool attachment.
- Before reversing, always ensure that there are no children, people or obstacles in the danger zone by looking over your shoulder.
- Place the product on a level, even surface.
  Before leaving the product, lower the tool attachment to the ground, switch off the engine, take off the ignition key and wedge the rubber track chassis.

7.6 Special safety instructions

7.6.1 Before use

Check the area thoroughly to select a suitable tool attachment and the appropriate accessories for the job at hand. So that you can carry out your work properly and safely.

Only use tool attachments and accessory parts approved by the manufacturer.

The use of other insertion tools and other accessories can entail a danger of injury.

- Prepare your workstation properly. Do not work near buildings or objects that could be damaged by the product. Remove debris or loosely attached materials that could move unexpectedly when driving over them and cause a hazard.
- Keep people away from raised lifting arms, tool attachments and unsupported loads. Use barriers or signal generators to warn vehicles and pedestrians. Honk the horn before starting the product to alert bystanders.
- Avoid contact between the lifting arm or tool attachment and overhead power lines and other obstacles. Watch out for hidden holes, obstacles, soft ground and overhangs to avoid hazards.
- Avoid contact with gas pipes, underground cables and water pipes when working with certain tool attachments.

⚠ DANGER

There may be underground supply lines in the work area.
Damage to these lines may result in electric shock or explosion.
Have the site checked for underground cables and only dig in marked areas.
Contact your local service provider or utility company to have the area marked!

- Keep the product clean. Heavy soiling, grease, dust and grass can ignite and cause accidents or injuries.

7.6.2 Safe operation

- Ensure that all drives are in neutral before starting the engine. Only start the engine from the operating platform.
- Never start up the product if protective devices are missing or not securely fitted. Ensure that all locking mechanisms are correctly fitted, properly set and fully functional.
- Never exceed the rated operating load. The product may become unstable and control may be lost.
- Never lift loads while driving. Always keep loads in a low position.
- Always secure tool attachments securely, even for short sections, and store accessories neatly.

7.6.2.1 Working on slopes

⚠ DANGER

Slopes increase the risk of losing control and tipping over, which can result in serious injury or fatal accidents. Take particular care when using the product on slopes and uneven terrain.
Avoid working on soft, frozen or unstable ground.

Observe the following information to reduce hazards:

- Take into account the inclination of the product in all axes.
- Maximum lateral inclination: 11°.
- Maximum inclination: 25°.
- Always drive uphill and downhill with the load lowered.
  Adjust your driving accordingly to ensure the stability of the product.
  Make sure to hold the heavier end of the product on the hanging side.
  The weight distribution varies depending on the tool attachment:
  - When the bucket is empty, the rear end is heavier.
  - When the bucket is full, the weight is at the front.
  - With tools such as the clamshell bucket or dozer blade, the centre of gravity is also at the front.
- When driving on slopes, raised lifting arms reduce the stability of the product.
  Always keep loads in a low position.
- When the tool attachment is uncoupled on a slope, the weight shifts to the rear, making the rear heavier.
- Drive and move the product slowly and in a controlled manner on slopes.
  Avoid sudden changes in direction or speed.
- Avoid starting and stopping on slopes. If traction is lost, drive slowly and straight down the slope.
- Avoid turning on slopes. If necessary, turn slowly and keep the heavy end facing upwards.
- Do not park the product on slopes or embankments without lowering the tool attachment to the ground and wedging the rubber crawler chassis.

7.6.2.2 Safety instructions for the rubber crawler chassis

The rubber crawler chassis allows for versatile movement. To prevent premature wear of the rubber crawlers, the following points must be observed.

- Driving or turning on sharp-edged objects or steps puts a lot of strain on the rubber crawler and can cause breaks or notches in the tread.
- Make sure that there are no foreign objects in the rubber crawlers, as these are subject to heavy loads during operation and foreign objects can cause damage or tears.
- Avoid getting fuel or oil on the rubber crawlers. If this happens, clean the affected area immediately.
- Sharp turns on tracks with high friction coefficients, such as concrete or asphalt surfaces, can place heavy loads on the rubber crawlers.
- Avoid working near fall edges, trenches or embankments. The rubber crawler chassis can tip over suddenly if a rubber crawler runs over an edge or breaks through it.
- Avoid working on wet grass, as reduced traction can cause the product to slip.
- Always pay attention to the direction in which the product is moving and check the path for possible obstacles.
- Get in and out safely. Please use the handrails for this purpose. Do not jump on or off the product.

7.6.3 Work complete

- Place the product on a level, even surface.
- Lower the tool attachment completely to the ground.
- Switch off the auxiliary hydraulics.
- Switch off the engine and remove the ignition key from the ignition lock.
- Pull the safety key out.

7.6.4 Fire protection

The product has components that are exposed to high temperatures during operation, especially the engine and the exhaust system. In addition, damaged or poorly maintained electrical equipment can generate sparks or arcs, which pose a fire hazard.

Observe the following information to reduce hazards:

- When working under difficult conditions, deposits near hot engine exhaust parts should be blown out regularly.
  All combustible materials such as leaves, straw and wood chips must be removed from the trough, the underbody and the area around the engine to prevent fire hazards.
- Regularly check all fuel lines and hydraulic lines for wear and damage. If there are any signs of leaks, they must be replaced immediately.
- Check electrical lines and plug connectors regularly for damage. Have any damage rectified immediately and only by an electrician.
- Check the exhaust system daily for leaks, broken pipes and silencers, and for screws, nuts and clamps that are loose or missing. If leaks or damaged parts are found, repairs must be completed before use to ensure safe operation.
- Always keep a multi-purpose fire extinguisher near the product or directly on it. Operating personnel must be trained in the use of the fire extinguisher and know how to use it quickly and correctly in an emergency.

7.6.5 Hydraulic hazards

- If hydraulic oil gets into your eyes, rinse them immediately with plenty of clean water and seek medical attention immediately.
- Avoid contact of skin and clothing with hydraulic oil. If hydraulic oil comes into contact with the skin, wash the affected areas thoroughly with soap and water immediately to prevent skin irritation and dermatosis. If hydraulic oil gets on your clothing, change it immediately.
- If hydraulic oil vapours are inhaled, seek medical attention immediately. If a leak occurs in the hydraulic system, do not start the product or stop it immediately.
- Oil leaks must not be checked with bare hands. Wear personal protective equipment. Wearing personal protective equipment such as work clothes, safety goggles and gloves reduces the risk of injury.

⚠ WARNING

The hydraulic system is under pressure. Leaks can cause serious injury.

⚠ WARNING

Danger of burning!

The temperature of the hydraulic oil rises during operation, which can lead to a risk of burns.

7.6.6 Emergency measures

7.6.6.1 Electric shock

Special precautionary measures are required when working near power lines.

Observe the following information to reduce hazards:

- Current does not spread exclusively via the path of least resistance to earth.
- Current can flow back into products via pipes, hoses and cables.

- Low voltage can cause serious, sometimes fatal injuries. Numerous work-related electrical accidents result from contact with voltages below 440 volts.

Most electric shocks are not felt immediately, but there are typical signs that may indicate an electric shock:

- Power failure
- Smoke is produced
- Explosion
- Loud bangs
- Arc formation

If one or more of these symptoms occur, an electric shock is likely.

7.6.6.2 Damage to a power line

If you suspect that a power line is damaged, do not move.

Observe the following information to reduce hazards:

- Once you are on the product, stay there. Lift the tool attachment and move the product out of the immediate danger zone.
- When you are not on the product, do not touch the product or the tool attachment.
- Leave the work area with small steps and keep your feet close together. This reduces the risk of electric shock from so-called step voltage.
- Immediately inform any persons standing nearby about the electric shock and instruct them to leave the danger zone immediately.
- Contact the power supply company immediately to have the power supply disconnected.
- The work area may only be re-entered with the permission of the power supply company after it has been vacated. No unauthorised access.

7.6.6.3 Damage to a gas pipe

Observe the following information to reduce hazards:

- The engine must be switched off immediately if this can be done safely and without delay.
- Remove all sources of ignition immediately, provided this can be done safely and without delay.
- Immediately inform any bystanders that a gas pipe has been cut and instruct them to leave the danger zone immediately.
- Leave the danger zone immediately.
- Contact the utility company immediately.
- If the work area is located on a road, traffic in the affected area must be stopped immediately.
- The work area may only be re-entered with the permission of the emergency services and the utility company. No unauthorised access.

7.6.6.4 Damage to a fibre optic cable

Do not look into cut ends of fibre optic cables or unidentified cables, as this may cause damage to your eyesight.
Contact the utility company immediately.

7.6.6.5 Fire involving the product

Perform an emergency shutdown immediately.

Observe the following information to reduce hazards:

- Remove the battery safety key (if accessible).
- Attempt to extinguish the fire if it is small and a fire extinguisher is available.
- If the fire cannot be extinguished, leave the work area immediately and notify the emergency services.

7.6.7 Loading and unloading products safely

⚠ WARNING

Loading and unloading a product onto a trailer or lorry increases the risk of tipping.
This can result in serious or fatal injuries.

– Extreme caution is required when driving onto or off a ramp.
– Only drive or ride on a ramp with the tool attachment lowered.
– When loading the product via a ramp, only reverse gear may be used. The heavier side of the product must always be facing uphill to prevent tipping or slipping. When unloading the product, it is permissible to drive forwards.
– Avoid sudden starts and stops, as this can lead to loss of control and cause the product to tip over.

- Observe all regulations on public roads when transporting the product.
- When loading the product onto a lorry, use ramps that are sufficiently long and stable.
- Only use ramps that are suitable for the weight of the product.
- To prevent tipping, do not change the direction of travel.
- After loading, switch off the engine, remove the safety key and remove the spark plug connector from the spark plug.
- Use suitable wedges to secure the rubber crawler chassis against uncontrolled movements.
- Only use fasteners that are suitable for the weight of the product.
  Observe local regulations for fastening.

7.6.8 Lifting the product safely

The product can also be lifted onto a trailer/lorry using suitable lifting devices.

⚠ WARNING

Lifting work must only be carried out by qualified personnel with appropriate training and instruction.

⚠ DANGER

Danger to life!

Persons must never be in the movement area of raised loads.
Lifted loads pose a risk of serious or fatal crushing injuries.

⚠ WARNING

Danger of crushing!

Pay attention to your fingers!

Observe the following information to reduce hazards:

- Remove the tool attachment.
- Only use the lifting points provided and marked by the manufacturer.
- Only use slinging gear and lifting devices that are suitable for the weight of the product.
- Only lift the product at the three lifting points.
- When lifting the product, ensure that the angle of inclination does not exceed 20 degrees.

7.7 Handling fuel

ATTENTION

Use only E5 or E10 unleaded petrol as fuel.

⚠ DANGER

Danger to life!

Fuel is toxic and highly flammable.

- Only store fuel in containers (canisters) designed for this purpose.
- The tank caps must always be properly screwed on and tightened.
- For safety reasons, the fuel tanks and other fuel caps must be replaced if damaged.
- Keep fuel away from sparks, open flames, permanent flames, heat sources and other sources of ignition.
  Do not smoke!
- Refuel outdoors only and do not smoke while refuelling.
- Before refuelling, switch off the combustion engine and let it cool down.
- Fuel must be filled before starting the engine. While the engine is running or immediately after switching off the product, do not open the fuel filler cap or add fuel.
- Open the fuel cap carefully and slowly. Wait for the pressure to equalise and only then remove the fuel filler cap completely.
- Use a suitable funnel or filler pipe for refuelling so that no fuel can spill onto the combustion engine and housing.
  Do not overfill the fuel tank!
- To leave room for the fuel to expand, never fill the fuel tank beyond the lower edge of the filling nozzle. Observe additional information in the combustion engine user manual.
- If fuel has overflowed, do not start the combustion engine until the area contaminated with fuel has been cleaned. Avoid starting the engine until the fuel vapours have evaporated (wipe dry).
- Always wipe up spilled fuel immediately.
- If fuel has got on clothing, it must be changed.
- The tank cover must be properly screwed on and tightened after each refuelling operation. The product must not be put into operation without the original tank cover screwed on.
- For safety reasons, check fuel line, fuel tank, fuel cap and connections regularly for damage, ageing (brittleness), tight fit and leaks and replace if necessary.
- Only empty the tank outdoors.
- Never use beverage bottles or similar to dispose of or store operating materials, such as fuel. People, especially children, could be tempted to drink from it.
- Never store the product with fuel in the tank inside a building. Any fuel vapours produced can come into contact with naked flames or sparks and ignite.
- Do not place the product and fuel tank near heaters, radiant heaters, welding machines or other sources of heat.

⚠ DANGER

Risk of explosion!

If a defect is detected on the tank, the tank cover or on fuel-carrying parts (fuel lines) during operation, the combustion engine must be switched off immediately.

Then consult a specialist dealer.

7.8 Battery safety

- To avoid spark formation due to a short circuit, always disconnect the negative cable (-) from the battery first and reconnect it last.
- Never smoke during work on the battery. Always keep sparks, naked flames and other heat sources away from the battery.
- Special care must be taken when using jumper cables. Follow relevant instructions to avoid damage to the device (in particular, do not operate the starter for more than 10 seconds).
- Never open the battery and do not drop it.
- Always charge the battery in a closed room with good ventilation, dry and protected against the weather.
- Do not short-circuit battery connections.
- Deformed or defective (leaking) batteries must not be used and must be replaced and disposed of in an environmentally friendly manner. Observe the country-specific regulations.
- If the batteries are defective, liquid may leak out. Avoid contact! In case of accidental contact, rinse with water. If the liquid gets into your eyes, seek additional medical attention. Leaking battery fluid can cause skin irritation, burns and chemical burns.
- Regularly visually inspect the connection cables on the battery for damage. Have damaged cables replaced by a specialist.
- Never bypass the fuses. Never use a fuse with a rating other than the prescribed rating (amperes).

7.8.1 Safety instructions for handling batteries

- Always make sure that the batteries are inserted with the correct polarity (+ and –), as indicated on the battery.
- Do not short-circuit batteries.
- Do not charge non-rechargeable batteries.
- Do not overcharge batteries!
- Do not mix old and new batteries or batteries of different types or manufacturers! Replace an entire set of batteries at the same time.
- Immediately remove used batteries from the device and dispose of them properly! Do not throw batteries away with household waste. Defective or used batteries must be recycled in accordance with Directive 2006/66/EC. Return batteries and / or the device via the collection facilities provided. You can find out about disposal options from your local or municipal authority.
- Do not allow batteries to heat up!
- Do not weld or solder directly on batteries!
- Do not disassemble the batteries!
- Do not allow batteries to deform!
- Do not throw batteries into fire!
- Keep batteries out of the reach of children.
- Do not allow children to replace batteries without supervision!

- Do not store batteries near fire, ovens or other sources of heat. Do not use batteries in direct sunlight or store them in vehicles in hot weather.
- Keep unused batteries in the original packaging and keep them away from metal objects. Do not mix unpacked batteries or toss them together!
  This can lead to a short circuit of the battery and thus damage, burns or even the risk of fire.
- Remove batteries from the product when it will not be used for an extended period of time, unless it is for emergencies!
- NEVER handle batteries that have leaked without appropriate protection. If the leaked fluid comes into contact with your skin, the skin in this area should be rinsed off under running water immediately. Always prevent the fluid from coming into contact with the eyes and mouth. In the event of contact, please seek immediate medical attention.
- Clean the battery contacts and corresponding contacts in the device prior to inserting the batteries.

Residual risks

The product has been built according to state-of-the-art and the recognised technical safety rules. However, individual residual risks can arise during operation.

- Furthermore, despite all precautions having been met, some non-obvious residual risks may still remain.
- Residual risks can be minimised if the "Safety Instructions" and the "Intended Use" together with the operating manual as a whole are observed.
- Prevent the product being unintentionally started up.
- Keep your hands away from the working area when the product is in operation.
- Unintentional starting up of the product.
- Comply with the stipulated maintenance and safety instructions in the operating instructions.

⚠ WARNING

In case of extended working periods, the operating personnel may suffer circulatory disturbances in their hands (vibration white finger) due to vibrations.

Raynaud's syndrome is a vascular disease that causes the small blood vessels on the fingers and toes to cramp in spasms. The affected areas are no longer supplied with sufficient blood and therefore appear extremely pale. The frequent use of vibrating products can cause nerve damage in people whose circulation is impaired (e.g. smokers, diabetics).

If you notice unusual adverse effects, stop working immediately and seek medical advice.

8 Assembly

ATTENTION

Always carry out assembly and adjustments on the product with the engine switched off and disconnect the spark plug connector.

ATTENTION

Due to the heavy product weight, we recommend that at least two people assemble the product.

- Do not fit any products or accessories to the product that are not provided by or approved by the manufacturer.

Tool required:

- 2x open-ended spanner/socket spanner, size 13 mm*
- 2x 24 mm open-ended spanner/socket spanner*
- Allen key, 4mm*

* = may not be included in the scope of delivery!

Note:

Keep all dismantled fasteners for the subsequent assembly of components.

8.1 Fitting the operator's seat (3) (Fig. 4)

1. Insert the rail of the operator seat (3) into the receiver on the engine cover (4) from the front.
2. Connect the seat contact switch (3a).
3. Pull the adjustment lever (3b) outwards and hold it in this position.
4. Slide the operator's seat (3) to the desired position and release the adjustment lever (3b).
   The operator's seat (3) will audibly lock into place.

8.2 Fitting the operating lever (13a/13d) (Fig. 5)

1. Remove the nuts (13a 2/13d 2) from the operating levers (13a/13d).
   Use a 24 mm open-ended spanner.
2. Insert the operating levers (13a/13d) from above through the rubber sleeves (13a 1/13d 1).
3. Loosen the locking screws (13a 3/13d 3) on the operating station (13).
   Use a 4 mm Allen key.
4. Screw the nuts (13a 2/13d 2) onto the operating levers (13a/13d).
5. Turn the operating levers (13a/13d) into the sockets and align the desired working position.
6. Tighten the locking screws (13a 3/13d 3) and secure them with the lock nuts (13a 4/13d 4).
   Use a 4 mm Allen key and a 13 mm open-ended spanner.
7. Tighten the nuts (13a 2/13d 2).
   Use a 24 mm open-ended spanner.
8. Slip the rubber sleeves (13a 1/13d 1) over the receivers.

8.3 Fitting the handle (13b 1/13c 1) (Fig. 5)

1. Screw one handle (13b 1/13c 1) onto each drive lever (13b/13c).
2. Secure the handles (13b 1/13c 1) with the nuts.
   Use a 16 mm open-ended spanner.

8.4 Fitting the front bar (7) (Fig. 6)

1. Remove all M16 screws (7a), washers (7b) and spring washers (7c) from the upper carriage (5).
   Use a 24 mm open-ended spanner/socket spanner.
2. Align the front bracket (7) with the upper carriage (5).
   Ensure that the mounting holes match.
3. Fit the front bar (7) to the upper carriage (5) using the M16 screws (7a), washers (7b) and spring washers (7c).
   Use a 24 mm open-ended spanner/socket spanner.

8.5 Mounting the hoop guard (2) (Fig. 6, 7)

1. Remove all M8/M16 screws (7d/2a), washers (7e/2b), spring washers (2c) and nuts (7f/2d) from the upper mounting holes on the front bracket (7).
   Use two open-ended spanners/socket spanners, 13 mm and 24 mm.

   Set aside the four M8 screws (7d) and the corresponding washers (7e) and nuts (7f).

2. Align the hoop guard (2) with the front bar (7).
   Ensure that the mounting holes match.
3. Insert one M16 screw (2a) with washer (2b) and spring washer (2c) through each mounting hole and secure with one washer (2b) and one nut (2d).
4. Tighten all nuts (2d) and bolts M16 (2a).
   Use two 24 mm open-ended spanners/socket spanners.

8.6 Fitting the front screen (2i) (Fig. 7)

1. Remove all M8 bolts (2k), washers (2l) and nuts (2m) from the mounting holes on the hoop guard (2).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
2. Remove the strips (2j).
3. Unpack the front screen (2i) and remove the protective film from both sides.
4. Place the front screen (2i) onto the hoop guard (2) from above.
   Ensure that the mounting holes align.
5. Place the strips (2j) on the front screen (2i).
   Ensure that they are correctly aligned.
6. Insert one M8 screw (2k) through each of the mounting holes in the strips (2j) and the front panel (2i) and secure them with one washer (2l) and one nut (2m) each.

   Also use the four M8 screws (7d), washers (7e) and nuts (7f) set aside for the lower mounting holes.
7. Carefully tighten all nuts (2m/7f) and M8 bolts (2k/7d).
   Use a 13 mm open-ended spanner/socket spanner.

8.7 Fitting the roof (2e) (Fig. 7, 8)

1. Remove all M8 bolts (2f), washers (2g) and nuts (2h).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
2. Place the roof (2e) onto the hoop guard (2).
   Ensure that the recess in the roof (2e) is facing towards the windscreen (2i).
3. Insert one M8 screw (2f) with washer (2g) through each of the mounting holes in the roof (2e) and secure with a washer (2g) and nut (2h).
4. Tighten all nuts (2h) and M8 bolts (2f).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.

8.8 Fitting exterior mirrors (7g) (Fig. 9)

1. Remove all M8 bolts (7h), washers (7i), spring washers (7j), and nuts (7k).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
2. Align the two exterior mirrors (7g) on the left and right sides of the front bar (7).
   Ensure that the mounting holes match.
   Ensure correct alignment.
3. Insert one M8 screw (7h) with washer (7i) through each mounting hole and secure with one washer (7i), one spring washer (7j) and one nut (7k).
4. Tighten all nuts (7k) and M8 bolts (7h).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
5. Adjust the exterior mirrors (7g) by tilting or turning them via the ball joint until the desired view is achieved.

9 Before commissioning

⚠ WARNING

For your own safety, please thoroughly read this manual and the general safety instructions before turning the product on. If you give the product to third parties, always include these operating instructions.

⚠ WARNING

Disconnect the battery and always take off the safety key before making any settings on the product.

⚠ WARNING

Do not close the battery circuit until the product is ready for use.

ATTENTION

Always make sure the product is fully assembled before commissioning!

ATTENTION

At initial start-up, engine oil and fuel must be filled.

ATTENTION

Lubricate all grease nipples before each start-up.

Note:

The product is delivered with hydraulic oil already filled.

Before starting up each time, check the product for the following:

- All screw connections are tight.
- Leaks in pipes, hoses and tanks.
- Visible defects.
- Sufficient oil, hydraulic oil and fuel levels.

ATTENTION

Product damage!

If the product is operated without oil or with too little oil or with used oil, this can lead to product damage.

– Fill with oil before starting the machine. The product is delivered without oil.
– Do not use used oil!
– Check the oil level before each operation.

ATTENTION

Environmental damage!

Spilled oil can pollute the environment permanently. The liquid is highly toxic and can quickly lead to water pollution.

– Fill/empty oil only on level, paved surfaces.
– Use a filling nozzle or funnel.
– Collect drained oil in a suitable container.
– Wipe up spilled oil carefully immediately and dispose of the cloth according to local regulations.
– Dispose of oil as per local regulations.

⚠ DANGER

Danger to life!

Fuel is toxic and highly flammable.

⚠ DANGER

Risk of fire and explosion!

Only fill the fuel when the engine is switched off and has cooled down. Do not smoke when refuelling the product.

⚠ DANGER

Risk of fire and explosion!

When filling, fuel may ignite and even explode. This can lead to severe burns or death.

⚠ WARNING

Health hazard!

Inhalation of fuel / lubricating oil vapours and exhaust gases can cause serious damage to health, unconsciousness and in extreme cases death.

– Do not breathe fuel / lubricating oil vapours and exhaust gases.

– Empty out fuel only outdoors.

Note:

Place the product on a level, even surface.

Tool required:

- Funnel (28)
- Rag/cloth*

* = may not be included in the scope of delivery!

9.1 Opening/closing the engine cover (4) (Fig. 10)

Opening:

1. Unlock the engine cover (4) by turning the key (4a) anti-clockwise.
2. Lift the engine cover (4) and open it completely.
   Ensure that the engine cover lock (4b) engages.

Closing:

1. Unlock the engine cover lock (4b) by pulling it slightly towards you at the bottom end.
   Hold the engine cover (4) firmly with your other hand.
2. Close the engine cover (4), ensuring that it is locked in place.

Note:

It is not necessary to lock the engine cover with the key – it locks automatically after closing.

9.2 Filling up with engine oil (Fig. 11)

ATTENTION

The product is delivered without engine oil. Therefore, ensure that you add oil before starting it up. Use SAE 10W-30 oil.

- Switch the engine off and let it cool down.
- Avoid contact with skin and eyes.
- Make sure that no dirt or water gets into the engine oil tank.

Notes:

The engine oil affects the performance and service life of the product.

An oil monitor prevents the engine starting when there is insufficient oil.

Use an engine oil for 4-stroke engines.

Make sure that the oil meets the **API SERVICE classification SJ or higher** – you will find this information on the oil container label.

Check the oil level regularly before commissioning. An oil level that is too low can damage the motor.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Unscrew the oil dipstick (17a).
3. Fill the engine oil tank (17) using a funnel.
   Observe the max fill level (see Technical Data).
   Carefully fill the engine oil up to the lower edge of the filling nozzle.
4. Wipe the oil dipstick (17a) with a clean, lint-free cloth.
5. Reinsert the oil dipstick (17a) without screwing the oil dipstick (17a) back on.
6. Pull the oil dipstick (17a) out and read the oil level in the horizontal position. The oil level must be between L (low) and H (high) on the oil dipstick (17a).
7. If the oil level is too low, add the recommended amount of engine oil (see Technical Data).
8. Then screw the oil dipstick (17a) in again.
9. Close the engine cover (4).

9.3 Filling in fuel (Fig. 12)

- Switch off the engine and let it cool down.
- Keep heat, flames and sparks away.
- Only fill up with fuel outdoors.
- Wear protective gloves.
- Avoid contact with skin and eyes.
- Avoid using old or contaminated fuel and do not use fuel-oil mixtures.
- Make sure that no dirt or water gets into the fuel tank.

Note:

Check the fuel level every time before commissioning.

ATTENTION

The product is delivered without fuel. It is therefore essential to fill with fuel before commissioning. Use Super E5/E10 petrol for this.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Clean the tank cover (18a) and the area around the filling nozzle to prevent dirt or foreign objects from entering the fuel tank (18).
3. Carefully open the fuel filler cap (18a) to release any excess pressure.
   The fuel filler cap (18a) is connected to an anti-loss device in the fuel tank (18) and cannot fall off.
4. Remove the fuel filter insert (18b).
5. Check the fuel level by visual inspection.
6. Reinsert the fuel filter insert (18b).
7. Fill the fuel tank (18) with fuel using a funnel (27).
   Observe the maximum filling quantity of 6 litres.
   Carefully fill the fuel up to the lower edge of the filler neck.
8. Seal the tank cover (18a) again by placing it straight on and turning it clockwise. Make sure that the tank cover (18a) is completely sealed to prevent leaks and evaporation.

9. Clean the tank cover (18a) and the surroundings.
10. Check the fuel tank (18) and fuel lines for leaks.
11. Close the engine cover (4).

9.4 Checking the hydraulic oil level (Fig. 13)

ATTENTION

In order to read the hydraulic oil level correctly, all hydraulic cylinders must be in their rear end position. To do this, retract all hydraulic cylinders completely.

Check the oil level at an ambient temperature of approximately 10 to 30°C.

1. Check the oil level at the sight glass (19b); the level must be between the markings.

9.5 Checking the spark plug (20a) (Fig. 14)

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Make sure that the spark plug connector (20) is attached to the spark plug (20a).

9.6 Connecting/disconnecting a battery (21) (Fig. 15)

The safety key (21a) can be used to close or interrupt the battery circuit (21).

⚠ WARNING

Disconnect the battery and always take off the safety key before making any settings on the product.

⚠ WARNING

The battery may only be removed by authorised specialists.

To connect the battery:

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Insert the safety key (21a) into the lock (21b).
3. Turn the safety key (21a) clockwise until it audibly clicks into place.
   The product is now ready for use.
4. Close the engine cover (4).

To disconnect the battery:

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Turn the safety key (21a) anti-clockwise; the battery (21) is now disconnected.
3. Take off the safety key (21a).

10 Operation

⚠ DANGER

Danger of injury!

Always wear personal protective equipment (PPE)!

– Wear a safety helmet.
– Wear hearing protection.
– Wear close-fitting protective clothing with a cut protection insert.
– Wear non-slip safety shoes.
– Wear protective gloves.

⚠ WARNING

Risk of serious injury and personal injury!

Before starting the product, make sure that there are no other persons in the vicinity of the product. Check the direction of the rubber crawlers before working with the product. (Idle roller and dozer blade pointing to the front of the product). Avoid driving across a slope or working sideways on it.

⚠ WARNING

Danger from falling loads when the engine is stopped!

If the engine stops unexpectedly, immediately push the right operating lever forward to lower the tool attachment in a controlled manner. Otherwise, malfunctions and serious accidents may occur due to loads falling uncontrollably.

⚠ CAUTION

When the product is not in use or is left unattended, the tool attachment must be placed on the floor and the operating station must be locked in place using the locking lever.

ATTENTION

Due to the heavy weight of the product, we recommend that at least two people are involved in installing/removing the tool attachment.

Familiarise yourself with the operating manual before attempting to operate the product.

10.1 Adjusting the operator's seat (3) (Fig. 16)

⚠ CAUTION

Before adjusting the operator seat, ensure that no hands are on the engine cover or behind the operator seat.

1. Sit on the operator's seat (3).
2. Pull the adjustment lever (3b) outwards and hold it in this position.
3. Adjust the operator's seat (3) to a position where you can easily reach all the controls.
4. Release the adjustment lever (3b).
   The operator's seat (3) will audibly lock into place.

10.2 Fastening the seat belt (3c) (Fig. 16)

1. Sit on the operator's seat (3).
2. Lock the seat belt (3c) in the buckle (3d).
3. Adjust the safety belt (3c) so that it fits snugly against your body but does not cause discomfort.

10.3 Explanation of the control panel (14) (Fig 1, 17)

Insert the ignition key (22a) into the ignition lock (22) and turn it to the “ON” position.

Operating hours counter (14a):

The operating hours counter (14a) displays the number of hours the product has been in operation to date.

If the ignition key (22a) is in the “ON” position, the operating hours counter (14a) continues to count even when the engine is switched off.

Operating display (14b):

The LED of the operating display (14b) lights up green continuously as soon as the ignition key (22a) is turned to the “ON” position and the battery circuit (21) is closed as described under *9.6*.

Button (horn) (14c):

Pressing the button (14c) causes the horn to sound.

Button (LED headlight) (14d):

Pressing the button (14d) switches the LED headlight (1a) on or off.

10.4 Explanation of the operating station (13) (Fig. 1)

Left operating lever (13a):

- Extend or retract arm (12).
- Turn the excavator to the left and right.

Left drive lever (13b):

- Forward/reverse (in combination with right operating lever).
- Drive left/right.

Right operating lever (13c):

- Forward/reverse (in combination with left operating lever).
- Drive left/right.

Right operating lever (13d):

- Raise or lower the boom (1).
- Dig or empty using the bucket (9).

Locking lever (13e):

- Lock the operating station (13) in place.

Control lever (13f) in combination with selector lever (13j):

- Extend/retract rubber track undercarriage (6).
- Raise or lower the dozer blade (8).

Left control pedal (13i):

- Control pedal for additional hydraulic circuit.
- Control the tool attachment.

Selector lever (13j):

- Switch between rubber track undercarriage (6) or dozer blade (8).

Locking lever (13k):

- Lock the upper carriage (5).

Right control pedal (13l):

- Turn the upper carriage (5).

For further information on how to use the product, please refer to the additional descriptions.

10.4.1 Locking the operating station in place (13) (Fig. 1, 18)

The operating station (13) can be locked in place using the locking lever (13e).

Locking the operating station in place:

1. Push the locking lever (13e) to the front position.
   – The operating station (13) is locked.

Unlocking the operating station:

1. Pull the locking lever (13e) to the rear position.
   – The operating station (13) is released.

10.4.2 Raising/lowering the dozer blade (8) (Fig. 19)

1. Set the selector lever (13j) to the bottom position.
2. Push the control lever (13f) forward to lower the dozer blade (8) or pull it back to raise it.

Note:

Lower the dozer blade completely for greater stability during all stationary work and when parking the product.

10.4.2.1 Levelling blade extension (8b) (Fig. 19)

The dozer blade (8) can be extended from 720 mm to 900 mm in width if required.

1. Pull the two inner locking pins (8a) upwards to remove them.
2. Swivel the two dozer blade extensions (8b) outwards until they reach the stop.
3. Secure the dozer blade extensions (8b) with the locking pins (8a).

10.4.3 Drive lever (13b/13c)

10.4.3.1 Operating the travel drive (Fig. 20)

ATTENTION

When moving the product, lift the tool attachment slightly, but keep it low.

ATTENTION

Raise the dozer blade when driving the product.

⚠ WARNING

When the upper carriage is rotated 180°, the direction of travel of the drive levers is reversed.
When the operator moves the drive lever forward, the excavator moves backwards from the operator's perspective.

⚠ CAUTION

Do not change direction on steep slopes – the excavator could tip over.
If a change of direction is necessary, ensure that there are no persons in the working area.

Note:

The product may run out on a slope because the fuel in the tank flows forward and the fuel supply is interrupted.

The direction of travel of the individual rubber tracks (6a) is controlled by the drive levers (13b/13c).

1. Unlock the operating station (13) using the locking lever (13e).

Driving forward:

1. Push both drive levers (13b/13c) forward simultaneously.

Driving in reverse:

1. Pull both drive levers (13b/13c) back simultaneously.

Changing direction:

1. Push the right drive lever (13c) forwards.
   – The right rubber crawler moves forward, causing the product to turn to the left.
2. Pull the right drive lever (13c) backwards.
   – The right rubber crawler moves backwards, causing the product to turn to the right.
3. Push the left drive lever (13b) forwards.
   – The left rubber crawler moves forward, causing the product to turn to the right.

4. Pull the left drive lever (13b) backwards.
   – The left rubber crawler moves backwards, causing the product to turn to the left.

Driving uphill and downhill:

1. Keep the lower edge of the attachment tool about 20–40 cm above the ground while driving.
   Even though the excavator is stable on its tracks, it is safer to let the bucket glide slightly above the ground when driving downhill.
2. Always drive at low speed when going uphill and downhill.

10.4.3.1.1 Driving curves and radii:

⚠ WARNING

Warning about spot turns (turning on the spot)!

Spot turns at high speeds can lead to rocking, instability and accidents.
Only perform spot turns at low speed.

- Curves and radii can be driven by pressing and pulling the driving levers (13b/13c) with varying degrees of force.
- The greater the difference in the driving lever movement between the left and right rubber crawlers (6a), the tighter the turning radius.

Note:

Only operate one driving lever to change the direction of travel when the product is stationary or moving.

To turn the product on the spot, push one driving lever forward and the other backward at the same time.

10.4.4 Operating lever (13a/13d) (Fig. 21)

10.4.4.1 Operating the boom (1) (Fig. 22, 23)

⚠ WARNING

Always keep your feet at the edge of the footrest to avoid getting caught between the swivel frame and the boom or cylinder.

ATTENTION

Improper lowering can cause damage and lead to injury.

– When lowering the boom, ensure that it does not collide with the dozer blade.

– Ensure that the excavator teeth do not touch the dozer blade.

Note:

At low hydraulic oil temperatures (e.g. immediately after starting the engine), the boom's damping function may be delayed (approx. 3–5 seconds). This is due to the increased viscosity of the cold hydraulic oil. This is not a malfunction.

1. Move the right operating lever (13d) forwards or backwards to raise or lower the boom (1).
2. Step on the front or rear part of the right control pedal (13l) to swing the boom (1) to the right and left via the swivel mechanism (1b) independently of the upper carriage (5).
   – The boom (1) can be swivelled a maximum of 45° to the left and 85° to the right.
   – Fold the right-hand control pedal (13l) to the upper position when not in use to prevent accidental operation.

10.4.4.2 Operating the arm (12) (Fig. 24)

ATTENTION

When raising the arm, the movement may be briefly interrupted when the arm is in a vertical position.

In this position, the maximum load on the arm and the tool attachment is reached, and the hydraulic pressure in the cylinder is temporarily insufficient to continue the movement smoothly.

This behaviour is a normal characteristic of the hydraulic system and does not indicate a malfunction.

1. Move the left operating lever (13a) backwards or forwards to extend or retract the arm (12).

10.4.4.3 Operating the tool attachment (Fig. 25)

1. Move the right operating lever (13d) to the left or right to tilt the tool attachment inwards or outwards.
2. Step on the front or rear part of the left control pedal (13i) to operate the tool attachment connected to the hydraulic connections (12b/12c).
   – Fold the left control pedal (13i) to the upper position when not in use to prevent accidental operation.

10.4.5 Upper carriage (5)

10.4.5.1 Locking the upper carriage (5) in place (Fig. 1, 18)

The upper carriage (5) can be locked in place using the locking lever (13k).

⚠ CAUTION

Before locking the latch, ensure that the upper carriage and the rubber track are aligned parallel to each other.

Locking the upper carriage in place:

1. Push the locking lever (13k) to the front position.
   – The upper carriage (5) is locked in place.

Unlocking the upper carriage:

1. Pull the locking lever (13k) to the rear position.
   – The upper carriage (5) is released.

10.4.5.2 Controlling the upper carriage (5) (Fig. 27)

ATTENTION

Before each turning movement, ensure that the locking lever is not locked.

ATTENTION

Do not move the left operating lever jerkily from right to left or vice versa. Abrupt changes in direction cause sudden loads on the slewing gearbox and slewing motor due to inertia. This can cause damage to components and significantly shorten the service life of the machine.

1. Move the left operating lever (13a) to the left or right to turn the upper carriage (5) to the left or right.

10.4.6 Adjusting the track width (Fig. 28, 29)

⚠ DANGER

Slopes increase the risk of losing control and tipping over, which can result in serious injury or fatal accidents. Take particular care when using the product on slopes and uneven terrain.
Avoid working on soft, frozen or unstable ground.

Place the product on a level, even surface.

1. Swing the upper carriage (5) as described under *10.4.5.2* so that the boom (1) is on the opposite side of the dozer blade (8).
2. Set the selector lever (13j) to the bottom position.
3. Lower the bucket (9) and dozer blade (8) carefully and evenly until the rubber tracks (6a) are no longer in contact with the ground.
4. Set the selector lever (13j) to the upper position.
5. Push the control lever (13f) forward to increase the track width or pull it back to decrease it.
6. Lift the bucket (9) and dozer blade (8) carefully and evenly until the rubber tracks (6a) are back in contact with the ground.

10.5 Switching the product on/off

⚠ DANGER

Danger of poisoning!

Only use the product outdoors and never in closed or poorly ventilated rooms.

NOTE

If the engine is being started for the first time, several tries are required to start until the fuel has been delivered from the tank to the engine.

⚠ WARNING

Risk of fire and explosion!

Never use pre-glow or starter fluid!
This can lead to severe burns or death.

⚠ WARNING

Risk of serious injury if the start protection function is bypassed!

The product is equipped with a seat contact switch. The engine may only be started when the operator is correctly seated in the driver's seat.
The pull cord starter is intended exclusively for service and repair work by authorised specialist personnel.

⚠ CAUTION

Before each start-up, check that the locks on the operating station and upper carriage are locked.

See also

- Connecting/disconnecting a battery (21) (Fig. 15) [▸ 47]
- Checking the hydraulic oil level (Fig. 13) [▸ 47]
- Filling in fuel (Fig. 12) [▸ 46]
- Filling up with engine oil (Fig. 11) [▸ 46]
- Checking the spark plug (20a) (Fig. 14) [▸ 47]
- Adjusting the operator's seat (3) (Fig. 16) [▸ 47]
- Fastening the seat belt (3c) (Fig. 16) [▸ 47]

10.5.1 Starting the engine (Fig. 1, 30, 31)

Before starting:

- Read the entire operating manual before using the product.
- Familiarise yourself with the product by means of the operating manual before using for the first time.
- Place the product on a level, even surface.
- Check the engine oil, fuel and hydraulic fluid levels before each start-up (see *9.2*, *9.3* and *9.4*).
- Make sure that the spark plug connector (20) is attached to the spark plug (20a).(see *9.5*).
- Open the fuel tap (18c).
- Remove the battery (21) as described in *9.6* .
- Close the engine cover (4).
- Sit on the operator seat (3) and fasten the safety belt (3c) as described in *10.1* und *10.2*.
- During operation, the operator must be seated on the operator's seat (3) and have the safety belt (3c) fastened.
- Release the locking levers (13e/13k).
- Insert the ignition key (22a) into the ignition lock (22) and set it to the “I” position.
- Honk the horn before starting the product to alert bystanders.

After starting:

- Allow the engine to warm up briefly.
- Allow the hydraulic fluid to warm up sufficiently before starting operation at cold outside temperatures, as cold fluid can significantly delay the response time of the product.
- Use the throttle to set the required speed (13g).
  - MIN position, “tortoise”
  - MAX position, “hare”

10.5.1.1 Starting a cold engine

Note:

With high outside temperatures, it may be necessary to start the engine without the choke even when the engine is cold!

1. Position the throttle (13g) in the middle.
2. Keep the choke (13h) in the “CHOKE” position.
3. Turn the ignition key (22a) to the “START” position and hold it in this position until the product starts up.
4. Allow the engine to warm up briefly.
5. Slowly turn the choke (13h) to the “RUN” position.
6. Use the throttle to set the required speed (13g).
7. If the engine does not start even after several attempts, read the *17* chapter.

10.5.1.2 Starting a warm engine

1. Position the throttle (13g) in the middle.
2. Turn the ignition key (22a) to the “START” position and hold it in this position until the product starts up.
3. Use the throttle to set the required speed (13g).
4. If the engine does not start even after several attempts, start the product as described in section *10.5.1.1*.

10.5.2 Switching off the engine (Fig. 16, 32)

Note:

- After switching off the product, wait two minutes before interrupting the battery circuit.

1. Place the product on a level, even surface.
2. Lower the tool attachment* completely to the ground.
3. Stop all product movements.
4. Turn the ignition key (22a) to the “OFF” position.
5. Lock the operating station (13) using the locking lever (13e).
6. Remove the safety belt (3c) and leave the operator's seat (3).
7. Remove the ignition key (22a) when leaving the product.
8. Close the fuel tap (18c).
9. Allow the engine to cool down before parking the product in enclosed spaces.
10. During maintenance or prolonged storage, take off the spark plug connector (20) from the spark plug (20a) and interrupt the battery circuit (21) as described in *9.6*.

10.6 Fitting/removing the quick coupling (10) (Fig. 33)

The quick coupling (10) is pre-assembled when delivered.

Do not use a quick coupling (10) with the “Thumb and claw”* tool attachment.

* = may not be included in the scope of delivery!

Assembling:

1. Remove the lock nuts (10a), nuts (10b) and bolts (10c) from the mounting holes on the bolt (10d).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
2. Remove the bolts (10d) from the quick coupling (10).
3. Align the quick coupling (10) with the tool receiver (11).
   Ensure that the mounting holes match.
4. Guide the bolts (10d) into the mounting holes.
5. Secure the bolts (10d) with the screws (10c) and nuts (10b).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
6. Lock the nuts (10c) with the lock nuts (10a).
   Use two 13 mm open-end wrenches/socket spanners.

Removing:

1. Remove the tool attachment from the quick coupling (10) as described in *10.7.2*.
2. Remove the lock nuts (10a), nuts (10b) and bolts (10c) from the mounting holes on the bolt (10d).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.
3. Hold the quick coupling (10) firmly and remove the bolts (10d) from the mounting holes on the tool receiver (11)
4. Set the quick coupling (10) aside.
5. Guide the bolts (10d) into the mounting holes of the quick coupling (10).
6. Fit the screws (10c), nuts (10b) and lock nuts (10a) onto the bolt (10d).
   Use two 13 mm open-ended spanners/socket spanners.

10.7 Attaching/removing the tool attachment

ATTENTION

The use of other insertion tools and other accessories can entail a danger of injury.

⚠ WARNING

Do not use damaged or deformed tool attachments.

⚠ WARNING

Always make sure that the tool attachment is fitted correctly!

ATTENTION

When moving the product, lift the tool attachment slightly, but keep it low.

10.7.1 Without quick coupling (10) (Fig. 34)

1. Remove the quick coupling (10) as described in *10.6* .

Assembling:

1. Remove the split pins (10e) from the mounting holes on the bolt (10d).
2. Remove the bolt (10d) from the tool attachment.
3. Align the tool attachment with the tool receiver (11).
   Ensure that the mounting holes are aligned.
4. Insert the bolts (10d) into the mounting holes.
5. Secure the bolts (10d) with the split pins (10e).

Removing:

1. Remove the split pins (10e) from the mounting holes on the bolt (10d).
2. Hold the tool attachment firmly and remove the bolts (10d) from the mounting holes on the tool receiver (11).
3. Put the tool attachment aside.
4. Guide the bolts (10d) into the mounting holes of the tool attachment.
5. Fit the split pins (10e).

10.7.2 With quick coupling (10) (Fig. 35)

Assembling:

1. Place the tool attachment on a flat, level surface.
   Ensure that there is sufficient space behind the tool attachment.
2. Remove the split pin (10e) on the locking screw (10f) of the quick coupling (10).
3. Turn the locking screw (10f) anti-clockwise to open the lock.
   Use a 24 mm open-ended spanner/socket spanner.
4. Start the engine as described in *10.5*, to move the product, as described in *10.4.3.1*, to the tool attachment.
5. Align the quick coupling (10) with the tool attachment.
6. Position the arm (12) and the cylinder (12e) so that you grip the bolt of the tool attachment with the receptacle (10g) of the quick coupling (10).
7. Tilt the tool attachment until the lower bolt of the tool attachment engages in the lock.
8. Turn the locking screw (10f) clockwise to close the lock.
   Use a 24 mm open-ended spanner/socket spanner.
9. Secure the locking screw (10f) with the split pin (10e).
10. Lower the arm (12) to place the tool attachment on the ground.
11. Check that the tool attachment is correctly inserted and secured.
12. Remove the tool attachment in reverse order.

Note:

Scan the QR code below to access the operating manuals for the various tool attachments.

10.7.3 Connecting hydraulic lines (Fig. 26)

Connect the hydraulic lines if the tool attachment requires hydraulic power for operation.

⚠ WARNING

Pressurised liquids or air can penetrate the skin and cause serious injury or even death.
To avoid injury:

– Keep a sufficient distance.

– Oil leaks must not be checked with bare hands. Wear personal protective equipment.

– Before disconnecting the hydraulic lines, switch off the engine and take off the safety key.
Operate all operating levers to completely relieve the system pressure.

– Lower raised components, secure them or support them with suitable aids.

– Release the residual pressure in the hydraulic tank.

– Before starting up, check that all connections are secure and that all lines are undamaged.

– In case of injury, seek medical attention immediately.

ATTENTION

Hot surfaces! Risk of burns on contact. Only handle when cool or wear suitable protective gloves.

1. Relieve any residual pressure as described in *12.2.5.2*.
2. Clean all quick couplings (12b) and plug nipples (12c) of dirt, dust and deposits to prevent contamination of the hydraulic system.
3. Connect the quick coupling of the tool attachment to the plug nipple (12c) of the hydraulic lines (12a).
4. Connect the plug nipple of the tool attachment to the quick coupling (12b) of the hydraulic lines (12a).
5. Before starting up, check that the hydraulic connections are secure.

11 Working instructions

- Avoid sudden movements when manoeuvring or turning.
- When manoeuvring, keep the tool attachment as close to the ground as possible to prevent it from rocking.
- When working on slopes, keep the boom on the uphill side and drive parallel to the slope.
- Observe the lifting capacity of the product and do not exceed it.
- It is forbidden to remain in the danger zone!
- If the rubber tracks become clogged with sand or stones when working on soft ground, lift the rubber track using the boom, arm and bucket and turn it to remove the sand and stones.
- If the product gets stuck on muddy ground, lift it onto firm ground as described under *5.2*.
- Do not drive on muddy roads when the upper carriage is perpendicular to the rubber track undercarriage. Otherwise the crawlers can get stuck in the mud.
- Do not attempt to break concrete or rock by swinging the tool sideways.
  Also avoid:
  – Move the mound of earth by swinging the tool attachment sideways.
  – Lifting by utilising the product's gravity.
  – Consolidating gravel or soil by dropping the tool.
  – Excavation using the product's driving energy.

Adhering soil:

- Remove any soil adhering to the bucket when emptying it by lifting it to the maximum stroke of the cylinder. If this is not sufficient, extend the arm (12) fully and move the tool attachment back and forth alternately.

Protection of the dozer blade:

- Avoid the boom cylinder (1) hitting the dozer blade (8). For deep excavation work, swing the upper carriage so that the dozer blade (8) is at the rear of the excavator. This protects the dozer blade (8) and the cylinder from damage.

Inserting the tool attachment:

- Ensure that the tool attachment does not collide with the dozer blade (8) when retracting it for driving or transport.

Avoiding collisions:

- Ensure that the dozer blade (8) does not come into contact with obstacles such as rocks when moving the product. Such collisions can significantly shorten the service life of the dozer blade (8) and the cylinder.

Stabilising the product:

- Lower the dozer blade (8) completely to the ground when supporting the product.

Protection against water and mud:

- If water or mud reaches above the top edge of the rubber tracks (6a), the swivel bearings, swivel motor gearbox and gear rim may come into contact with foreign objects.

Cleaning:

- Wash the excavator thoroughly with a high-pressure cleaner after each use.

Lubrication:

- Observe the lubrication procedures described in the operating manual.

Protective cover:

- Reattach the protective cover if it has been removed beforehand.

11.1 Running in the product

The service life of your new excavator depends largely on proper operation and regular maintenance. Before your excavator left the factory, it was carefully checked and tested. Nevertheless, all moving components must be run in during the first 50 hours of operation.

During this running-in phase, the following points should be observed:

- Do not operate at full engine speed or maximum load.
- Allow the engine to warm up sufficiently before starting work.
- Only increase the engine speed to the extent necessary to enable operation.

A correct running-in phase is crucial to ensure the full performance and maximum service life of your excavator.

11.2 LED headlights (1a) (Fig. 1)

The illuminance in the product's working environment must be at least 500 lux.

⚠ CAUTION

Do not look directly into the LED spotlight or light source.

⚠ CAUTION

Visibility is limited in the dark, so work lighting alone is not enough. Provide additional lighting and observe all applicable safety regulations and special rules for night work to prevent accidents.

11.3 Reducing rubber track wear (Fig.)

The rubber tracks (6a) are particularly suitable for use on soft, unpaved ground with few stones or debris.
To minimise wear on the rubber tracks (6a), always drive at reduced speed and with a large turning circle.

To avoid the following stresses:

- Spinning of the rubber crawlers under heavy loads.
- Turning on sharp surfaces (e.g. stones, broken concrete, rubble).
- Tight turning manoeuvres on solid surfaces such as asphalt or concrete.
- Driving over high kerbs, edges or protrusions.
- Driving up to or grinding the rubber crawlers on walls or kerbs.
- Working on aggressive surfaces (e.g. salt, fertiliser or other aggressive substances)

12 Cleaning and maintenance

⚠ WARNING

Have maintenance and repair tasks that are not described in this operating manual, carried out by a specialist workshop. Use only original spare parts.

⚠ WARNING

Improper maintenance or cleaning work can cause injuries!

⚠ WARNING

The product may start unexpectedly and cause injuries and burns during cleaning, repair and maintenance work.

– Switch the product off.
– Turn the ignition key to the “OFF” position.
– Remove the ignition key.
– Remove the safety key.
– Remove the spark plug connector from the spark plug.
– Allow the product to cool.

⚠ WARNING

Carry out a visual and functional check/maintenance regularly/daily and before commissioning to ensure that the product is in good operating condition.

– Incorrect maintenance, use of non-conforming replacement parts, or removal or modification of safety equipment may lead to severe property or personal damages.
– If this work cannot be carried out by the user themselves, see a specialist dealer.

12.1 Cleaning

- Keep protective devices, air vents and the motor housing as free of dust and dirt as possible. Rub the product clean with a clean cloth or blow it off with compressed air at low pressure. We recommend that you clean the product directly after every use.
- To reduce the risk of fire, regularly clean the cooling fins of the engine with compressed air. Clear the silencer area of dust, leaves or other foreign objects.
- Ventilation openings must always be free.
- Clean the product at regular intervals using a damp cloth* and a little soft soap. Do not use any cleaning products or solvents; they could attack the plastic parts of the product. Make sure that no water can penetrate the product interior.
- Cleaning and user maintenance must not be carried out by children.
- Only carry out cleaning and maintenance work to the extent specified in this operating manual. Further work must be carried out by qualified specialists.

12.1.1 Cleaning the fuel filter insert (18b) (Fig. 12)

Note:

The petrol filter is a fuel filter insert cup, which is located directly under the fuel cap and filters all the fuel that is filled in.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Carefully open the fuel filler cap (18a) to release any excess pressure.
   The fuel filler cap (18a) is connected to an anti-loss device in the fuel tank (18) and cannot fall off.
3. Remove the fuel filter insert (18b). Clean it in a non-flammable solvent or a solvent with a high flash point.
4. Reinsert the fuel filter insert (18b).
5. Seal the tank cover (18a) again by placing it straight on and turning it clockwise. Make sure that the tank cover (18a) is completely sealed to prevent leaks and evaporation.
6. Close the engine cover (4).

12.2 Maintenance

Observe the safety instructions as described under *7* .

Place the product on a level, even surface.

Any work not described in this operating manual must be performed by an authorised specialist workshop only.

Maintain the product carefully. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the product’s operation. Have damaged parts repaired before using the product.

Regular, careful servicing is required to guarantee the safety level and performance of the product.

Remove all tools used for maintenance before operating or storing the product.

All protective and safety equipment must be reassembled immediately after repair and maintenance work is completed.

To avoid the risk of fire, hydraulic components such as tanks, lines, hoses or cylinders must only be heated once they have been completely emptied and thoroughly cleaned.

Tool required:

- 21 mm assembly spanner (29)
- Copper wire brush*
- Feeler gauge*
- Rag/cloth*
- Collection bucket*
- Funnel (28)
- Oil extraction pump*
- Grease gun (30)
- 30 mm open-ended spanner/socket spanner*

* = may not be included in the scope of delivery!

12.2.1 Maintenance plan

Always comply with the following maintenance intervals in order to ensure problem-free operation.
Attention! At initial start-up, engine oil and fuel must be filled.

Operating hours	Before commissioning	10 hours	50 hours	200 hours	1000 hours	2 years	6 years
General visual inspection	x						
Check the fuel level	x						
Check the fuel line	x						
Change fuel lines						X*	
Checking the engine oil level	x						
Change the engine oil			x				
Check hydraulic lines	x						
Change hydraulic lines							X*
Check hydraulic oil level	x						
Switch hydraulic oil					x		
Switch hydraulic suction filter insert					x		
Check lubrication points, lubricate if necessary	x						
Clean product	x						
Check electrical lines	x						
Check battery status			x				
Check the air filter	x						
Clean the air filter			x				
Replace air filter				x			
Check and clean the spark plug if necessary			x				
Replace the spark plug				x			
Rubber track settings		Initial check	x				

Attention: Only have points “X*” carried out by an authorised specialist company.

12.2.2 Maintaining the air filter (24c) (Fig. 36)

ATTENTION

Risk of damage!

Operating the engine without a filter element or with a damaged filter element can cause engine damage.

– Never run the engine without the air filter element or with a damaged filter element. This would allow dirt into the engine, which would result in severe damage to the engine.

ATTENTION

Fouled air filters diminish the engine output due to reduced air supply to the carburettor. Regular inspection is therefore essential.

ATTENTION

If the product is used in a particularly dusty environment, the air filter must be checked and cleaned more frequently than specified in the regular maintenance intervals.

ATTENTION

Do not clean the product with the engine running. Water could penetrate the air filter and damage the engine.
Keep the air filter dry.

ATTENTION

Never clean the air filter with petrol or combustible solvents.

Clean the air filter (24c) every 50 operating hours; it is recommended to

replace the air filter (24c) after 200 operating hours.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Remove the wing nut (24a) and remove the air filter cover (24).
3. Check the air filter cover (24) for holes or cracks. Replace any damaged insert.
4. Unscrew the inner wing nut (24a) and remove the air filter (24c).
5. Wipe off dirt on the inside of the filter housing with a clean moist cloth. Make sure that no direct enters the opening. Set the air filter cover (24) on the filter housing for the duration of the filter cleaning process.
6. Take the. air filter (24c), check it for damage and replace it if necessary.
7. Knock the air filter (24c) against a hard surface to remove the dirt. Replace a faulty air filter (24c) with a new one.
8. Replace the air filter (24c) and tighten the inner wing nut (24a).
9. Put on the air filter cover (24) and secure it with the wing nut (24a).
10. Close the engine cover (4).

12.2.3 Maintaining the spark plug (20a) (Fig. 37)

ATTENTION

Only replace the spark plug when the engine is cold!

ATTENTION

A loose spark plug can overheat and cause damage to the engine. Tightening the spark plug too much can damage the thread in the cylinder head.

Electrode gap = 0.6 mm (distance between the electrodes, between which the ignition spark is generated). Check the spark plug for dirt for the first time after 10 operating hours and clean it with a copper wire brush if necessary.
Then service the spark plug every 50 operating hours.

ATTENTION

Pull the spark plug connector off carefully. Do not pull on the cable, but directly on the plug.

Replace the spark plug (20a) after 500 operating hours or after one year at the latest.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Remove the spark plug connector (20) and disassemble the spark plug (20a).
   Use a 21 mm (29) assembly spanner.
3. Remove any dirt from the base of the spark plug (20a).
4. Clean the spark plug (20a) with a copper wire brush or replace it with a new one.
5. Check the spark plug gap. Use a feeler gauge to adjust the electrode gap to 0.6-0.7 mm.
6. Replace the spark plug (20a) and take care not to tighten it excessively.
   Use a 21 mm assembly spanner (29).
7. Then place the spark plug connector (20) on the spark plug (20a).
8. Close the engine cover (4).

12.2.4 Maintaining fuel lines and hoses

1. Before each start-up, check that all fuel lines, hoses and hose clamps are securely fastened and undamaged.
2. Replace fuel lines, hoses and hose clamps when worn or damaged, or every two years.

12.2.5 Maintaining the hydraulics (Fig. 13)

ATTENTION

Product damage!

If the product is operated without oil or with too little oil or with used oil, this can lead to product damage.

– Do not use used oil!

– Check the oil level before each start-up.

ATTENTION

Environmental damage!

Spilled oil can pollute the environment permanently. The liquid is highly toxic and can quickly lead to water pollution.

– Fill/empty oil only on level, paved surfaces.

– Use a filling nozzle or funnel.

– Collect drained oil in a suitable container.

– Wipe up spilled oil carefully immediately and dispose of the cloth according to local regulations.

– Dispose of oil as per local regulations.

⚠ WARNING

The hydraulic system is under pressure. Leaks can cause serious injury.

The product is delivered already filled with ISO 22 hydraulic oil.

The following oil types are recommended:

- HLP22
- ISO 22

1. Before working on the hydraulic tank (19), release the residual pressure as described in *12.2.5.2*.

12.2.5.1 Checking the hydraulic oil level (Fig.)

1. Proceed as described in *9.4*.

12.2.5.2 Relieving the hydraulic oil tank (19) (Fig. 13, 26)

1. Switch the product off as described in *10.5.2*.
2. Press the left control pedal (13i) several times to relieve the hydraulic system.

12.2.5.3 Topping up the hydraulic oil (Fig. 13)

If, when checking the hydraulic oil level, you find that there is too little hydraulic oil in the system, top up with hydraulic oil.

All hydraulic cylinders must be in the rear end position.
To do this, retract all hydraulic cylinders completely.

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Open the hydraulic oil tank cap (19a).
3. Top up with fresh hydraulic oil, checking the oil level at the sight glass (19b) repeatedly as described in *12.2.5.1*.
   Use a funnel (28).
4. Close the hydraulic oil tank cap (19a).
5. Close the engine cover (4).
6. Check the oil level again after a short period of operation.

12.2.5.4 Switch hydraulic oil

Contact a specialist or a specialist workshop.

12.2.5.5 Changing the suction filter

Contact a specialist or a specialist workshop.

12.2.5.6 Hydraulic lines

Check the marked areas for leaks before starting work and every 50 operating hours. Replace the hydraulic lines after six years at the latest.

Contact a specialist or a specialist workshop.

12.2.6 Servicing engine oil

ATTENTION

Product damage!

If the product is operated without oil or with too little oil or with used oil, this can lead to product damage.

– Fill with oil before starting the machine. The product is delivered without oil.
– Do not use used oil!
– Check the oil level before each operation.

ATTENTION

Environmental damage!

Spilled oil can pollute the environment permanently. The liquid is highly toxic and can quickly lead to water pollution.

– Fill/empty oil only on level, paved surfaces.
– Use a filling nozzle or funnel.
– Collect drained oil in a suitable container.
– Wipe up spilled oil carefully immediately and dispose of the cloth according to local regulations.
– Dispose of oil as per local regulations.

12.2.6.1 Checking the oil level (Fig. 38)

Check the oil level regularly before commissioning. An oil level that is too low can damage the motor.

1. Start the motor as described in *10.5*.
2. Allow the engine to warm up briefly.
3. Switch off the engine.
4. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
5. Unscrew the oil dipstick (17a).
6. Wipe the oil dipstick (17a) with a clean, lint-free cloth.
7. Reinsert the oil dipstick (17a) without screwing the oil dipstick (17a) back on.
8. Screw the oil dipstick (17a) out and read the oil level in the horizontal position. The oil level must be between L (low) and H (high) on the oil dipstick (17a).
9. If the oil level is too low, add the recommended amount of engine oil as described in *9.2*.
10. Then screw the oil dipstick (17a) in again.
11. Close the engine cover (4).

12.2.6.2 Oil change (Fig. 38)

The engine oil affects the performance and service life of the product.

Use an engine oil for 4-stroke engines.

SAE 10W-30 is recommended for general use.

Make sure that the oil meets the **API SERVICE classification SJ or higher** – you will find this information on the oil container label.

The engine oil change should be carried out while the engine is at operating temperature.

1. Provide a collection bucket to collect the used oil.
2. Reduce the track width as described under *10.4.6* .
3. Turn the upper carriage (5) by 90°, as described in *10.4.5.2*.
4. Place the collection bucket under the oil drain screw (17b).
5. Remove the oil drain plug (17b).
6. Unscrew the oil dipstick (17a).
7. Wait until all the engine oil has drained into the collection bucket.
8. Re-fit the oil drain screw (17b).
9. Fill the engine oil tank (17) as described in *9.2*.
10. Screw the oil dipstick (17a) in again.
11. Close the engine cover (4).
12. Start the motor as described in *10.5*.
13. Allow the engine to warm up briefly.
14. Check the oil level as described in *12.2.6.1*.
15. Dispose of the used oil properly.

12.2.7 Lubrication points (Fig. 39)

Regular lubrication is essential to prevent damage, premature wear and product failure.

There are 28 grease nipples (25) on the product.

Use commercially available lithium-soaped EP2 multi-purpose grease as lubricating grease.

- Shell Alvania EP2
- Mobilux EP2
- Beacon Q2

Lubricate the lubrication points every 4 operating hours.
Only add a small amount of grease. Under no circumstances overfill!

1. Apply a grease gun (30) to the grease nipple (25).
2. Press max. one lift of commercially available grease into the grease nipple (25).

12.2.8 Adjusting the rubber track undercarriage (6) (Fig. 40)

⚠ WARNING

Risk of crushing and tipping!

Only adjust the rubber track undercarriage on level, stable ground. Never place any part of your body between the rubber track and the chassis!

Check the rubber crawlers (6a) before starting work, after the first 10 operating hours and then every 50 operating hours.

1. Remove the covers (6b) by loosening the screws (6c).
   Use a 13 mm open-ended spanner/socket spanner.

2. Loosen the lock nut (6d) on each side by a few turns.
   Use a 30 mm open-ended spanner/socket spanner.
3. Turn the adjustment screw (6e) evenly on both sides:
   Use a 30 mm open-ended spanner/socket spanner.
   – Turn clockwise to tighten the rubber chain (6a).
   – Turn anti-clockwise to loosen the rubber chain (6a).
4. Check the tension of the rubber chain (6a) by pressing the rubber chain (6a) slightly with your foot between the drive sprocket (6f) and the front idle roller (6g). The rubber chain (6a) should give way by about 5 cm at this point.
   Ensure that both rubber chains (6a) are evenly tensioned.
5. Adjust the tension if necessary.
6. Lock the adjusting screws (6e) with the lock nuts (6d), ensuring that the tightening torque does not exceed 108 Nm.
   Use a torque wrench.
7. Fit the covers (6b).
   Use a 13 mm open-ended spanner/socket spanner.
8. Drive a few metres and check the tension of the rubber crawlers again (6a).

12.2.9 Fuses 10A (26) (Fig. 42)

The excavator is protected by two 10A (26) fuses. One 10A fuse (26) is located under the engine cover (4), the second 10A fuse (26) is housed in the operating station (13).

13 Storage

Store the product and its accessories in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to children.
The optimum storage temperature is between 5°C and 30˚C.
Store the product in its original packaging.
Cover the product to protect it from dust or moisture. Store the operating manual with the product.

⚠ DANGER

Risk of fire and explosion!

Storing the product near potential sources of ignition can result in a fire or an explosion. This can lead to severe burns or death.

– Eliminate possible sources of ignition, such as furnaces, hot water boilers with gas, gas dryers, etc.

ATTENTION

Risk of damage!

If the product is not stored properly, the engine can be damaged.

– Store the product protected against dirt, dust and moisture.

Tool required:

- Fuel extraction pump*
- Oil filler bottle*
- Rag/cloth*

* = may not be included in the scope of delivery!

13.1 Drain fuel with a fuel extraction pump (Fig. 41)

1. Open the engine cover (4) as described in *9.1* .
2. Hold a collection bucket under the hose on the fuel extraction pump.
3. Clean the tank cover (18a) and the area around the filling nozzle to prevent dirt or foreign objects from entering the fuel tank (18).
4. Open the fuel filler cap (18a) by turning it anti-clockwise.
   The fuel filler cap (18a) is connected to an anti-loss device in the fuel tank (18) and therefore cannot fall off.
5. Remove the fuel filter insert (18b).
6. Push the hose of the fuel extraction pump into the fuel tank (18) and drain out the fuel tank completely using the fuel extraction pump.
7. Reinsert the fuel filter insert (18b).
8. Seal the tank cover (18a) again by placing it straight on and turning it clockwise.
9. To ensure that no fuel remains in the carburettor, the remaining fuel must be drained out of the carburettor. To do this, place a suitable container under the carburettor and open the carburettor screw (26) with the aid of a 10 mm open-ended spanner.
10. Close the engine cover (4).

13.2 Preparation for storage

⚠ WARNING

Do not remove the fuel in enclosed spaces, near fire or when smoking. Petrol fumes can cause explosions and fire.

If the product will not be used for a period of more than 30 days, the following measures must be taken to prepare it for storage.

1. Clean and check the product for damage.
2. Empty the fuel tank using a petrol extraction pump.
3. Start the engine and let it run until the remaining fuel is used up.
4. Store fuel in tanks specifically designed for this purpose.
5. Change the oil at the end of every season.
6. Remove the spark plug connector from the spark plug.
7. Store the product in a well-ventilated place or area.

14 Transport

Tool required:

- Suitable ramps*
- Suitable wedges*
- Suitable slinging gear*
- Suitable lifting device*
- Suitable fasteners*

* = may not be included in the scope of delivery!

14.1 Load product onto a trailer or lorry via ramps

Observe the safety instructions as described under *7.6.7* .

14.1.1 Inspect trailer/lorry

- Check the trailer/lorry for wear and tears.
- Check the battery for a 12-volt load.
- Check that the rear lights and indicators are clean and working properly.
- Replace reflectors if damaged or dirty.
- Check tyre pressure and check wheel nuts are tightened to the correct torque.
- Set the brakes so that they work together with the brakes of the towing vehicle.
- Check the loading area for cracks and damage.

14.1.2 Charging the product (Fig. 1, 37)

⚠ WARNING

Risk of tipping during loading and unloading!

– When loading the product via a ramp, only reverse gear may be used.
The heavier side of the product must always be facing uphill to prevent tipping or slipping.

– When unloading the product, it is permissible to drive forwards.

Note:

The product may run out on a slope because the fuel in the tank flows forward and the fuel supply is interrupted.

1. Start the engine and set the throttle to a medium stage.
2. Lift the tool attachment slightly, but keep it low.
3. Align the product on the ramps and drive forward slowly.
4. Once you have reached the anchoring position on the trailer/lorry, lower the tool attachment and the dozer blade (8) to the ground.
Be careful not to lower the dozer blade (8) too far.
5. After loading, switch off the engine, remove the safety key (21a) and remove the spark plug connector (20) from the spark plug (20a).

14.2 Lifting the product

1. Lift the product off as described in *5.2*.

14.3 Securing the product (Fig. 44)

⚠ DANGER

Position the product centrally on the trailer/lorry so that the weight is evenly crumbled on both axes.
Make sure that the main load is slightly shifted forward (towards the towing vehicle).
Incorrect weight distribution can lead to instability, loss of control and serious accidents.

⚠ WARNING

The transport anchors are marked with appropriate symbols.
Attaching the product to other locations is unsafe and may result in personal injury or damage to the product.

1. Use suitable wedges to secure the rubber crawler chassis (6) against uncontrolled movements.
2. Secure the product using a suitable fastening device.
3. Before transport, check that the product is securely fastened.

14.4 Preparation for transport

- Switch the product off.
- Remove the spark plug connector from the spark plug.
- Drain the motor oil of the warm motor.
- Empty the fuel tank using a petrol extraction pump into an approved container.
- We recommend that you clean the product before each transport.

15 Repair and ordering spare parts

After repairs or maintenance, make sure that all safety-related parts are installed and are in perfect condition. All parts which may cause injury must be kept where they are inaccessible to children or others.

ATTENTION

According to the German Product Liability Act, no liability is accepted for damage caused by improper repairs or by not using original spare parts.

Such work should be performed by a customer service centre or an authorised specialists. The same applies to accessory parts.

Spare parts and accessories can be obtained from our Service Centre. To do this, scan the QR code on the front page.

ATTENTION

Important note in the case of repairs

When returning the product for repair, for safety reasons, ensure that it is free of oil and fuel when it is sent to the service centre.

16 Disposal and recycling

Notes for packaging



The packaging materials are recyclable. Please dispose of packaging in an environmentally friendly manner.

Notes on the disposal of electrical and electronic equipment



Waste electrical and electronic equipment does not belong in household waste, but must be collected and disposed of separately!

- Used batteries that are not installed permanently in the old device must be removed non-destructively before disposal! Their disposal is regulated by the battery act.
- Owners or users of electrical and electronic devices are legally obliged to return them after use.
- The end user is responsible for deleting their personal data from the old device being disposed of!
- The symbol of the crossed-out dustbin means that waste electrical and electronic equipment must not be disposed of with household waste.
- Waste electrical and electronic equipment can be handed in free of charge at the following places:
  – Public disposal or collection points (e.g. municipal works yards)
  – Points of sale of electrical appliances (stationary and online), provided that dealers are obliged to take them back or offer to do so voluntarily.
  – Up to three waste electrical devices per type of device, with an edge length of no more than 25 centimetres, can be returned free of charge to the manufacturer without prior purchase of a new device from the manufacturer or taken to another authorised collection point in your vicinity.
  – Further supplementary take-back conditions of the manufacturers and distributors can be obtained from the respective customer service.

- If the manufacturer delivers a new electrical appliance to a private household, the manufacturer can arrange for the free collection of the old electrical appliance upon request from the end user. Please contact the manufacturer's customer service for this.
- These statements only apply to devices installed and sold in the countries of the European Union and which are subject to the European Directive 2012/19/EU. In countries outside the European Union, different regulations may apply to the disposal of waste electrical and electronic equipment.

Information on the disposal of used batteries



Used batteries do not belong in household waste, but should be collected and disposed of separately!

- For safe removal of used batteries from the electrical device and for information on their type or chemical system, please refer to the additional information in the operating or assembly instructions.
- Owners or users of used batteries are legally obliged to return them after use. The return is limited to household quantities.
- Old batteries may contain pollutants or heavy metals that can harm the environment or human health. Recycling old batteries and using the resources they contain helps to protect these two important issues.
- The plastic and metal parts used can be separated by type and thus recycled.
- The symbol of the crossed-out dustbin means that used batteries must not be disposed of with household waste.
- If the signs Hg, Cd or Pb are also located below the dustbin symbol, this stands for the following:
  - Hg: Battery contains more than 0.0005% mercury
  - Cd: Battery contains more than 0.002% cadmium
  - Pb: Battery contains more than 0.004% lead
- Used batteries can be returned free of charge to the following places:
  - Public disposal or collection points (e.g. municipal works yards)
  - Sales outlets for used batteries
  - Take-back points of the common take-back system for old device batteries
  - Take-back point of the manufacturer (if not a member of the common take-back system)
- These statements are only valid for used batteries sold in the countries of the European Union and subject to the European Directive 2023/1542/EC. Different provisions can apply to the disposal of used batteries in countries outside the European Union.

You can find out how to dispose of the disused device from your local authority or city administration.

Fuels and oils

- Before disposing of the product, the fuel tank and the engine oil tank must be emptied!
- Fuel and engine oil do not belong in household waste or drains, but must be collected or disposed of separately!
- Empty oil and fuel tanks must be disposed of in an environmentally friendly manner.

17 Troubleshooting

The following table shows fault symptoms and describes remedial measures in the event of your product failing to work properly. If you cannot localise and rectify the problem with this, please contact your service workshop.

Fault	Possible cause	Remedy
Engine		
The product cannot be started.	The ignition key is in the “OFF” position.	Turn the ignition key to the “ON” position.
	The battery circuit is not closed.	Close the circuit using the safety key.
	Spark plug connector not connected.	Place the spark plug connector on the spark plug.
	Oil viscosity too high; engine runs with difficulty in winter.	Use hydraulic oil for winter use.
	Overload switch has been triggered.	Reset the overload switch.
	The battery is empty.	Pull the starter cable to recharge the battery.
	Spark plug sooty.	Clean or replace the spark plug.
	Engine oil level low	Refill the engine oil.
	Fuel level low.	Check the fill level and top up with fuel if necessary.
	Product is on a slope.	Fuel supply has been interrupted.
	The fuse is blown.	Check the fuses.
Insufficient engine power	Air filter dirty.	Clean the air filter.
Motor stops suddenly	Fuel level low.	Check the fill level and top up with fuel if necessary.
	Product is on a slope.	Fuel supply has been interrupted.
Abnormal exhaust colour	Insufficient fuel.	Use high-quality fuel.
	Too much engine oil	Drain the engine oil to the specified oil level.
	Carburettor choke closed.	Open the choke
Hydraulic system		
Boom, tool attachment and drive power too low.	Hydraulic oil level too low.	Top up oil.
	Leaks in lines and/or connections.	Replace lines or connection.
Drive system		
Deviation from drive direction	Blocked by foreign object.	Remove foreign bodies.
	Crawler too loose or too tight.	Adjust rubber crawler.

18 EU Declaration of Conformity

Translation of the original Declaration of Conformity

Manufacturer:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

We declare under our sole responsibility that the product described here complies with the applicable directives and standards.

Brand:	**SCHEPPACH**
Art. designation:	**Mini excavator - SY-MB1000**
Art. no.	**5915003915**

EU directives:

2014/30/EU, 2006/42/EG, 2000/14/EG_2005/88/EG, 2016/1628/EU, 2011/65/EU*,

* The object of the declaration described above fulfils the regulations of the directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council from 8th June 2011, on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment.

Applied standards:

EN ISO 12100:2010; EN 474-1:2022; EN 474-5:2022; EN 474-5:2022/AC:2022; ISO 12117:1997

Conformity assessment procedure:

2000/14/EG_2005/88/EC – Appendix: VI

Guaranteed sound power level (L_{WA}):	93 dB
Measured sound power level (L_{WA}):	91.1 dB
Notified body:	TÜV Rheinland LGA Products GmbH Tillystr. 2 90431 Nürnberg Germany
Number:	0197

2016/1628/EU

Emission. No:
e24*2016/1628*2021/1398SRB1/P*0556*00

Documentation authorised representative:

David Rümpelein

Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Ichenhausen, 19.01.2026

i.V.
Simon Schunk
Division Manager Product Center

i.V.
Andreas Pecher
Head of Project Management

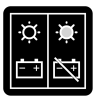
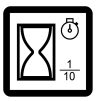
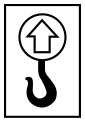
Sommaire

1 Introduction 64
2 Utilisation conforme 64
3 Description du produit (fig. 1-44) 65
4 Fournitures (fig. 2) 66
5 Déballage 66
6 Caractéristiques techniques 67
7 Consignes de sécurité 68
8 Montage 73
9 Avant la mise en service 74
10 Utilisation 76
11 Consignes de travail 82
12 Nettoyage et maintenance 83
13 Stockage 87
14 Transport 88
15 Réparation et commande de pièces de rechange 88
16 Élimination et recyclage 89
17 Dépannage 90
18 Déclaration de conformité UE 91

Explication des symboles sur le produit

L'utilisation de symboles dans ce manuel permet d'attirer votre attention sur les éventuels risques. Les symboles de sécurité et les explications qui les accompagnent doivent être parfaitement compris. Les avertissements en eux-mêmes ne permettent pas d'éliminer les risques et ne dispensent pas de prendre des mesures adaptées pour la prévention des accidents.

	Lisez le mode d'emploi et observez les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service !
	Attention ! Le non-respect des symboles de sécurité et des avertissements apposés sur le produit et le non-respect des consignes de sécurité et d'utilisation peut causer des blessures graves voire mortelles.
	Lisez le mode d'emploi et observez les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service !
	Portez des lunettes de protection.
	Portez une protection auditive.
	Portez toujours un casque de protection !
	Utilisez une ceinture de sécurité.
	Avertissement relatif aux surfaces brûlantes.
	Maintenez vos mains à distance !
	Ne démarrez pas le moteur en court-circuitant les bornes du démarreur.
	Il est absolument interdit de fumer ou de générer une flamme nue à proximité de l'appareil !
	Important. Les gaz d'échappement sont nocifs. Par conséquent, vous ne devez pas faire fonctionner le moteur dans des zones non ventilées.
	Attention ! La projection d'objets peut causer des blessures.
	N'approchez pas vos mains de cette zone.
	Les liquides ou l'air sous pression peuvent pénétrer à travers la peau et provoquer des blessures graves, voire mortelles. Restez à bonne distance.
	Attention aux chutes d'objets. Il existe un risque d'écrasement. Restez à distance des charges/composants soulevés et de leur zone de mouvement.
	Risque de coupure et de coincement : Avant d'effectuer des travaux de maintenance, s'assurer que toutes les pièces mobiles sont arrêtées. Ne vous approchez pas des pièces ou outils auxiliaires en mouvement et conservez toujours les dispositifs de protection en position de protection.
	Restez à distance de cette zone. Il existe un risque de blessures graves voire mortelles dues aux écrasements.
	Vérifiez que chacun respecte une distance de sécurité suffisante.
	Attention ! Le pot d'échappement et d'autres pièces du produit deviennent brûlants pendant le fonctionnement : ne les touchez pas !
	Gardez vos distances et ne bloquez pas le ventilateur.
	Veillez à votre sécurité. Vous ne devez jamais toucher la zone de travail ou y séjourner.
	Avant de quitter le produit, l'outil auxiliaire doit être abaissé au sol, le moteur doit être arrêté et la clé de contact, retirée.
	Maintenez vos mains à distance des pièces mobiles. Risque d'écrasement et de coupure sur les pièces mobiles.
	Ventilateur de refroidissement

	Maintenez vos mains à distance du ventilateur.
	*Il existe un risque accru de basculement lors de la conduite en pente ou sur des plans inclinés.*
	Le démarrage du moteur génère des étincelles. Celles-ci peuvent s'enflammer à proximité de gaz inflammables.
	Remplir d'huile avant la mise en service ! Un dispositif de surveillance d'huile empêche le démarrage du moteur si le niveau d'huile est insuffisant.
	En cas de dysfonctionnement du produit, arrêtez immédiatement le moteur.
	Maintenance ou réparation uniquement lorsque le moteur est arrêté et après avoir lu les instructions.
	Voyant de marche
	Heures de fonctionnement
	Point de levage
	Ancrage de transport.
	Points de graissage.
	Carburant
	Indicateur de niveau de carburant
	Volume du réservoir
	Faites l'appoint d'huile hydraulique.
	Avertisseur.
	Disjoncteur du câble de terre (commutateur négatif)

	Batterie/chargement.
	Il existe un risque accru de basculement lors de la conduite en pente ou sur des plans inclinés.
	Ne surchargez pas le produit. Il existe un risque de basculement.
	En montée, roulez lentement et en ligne droite, maintenez le centre de gravité bas et veillez à ce que le sol soit stable.
	Prêtez attention aux trous cachés, aux obstacles, aux sols mous et aux surplombs.
	Avant de reculer, regardez toujours par-dessus votre épaule afin de vérifier l'absence d'enfants, de personnes ou d'obstacles dans la zone de danger.
	Risque de choc électrique : Évitez tout contact entre l'outil auxiliaire ou le bras de levage et les lignes électriques ou autres obstacles.
	Les pentes raides et escarpements peuvent se dérober. Évitez de travailler sous les surplombs et ne les ébranlez pas. Attention aux chutes de pierres et aux risques de glissement.
	Tenez-vous à distance des crêtes : le poids du produit risque de faire céder le sol, ce qui peut entraîner une chute ou un basculement et par voie de conséquence des blessures graves, voire mortelles.
	Tenez-vous à distance des crêtes : le poids du produit risque de faire céder le sol, ce qui peut entraîner une chute ou un basculement et par voie de conséquence des blessures graves, voire mortelles. Ne creusez pas sous le produit ou l'outil auxiliaire. Prudence lors du remplissage.
	Phare à LED. Position sur la plate-forme de commande.
	Avertisseur. Position sur la plate-forme de commande.
	Lieu de conservation du mode d'emploi. Position sous le capot du moteur.
	Gâchette d'accélérateur et starter manuel.
	Le contact d'allumage présente trois positions : - OFF : l'allumage est désactivé. - ON : l'allumage est activé. - START : le moteur est démarré.
	Regard pour le niveau d'huile hydraulique. (Avant chaque utilisation du produit, vérifiez le niveau d'huile hydraulique.)
	Réglage du siège et déverrouillage du capot du moteur.

	Réglez la largeur de voie et relevez/abaissez la lame de remblayage.
	Procédez aux préréglages pour régler la largeur de voie et bloquer/débloquer la tourelle/le poste de commande.
	Commandez les outils auxiliaires par le biais du système hydraulique.
	Faites pivoter la flèche vers la gauche ou vers la droite.
	Niveau de puissance acoustique garanti du produit.
CE	Le produit respecte les directives européennes en vigueur.
	Le produit respecte les directives serbes en vigueur.

Explication des mots de signalisation dans le mode d'emploi

⚠ DANGER

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger immédiate qui entraîne des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.

⚠ AVERTISSEMENT

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.

⚠ PRUDENCE

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures légères ou modérées si elle n'est pas évitée.

ATTENTION

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.

1 Introduction

Fabricant :

Scheppach GmbH

Günzburger Straße 69

D-89335 Ichenhausen

Remarque :

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de ce produit n'est pas responsable des dommages survenus sur ce produit dans les cas suivants :

- Manipulation incorrecte
- Non-respect du mode d'emploi
- Réparations effectuées par des tiers, des spécialistes non autorisés
- Montage et remplacement des pièces de rechange non originales
- Utilisation non conforme
- Pannes de l'installation électrique causées par un non-respect des prescriptions et dispositions nationales en matière d'électricité

Attention :

Le mode d'emploi fait partie intégrante du produit. Il contient des consignes importantes pour pouvoir l'utiliser en toute sécurité, et de manière réglementaire et économique. Respectez en outre les prescriptions nationales en vigueur. Avant d'utiliser le produit, lisez attentivement l'ensemble des consignes d'utilisation et de sécurité. Utilisez-le ensuite uniquement conformément aux descriptions. Conservez bien la notice et transmettez-la en cas de remise du produit.

2 Utilisation conforme

La mini-pelle convient aux zones d'utilisation suivantes :

- travaux de terrassement et de nivellement du sol à l'issue des travaux de construction, dans les limites techniques indiquées.
- Conduire et manœuvrer dans la zone d'utilisation prévue (par exemple chantiers, locaux, surfaces revêtues).
- Positionner ou déplacer le produit, par exemple pour la maintenance, le nettoyage ou le changement d'outils auxiliaires.
- Il est interdit de l'utiliser pour le levage, le déplacement ou le traitement de matériaux sans outil auxiliaire adapté.

Si des dysfonctionnements susceptibles de nuire à la sécurité apparaissent en cours de fonctionnement, la mini-pelle doit être arrêtée immédiatement. Il ne devra être remis en service que lorsque la cause du dysfonctionnement aura été éliminée et qu'une sécurité de fonctionnement totale aura été rétablie.

Le produit doit être utilisé selon les dispositions correspondantes. Toute autre utilisation est considérée comme étant non conforme. Le fabricant décline toute responsabilité quant aux dommages ou blessures qui en résulteraient. Dans ce cas, l'utilisateur est le seul responsable.

Une utilisation conforme consiste également à respecter les consignes de sécurité, ainsi que les instructions de montage et les consignes d'utilisation de la notice d'utilisation.

Les personnes utilisant le produit et en assurant la maintenance doivent être familiarisées avec celui-ci et connaître les dangers possibles qu'il implique.

Toute modification du produit annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Le produit ne doit être utilisé qu'avec des pièces de rechange et des accessoires originaux du fabricant.

Respectez les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant, ainsi que les dimensions indiquées dans les caractéristiques techniques.

Remarque : conformément aux dispositions, nos produits n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si le produit est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

2.1 Utilisation non conforme

N'apportez aucune modification au produit. Cela pourrait compromettre la sécurité. Le fabricant décline toute responsabilité quant aux dommages ou blessures qui en résulteraient. Dans ce cas, l'utilisateur est le seul responsable.

Les personnes non familiarisées avec le mode d'emploi, ainsi que les personnes ayant consommé de l'alcool, des drogues ou des médicaments, les personnes fatiguées ou malades, ne doivent pas utiliser le produit.

Les réglementations nationales peuvent limiter l'utilisation du produit !

Les activités suivantes sont expressément interdites :

- Levage et transport de personnes.
- Utilisation du produit en guise de plate-forme de travail.
- Levage et transport de charges, sauf si les outils auxiliaires sont prévus à cet effet.
- Traction de charges remorquées.
- Utilisation du produit après un dépannage ou une réparation non conforme.
- Conduite sur la voie publique et les voies de circulation.

3 Description du produit (fig. 1-44)

1. Flèche
1a. Phare à LED
1b. Mécanisme de pivotement
2. Étrier de protection
2a. Vis (M16x50 mm)
2b. Rondelle plate
2c. Bague élastique
2d. Écrou
2e. Toit
2f. Vis (M8x65 mm)
2g. Rondelle plate
2h. Écrou (autobloquant)
2i. Pare-brise
2j. Barre
2k. Vis (M8x25 mm)
2l. Rondelle plate
2m. Écrou (autobloquant)
3. Siège conducteur
3a. Commutateur de contact du siège
3b. Levier de réglage
3c. Ceinture de sécurité
3d. Boucle de ceinture
4. Capot du moteur
4a. Clé
4b. Sécurité du capot du moteur
5. Tourelle
6. Train à chenilles en caoutchouc
6a. Chenille en caoutchouc
6b. Couvercle
6c. Vis
6d. Contre-écrou
6e. Vis de réglage
6f. Pignon moteur
6g. Galet avant de marche à vide
7. Étrier avant
7a. Vis (M16x50 mm)
7b. Rondelle plate
7c. Bague élastique
7d. Vis (M8x40 mm)
7e. Rondelle plate
7f. Écrou (autobloquant)
7g. Rétroviseur extérieur (gauche/droit)
7h. Vis (M8x25 mm)
7i. Rondelle plate
7j. Bague élastique
7k. Écrou
8. Lame de remblayage
8a. Boulon d'arrêt
8b. Extension de la lame de remblayage
9. Godet
10. Couplage rapide
10a. Contre-écrou
10b. Écrou
10c. Vis
10d. Boulon
10e. Goupille
10f. Vis d'arrêt (M6x50 mm)
10g. Logement
11. Support d'outils
11a. Vérin
12. Bras
12a. Conduite hydraulique
12b. Couplage rapide
12c. Raccord enfichable
12d. Bouchon du réservoir
12e. Vérin
13. Poste de commande
13a. Levier de commande (gauche)
13a 1. Manchon en caoutchouc
13a 2. Écrou
13a 3. Vis de serrage
13a 4. Contre-écrou
13b. Levier de conduite (gauche)
13b 1. Poignée
13c. Levier de conduite (droit)
13c 1. Poignée
13d. Levier de commande (droit)
13d 1. Manchon en caoutchouc
13d 2. Écrou
13d 3. Vis de serrage
13d 4. Contre-écrou
13e. Crochet de verrouillage (poste de commande)
13f. Levier de commande (lame de remblayage/train à chenilles en caoutchouc)
13g. Gâchette d'accélérateur
13h. Starter manuel
13i. Pédale de commande (gauche)
13j. Levier de sélection (lame de remblayage/train à chenilles en caoutchouc)
13k. Crochet de verrouillage (tourelle)
13l. Pédale de commande (droite)
14. Panneau de commande
14a. Compteur d'heures de fonctionnement
14b. Voyant de marche
14c. Touche (avertisseur)
14d. Touche (phare à LED)
15. Cadre de transport
15a. Vis
16. Points de levage
17. Réservoir d'huile moteur
17a. Jauge d'huile
18. Réservoir de carburant
18a. Couvercle de réservoir
18b. Cartouche filtrante de carburant
18c. Robinet de carburant
19. Réservoir d'huile hydraulique
19a. Bouchon du réservoir d'huile hydraulique
19b. Regard
20. Connecteur de bougie d'allumage
20a. Bougie d'allumage
21. Pile
21a. Clé de sécurité
21b. Verrou
22. Contact d'allumage
22a. Clé de contact
23. Couvercle du filtre à air
23a. Écrou à oreilles

23b. Écrou à oreilles
23c. Filtre à air
24. Graisseur
25. Vis de carburateur
26. Fusible 10A
27. Entonnoir
28. Clé de montage ouverture 21 mm
29. Pompe à graisse (avec flexible)

4 Fournitures (fig. 2)

Pos.	Quantité	Désignation
2.	1 x	Étrier de protection
2e.	1 x	Toit
2i.	1 x	Pare-brise (selon le modèle)
3.	1 x	Siège conducteur
4a.	1 x	Clé
7.	1 x	Étrier avant
7g.	2 x	Rétroviseur extérieur (gauche/droit)
9.	1 x	Godet à terre (22 litres)* Réf. : 20000342
10.	1 x	Couplage rapide
13a. / 13d.	2 x	Levier de commande (gauche/droit)
13a 1. /2 x 13d 1.		Manchon en caoutchouc
13b 1.	2 x	Poignée
22a.	2 x	Clé de contact
27.	1 x	Entonnoir
28.	1 x	Clé de montage ouverture 21 mm
29.	1 x	Pompe à graisse (avec flexible) (Aucune graisse fournie)
	1 x	Mini-pelle
	1 x	Mode d'emploi

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

5 Déballage

⚠ AVERTISSEMENT

Le produit et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets !

Les enfants ne doivent pas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il existe un risque d'ingestion et d'étouffement !

- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifiez que les fournitures sont complètes.
- Vérifiez que le produit et les accessoires n'ont pas été endommagés lors du transport. Signalez immédiatement tout dommage au transporteur qui a livré le produit. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Conservez si possible l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Familiarisez-vous avec le produit à l'aide de la notice d'utilisation avant de commencer à l'utiliser.
- N'utilisez que des pièces d'origine pour les accessoires ainsi que les pièces d'usure et de rechange. Vous trouverez les pièces de rechange chez votre revendeur.
- Lors de la commande, indiquez la référence, ainsi que le type et l'année de construction du produit.

Outils nécessaires :

- 2x clé plate/clé à douille ouverture 13 mm*
- Cutter*
- Moyens d'élingage adaptés*
- Dispositif de levage adapté*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

5.1 Retrait du cadre de transport (15) (fig. 3)

1. Retirez le matériau d'emballage. Utilisez un cutter. Faites attention à vos doigts !
2. Retirez les vis (15a) du cadre de transport (15). Utilisez deux clés plates/à cliquet ouverture 13.
3. Retirez le cadre de transport (15) avec prudence.
4. Détachez et ôtez les sangles qui fixent le produit.
5. Avant de déplacer le produit, retirez tous les accessoires et sécurités de transport de la palette.

5.2 Levage du produit (fig. 3)

Respectez les consignes de sécurité présentées au chapitre *7.6.8*.

⚠ DANGER

Danger de mort !

Personne ne doit jamais se trouver dans la zone de déplacement des charges soulevées.
Les charges soulevées présentent un risque d'écrasements graves, voire mortels.

⚠ AVERTISSEMENT

Pour éviter les blessures, le produit ne doit être soulevé qu'en l'absence de l'outil auxiliaire.

⚠ AVERTISSEMENT

Les points de levage sont signalés par les symboles correspondants.
Le levage à d'autres endroits n'est pas sûr et peut entraîner des blessures ou endommager le produit.

Remarques :

Avant le levage, assurez-vous que le dispositif de levage (grue ou palan) est capable de supporter le poids du produit sans danger. Voir la plaque signalétique pour connaître le poids du dispositif de levage.

Respectez les instructions fournies par le fabricant du moyen d'élingage/dispositif de levage.

N'utilisez que des dispositifs de levage autorisés (capacité de levage min., kg).

1. Fixez le moyen d'élingage au niveau des points de levage prévus à cet effet (16).
2. Accrochez le moyen d'élingage dans le dispositif de levage.
3. Soulevez légèrement le produit et vérifiez que tous les moyens d'élingage sont correctement fixés.
4. Vous pouvez maintenant soulever le produit comme souhaité avec le dispositif de levage.
5. Placez le produit sur une surface plane et droite.

5.3 Déplacer le produit de la palette

1. Mettez le produit en fonctionnement en procédant comme l'indiquent les chapitres *8* et *9*.
2. Familiarisez-vous avec les indications du chapitre *10.4*.
3. Démarrez le produit comme l'indique le chapitre *10.5*.
4. Faites tourner la tourelle à 180° comme l'indique le chapitre *10.4.5.2*.

5. Alignez le godet près du sol afin d'abaisser le centre de gravité du produit et d'améliorer la stabilité pendant l'abaissement.
6. Abaissez la palette lentement et de manière contrôlée. Continuez à maintenir le godet près du sol.

6 Caractéristiques techniques

Généralités :		
Poids de service approx.		1091 kg
Poids à vide approx.		1010 kg
Force de creusement		12,3 kN (1230 kg)
Largeur de voie (réglable)		720 - 900 mm
Largeur des chenilles		180 mm
Inclinaison max.		15°
Garde au sol		300 mm
Pression de contact au sol		29 kPa
Plage de pivotement de la flèche	Gauche	45°
	Droite	85°
Vitesse de conduite (marche avant/arrière)		1,8 km/h
Ceinture de sécurité conforme à		EN ISO 6683:2008
TOPS (système de protection contre le basculement) conforme à :		ISO 12117:1997
Moteur :		
Type de moteur		Moteur 4 temps, refroidissement à l'air
Puissance nominale du moteur		8,5 kW (11,5 CV)
Régime max. du moteur		3600 min^{-1}
Cylindrée		420 cm^3
Couple de rotation		27,8 Nm
Système de démarrage		Démarreur électrique (12 V) / démarreur à câble
Carburant		E10 et E5
Émission de CO_2		734,5 g/kWh
Volume du réservoir de carburant		6 litre
Volume du réservoir d'huile moteur		1,1 litre
Système hydraulique :		
Capacité de pompage		2×13 l/min
Pression système		175 bar
Volume du réservoir d'huile hydraulique		13,5 litre
Accessoires fournis :		
Godet (9)		0,022 m^3 (22 litre)

*Calcul effectué sans conducteur, sans effets dynamiques, sur un sol plan et stable, avec le godet à terre 7915400705

Sous réserve de modifications techniques !

Bruits et vibrations

⚠ AVERTISSEMENT

Le bruit peut avoir des conséquences graves sur la santé. Si le niveau sonore de la machine dépasse 85 dB, vous devez, ainsi que les personnes à proximité, porter une protection auditive adaptée.

⚠ AVERTISSEMENT

Observez les dispositions légales relatives à la protection du bruit.

Les informations relatives aux émissions sonores du produit ont été calculées conformément aux prescriptions de la norme EN ISO 6395:2008 et sur la base de la directive 2000/14/CE, annexe VI :

Valeurs caractéristiques sonores

Niveau de pression sonore L_{pA}	71,08 dB
Incertitude de mesure K_{pA}	1,99 dB
Niveau de puissance sonore L_{wA}	91,1 dB
Niveau de puissance sonore garanti L_{wA}	93 dB
Incertitude de mesure K_{wA}	1,99 dB

⚠ AVERTISSEMENT

Les valeurs d'émission de bruit et de vibrations peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle du produit selon la manière dont l'outil électrique est utilisé et en particulier selon le type de pièce usinée traitée.

Faites en sorte que la charge demeure la plus faible possible. Exemple de mesures : limitation du temps de travail. À ce niveau, tous les éléments du cycle de fonctionnement doivent être pris en compte (par exemple, les périodes d'arrêt du produit et les périodes de fonctionnement sans charge).

Observez les heures de repos éventuellement prescrites et limitez la durée du travail au strict nécessaire.

Les valeurs de développement de vibrations sont mesurées selon les normes en vigueur :

Valeurs de référence de vibrations (vibrations bras-main)

Valeurs de référence de vibrations	
Vibration a_h	2,17 m/s^2
Incertitude K_h	0,5 m/s^2
Carrosserie	
Vibration a_h	7,65 m/s^2
Incertitude K_h	0,5 m/s^2

Limitez au maximum le développement de bruit et les vibrations !

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Utilisez uniquement des produits en parfait état.
- Entretenez et nettoyez régulièrement le produit.
- Adaptez votre mode de travail au produit.
- Ne surchargez pas le produit.
- Faites au besoin contrôler le produit.
- Arrêtez le produit lorsque vous ne l'utilisez pas.
- Portez des gants.

- S'il fait froid, faites en sorte que votre corps et en particulier vos mains restent au chaud.
- Prenez des pauses régulières et bougez vos mains pour stimuler la circulation sanguine.
- Veillez à ce que le produit vibre le moins possible par une maintenance régulière et des pièces fixes sur le produit.

7 Consignes de sécurité

ATTENTION

Attention !

Lors de l'utilisation de produits, certaines mesures de précaution doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement ce mode d'emploi/ces consignes de sécurité. Si vous êtes amené à céder le produit à d'autres personnes, veuillez leur joindre ce mode d'emploi/ces consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

Observez les consignes de sécurité

Conservez toutes les consignes de sécurité et instructions pour l'avenir !

7.1 Familiarisation avec le produit

- Lisez entièrement le mode d'emploi avant d'utiliser le produit.
- Respectez les panneaux d'avertissement et d'information apposés sur le produit. Ils fournissent des indications importantes permettant son utilisation sans danger.
- Familiarisez-vous avec les organes de commande et de réglage et avec l'utilisation correcte du produit.
- S'assurer que le produit est utilisé exclusivement par des personnes formées à cet effet, ayant lu et compris intégralement le mode d'emploi ci-joint et respectant toutes les instructions et précautions qui y figurent.

7.2 Espace de travail

- Avant d'utiliser le produit ou de mettre en place un outil auxiliaire, contrôler soigneusement l'environnement. Le produit n'est pas conçu pour être utilisé dans des conditions rigoureuses, par exemple dans des climats extrêmes ou des environnements dangereux qui impliqueraient des mesures de sécurité particulières.
- Le produit ne doit pas être utilisé dans un environnement combiné.
- N'utilisez pas le produit dans une zone ATEX.
- Pendant l'utilisation du produit, maintenez les enfants et tiers à bonne distance du produit. Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle du produit.

7.3 Sécurité personnelle

- N'utilisez pas le produit en cas de fatigue ou si vous êtes sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments. N'utilisez pas le produit si vous êtes fatigué.
- Porter des vêtements adaptés ! Ne portez pas de vêtements amples ou de bijoux qui risqueraient d'être happés par les pièces mobiles ou les outils auxiliaires. Il est recommandé de porter des gants solides, des chaussures antidérapantes, une protection auditive et des lunettes de protection.
- Pendant le fonctionnement, seul l'opérateur doit se trouver sur le produit. Personne d'autre ne doit s'y trouver.
- Tenez vos mains et pieds à distance des pièces et outils auxiliaires en rotation.

7.4 Fonctionnement et entretien

- Avant chaque utilisation, contrôlez les dommages sur le produit, en particulier au niveau des dispositifs de protection et des composants mécaniques (pièces desserrées, usées ou endommagées). Vérifiez que tous les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Pour des raisons de sécurité, remplacez les pièces usées ou endommagées.
- Avant la mise en service, assurez-vous que le produit est toujours en bon état, qu'il est rempli de carburant, qu'il a été lubrifié et graissé correctement, et que tous les travaux de maintenance ont été réalisés.
- Le produit ne doit pas être modifié. Des modifications éventuelles peuvent réduire l'effet des mesures de sécurité et aggraver les risques pour l'opérateur.
- Vérifiez les endommagements et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection. Remplacez-les si besoin.
- Si la structure de protection est altérée par des déformations plastiques et/ou des fissures, par exemple à la suite d'un retournement, d'un basculement ou de l'impact d'un objet, elle doit être remplacée conformément aux instructions du fabricant.

7.5 Consignes de sécurité en présence d'enfants

La présence d'enfants passée inaperçue peut avoir des conséquences graves voire tragiques. Les enfants montrent souvent un grand intérêt pour les produits, mais ne sont pas conscients des dangers que ces produits impliquent et se comportent souvent de manière imprévisible.

- Ne partez jamais du principe que les enfants sont restés là où vous les avez vus pour la dernière fois.
- Faites en sorte que les enfants restent en permanence sous la surveillance d'un adulte responsable et à bonne distance de la zone de travail.
- Restez attentif et arrêtez le produit dès que des enfants pénètrent dans la zone de travail.
- **Ne laissez jamais des enfants monter sur le produit.** Il n'y a pas d'espace sécurisé pour eux. Les enfants risquent de tomber, de se faire renverser ou de gêner l'opérateur lors de l'utilisation du produit.
- Ne laissez jamais des enfants utiliser le produit. Ne laissez pas les adultes utiliser le produit s'ils n'ont pas reçu d'instruction préalable.
- Les enfants ne doivent pas jouer avec le produit ou l'outil auxiliaire.
- Avant de reculer, regardez toujours par-dessus votre épaule afin de vérifier l'absence d'enfants, de personnes ou d'obstacles dans la zone de danger.
- Placez le produit sur une surface plane et droite. Avant de quitter le produit, l'outil auxiliaire doit être abaissé au sol, le moteur doit être arrêté, la clé de contact, retirée et le train de chenilles en caoutchouc, calé.

7.6 Consignes de sécurité spéciales

7.6.1 Avant l'utilisation

Vérifiez soigneusement le terrain afin de choisir un outil auxiliaire et des accessoires adaptés au travail que vous allez réaliser. Vous serez ainsi en mesure de travailler correctement et en toute sécurité.

Utilisez uniquement les outils auxiliaires et les accessoires autorisés par le fabricant.

Le recours à d'autres outils auxiliaires et accessoires peut entraîner un risque de blessures.

- Préparez correctement votre zone de travail. Ne travaillez pas à proximité de bâtiments ou d'objets susceptibles d'être endommagés par le produit. Éliminez les débris ou matériaux désolidarisés susceptibles de bouger de manière inattendue et de présenter un danger lorsque vous passez dessus.
- Faites en sorte que personne ne s'approche des bras de levage soulevés, des outils auxiliaires et des charges non étayées. Utilisez des barrières ou des émetteurs de signaux pour avertir les véhicules et les piétons. Klaxonnez avant de démarrer le produit afin d'attirer l'attention des personnes à proximité.
- Évitez tout contact entre le bras de levage ou l'outil auxiliaire et les lignes électriques ou autres obstacles. Pour éviter tout danger, prêtez attention aux trous cachés, aux obstacles, aux sols mous et aux surplombs.
- Évitez tout contact avec les conduites de gaz, les câbles enterrés et les conduites d'eau lorsque vous travaillez avec certains outils auxiliaires.

⚠ DANGER

Des conduites d'alimentation souterraines peuvent être présentes dans la zone de travail.
Leur endommagement entraîne un risque de choc électrique ou d'explosion.
Faites contrôler la présence de lignes souterraines sur le terrain et ne creusez que dans les zones repérées.
Contactez le prestataire de services local ou le fournisseur qui se chargera de marquer le terrain !

- Faites en sorte que le produit demeure propre. Les encrassements importants, la graisse, la poussière et l'herbe peuvent s'enflammer et provoquer des accidents ou des blessures.

7.6.2 Utilisation sûre

- Veillez à ce que tous les entraînements soient au point mort avant de démarrer le moteur. Démarrez le moteur uniquement à partir de la plate-forme de commande.
- Ne mettez jamais le produit en service si des dispositifs de protection manquent ou ne sont pas montés de manière sûre. Assurez-vous que tous les dispositifs de verrouillage sont bien en place, réglés correctement et pleinement opérationnels.
- Ne dépassez jamais la charge de service nominale. Le produit risquerait de devenir instable et vous en perdriez le contrôle.
- Ne soulevez jamais de charges pendant le trajet. Maintenez toujours les charges en position basse.
- Fixez toujours solidement les outils auxiliaires, même sur de courtes distances, et rangez bien les accessoires

7.6.2.1 Travaux en pente

⚠ DANGER

Les pentes augmentent le risque de perte de contrôle et de basculement, ce qui peut entraîner des blessures graves voire des accidents mortels. Soyez particulièrement prudent lorsque vous utilisez le produit en pente ou sur des terrains accidentés.
Éviter de travailler sur un sol détrempé, gelé ou instable.

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Tenez compte de l'inclinaison du produit sur tous les axes.
- Inclinaison latérale maximale : 11°.
- Inclinaison maximale : 25°.
- En pente, montez et descendez toujours avec la charge abaissée.
  Adaptez votre conduite en conséquence afin de garantir la stabilité du produit.
  Veillez à maintenir l'extrémité la plus lourde du produit côté pente.
  La répartition du poids varie en fonction de l'outil auxiliaire :
  - Lorsque le godet est vide, l'arrière est plus lourd.
  - Lorsque le godet est plein, le poids se situe à l'avant.
  - En présence d'outils tels que le grappin agricole ou la lame de remblayage, le centre de gravité se trouve là encore à l'avant.
- Lors de la conduite en pente, les bras de levage soulevés réduisent la stabilité du produit.
  Maintenez toujours les charges en position basse.
- Lors du désaccouplement de l'outil auxiliaire en pente, le poids se déplace vers l'arrière : l'arrière devient plus lourd.
- En pente, conduisez et déplacez le produit lentement et de manière contrôlée.
  Évitez les changements soudains de direction ou de vitesse.
- Évitez de démarrer et de vous arrêter en pente. En cas de perte de traction, descendez la pente lentement et en ligne droite.
- Évitez de faire demi-tour en pente. Si nécessaire, faites demi-tour lentement et maintenez l'extrémité lourde en direction du haut de la pente.
- Ne placez pas le produit en pente ou sur des escarpements sans avoir abaissé l'outil auxiliaire au sol et avoir calé le train de chenilles en caoutchouc.

7.6.2.2 Consignes de sécurité du train à chenilles en caoutchouc

Le train de chenilles en caoutchouc permet des mouvements polyvalents. Pour éviter une usure précoce des chenilles en caoutchouc, les points suivants doivent impérativement être respectés.

- La conduite ou les virages sur des objets à arêtes vives ou marches d'escalier sollicite fortement la chenille en caoutchouc et peut entraîner des cassures ou des entailles au niveau de la bande de roulement.
- Veillez à ce qu'aucun corps étranger ne se trouve dans les chenilles en caoutchouc. En effet, celles-ci sont soumises à de fortes contraintes pendant le fonctionnement et les corps étrangers risquent d'entraîner des dommages ou des fissures.
- Évitez que du carburant ou de l'huile ne se répande sur la chenille en caoutchouc. Si cela devait se produire malgré tout, la zone concernée doit être nettoyée immédiatement.
- Les virages serrés sur des chaussées à fort coefficient de frottement, comme les surfaces en béton ou en asphalte, peuvent soumettre la chenille en caoutchouc à de fortes contraintes.
- Évitez de travailler à proximité de rebords, de fossés ou d'escarpements. Le train de chenilles en caoutchouc risque de basculer soudainement si une chenille passe sur une arête ou que celle-ci s'effondre.
- Évitez de travailler sur de l'herbe mouillée. En effet, la traction réduite peut provoquer le glissement du produit.
- Prêtez toujours attention à la direction dans laquelle le produit se déplace et vérifiez l'absence d'obstacles sur le parcours.
- Montez et descendez en toute sécurité. Pour ce faire, utilisez les mains courantes. Ne sautez pas sur le produit et n'en sautez pas pour en descendre.

7.6.3 Fin des travaux

- Placez le produit sur une surface plane et droite.
- Abaissez complètement l'outil auxiliaire au sol.
- Arrêtez le circuit hydraulique auxiliaire.
- Arrêtez le moteur et retirez la clé de contact du contact.
- Retirez la clé de sécurité.

7.6.4 Protection contre les incendies

Le produit dispose de composants qui sont exposés à des températures élevées en cours de fonctionnement, en particulier le moteur et le système d'échappement. En outre, les installations électriques endommagées ou mal entretenues peuvent générer des étincelles ou des arcs électriques qui constituent un risque d'incendie.

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Lorsque les travaux se déroulent dans des conditions rigoureuses, les dépôts à proximité des pièces chaudes de l'échappement du moteur doivent être régulièrement éliminés par soufflage.
  Tous les matériaux inflammables tels que les feuilles, la paille et les copeaux de bois doivent être éliminés de la cuve, du dessous et de la zone proche du moteur afin d'éviter les risques d'incendie.
- Contrôlez régulièrement l'usure et les dommages de toutes les conduites de carburant et des conduites hydrauliques. Si elles présentent des problèmes d'étanchéité, elles doivent être remplacées immédiatement.
- Vérifiez régulièrement que les câbles électriques et connecteurs ne sont pas endommagés. Faites réparer les dommages immédiatement et exclusivement par un électricien.
- Chaque jour, contrôlez l'étanchéité du système d'échappement, et examinez les tuyaux et le silencieux pour vous assurer qu'ils ne sont pas cassés et détecter les vis, écrous et bornes desserrés ou manquants. Si vous constatez la présence de fuites ou de pièces endommagées, ne réutilisez le produit qu'une fois les réparations terminées afin de garantir un fonctionnement sûr.
- Gardez toujours un extincteur multi-usage sur le produit ou à proximité. Le personnel d'exploitation doit être formé à la manipulation de l'extincteur et savoir comment l'utiliser rapidement et correctement en cas d'urgence.

7.6.5 Dangers hydrauliques

- Si de l'huile hydraulique entre en contact avec les yeux, rincez-les immédiatement et abondamment à l'eau claire et consultez un médecin au plus vite.
- Évitez tout contact de la peau et des vêtements avec l'huile hydraulique. Si de l'huile hydraulique entre en contact avec la peau, nettoyez immédiatement et soigneusement les zones concernées avec de l'eau et du savon afin d'éviter toute irritation de la peau et toute dermatose. Si de l'huile hydraulique se répand sur les vêtements, changez-en immédiatement.
- En cas d'inhalation de vapeurs d'huile hydraulique, consultez immédiatement un médecin. Si une fuite se produit dans le système hydraulique, ne démarrez pas le produit ou arrêtez-le immédiatement.
- Ne vérifiez pas la présence de fuites d'huile à mains nues. Porter un équipement de protection individuelle. Le port d'équipements de protection individuelle, tels que des vêtements de travail, des lunettes de protection et des gants, réduit le risque de blessures.

⚠ AVERTISSEMENT

Le système hydraulique est sous pression. Les éventuelles fuites risquent d'entraîner de graves blessures.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de brûlures !

La température de l'huile hydraulique augmente en cours de fonctionnement, ce qui peut entraîner un risque de brûlures.

7.6.6 Mesures à prendre en cas d'urgence

7.6.6.1 Électrocution

Les travaux à réaliser à proximité de lignes électriques nécessitent de prendre des précautions particulières.

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- L'électricité ne se diffuse pas exclusivement vers la terre par la voie présentant la moindre résistance.
- Elle est susceptible de revenir jusqu'aux produits par le biais des tuyaux, des flexibles et des câbles.
- La basse tension peut provoquer des blessures graves voire mortelles. De nombreux accidents électriques professionnels résultent d'un contact avec des tensions inférieures à 440 V.

La plupart des chocs électriques ne sont pas perçus sur le coup, mais certains signes peuvent vous alerter :

- Panne de courant
- Fumée
- Explosion
- Bruits de détonation
- Formation d'un arc électrique

En présence d'un ou de plusieurs de ces signes, un choc électrique est envisageable.

7.6.6.2 Endommagement d'une ligne électrique

Ne bougez en aucun cas si vous suspectez qu'une ligne électrique est endommagée.

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Si vous vous trouvez sur le produit, restez-y. Soulevez l'outil auxiliaire et éloignez le produit de la zone de danger immédiat.
- Si vous ne vous trouvez pas sur le produit, ne touchez ni le produit ni l'outil auxiliaire.
- Quittez la zone de travail à petits pas et gardez vos pieds proches l'un de l'autre. Vous réduirez ainsi le risque de choc électrique dû à la tension dite de pas.
- Informez immédiatement les personnes se trouvant à proximité du choc électrique et demandez-leur de quitter immédiatement la zone de danger.
- Contactez immédiatement votre fournisseur d'électricité afin qu'il coupe l'alimentation électrique.
- Une fois que vous aurez quitté la zone de travail, vous ne pourrez y revenir qu'avec l'autorisation du fournisseur d'électricité. Accès interdit à toute personne non autorisée.

7.6.6.3 Endommagement d'une conduite de gaz

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Le moteur doit être arrêté immédiatement si une telle opération peut s'effectuer sans danger et sans délai.
- Éliminez immédiatement toutes les sources d'inflammation si une telle opération peut s'effectuer sans danger et sans délai.

- Informez immédiatement les personnes se trouvant à proximité qu'une conduite de gaz a été coupée et demandez-leur de quitter immédiatement la zone de danger.
- Quittez immédiatement la zone de danger.
- Contactez immédiatement le fournisseur.
- Si la zone de travail se trouve près d'une route, la circulation doit être immédiatement coupée dans la zone concernée.
- Une fois que vous aurez quitté la zone de travail, vous ne pourrez y revenir qu'avec l'autorisation des secours et du fournisseur. Accès interdit à toute personne non autorisée.

7.6.6.4 Endommagement d'un câble en fibre optique

Ne regardez pas les extrémités coupées des câbles à fibre optique ou des câbles non identifiés. En effet, vous risqueriez de subir des lésions visuelles.
Contactez immédiatement le fournisseur.

7.6.6.5 Incendie du produit

Procédez immédiatement à un arrêt d'urgence.

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Retirez la clé de sécurité de la batterie (si elle est accessible).
- S'il s'agit d'un incendie de taille modeste et que vous disposez d'un extincteur, essayez de l'éteindre.
- Si le feu ne peut pas être éteint, quittez immédiatement la zone de travail et prévenez les secours.

7.6.7 Chargement et déchargement du produit en toute sécurité

⚠ AVERTISSEMENT

Le chargement et le déchargement d'un produit situé sur une remorque ou un camion augmentent le risque de basculement.
Il peut en résulter des blessures graves voire mortelles.

– La plus grande prudence est de mise lorsque vous circulez ou que vous vous déplacez sur une rampe.
– N'empruntez les rampes que lorsque l'outil auxiliaire est abaissé.
– Lors du chargement du produit sur une rampe, seule la marche arrière est autorisée. Le côté le plus lourd du produit doit alors toujours être orienté vers le haut de la pente afin d'éviter tout basculement ou glissement. Lors du déchargement du produit, il est possible d'effectuer une marche avant.
– Évitez les démarrages et coups de frein brutaux, susceptibles d'entraîner une perte de contrôle et de provoquer le basculement du produit.

- Pour le transport du produit, respectez toutes les prescriptions en vigueur sur la voie publique.
- Lors du chargement du produit sur un camion, utilisez des rampes suffisamment longues et stables.
- Utilisez uniquement des rampes convenant au poids du produit.
- Pour éviter tout basculement, ne changez pas de direction.
- Après le chargement, coupez le moteur, retirez la clé de sécurité et débranchez le connecteur de bougie d'allumage de la bougie d'allumage.
- Utilisez des cales adaptées pour sécuriser le train de chenilles en caoutchouc et éviter ainsi tout mouvement incontrôlé.
- Utilisez uniquement des moyens de fixation convenant au poids du produit.
  Tenez compte des prescriptions locales en matière de fixation.

7.6.8 Levage du produit en toute sécurité

Le produit peut également être soulevé sur une remorque/un camion avec des dispositifs de levage adaptés.

⚠ AVERTISSEMENT

Les travaux de levage doivent être effectués exclusivement par un personnel qualifié ayant reçu une formation et des instructions adéquates.

⚠ DANGER

Danger de mort !

Personne ne doit jamais se trouver dans la zone de déplacement des charges soulevées.
Les charges soulevées présentent un risque d'écrasements graves, voire mortels.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de coincement !

Faites attention à vos doigts !

Pour réduire les dangers, respectez les consignes suivantes :

- Retirez l'outil auxiliaire.
- N'utilisez que les points de levage prévus et repérés par le fabricant.
- Utilisez uniquement des moyens d'élingage et dispositifs de levage convenant au poids du produit.
- Ne soulevez le produit qu'au niveau des trois points de levage.
- Lorsque vous soulevez le produit, veillez à ne pas dépasser l'angle d'inclinaison de 20°.

7.7 Manipulation du carburant

ATTENTION

Utilisez exclusivement de l'essence Super E5 ou E10 comme carburant.

⚠ DANGER

Danger de mort !

Le carburant est toxique et facilement inflammable.

- Stockez le carburant dans des récipients (bidons) spécialement conçus à cet effet.
- Les capuchons de fermeture du réservoir d'essence doivent toujours être correctement vissés et serrés.
- Pour des raisons de sécurité, remplacez le bouchon du réservoir de carburant et les autres bouchons de réservoir s'ils sont endommagés.
- Tenez le carburant à l'écart des étincelles, des flammes nues, des flammes continues, des sources de chaleur et de toute autre source d'ignition.
  Ne fumez pas !
- Faites le plein uniquement en extérieur et ne fumez pas pendant que vous faites le plein.

- Avant de faire le plein, arrêtez le moteur à combustion et laissez-le refroidir.
- Toujours faire l'appoint de carburant avant de démarrer le moteur. Il est interdit d'ouvrir le bouchon de réservoir et de faire l'appoint de carburant pendant que le moteur tourne ou juste après l'arrêt du produit.
- Ouvrez prudemment et lentement le bouchon de réservoir. Attendez que la pression soit compensée pour retirer entièrement le couvercle de réservoir.
- Pour faire le plein, utilisez un entonnoir adapté ou un tube de remplissage, afin de ne pas renverser de carburant sur le moteur à combustion et sur le boîtier.
  Ne remplissez pas le réservoir de carburant à ras bord !
- Ne remplissez jamais le réservoir de carburant au-delà du bord inférieur de la tubulure de remplissage, afin que le carburant puisse se dilater. Observez les autres indications de la notice d'utilisation du moteur à combustion.
- Si du carburant déborde, ne démarrez le moteur à combustion qu'après avoir nettoyé la zone où le carburant a été renversé. Évitez toute tentative d'allumage tant que les vapeurs de carburant ne se sont pas évaporées (essuyage à sec).
- Essuyez toujours le carburant renversé.
- Si du carburant a coulé sur vos vêtements, changez-les.
- Vissez et serrez correctement le couvercle de réservoir après chaque plein. Il est interdit de mettre le produit en service si le couvercle de réservoir d'origine n'est pas vissé.
- Pour des raisons de sécurité, contrôlez régulièrement la conduite de carburant, le réservoir de carburant, le bouchon de réservoir et les raccords pour vérifier leur bonne fixation, détecter les éventuels dommages, traces de vieillissement (fragilité) et zones non étanches. Au besoin, remplacez-les.
- Ne videz le réservoir qu'à l'extérieur.
- N'utilisez jamais de bouteille ou de contenant similaire pour éliminer ou stocker les combustibles comme le carburant. Certaines personnes, en particulier les enfants, risqueraient d'y boire.
- Ne conservez jamais le produit avec du carburant dans le réservoir s'il est dans un bâtiment. Les vapeurs de carburant générées pourraient entrer en contact avec une flamme nue ou une étincelle et prendre feu.
- Ne déposez pas le produit et le réservoir de carburant à proximité de chauffages, radiateurs infrarouges, postes à souder ni de toute autre source de chaleur.

⚠ DANGER

Risque d'explosion !

Si vous détectez un défaut sur le réservoir, le couvercle de réservoir ou des pièces acheminant du carburant (conduites de carburant) pendant l'utilisation, arrêtez immédiatement le moteur à combustion.

Contactez un revendeur spécialisé.

7.8 Sécurité de la pile

- Pour éviter la formation d'étincelles dues à un court-circuit, débranchez toujours le câble moins (–) de la batterie en premier et rebranchez-le en dernier.
- Ne fumez jamais lorsque vous travaillez sur la batterie. Tenez la batterie à l'écart des étincelles, des flammes nues et de toute autre source de chaleur.
- Si vous utilisez des câbles de démarrage, soyez particulièrement prudent. Observez les consignes correspondantes afin d'éviter d'endommager l'appareil (en particulier, ne pas actionner le démarreur plus de 10 secondes).
- N'ouvrez pas la batterie et ne la faites pas tomber.
- Rechargez toujours la batterie dans un espace clos bien aéré, sec et protégé des intempéries.
- Ne court-circuitez pas les bornes de la batterie.
- Les batteries déformées ou défectueuses (qui présentes des fuites) ne doivent pas être utilisées, doivent être remplacées et éliminées de manière respectueuse de l'environnement. Observez les dispositions propres au pays d'utilisation.
- Des fuites de liquide peuvent avoir lieu sur les batteries défectueuses. Évitez tout contact avec le liquide ! En cas de contact, rincez à l'eau. Si le liquide entre en contact avec les yeux, contactez en outre un médecin. Le liquide qui s'écoule des batteries peut causer des démangeaisons, des brûlures et des irritations.
- Inspectez régulièrement visuellement le câble de raccordement de la batterie pour détecter les éventuels dommages. Faites remplacer les câbles endommagés par un spécialiste.
- Ne pontez jamais les fusibles. N'utilisez jamais un fusible d'une autre capacité (ampérage) que celle prescrite.

7.8.1 Consignes de sécurité relatives à la manipulation des piles

- À tout moment, veiller à la polarité correcte des piles (+ et –) indiquée sur celles-ci.
- Ne pas court-circuiter les piles.
- Ne pas charger les piles non rechargeables.
- Ne pas charger les piles de manière excessive !
- Ne pas mélanger piles anciennes et neuves, ni des piles de différents types ou fabricants ! Remplacer en même temps toutes les piles d'un jeu.
- Retirer immédiatement les piles usées de l'appareil et les mettre au rebut conformément aux dispositions ! Ne jetez pas les piles avec les ordures ménagères. Les piles défectueuses ou usagées doivent être recyclées conformément à la directive 2006/66/CE. Jetez les piles ou l'appareil avec les déchets spéciaux. En cas de questions, adressez-vous à une entreprise spécialisée ou à la municipalité.
- Ne pas chauffer les piles !
- Ne pas souder ou braser directement les piles !
- Ne pas démonter les piles !
- Ne pas déformer les piles !
- Ne pas jeter les piles au feu !
- Tenir les piles hors de portée des enfants.
- Ne pas laisser les enfants changer les piles sans surveillance !
- Ne pas conserver les piles à proximité d'un feu, d'une cuisinière ou d'une autre source de chaleur. Ne pas exposer les piles aux rayons directs du soleil. Ne pas les utiliser ou les laisser dans un véhicule lorsqu'il fait chaud.
- Conserver les piles non utilisées dans leur emballage d'origine et à bonne distance des objets métalliques. Ne pas mélanger les piles déballées !
  Cela peut provoquer un court-circuit des piles et par conséquent, leur endommagement, voire provoquer un incendie.
- Lorsque le produit n'est pas utilisé pendant une période prolongée, retirer les piles de l'appareil sauf en cas d'urgence !
- Les piles qui ont fui ne doivent JAMAIS être touchées sans une protection adaptée. Si du liquide s'échappe et entre en contact avec la peau, rincer immédiatement la zone concernée à l'eau courante. Éviter tout contact de ce liquide avec les yeux et la bouche. Consulter immédiatement un médecin en cas de contact.

- Nettoyer les contacts des piles, ainsi que les contacts de l'appareil avant de mettre en place les piles.

Risques résiduels

Le produit est construit selon l'état actuel de la technique et selon les règles techniques de sécurité reconnues.
Toutefois, des risques résiduels peuvent survenir lors des travaux.

- En outre, malgré toutes les précautions prises, il peut demeurer des risques résiduels qui ne sont pas évidents.
- Les risques résiduels peuvent être réduits au minimum si les « Consignes de sécurité » et les instructions d'« Utilisation conforme », ainsi que l'ensemble de la notice d'utilisation sont respectés.
- Éviter toute mise en service involontaire du produit.
- Maintenez vos mains à distance de la zone de travail si le produit est en cours de fonctionnement.
- Mise en service inopinée du produit.
- Respecter les consignes de sécurité et de maintenance prédéfinies dans la notice d'utilisation.

⚠ AVERTISSEMENT

En cas de travail prolongé, les vibrations qui s'exercent sur les mains de l'opérateur peuvent causer des problèmes de circulation (syndrome de Raynaud).

Le syndrome de Raynaud est une maladie vasculaire qui se caractérise par une contraction brutale des petits vaisseaux sanguins des doigts et des orteils. Le sang n'irrigue plus suffisamment les zones concernées, ce qui leur donne un aspect extrêmement pâle. L'utilisation fréquente de produits vibrants peut causer des atteintes nerveuses pour les personnes souffrant des problèmes de circulation (par exemple, fumeurs, diabétiques).

Si vous constatez des troubles inhabituels, cessez immédiatement le travail et consultez un médecin.

8 Montage

ATTENTION

Avant d'effectuer le montage et les réglages sur le produit, coupez toujours le moteur et débranchez le connecteur de bougie d'allumage.

ATTENTION

En raison du poids important du produit, nous recommandons d'effectuer le montage du produit à deux personnes au moins.

- Ne montez pas de produits ou d'accessoires non prévus ou autorisés par le fabricant sur le produit.

Outils nécessaires :

- 2x clé plate/clé à douille ouverture 13 mm*
- 2x clé plate/clé à douille ouverture 24 mm*
- Clé à six pans creux 4 mm*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

Remarque :

Conservez tous les éléments de fixation démontés en vue de leur remontage ultérieur.

8.1 Montage du siège conducteur (3) (fig. 4)

1. Insérez le rail du siège conducteur (3) par l'avant dans le logement du capot du moteur (4).
2. Raccordez le commutateur de contact du siège (3a).
3. Tirez le levier de réglage (3b) vers l'extérieur et maintenez-le dans cette position.
4. Poussez le siège conducteur (3) dans la position souhaitée et relâchez le levier de réglage (3b).
   L'enclenchement du siège conducteur (3) se fait entendre.

8.2 Montage du levier de commande (13a/13d) (fig. 5)

1. Retirez les écrous (13a 2/13d 2) des leviers de commande (13a/13d).
   Utilisez une clé plate ouverture 24 mm.
2. Guidez le levier de commande (13a/13d) depuis le haut à travers les manchons en caoutchouc (13a 1/13d 1).
3. Desserrez les vis de serrage (13a 3/13d 3) sur le poste de commande (13).
   Utilisez une clé à six pans creux 4 mm.
4. Vissez les écrous (13a 2/13d 2) sur les leviers de commande (13a/13d).
5. Faites tourner les leviers de commande (13a/13d) dans les douilles et alignez-les sur la position de travail souhaitée.
6. Serrez les vis de serrage (13a 3/13d 3) et fixez-les avec les contre-écrous (13a 4/13d 4).
   Utilisez une clé à six pans creux 4 mm et une clé plate, ouverture 13 mm.
7. Serrez les écrous (13a 2/13d 2).
   Utilisez une clé plate ouverture 24 mm.
8. Enfilez les manchons en caoutchouc (13a 1/13d 1) sur les logements.

8.3 Montage de la poignée (13b 1/13c 1) (fig. 5)

1. Vissez une poignée (13b 1/13c 1) sur chacun des leviers de conduite (13b/13c).
2. Fixez les poignées (13b 1/13c 1) avec les écrous.
   Utilisez une clé plate ouverture 16 mm.

8.4 Montage de l'étrier avant (7) (fig. 6)

1. Retirez toutes les vis M16 (7a), rondelles plates (7b) et bagues élastiques (7c) de la tourelle (5).
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 24 mm.
2. Alignez l'étrier avant (7) au niveau de la tourelle (5).
   Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
3. Montez l'étrier avant (7) avec les vis M16 (7a), rondelles plates (7b) et bagues élastiques (7c) au niveau de la tourelle (5).
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 24 mm.

8.5 Montage des étriers de protection (2) (fig. 6, 7)

1. Retirez toutes les vis M8/M16 (7d/2a), rondelles plates (7e/2b), bagues élastiques (2c) et tous les écrous (7f/2d) des alésages de montage supérieurs au niveau de l'étrier avant (7).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouvertures 13 mm et 24 mm.

   Mettez de côté les quatre vis M8 (7d), ainsi que les rondelles plates (7e) et écrous (7f) correspondants.
2. Alignez l'étrier de protection (2) au niveau de l'étrier avant (7).
   Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
3. Faites passer une vis M16 (2a) avec une rondelle plate (2b) et une bague élastique (2c) dans les alésages de montage et fixez-la avec une rondelle plate (2b) et un écrou (2d).

4. Serrez tous les écrous (2d) et vis M16 (2a).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 24 mm.

8.6 Montage du pare-brise (2i) (fig. 7)

1. Retirez toutes les vis M8 (2k), rondelles plates (2l) et tous les écrous (2m) des trous de montage de l'étrier de protection (2).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
2. Retirez les barres (2j).
3. Déballez le pare-brise (2i) et retirez le film de protection des deux côtés.
4. Mettez le pare-brise (2i) en place depuis le haut sur l'étrier de protection (2).
   Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
5. Mettez en place les barres (2i) sur le pare-brise (2i).
   Vérifiez que l'alignement est correct.
6. Faites passer une vis M8 (2k) dans les trous de montage des barres (2j) et le pare-brise (2i) et fixez-la avec une rondelle plate (2l) et un écrou (2m).

   Utilisez également les quatre vis M8 (7d) que vous aviez mises de côté, ainsi que les rondelles plates (7e) et les écrous (7f) pour les alésages de montage inférieurs.
7. Serrez avec précaution tous les écrous (2m/7f) et vis M8 (2k/7d).
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 13 mm.

8.7 Montage du toit (2e) (fig. 7, 8)

1. Retirez toutes les vis M8 (2f), rondelles plates (2g) et tous les écrous (2h).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
2. Mettez le toit (2e) en place sur l'étrier de protection (2).
   Vérifiez que l'encoche du toit (2e) est orientée en direction du pare-brise (2i).
3. Faites passer une vis M8 (2f) avec une rondelle plate (2g) dans les trous de montage du toit (2e) et fixez-la avec une rondelle plate (2g) et un écrou (2h).
4. Serrez tous les écrous (2h) et vis M8 (2f).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.

8.8 Montage du rétroviseur extérieur (7g) (fig. 9)

1. Retirez toutes les vis M8 (7h), rondelles plates (7i), rondelles élastiques (7j) et tous les écrous (7k).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
2. Alignez les deux rétroviseurs (7g) à gauche et à droite de l'étrier avant (7).
   Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
   Vérifiez que l'alignement est correct.
3. Faites passer une vis M8 (7h) avec rondelle plate (7i) dans les alésages de montage et fixez-la avec une rondelle plate (7i), une bague élastique (7j) et un écrou (7k).
4. Serrez tous les écrous (7k) et vis M8 (7h).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
5. Réglez les rétroviseurs extérieurs (7g) au moyen de la tête sphérique en les faisant basculer ou tourner jusqu'à obtenir la visibilité souhaitée.

9 Avant la mise en service

⚠ AVERTISSEMENT

Pour votre sécurité, merci de lire entièrement cette notice et les consignes de sécurité avant la mise en service du produit. Lorsque vous prêtez le produit, joignez toujours ces instructions d'utilisation.

⚠ AVERTISSEMENT

Débranchez la batterie et retirez toujours la clé de sécurité avant d'effectuer des réglages sur le produit.

⚠ AVERTISSEMENT

Ne fermez le circuit de la batterie que lorsque le produit est prêt à l'utilisation.

ATTENTION

Avant la mise en service, monter impérativement le produit en entier !

ATTENTION

Lors de la mise en service initiale, remplissez l'appareil d'huile moteur et de carburant.

ATTENTION

Avant chaque mise en service, lubrifiez tous les graisseurs.

Remarque :

Le produit est livré avec son plein d'huile hydraulique.

Avant chaque mise en service du produit, contrôlez :

- Bonne fixation de tous les raccords vissés.
- Fuites au niveau des conduites, flexibles et réservoirs.
- Défauts visibles.
- Niveau suffisant d'huile, d'huile hydraulique et de carburant.

ATTENTION

Endommagement du produit !

Le fonctionnement du produit sans huile, avec un niveau d'huile insuffisant ou avec une huile usée peut endommager le produit.

– Avant la mise en service, faites l'appoint d'huile. Le produit est livré sans huile.
– N'utilisez pas d'huile usagée !
– Avant chaque mise en service, vérifiez le niveau d'huile.

ATTENTION

Dommages environnementaux !

L'huile qui s'écoule peut polluer durablement l'environnement. Ce liquide est très toxique et peut rapidement polluer l'eau.

– Ne faites l'appoint/la vidange d'huile que sur une surface plane et solide.
– Utilisez une tubulure de remplissage ou un entonnoir.
– Collectez l'huile de vidange dans un récipient adapté.
– Essuyez immédiatement et minutieusement toute huile renversée et éliminez le chiffon selon les dispositions locales.
– Éliminez l'huile conformément aux dispositions locales.

⚠ DANGER

Danger de mort !

Le carburant est toxique et facilement inflammable.

⚠ DANGER

Risque d'incendie et d'explosion !

Ne versez le carburant que lorsque le moteur est arrêté et a refroidi. Ne fumez pas lorsque vous faites le plein du produit.

⚠ DANGER

Risque d'incendie et d'explosion !

Lors du remplissage, le carburant peut s'enflammer et exploser. Cela cause de graves blessures voire la mort.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque sanitaire !

L'inhalation de vapeurs de carburant/d'huile de lubrification et de gaz d'échappement peut causer de graves lésions, une perte de connaissance et, dans des cas extrêmes, la mort.

– Ne respirez pas les vapeurs de carburant/vapeurs d'huile de lubrification ni les gaz d'échappement.

– Videz le réservoir de carburant uniquement à l'extérieur.

Remarque :

Placez le produit sur une surface plane et droite.

Outils nécessaires :

- Entonnoir (28)
- Chiffon*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

9.1 Ouverture/fermeture du capot du moteur (4) (fig. 10).

Ouverture :

1. Déverrouillez le capot du moteur (4) en faisant tourner la clé (4a) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Soulevez le capot du moteur (4) et ouvrez-le complètement. Veillez à ce que la sécurité du capot du moteur (4b) s'enclenche.

Fermeture :

1. Déverrouillez la sécurité du capot du moteur (4b) en la tirant légèrement vers vous par son extrémité inférieure. Maintenez le capot du moteur (4) de l'autre main.
2. Fermez le capot du moteur (4) et veillez à ce qu'il soit verrouillé.

Remarque :

Il n'est pas nécessaire de fermer à clé le capot du moteur : il se verrouille automatiquement après sa fermeture.

9.2 Plein d'huile moteur (fig. 11)

ATTENTION

Le produit est livré sans huile moteur. Avant la mise en service, faites impérativement le plein d'huile. Pour cela, utilisez de l'huile SAE 10W-30.

- Couper le moteur et le laisser refroidir.
- Évitez tout contact cutané ou oculaire.
- Veillez à ce qu'aucune impureté ou eau ne parvienne dans le réservoir d'huile moteur.

Remarques :

L'huile moteur a une incidence sur les performances et la durée de vie du produit.

Un dispositif de surveillance d'huile empêche le démarrage du moteur si le niveau d'huile est insuffisant.

Utilisez une huile moteur pour moteur 4 temps.

Veillez à ce que l'huile réponde à la **classification API SERVICE SJ ou supérieure :** vous trouverez cette indication sur l'étiquette du réservoir d'huile.

Vérifiez le niveau d'huile avant chaque mise en service. Un niveau d'huile insuffisant peut endommager le moteur.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Dévissez la jauge d'huile (17a).
3. Remplissez le réservoir d'huile moteur (17) à l'aide d'un entonnoir.
   Veillez à respecter la quantité de remplissage max. (voir les caractéristiques techniques).
   Versez l'huile moteur avec précaution jusqu'au bord inférieur de la tubulure de remplissage.
4. Essuyez la jauge d'huile (17a) avec un chiffon propre et non pelucheux.
5. Réintroduisez la jauge d'huile (17a) sans revisser la jauge d'huile (17a).
6. Retirez la jauge d'huile (17a) et lisez le niveau d'huile en position horizontale. Le niveau d'huile doit se situer entre le niveau L (low) et H (high) de la jauge d'huile (17a).
7. Si le niveau d'huile est trop bas, rajoutez la quantité d'huile moteur recommandée (voir les caractéristiques techniques).
8. Revissez ensuite la jauge d'huile (17a).
9. Fermez le capot du moteur (4).

9.3 Remplissage de carburant (fig. 12)

- Arrêtez le moteur et laissez-le refroidir.
- Maintenez-le à l'écart de la chaleur, des flammes et des étincelles.
- Remplissez le réservoir de carburant uniquement à l'extérieur.
- Portez des gants de protection.
- Évitez tout contact cutané ou oculaire.
- Évitez d'utiliser du vieux carburant ou du carburant contaminé et ne mélangez pas de carburant avec de l'huile.
- Veillez à ce qu'aucune impureté ou eau ne parvienne dans le réservoir de carburant.

Remarque :

Contrôlez le niveau de carburant avant chaque mise en service.

ATTENTION

Le produit est livré sans carburant. Avant la mise en service, faites impérativement le plein de carburant. Utilisez à cet effet de l'essence Super E5/E10.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Nettoyez le couvercle de réservoir (18a) et la zone située autour de la tubulure de remplissage afin d'éviter que des impuretés ou corps étrangers ne pénètrent dans le réservoir de carburant (18).

3. Ouvrez le couvercle de réservoir (18a) afin d'évacuer l'éventuelle surpression présente.
   Le couvercle de réservoir (18a) est relié au réservoir de carburant (18) par une sécurité afin qu'il ne tombe pas.
4. Retirez la cartouche filtrante de carburant (18b).
5. Procédez à un contrôle visuel du niveau de carburant.
6. Remettez la cartouche filtrante de carburant (18b) en place.
7. Remplissez le réservoir (18) de carburant à l'aide d'un entonnoir (27).
   Veillez à respecter la quantité de remplissage max. de 6 litres.
   Versez le carburant avec précaution jusqu'au bord inférieur de la tubulure de remplissage.
8. Refermez le couvercle de réservoir (18a) en le plaçant tout droit et en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre. Veillez à ce que le couvercle de réservoir (18a) soit entièrement fermé afin d'éviter les fuites et l'évaporation.
9. Nettoyez le couvercle de réservoir (18a) et la zone autour.
10. Vérifiez l'étanchéité du réservoir de carburant (18) et des conduites de carburant.
11. Fermez le capot du moteur (4).

9.4 Contrôle du niveau d'huile hydraulique (fig. 13)

ATTENTION

Pour pouvoir lire correctement le niveau d'huile hydraulique, tous les vérins hydrauliques doivent se trouver en position finale arrière. Rentrez entièrement tous les vérins hydrauliques.

Vérifiez le niveau d'huile par une température ambiante comprise entre 10 et 30 °C.

1. Vérifiez le niveau d'huile à travers le regard (19b). Il doit se situer entre les marquages.

9.5 Contrôle de la bougie d'allumage (20a) (fig. 14)

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Assurez-vous que le connecteur de bougie d'allumage (20) est fixé sur la bougie d'allumage (20a).

9.6 Raccordement/débranchement de la batterie (21) (fig. 15)

La clé de sécurité (21a) permet de fermer ou d'interrompre le circuit électrique de la batterie (21).

⚠ AVERTISSEMENT

Débranchez la batterie et retirez toujours la clé de sécurité avant d'effectuer des réglages sur le produit.

⚠ AVERTISSEMENT

La batterie ne doit être démontée que par un personnel qualifié et autorisé.

Raccordement de la batterie :

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Insérez la clé de sécurité (21a) dans la serrure (21b).
3. Faites tourner la clé de sécurité (21a) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à entendre qu'elle s'est enclenchée.
   Le produit est à présent prêt à l'emploi.
4. Fermez le capot du moteur (4).

Débranchement de la batterie :

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Faites tourner la clé de sécurité (21a) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre : la batterie (21) est à présent débranchée.
3. Retirez la clé de sécurité (21a).

10 Utilisation

⚠ DANGER

Risque de blessures !

Portez toujours des équipements de protection individuelle (EPI) !

– Portez un casque de protection.
– Portez une protection auditive.
– Portez des vêtements de protection près du corps avec insert anticoupures.
– Portez des chaussures de sécurité antidérapantes.
– Portez des gants de protection.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures graves et de dommages corporels !

Avant de démarrer le produit, assurez-vous que personne d'autre ne se trouve à proximité. Avant de commencer les travaux avec le produit, contrôlez le sens de déplacement des chenilles en caoutchouc. (Le galet de marche à vide et la lame de remblayage sont orientés vers l'avant du produit). Évitez de vous déplacer en travers d'une pente ou d'y travailler latéralement.

⚠ AVERTISSEMENT

Danger lié à la chute de charges lorsque le moteur est à l'arrêt !

Si le moteur s'arrête de manière inattendue, poussez immédiatement le levier de commande droit vers l'avant afin d'abaisser l'outil auxiliaire de manière contrôlée. Sinon, il peut en résulter des dysfonctionnements et des accidents graves dus à la chute incontrôlée de charges.

⚠ PRUDENCE

Lorsque le produit n'est pas utilisé ou reste sans surveillance, l'outil auxiliaire doit être posé au sol et le poste de commande doit être verrouillé au moyen du levier de verrouillage.

ATTENTION

En raison du poids important du produit, nous recommandons d'effectuer le montage/démontage de l'outil auxiliaire à deux personnes au moins.

Familiarisez-vous avec le mode d'emploi avant de commencer à utiliser le produit.

10.1 Réglage du siège conducteur (3) (fig. 16)

⚠ PRUDENCE

Avant de régler le siège conducteur, veillez à ce que vos mains ne se trouvent pas sur le capot du moteur ou derrière le siège conducteur.

1. Mettez-vous sur le siège conducteur (3).
2. Tirez le levier de réglage (3b) vers l'extérieur et maintenez-le dans cette position.
3. Placez le siège conducteur (3) dans une position permettant d'atteindre toutes les commandes sans effort.
4. Relâchez le levier de réglage (3b).
   L'enclenchement du siège conducteur (3) se fait entendre.

10.2 Mise en place de la ceinture de sécurité (3c) (fig. 16)

1. Mettez-vous sur le siège conducteur (3).
2. Verrouillez la ceinture de sécurité (3c) dans la boucle de ceinture (3d).
3. Réglez la ceinture de sécurité (3c) de manière à ce qu'elle soit bien ajustée au corps sans pour autant exercer de pression désagréable.

10.3 Explication du panneau de commande (14) (fig. 1, 17)

Insérez la clé de contact (22b) dans le contact d'allumage (22) et faites-la tourner en position « ON ».

Compteur d'heures de fonctionnement (14a) :

Le compteur d'heures de fonctionnement (14a) indique les heures de fonctionnement effectuées jusqu'à présent par le produit.

Lorsque la clé de contact (22a) se trouve en position « ON », le compteur d'heures de fonctionnement (14a) continue de compter même lorsque le moteur est à l'arrêt.

Voyant de marche (14b) :

La LED du voyant de marche (14b) s'allume en vert fixe dès que la clé de contact (22a) se trouve en position « ON » et que le circuit de la batterie (21) est fermé comme le décrit le chapitre *9.6*.

Touche (avertisseur) (14c) :

Lorsque la touche (14c) est actionnée, un signal sonore est émis par l'avertisseur.

Touche (phare à LED) (14d) :

Lorsque la touche (14d) est actionnée, le phare à LED (1a) s'allume ou s'éteint.

10.4 Explication du poste de commande (13) (fig. 1)

Levier de commande de gauche (13a) :

- Permet de faire sortir ou rentrer le bras (12).
- Permet de faire tourner la pelle vers la gauche et vers la droite.

Levier de conduite de gauche (13b) :

- Marche avant/arrière (en association avec le levier de commande de droite).
- Conduite vers la gauche/droite.

Levier de conduite de droite (13c) :

- Marche avant/arrière (en association avec le levier de commande de gauche).
- Conduite vers la gauche/droite.

Levier de commande de droite (13d) :

- Permet de relever ou d'abaisser la flèche (1).
- Permet de creuser ou de vider avec le godet (9).

Crochet de verrouillage (13e) :

- Permet de bloquer le poste de commande (13).

Levier de commande (13f) associé au levier de sélection (13j) :

- Permet de faire sortir/rentrer le train à chenilles en caoutchouc (6).
- Permet de relever ou d'abaisser la lame de remblayage (8).

Pédale de commande de gauche (13i) :

- Pédale de commande pour circuit hydraulique supplémentaire.
- Permet de commander l'outil auxiliaire.

Levier de sélection (13j) :

- Permet d'alterner entre le train à chenilles en caoutchouc (6) et la lame de remblayage (8).

Crochet de verrouillage (13k) :

- Permet de bloquer la tourelle (5).

Pédale de commande de droite (13l) :

- Permet de faire tourner la tourelle (5).

Veuillez vous reporter aux autres descriptions pour en savoir plus sur l'utilisation du produit.

10.4.1 Blocage du poste de commande (13) (fig. 1, 18)

Le crochet de verrouillage (13e) vous permet de bloquer le poste de commande (13).

Blocage du poste de commande :

1. Poussez le crochet de verrouillage (13e) dans la position avant.
   – Le poste de commande (13) est bloqué.

Déverrouillage du poste de commande :

1. Tirez le crochet de verrouillage (13e) dans la position arrière.
   – Le poste de commande (13) est débloqué.

10.4.2 Relevage/abaissement de la lame de remblayage (8) (fig. 19)

1. Placez le levier de sélection (13j) en position inférieure.
2. Poussez le levier de commande (13f) vers l'avant afin d'abaisser la lame de remblayage (8) ou tirez-le vers l'arrière pour la relever.

Remarque :

Pour plus de stabilité, abaissez complètement la lame de remblayage lors de tous les travaux stationnaires et lorsque vous arrêtez le produit.

10.4.2.1 Extension de la lame de remblayage (8b) (fig. 19)

Au besoin, il est possible de porter la largeur de la lame de remblayage (8) de 720 à 900 mm.

1. Retirez les deux boulons d'arrêt intérieurs (8a) vers le haut.
2. Pivotez les deux extensions de lame de remblayage (8b) vers l'extérieur jusqu'en butée.
3. Fixez les extensions de lame de remblayage (8b) avec les boulons d'arrêt (8a).

10.4.3 Leviers de conduite (13b/13c)

10.4.3.1 Utilisation de l'entraînement (fig. 20)

ATTENTION

Soulevez légèrement l'outil auxiliaire lors du déplacement du produit, mais maintenez-le en position basse.

ATTENTION

Lors du déplacement du produit, soulevez la lame de remblayage.

⚠ AVERTISSEMENT

Lorsque la tourelle a été pivotée à 180°, le sens de déplacement des leviers de commande s'inverse.
Lorsque l'opérateur pousse le levier de commande vers l'avant, la pelle recule par rapport à lui.

⚠ PRUDENCE

Ne changez pas de sens de déplacement sur des pentes raides. En effet, la pelle risquerait de se renverser.
Si un changement de direction s'avère nécessaire, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de travail.

Remarque :

Le produit peut s'arrêter en pente. En effet, le carburant présent dans le réservoir s'écoule vers l'avant et l'alimentation en carburant est interrompue.

Le sens de déplacement des différentes chenilles en caoutchouc (6a) est commandé par les leviers de conduite (13b/13c).

1. Déverrouillez le poste de commande (13) au moyen du crochet de verrouillage (13e).

Marche avant :

1. Poussez les deux leviers de conduite (13b/13c) simultanément vers l'avant.

Marche arrière :

1. Tirez les deux leviers de conduite (13b/13c) simultanément vers l'arrière.

Changement de direction :

1. Poussez le levier de conduite de droite (13c) vers l'avant.
   – La chenille en caoutchouc de droite avance, ce qui fait tourner le produit vers la gauche.
2. Tirez le levier de conduite de droite (13c) vers l'arrière.
   – La chenille en caoutchouc de droite recule, ce qui fait tourner le produit vers la droite.
3. Poussez le levier de conduite de gauche (13b) vers l'avant.
   – La chenille en caoutchouc de gauche avance, ce qui fait tourner le produit vers la droite.
4. Tirez le levier de conduite de gauche (13b) vers l'arrière.
   – La chenille en caoutchouc de gauche recule, ce qui fait tourner le produit vers la gauche.

Monter et descendre des pentes :

1. Pendant le déplacement, maintenez le bord inférieur de l'outil auxiliaire à env. 20–40 cm au-dessus du sol.
   Même si la pelle est stable sur ses chenilles, il est plus sûr de laisser le godet glisser légèrement sur le sol lors de la descente.
2. Conduisez toujours à faible vitesse dans les montées et les descentes.

10.4.3.1.1 Courbes et virages :

⚠ AVERTISSEMENT

Attention aux spot-turns (tourner sur place) !

Les spot-turns peuvent provoquer des oscillations, de l'instabilité et des accidents à grande vitesse.
Les spot-turns ne doivent être effectués qu'à faible vitesse.

- En poussant et en tirant plus ou moins les leviers de conduite (13b/13c), il est possible de négocier des courbes et des virages.
- Plus la différence de mouvement du levier de conduite entre la chenille en caoutchouc de gauche et de droite (6a) est importante, plus le rayon de courbure est serré.

Remarque :

N'actionnez qu'un levier de conduite à la fois pour changer de sens de déplacement lorsque le produit est à l'arrêt ou en mouvement.

Pour faire tourner le produit sur place, poussez un levier de conduite vers l'avant tandis que vous poussez l'autre vers l'arrière.

10.4.4 Levier de commande (13a/13d) (fig. 21)

10.4.4.1 Utilisation de la flèche (1) (fig. 22, 23)

⚠ AVERTISSEMENT

Maintenez en permanence vos pieds sur le bord du marchepied afin d'éviter tout coincement entre le châssis pivotant et la flèche ou le vérin.

ATTENTION

Tout abaissement incorrect peut entraîner des blessures et des dommages.

– Lorsque vous abaissez la flèche, veillez à ce qu'elle n'entre pas en collision avec la lame de remblayage.

– Assurez-vous que les dents de la pelle ne touchent pas la lame de remblayage.

Remarque :

Lorsque la température de l'huile hydraulique est basse (p. ex. juste après le démarrage du moteur), le déclenchement de la fonction d'amortissement de la flèche peut être temporisé (d'env. 3 à 5 secondes). La cause en est l'augmentation de la viscosité de l'huile hydraulique froide. Il ne s'agit pas là d'un dysfonctionnement.

1. Déplacez le levier de commande de droite (13d) vers l'avant ou vers l'arrière afin de soulever ou d'abaisser la flèche (1).
2. Appuyez sur la partie avant ou arrière de la pédale de commande de droite (13l) afin de faire pivoter la flèche (1) vers la droite et vers la gauche indépendamment de la tourelle (5) au moyen du mécanisme de pivotement (1b).
   – La flèche (1) peut pivoter jusqu'à 45° max. vers la gauche et 85° vers la droite.
   – Relevez la pédale de commande de droite (13l) lorsque vous ne l'utilisez pas afin d'éviter tout actionnement accidentel.

10.4.4.2 Utilisation du bras (12) (fig. 24)

ATTENTION

Lorsque vous relevez le bras, le mouvement peut s'interrompre brièvement si le bras se trouve en position verticale.

Dans cette position, la charge maximale du bras et de l'outil auxiliaire est atteinte et la pression hydraulique dans le vérin est temporairement insuffisante pour poursuivre le mouvement de manière uniforme.

Ce comportement constitue une propriété normale du système hydraulique et n'est pas le signe d'un dysfonctionnement.

1. Déplacez le levier de commande de gauche (13a) vers l'arrière ou vers l'avant afin de faire rentrer ou sortir le bras (12).

10.4.4.3 Commande de l'outil auxiliaire (fig. 25)

1. Déplacez le levier de commande de droite (13d) vers la gauche ou vers la droite afin de faire basculer l'outil auxiliaire vers l'intérieur ou vers l'extérieur.
2. Appuyez sur la partie avant ou arrière de la pédale de commande de gauche (13i) afin d'utiliser l'outil auxiliaire connecté aux raccords hydrauliques (12b/12c).
   – Relevez la pédale de commande de gauche (13i) lorsque vous ne l'utilisez pas afin d'éviter tout actionnement accidentel.

10.4.5 Tourelle (5)

10.4.5.1 Blocage de la tourelle (5) (fig. 1, 18)

Le crochet de verrouillage (13k) vous permet de bloquer la tourelle (5).

⚠ PRUDENCE

Avant de bloquer le verrouillage, assurez-vous que la tourelle et le train à chenilles en caoutchouc sont alignés à la parallèle l'un de l'autre.

Blocage de la tourelle :

1. Poussez le crochet de verrouillage (13k) dans la position avant.
   – La tourelle (5) est bloquée.

Déverrouillage de la tourelle :

1. Tirez le crochet de verrouillage (13k) dans la position arrière.
   – La tourelle (5) est débloquée.

10.4.5.2 Commande de la tourelle (5) (fig. 27)

ATTENTION

Avant chaque rotation, vérifiez que le crochet de verrouillage n'est pas verrouillé.

ATTENTION

Ne déplacez pas brusquement le levier de commande de gauche de la droite vers la gauche ou inversement. Sous l'effet de l'inertie, les changements de direction soudains provoquent des contraintes brusques sur l'engrenage pivotant et le moteur pivotant. Il peut en risquer un endommagement des composants et une nette réduction de la durée de vie de la machine.

1. Déplacez le levier de commande de gauche (13a) vers la gauche ou vers la droite afin de faire tourner la tourelle (5) vers la gauche ou vers la droite.

10.4.6 Réglage de la largeur de voie (fig. 28, 29)

⚠ DANGER

Les pentes augmentent le risque de perte de contrôle et de basculement, ce qui peut entraîner des blessures graves voire des accidents mortels. Soyez particulièrement prudent lorsque vous utilisez le produit en pente ou sur des terrains accidentés.
Éviter de travailler sur un sol détrempé, gelé ou instable.

Placez le produit sur une surface plane et droite.

1. Faites pivoter la tourelle (5) comme l'indique le chapitre *10.4.5.2* afin que la flèche (1) se trouve du côté opposé à la lame de remblayage (8).
2. Placez le levier de sélection (13j) en position inférieure.
3. Abaissez le godet (9) et la lame de remblayage (8) avec précaution et de manière uniforme jusqu'à ce que les chenilles en caoutchouc (6a) ne soient plus en contact avec le sol.
4. Placez le levier de sélection (13j) en position supérieure.
5. Poussez le levier de commande (13f) vers l'avant afin d'augmenter la voie ou tirez-le vers l'arrière pour la réduire.
6. Relevez le godet (9) et la lame de remblayage (8) avec précaution et de manière uniforme jusqu'à ce que les chenilles en caoutchouc (6a) soient de nouveau en contact avec le sol.

10.5 Mise en marche/arrêt du produit

⚠ DANGER

Risque d'intoxication !

Utilisez uniquement le produit à l'extérieur. Ne l'utilisez jamais dans des espaces clos ou mal ventilés.

REMARQUE

Si vous démarrez le moteur pour la première fois, plusieurs tentatives sont nécessaires pour que le carburant parvienne du réservoir au moteur.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

N'utilisez jamais de liquide de préchauffage ou de démarrage !
Cela cause de graves blessures voire la mort.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures graves en cas de contournement de la fonction de protection du démarrage !

Le produit est doté d'un commutateur de contact du siège. Le moteur ne doit être démarré que lorsque l'opérateur est assis correctement sur le siège conducteur.
Le démarreur à câble est réservé exclusivement aux travaux d'entretien et de réparation réalisés par un personnel qualifié et autorisé.

⚠ PRUDENCE

Avant chaque mise en service, vérifiez si les verrouillages sont bloqués sur le poste de commande et la tourelle.

Sur ce point, voir également

- Raccordement/débranchement de la batterie (21) (fig. 15) [▸ 76]
- Contrôle du niveau d'huile hydraulique (fig. 13) [▸ 76]
- Remplissage de carburant (fig. 12) [▸ 75]
- Plein d'huile moteur (fig. 11) [▸ 75]
- Contrôle de la bougie d'allumage (20a) (fig. 14) [▸ 76]
- Réglage du siège conducteur (3) (fig. 16) [▸ 77]
- Mise en place de la ceinture de sécurité (3c) (fig. 16) [▸ 77]

10.5.1 Démarrage du moteur (fig. 1, 30, 31)

Avant le démarrage :

- Lisez entièrement le mode d'emploi avant d'utiliser le produit.
- Familiarisez-vous avec le produit à l'aide de la notice d'utilisation avant de commencer à l'utiliser.
- Placez le produit sur une surface plane et droite.
- Avant chaque démarrage, contrôlez le niveau d'huile moteur, de carburant et d'huile hydraulique (voir *9.2*, *9.3* et *9.4*).
- Assurez-vous que le connecteur de bougie d'allumage (20) est fixé sur la bougie d'allumage (20a) (voir *9.5*).
- Ouvrez le robinet de carburant (18c).
- Raccordez la batterie (21) comme le décrit le chapitre *9.6*.
- Fermez le capot du moteur (4).
- Mettez-vous sur le siège conducteur (3) et bouclez votre ceinture de sécurité (3c) comme l'indiquent les chapitres *10.1* et *10.2*.
- Pendant le fonctionnement, l'opérateur doit se trouver sur le siège conducteur (3) et avoir bouclé sa ceinture de sécurité (3c).
- Desserrez les leviers de verrouillage (13e/13k).
- Insérez la clé de contact (22a) dans le contact d'allumage (22) et place-la en position « ON ».
- Klaxonnez avant de démarrer le produit afin d'attirer l'attention des personnes à proximité.

Après le démarrage :

- Laissez le moteur tourner à chaud brièvement.
- En cas de températures extérieures froides, laissez le liquide hydraulique se réchauffer suffisamment avant la mise en service. En effet, un liquide froid peut retarder considérablement le temps de réaction du produit.
- Réglez la vitesse souhaitée avec la gâchette d'accélérateur (13g).
  - Position MIN « tortue »
  - Position MAX « lièvre »

10.5.1.1 Démarrer lorsque le moteur est froid

Remarque :

Lorsque les températures extérieures sont élevées, il peut arriver qu'il soit nécessaire de démarrer sans starter manuel même avec un moteur froid !

1. Positionnez la gâchette d'accélérateur (13g) au centre.
2. Maintenez le starter manuel (13h) en position « CHOKE ».
3. Tournez la clé de contact (22a) sur « START » et maintenez-la dans cette position jusqu'à ce que le produit démarre.
4. Laissez le moteur tourner à chaud brièvement.
5. Placez lentement le starter manuel (13h) en position « RUN ».
6. Réglez la vitesse souhaitée avec la gâchette d'accélérateur (13g).
7. Si le moteur ne démarre toujours pas après plusieurs tentatives, lisez le chapitre *17*.

10.5.1.2 Démarrer lorsque le moteur est chaud

1. Positionnez la gâchette d'accélérateur (13g) au centre.
2. Tournez la clé de contact (22a) sur « START » et maintenez-la dans cette position jusqu'à ce que le produit démarre.
3. Réglez la vitesse souhaitée avec la gâchette d'accélérateur (13g).
4. Si le moteur ne démarre pas après plusieurs tentatives, démarrez le produit selon la procédure décrite à la section *10.5.1.1*.

10.5.2 Arrêt du moteur (fig. 16, 32)

Remarque :

- Après avoir arrêté le produit, attendez deux minutes avant de couper le circuit électrique de la batterie.

1. Placez le produit sur une surface plane et droite.
2. Abaissez complètement l'outil auxiliaire* au sol.
3. Réglez tous les mouvements du produit.
4. Tournez la clé de contact (22a) en position « OFF ».
5. Bloquez le poste de commande (13) au moyen du crochet de verrouillage (13e).
6. Détachez votre ceinture de sécurité (3c) et quittez le siège conducteur (3).
7. Retirez la clé de contact (22a) quand vous quittez le produit.
8. Fermez le robinet de carburant (18c).
9. Laissez refroidir le moteur avant de ranger le produit dans un espace clos.
10. Lors des opérations de maintenance ou en cas de stockage prolongé, retirez le connecteur (20) de la bougie d'allumage (20a) et coupez le circuit de la batterie (21) comme le décrit le chapitre *9.6*.

10.6 Montage/démontage du couplage rapide (10) (fig. 33)

Le couplage rapide (10) est prémonté à la livraison.

N'utilisez pas de couplage rapide (10) avec l'outil auxiliaire « Pouce et griffe »*.

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

Montage :

1. Retirez les contre-écrous (10a), les écrous (10b) et les vis (10c) des alésages de montage sur le boulon (10d).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
2. Retirez le boulon (10d) du couplage rapide (10).
3. Alignez le couplage rapide (10) au niveau des supports d'outils (11).
   Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
4. Insérez les boulons (10d) dans les alésages de montage.
5. Fixez les boulons (10d), avec les vis (10c) et les écrous (10b).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.
6. Contrez les écrous (10c) avec les contre-écrous (10a).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.

Démontage :

1. Retirez l'outil auxiliaire du couplage rapide (10) comme le décrit le chapitre *10.7.2*.
2. Retirez les contre-écrous (10a), les écrous (10b) et les vis (10c) des alésages de montage sur le boulon (10d).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.

3. Maintenez le couplage rapide (10) et retirez les boulons (10d) des alésages de montage au niveau du support d'outils (11).
4. Mettez le couplage rapide (10) de côté.
5. Insérez les boulons (10d) dans les alésages de montage du couplage rapide (10).
6. Montez les vis (10c), les écrous (10b) et les contre-écrous (10a) au niveau du boulon (10d).
   Utilisez deux clés plates/à cliquet, ouverture 13 mm.

10.7 Montage/retrait de l'outil auxiliaire

ATTENTION

Le recours à d'autres outils auxiliaires et accessoires peut entraîner un risque de blessures.

⚠ AVERTISSEMENT

N'utilisez pas d'outils auxiliaires endommagés ou déformés.

⚠ AVERTISSEMENT

Assurez-vous toujours que l'outil d'insertion est correctement monté !

ATTENTION

Soulevez légèrement l'outil auxiliaire lors du déplacement du produit, mais maintenez-le en position basse.

10.7.1 Sans couplage rapide (10) (fig. 34)

1. Démontez le couplage rapide (10) comme le décrit le chapitre *10.6*.

Montage :

1. Retirez les goupilles fendues (10e) des alésages de montage au niveau du boulon (10d).
2. Retirez le boulon (10d) de l'outil auxiliaire.
3. Alignez l'outil auxiliaire au niveau des supports d'outils (11). Vérifiez que les alésages de montage coïncident.
4. Insérez les boulons (10d) dans les alésages de montage.
5. Fixez les boulons (10d) avec les goupilles fendues (10e).

Démontage :

1. Retirez les goupilles fendues (10e) des alésages de montage au niveau du boulon (10d).
2. Maintenez l'outil auxiliaire et retirez les boulons (10d) des alésages de montage au niveau du support d'outils (11).
3. Mettez l'outil auxiliaire de côté.
4. Insérez les boulons (10d) dans les alésages de montage de l'outil auxiliaire.
5. Montez les goupilles fendues (10e).

10.7.2 Avec couplage rapide (10) (fig. 35)

Montage :

1. Placez l'outil auxiliaire sur une surface plane et droite.
   Veillez à disposer de suffisamment d'espace derrière l'outil auxiliaire.
2. Retirez la goupille fendue (10e) au niveau de la vis d'arrêt (10f) du couplage rapide (10).
3. Pour ouvrir le verrouillage, faites tourner la vis d'arrêt (10f) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 24 mm.
4. Démarrez le moteur comme l'indique le chapitre *10.5* afin de déplacer le produit vers l'outil auxiliaire, comme l'indique le chapitre *10.4.3.1*.
5. Alignez le couplage rapide (10) devant l'outil auxiliaire.
6. Positionnez le bras (12) et le vérin (12e) de manière à saisir le boulon de l'outil auxiliaire avec le logement (10g) du couplage rapide (10).
7. Inclinez l'outil auxiliaire jusqu'à ce que le boulon inférieur de l'outil auxiliaire s'enclenche dans le verrouillage.
8. Pour fermer le verrouillage, faites tourner la vis d'arrêt (10f) dans le sens des aiguilles d'une montre.
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 24 mm.
9. Fixez la vis d'arrêt (10f) avec la goupille fendue (10e).
10. Abaissez le bras (12) pour déposer l'outil auxiliaire au sol.
11. Vérifiez que l'outil auxiliaire est installé correctement et sécurisé.
12. Retirez l'outil auxiliaire en procédant dans l'ordre inverse.

Remarque :

Scannez le QR Code en bas pour accéder aux modes d'emploi des différents outils auxiliaires.

10.7.3 Raccordement des conduites hydrauliques (fig. 26)

Raccordez les conduites hydrauliques si l'outil auxiliaire nécessite une puissance hydraulique pour fonctionner.

⚠ AVERTISSEMENT

Les liquides ou l'air sous pression peuvent pénétrer à travers la peau et provoquer des blessures graves, voire mortelles.
Pour éviter les blessures :

- Restez à bonne distance.
- Ne vérifiez pas la présence de fuites d'huile à mains nues. Porter un équipement de protection individuelle.
- Avant de débrancher les conduites hydrauliques, arrêtez le moteur et retirez la clé de sécurité.
  Actionnez tous les leviers de commande pour évacuer complètement la pression du système.
- Abaissez les composants soulevés, sécurisez-les ou étayez-les avec des dispositifs auxiliaires adaptés.
- Éliminez la pression résiduelle présente dans le réservoir hydraulique.
- Avant la mise en service, vérifiez que tous les raccordements sont serrés et que toutes les conduites sont en parfait état.
- En cas de blessures, consultez immédiatement un médecin.

ATTENTION

Surfaces brûlantes ! Risque de brûlures en cas de contact. Ne manipulez le produit qu'une fois qu'il a refroidi ou portez des gants de protection adaptés.

1. Éliminez la pression résiduelle existante comme l'indique le chapitre *12.2.5.2*.
2. Nettoyez tous les couplages rapides (12b) et les raccords mâles (12c) afin d'éliminer les impuretés, la poussière et les dépôts et ainsi éviter toute contamination du système hydraulique.
3. Raccordez le couplage rapide de l'outil auxiliaire au raccord mâle (12c) des conduites hydrauliques (12a).

4. Reliez le raccord mâle de l'outil auxiliaire au couplage rapide (12b) des conduites hydrauliques (12a).
5. Avant la mise en service, vérifiez que les raccords hydrauliques sont bien fixés.

11 Consignes de travail

- Évitez les mouvements brusques lors des manœuvres ou du basculement.
- Lors des manœuvres, maintenez l'outil auxiliaire aussi près que possible du sol afin d'éviter tout balancement.
- Lors des travaux réalisés sur des terrains en pente, maintenez la flèche côté montagne et roulez à la parallèle de la pente.
- Respectez la capacité de levage du produit et ne la dépassez pas.
- Il est interdit de séjourner dans la zone de danger !
- Si les chenilles en caoutchouc s'obstruent avec du sable ou des cailloux lors des travaux sur un sol meuble, soulevez la chenille en caoutchouc avec la flèche, le bras et le godet et faites tourner la chenille pour éliminer le sable et les cailloux.
- Si le produit reste coincé sur un sol boueux, soulevez-le et placez-le sur un sol stable comme l'indique le chapitre *5.2*.
- N'empruntez pas des routes boueuses lorsque la tourelle est perpendiculaire au train à chenilles en caoutchouc. Sinon, les chenilles risquent de s'enliser dans la boue.
- N'essayez pas de casser du béton ou de la pierre en faisant pivoter latéralement l'outil auxiliaire.
  Évitez également :
  – Déplacement des tas de terre en faisant pivoter latéralement l'outil auxiliaire.
  – Levage en utilisant la gravité du produit.
  – Compactage de gravats ou du sol en laissant tomber l'outil auxiliaire.
  – Levage en utilisant l'énergie cinétique du produit.

Terre collée :

- Retirez la terre collée lorsque vous videz le godet en le levant jusqu'au bout de la course du vérin. Si cela ne suffit pas, déployez complètement le bras (12) et déplacez l'outil auxiliaire alternativement vers l'avant et vers l'arrière.

Protection de la lame de remblayage :

- Évitez que le vérin de la flèche (1) ne rencontre la lame de remblayage (8). Pour les travaux d'excavation réalisés en profondeur, faites pivoter la tourelle de sorte que la lame de remblayage (8) se trouve à l'arrière de la pelle. Vous protègerez ainsi la lame de remblayage (8) et le vérin de tout dommage.

Insertion de l'outil auxiliaire :

- Veillez à ce que l'outil auxiliaire ne heurte pas la lame de remblayage (8) lors de l'insertion pour la conduite ou le transport.

Évitez toute humidité :

- Assurez-vous que la lame de remblayage (8) n'entre pas en contact avec des obstacles tels que des pierres lorsque vous déplacez le produit. De tels chocs peuvent réduire considérablement la durée de vie de la lame de remblayage (8) et du vérin.

Stabilisation du produit :

- Abaissez complètement la lame de remblayage (8) au sol lorsque vous appuyez le produit.

Protection contre l'eau et la boue :

- Si l'eau ou la boue dépasse le bord supérieur des chenilles en caoutchouc (6a), les paliers pivotants, les réducteurs du moteur pivotant et la couronne dentée peuvent entrer en contact avec des corps étrangers.

Nettoyage :

- Après chaque utilisation, nettoyez soigneusement la pelle avec un nettoyeur haute pression.

Lubrification :

- Respectez le comportement de lubrification décrit dans le mode d'emploi.

Cache de protection :

- Remettez les caches de protection en place si vous les avez retirés au préalable.

11.1 Insertion du produit

La durée de vie de votre nouvelle pelle dépend essentiellement d'une utilisation correcte et d'une maintenance régulière. Avant de quitter l'usine, votre pelle a été soigneusement contrôlée et testée. Il faut cependant roder tous composants mobiles pendant les 50 premières heures de fonctionnement.

Observez les points suivants pendant cette phase de rodage :

- Ne travaillez pas avec le moteur à plein régime ou à charge maximale.
- Laissez le moteur chauffer suffisamment avant de débuter le travail.
- Augmentez le régime du moteur uniquement de manière à permettre le fonctionnement.

Une phase de rodage correcte est essentielle pour garantir les performances optimales et la durée de vie maximale de votre pelle.

11.2 Phare à LED (1a) (fig. 1)

L'intensité lumineuse dans l'environnement de travail du produit doit être d'au moins 500 Lux.

⚠ PRUDENCE

Ne fixez pas directement le phare à LED ou la source de lumière.

⚠ PRUDENCE

Dans l'obscurité, la vue est limitée et les phares de travail seuls ne suffisent pas. Pour éviter tout accident, prévoyez un éclairage supplémentaire et respectez toutes les consignes de sécurité en vigueur, ainsi que les réglementations particulières relatives au travail de nuit.

11.3 Réduction de l'usure des chenilles en caoutchouc (fig.)

Les chenilles en caoutchouc (6a) conviennent tout particulièrement à une utilisation sur des sols souples, non stabilisés, ne comportant que peu de pierres ou de gravats.
Pour minimiser l'usure des chenilles en caoutchouc (6a), vous devez toujours rouler à vitesse réduite et avec un grand rayon de braquage.

Évitez les contraintes suivantes :

- Patinage des chenilles en caoutchouc sous une charge lourde.
- Demi-tour sur un sol à arêtes vives (par exemple, pierres, débris de béton, gravats).

- Demi-tours serrés sur des surfaces solides comme de l'asphalte ou du béton.
- Franchissement de trottoirs hauts, d'arêtes ou de saillies.
- Choc ou frottement des chenilles en caoutchouc contre des murs ou des trottoirs.
- Travaux réalisés sur des sols agressifs (par exemple, sel, engrais ou autres substances agressives)

12 Nettoyage et maintenance

⚠ AVERTISSEMENT

Confiez les travaux de réparation et de maintenance qui ne figurent pas dans ce mode d'emploi à un atelier spécialisé. Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.

⚠ AVERTISSEMENT

Des travaux de maintenance ou de nettoyage non conformes peuvent provoquer des blessures !

⚠ AVERTISSEMENT

Lors des travaux de nettoyage, de réparation ou de maintenance, le produit peut démarrer de manière inopinée et entraîner ainsi des blessures et des brûlures.

– Arrêtez le produit.
– Tournez la clé de contact en position « OFF ».
– Retirez la clé de contact.
– Retirez la clé de sécurité.
– Retirez les connecteurs de bougie d'allumage de la bougie d'allumage.
– Laissez le produit refroidir.

⚠ AVERTISSEMENT

Procédez régulièrement/quotidiennement et avant la mise en service à un contrôle visuel et fonctionnel/ une intervention de maintenance afin de vous assurer que le produit est en bon état de fonctionnement.

– Toute maintenance inadaptée, toute utilisation de pièces de rechange non conformes ou tout retrait ou modification des équipements de sécurité peut entraîner de graves blessures corporelles ou dommages matériels.
– Si l'utilisateur ne peut pas effectuer ces travaux lui-même, contactez un revendeur spécialisé.

12.1 Nettoyage

- Veillez à ce que les dispositifs de protection, le volet d'aération et le logement du moteur restent aussi exempts de poussières et d'impuretés que possible. Frottez le produit avec un chiffon propre ou soufflez dessus avec de l'air comprimé à faible pression. Nous vous recommandons de nettoyer le produit après chaque utilisation.
- Pour réduire le risque d'incendie, nettoyez régulièrement les ailettes de refroidissement du moteur à l'air comprimé. Retirez la poussière, les feuilles et les autres corps étrangers de la zone du silencieux.
- Les ouvertures d'aération ne doivent jamais être obstruées.
- Nettoyez régulièrement le produit avec un chiffon* humide et un peu de savon noir. N'utilisez pas de produits de nettoyage ou de solvants qui risqueraient d'attaquer les pièces en plastique du produit. Veillez à ce que l'eau ne puisse pas pénétrer à l'intérieur du produit.
- Le nettoyage et la maintenance de l'utilisateur ne doivent pas être réalisés par des enfants.
- Procédez aux travaux de nettoyage et de maintenance conformément aux indications du présent mode d'emploi. Les autres travaux doivent être réalisés par des spécialistes.

12.1.1 Nettoyage de la cartouche filtrante de carburant (18b) (fig. 12)

Remarque :

La cartouche filtrante de carburant est une cuve de filtre située directement sous le couvercle de réservoir qui filtre tout le carburant versé.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Ouvrez le couvercle de réservoir (18a) afin d'évacuer l'éventuelle surpression présente.
   Le couvercle de réservoir (18a) est relié au réservoir de carburant (18) par une sécurité afin qu'il ne tombe pas.
3. Retirez la cartouche filtrante de carburant (18b). Nettoyez la cartouche avec des solvants non inflammables ou avec un solvant présentant un point de combustion élevé.
4. Remettez la cartouche filtrante de carburant (18b) en place.
5. Refermez le couvercle de réservoir (18a) en le plaçant tout droit et en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre. Veillez à ce que le couvercle de réservoir (18a) soit entièrement fermé afin d'éviter les fuites et l'évaporation.
6. Fermez le capot du moteur (4).

12.2 Maintenance

Respectez les consignes de sécurité présentées au chapitre *7*.

Placez le produit sur une surface plane et droite.

Les travaux n'étant pas décrits dans ce mode d'emploi doivent uniquement être réalisés dans un atelier spécialisé agrée.

Entretenez soigneusement le produit. Vérifiez que les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou tellement endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement du produit. Faites réparer les pièces endommagées avant d'utiliser le produit.

Une maintenance régulière et minutieuse est nécessaire pour maintenir le niveau de sécurité et les performances du produit.

Retirez tous les outils utilisés pour la maintenance avant de stocker ou de mettre en service le produit.

Tous les équipements de protection et de sécurité doivent être immédiatement remontés à l'issue des travaux de réparation et de maintenance.

Pour éviter tout risque d'incendie, les composants hydrauliques tels que les réservoirs, les conduites, les flexibles ou les cylindres ne doivent être chauffés qu'après avoir été entièrement vidés et soigneusement nettoyés.

Outils nécessaires :

- Clé de montage ouverture 21 mm (29)
- Brosse en cuivre*
- Gabarit*
- Chiffon*
- Bac de ramassage*
- Entonnoir (28)
- Pompe d'aspiration d'huile*

- Pompe à graisse (30)
- Clé plate/clé à douille ouverture 30 mm*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

12.2.1 Plan de maintenance

Observez impérativement les intervalles de maintenance suivants pour garantir un fonctionnement impeccable.
Attention ! Lors de la mise en service initiale, remplissez l'appareil d'huile moteur et de carburant.

Heures de fonctionnement	Avant la mise en service	10 heures	50 heures	200 heures	1000 heures	2 ans	6 ans
Contrôle visuel général	x						
Vérifier le niveau de carburant	x						
Vérifier les conduites de carburant	x						
Remplacer les conduites de carburant						X*	
Contrôle du niveau d'huile moteur	x						
Vidanger l'huile moteur			x				
Contrôler les conduites hydrauliques	x						
Remplacer les conduites hydrauliques							X*
Vérifier le niveau d'huile hydraulique	x						
Vidanger l'huile hydraulique					x		
Remplacer la cartouche filtrante d'aspiration hydraulique					x		
Vérifier et lubrifier les points de graissage	x						
Nettoyage du produit	x						
Vérifier les câbles électriques	x						
Vérifier le niveau de la batterie			x				
Vérifier le filtre à air	x						
Nettoyer le filtre à air			x				
Remplacer le filtre à air				x			
Vérifier et au besoin nettoyer la bougie d'allumage			x				
Remplacer la bougie d'allumage				x			
Réglages de la chenille en caoutchouc		Contrôle initial	x				
	Attention : les points « X* » doivent uniquement être effectués par une entreprise spécialisée agréée.						

12.2.2 Maintenance du filtre à air (24c) (fig. 36)

ATTENTION

Risque d'endommagement !

Le fonctionnement du moteur sans élément filtrant ou avec un élément filtrant endommagé peut endommager le moteur.

– Ne faites pas tourner le moteur sans élément filtrant ou avec un élément filtrant endommagé. Dans le cas contraire, de la saleté parviendrait jusqu'au moteur, lequel pourrait subir de graves dommages.

ATTENTION

Les filtres à air encrassés réduisent la puissance du moteur en raison d'une alimentation en air trop faible vers le carburateur. Pour cette raison, un contrôle régulier est indispensable.

ATTENTION

Si le produit est utilisé dans un environnement particulièrement poussiéreux, le filtre à air doit être contrôlé et nettoyé plus souvent qu'aux intervalles de maintenance réguliers.

ATTENTION

Ne nettoyez pas le produit lorsque le moteur est allumé. De l'eau risquerait de pénétrer dans le filtre à air et endommager le moteur.
Faites en sorte que le filtre à air reste sec.

ATTENTION

ne nettoyez jamais le filtre à air à l'essence ou à l'aide d'un solvant inflammable.

Nettoyez le filtre à air (24c) toutes les 50 heures de fonctionnement. Il est recommandé de

remplacer le filtre à air (24c) toutes les 200 heures de fonctionnement.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Démontez les écrous à oreilles (24a) et retirez le couvercle du filtre à air (24).
3. Vérifiez si le couvercle du filtre à air (24) ne présente pas de trous ou de fissures. Remplacez les éléments éventuellement endommagés.
4. Dévissez les écrous à oreilles intérieurs (24a) et retirez le filtre à air (24c).
5. Éliminez les saletés à l'intérieur du boîtier de filtre avec un chiffon propre et humide. Veiller à ce qu'aucune saleté n'entre dans l'ouverture. Remettez le couvercle du filtre à air (24) sur le boîtier de filtre pendant la durée du nettoyage du filtre.
6. Saisissez le filtre à air (24c), vérifiez qu'il n'est pas endommagé et remplacez-le si nécessaire.
7. Secouez le filtre à air (24c) sur une surface dure pour éliminer la saleté. Remplacez tout filtre à air défectueux (24c) par un nouveau filtre.
8. Remettez le filtre à air (24c) et serrez à fond les écrous à oreilles intérieurs (24a).
9. Installez le couvercle du filtre à air (24) et fixez-le avec l'écrou à oreilles (24a).
10. Fermez le capot du moteur (4).

12.2.3 Maintenance de la bougie d'allumage (20a) (fig. 37)

ATTENTION

Remplacez la bougie d'allumage uniquement lorsque le moteur est froid !

ATTENTION

Une bougie d'allumage mal serrée peut surchauffer et endommager le moteur. Un serrage trop important de la bougie d'allumage peut endommager le filet dans la tête de cylindre.

Écart entre les électrodes = 0,6 mm (écart entre les électrodes où l'étincelle d'allumage est générée). Contrôlez la bougie d'allumage pour la première fois après 10 heures de fonctionnement et, si nécessaire, nettoyez-la avec une brosse en cuivre.
Procédez ensuite à la maintenance de la bougie d'allumage toutes les 50 heures de fonctionnement.

ATTENTION

Débranchez précautionneusement le connecteur de bougie d'allumage. Ne tirez pas sur le câble, mais directement sur le connecteur.

Remplacez la bougie d'allumage (20a) au plus tard après 500 heures de fonctionnement ou après un an.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Retirez le connecteur de bougie d'allumage (20) et démontez la bougie d'allumage (20a).
   Utilisez une clé de montage, ouverture 21 mm (29).
3. Retirez toutes les saletés du socle de la bougie d'allumage (20a).
4. Nettoyez la bougie d'allumage (20a) avec une brosse à fils de cuivre ou remplacez-la par une neuve.
5. Contrôlez la fente de la bougie d'allumage. Réglez l'écart entre les électrodes sur 0,6-0,7 mm à l'aide d'un gabarit.
6. Remettez la bougie d'allumage (20a) en place et veillez à ne pas trop la serrer.
   Utilisez une clé de montage, ouverture 21 mm (29).
7. Remettez ensuite le connecteur de bougie d'allumage (20) sur la bougie d'allumage (20a).
8. Fermez le capot du moteur (4).

12.2.4 Maintenance des conduites et flexibles de carburant

1. Avant chaque mise en service, vérifiez que tous les flexibles et les conduites de carburant, ainsi que les colliers de serrage sont bien fixés et en parfait état.
2. S'ils sont usés ou endommagés, ainsi que tous les deux ans, remplacez-les.

12.2.5 Maintenance du système hydraulique (fig. 13)

ATTENTION

Endommagement du produit !

Le fonctionnement du produit sans huile, avec un niveau d'huile insuffisant ou avec une huile usée peut endommager le produit.

– N'utilisez pas d'huile usagée !

– Avant chaque mise en service, vérifiez le niveau d'huile.

ATTENTION

Dommages environnementaux !

L'huile qui s'écoule peut polluer durablement l'environnement. Ce liquide est très toxique et peut rapidement polluer l'eau.

– Ne faites l'appoint/la vidange d'huile que sur une surface plane et solide.

– Utilisez une tubulure de remplissage ou un entonnoir.

– Collectez l'huile de vidange dans un récipient adapté.

– Essuyez immédiatement et minutieusement toute huile renversée et éliminez le chiffon selon les dispositions locales.

– Éliminez l'huile conformément aux dispositions locales.

⚠ AVERTISSEMENT

Le système hydraulique est sous pression. Les éventuelles fuites risquent d'entraîner de graves blessures.

À la livraison du produit, le plein d'huile hydraulique ISO 22 est fait.

Il est recommandé d'utiliser les types d'huile suivants :

- HLP22
- ISO 22

1. Avant d'effectuer des travaux sur le réservoir d'huile hydraulique (19), éliminez la pression résiduelle comme l'indique le chapitre *12.2.5.2*.

12.2.5.1 Contrôle du niveau d'huile hydraulique (fig.)

1. Procédez comme le décrit le chapitre *9.4*.

12.2.5.2 Décharge du réservoir d'huile hydraulique (19) (fig. 13, 26)

1. Désactivez le produit comme l'indique le chapitre *10.5.2*.

2. Pour décharger le circuit hydraulique, actionnez la pédale de commande de gauche (13i).

12.2.5.3 Appoint d'huile hydraulique (fig. 13)

Si, lors du contrôle du niveau d'huile hydraulique, vous constatez que le circuit ne contient pas suffisamment d'huile hydraulique, faites l'appoint.

Tous les vérins hydrauliques doivent se trouver en position finale arrière.
Pour ce faire, rentrez entièrement tous les vérins hydrauliques.

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Ouvrez le bouchon du réservoir d'huile hydraulique (19a).
3. Remplissez d'huile hydraulique fraîche et vérifiez régulièrement le niveau d'huile à travers le regard (19b), comme l'indique le chapitre *12.2.5.1*.
   Utilisez un entonnoir (28).
4. Fermez le bouchon du réservoir d'huile hydraulique (19a).
5. Fermez le capot du moteur (4).
6. Contrôlez de nouveau le niveau d'huile après une courte période de fonctionnement.

12.2.5.4 Vidanger l'huile hydraulique

Adressez-vous à un spécialiste ou à un atelier spécialisé.

12.2.5.5 Remplacer le filtre d'aspiration

Adressez-vous à un spécialiste ou à un atelier spécialisé.

12.2.5.6 Conduites hydrauliques

Vérifiez l'étanchéité au niveau des points repérés avant de commencer à travailler et toutes les 50 heures de fonctionnement. Remplacez les conduites hydrauliques après maximum six ans.

Adressez-vous à un spécialiste ou à un atelier spécialisé.

12.2.6 Maintenance de l'huile moteur

ATTENTION

Endommagement du produit !

Le fonctionnement du produit sans huile, avec un niveau d'huile insuffisant ou avec une huile usée peut endommager le produit.

– Avant la mise en service, faites l'appoint d'huile. Le produit est livré sans huile.
– N'utilisez pas d'huile usagée !
– Avant chaque mise en service, vérifiez le niveau d'huile.

ATTENTION

Dommages environnementaux !

L'huile qui s'écoule peut polluer durablement l'environnement. Ce liquide est très toxique et peut rapidement polluer l'eau.

– Ne faites l'appoint/la vidange d'huile que sur une surface plane et solide.
– Utilisez une tubulure de remplissage ou un entonnoir.
– Collectez l'huile de vidange dans un récipient adapté.
– Essuyez immédiatement et minutieusement toute huile renversée et éliminez le chiffon selon les dispositions locales.
– Éliminez l'huile conformément aux dispositions locales.

12.2.6.1 Contrôle du niveau d'huile (fig. 38)

Vérifiez le niveau d'huile avant chaque mise en service. Un niveau d'huile insuffisant peut endommager le moteur.

1. Démarrez le moteur conformément aux descriptions en *10.5*.
2. Laissez le moteur tourner à chaud brièvement.
3. Arrêtez le moteur.
4. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
5. Dévissez la jauge d'huile (17a).
6. Essuyez la jauge d'huile (17a) avec un chiffon propre et non pelucheux.
7. Réintroduisez la jauge d'huile (17a) sans revisser la jauge d'huile (17a).
8. Dévissez la jauge d'huile (17a) et lisez le niveau d'huile en position horizontale. Le niveau d'huile doit se situer entre le niveau L (low) et H (high) de la jauge d'huile (17a).
9. Si le niveau d'huile est trop bas, ajoutez la quantité d'huile moteur recommandée comme l'indique le chapitre *9.2*.
10. Revissez ensuite la jauge d'huile (17a).
11. Fermez le capot du moteur (4).

12.2.6.2 Vidange d'huile (fig. 38)

L'huile moteur a une incidence sur les performances et la durée de vie du produit.

Utilisez une huile moteur pour moteur 4 temps.

Pour une utilisation générale, il est recommandé de recourir à de l'huile SAE 10W-30.

Veillez à ce que l'huile réponde à la **classification API SERVICE SJ ou supérieure :** vous trouverez cette indication sur l'étiquette du réservoir d'huile.

La vidange de l'huile du moteur doit être effectuée alors que le moteur est à la température de fonctionnement.

1. Ayez un bac de ramassage à proximité pour collecter l'huile usagée.
2. Réduisez la largeur de voie comme l'indique le chapitre *10.4.6*.
3. Faites tourner la tourelle (5) à 90° comme l'indique le chapitre *10.4.5.2*.
4. Placez le bac de ramassage sous la vis de vidange d'huile (17b).
5. Retirez la vis de vidange d'huile (17b).
6. Dévissez la jauge d'huile (17a).
7. Attendez que l'huile moteur se soit entièrement écoulée dans le bac de ramassage.
8. Remontez la vis de vidange d'huile (17b).
9. Remplissez le réservoir d'huile moteur (17) comme décrit au chapitre *9.2*.
10. Revissez la jauge d'huile (17a).
11. Fermez le capot du moteur (4).
12. Démarrez le moteur conformément aux descriptions en *10.5*.
13. Laissez le moteur tourner à chaud brièvement.
14. Vérifiez le niveau d'huile comme décrit au chapitre *12.2.6.1*.
15. Éliminez l'huile usagée correctement.

12.2.7 Points de graissage (fig. 39)

Une lubrification régulière est indispensable pour éviter les dommages, l'usure précoce et les pannes du produit.

Le produit présente 28 graisseurs (25).

En guise de lubrifiant, utilisez une graisse multi-usages EP2 saponifiée au lithium disponible dans le commerce.

- Shell Alvania EP2
- Mobilux EP2
- Beacon Q2

Lubrifiez les points de graissage toutes les 4 heures de fonctionnement.
Ne versez que peu de graisse. Ne jamais graisser de manière excessive !

1. Appliquez une pompe à graisse (30) sur le graisseur (25).
2. Insérez max. une course de graisse du commerce dans le graisseur (25).

12.2.8 Réglage du train à chenilles en caoutchouc (6) (fig. 40)

⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'écrasement et de renversement !

Effectuez les réglages du train à chenilles en caoutchouc uniquement sur un sol plat et stable. Ne placez jamais de parties de votre corps entre la chenille en caoutchouc et le train !

Avant de débuter, contrôlez les chenilles en caoutchouc (6a). Faites de même à l'issue des 10 premières heures de fonctionnement, puis toutes les 50 heures de fonctionnement.

1. Retirez les couvercles (6b) en desserrant les vis (6c).
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 13 mm.
2. Desserrez le contre-écrou (6d) de quelques tours de chaque côté.
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 30 mm.
3. Faites tourner la vis de réglage (6e) de manière uniforme des deux côtés :
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 30 mm.
   – Tournez dans le sens des aiguilles d'une montre pour tendre la chenille en caoutchouc (6a).
   – Tournez dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour détendre la chenille en caoutchouc (6a).
4. Vérifiez la tension de la chenille en caoutchouc (6a) en l'enfonçant quelque peu avec le pied entre le pignon moteur (6f) et le galet de marche à vide avant (6g). La chenille en caoutchouc (6a) doit reculer d'env. 5 cm à cet endroit.
   Veillez à ce que les deux chenilles en caoutchouc (6a) soient tendues de manière uniforme.
5. Corrigez ensuite la tension si nécessaire.
6. Contrez les vis de réglage (6e) avec les contre-écrous (6d).
   Le couple de serrage ne doit pas dépasser 108 Nm.
   Utilisez une clé dynamométrique.
7. Montez les couvercles (6b).
   Utilisez une clé plate/à cliquet, ouverture 13 mm.
8. Déplacez le produit de quelques mètres et vérifiez de nouveau la tension des chenilles en caoutchouc (6a).

12.2.9 Fusibles 10 A (26) (fig. 42)

La pelle est sécurisée par deux fusibles 10 A (26). Un fusible 10 A (26) se trouve sous le capot du moteur (4). Le deuxième fusible 10 A (26) est placé dans le poste de commande (13).

13 Stockage

Stockez le produit, ainsi que des accessoires à un endroit sombre, sec, exempt de gel et inaccessible aux enfants.
La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
Conservez le produit dans son emballage d'origine.
Recouvrez le produit afin de le protéger de la poussière ou de l'humidité. Conservez la notice d'utilisation à proximité du produit.

⚠ DANGER

Risque d'incendie et d'explosion !

Le stockage du produit à proximité d'éventuelles sources d'ignition présente un risque d'incendie et d'explosion. Cela cause de graves blessures voire la mort.

– Éliminez les éventuelles sources d'ignition, comme les fours, les chauffe-eau au gaz, les séchoirs à gaz, etc.

ATTENTION

Risque d'endommagement !

Le stockage incorrect du produit peut endommager le moteur.

1. Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.

Outils nécessaires :

- Pompe d'aspiration de carburant*
- Flacon de remplissage d'huile*
- Chiffon*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

13.1 Vidange du carburant avec une pompe d'aspiration de carburant (fig. 41)

1. Ouvrez le capot du moteur (4) comme le décrit le chapitre *9.1*.
2. Placez un bac de ramassage sous le flexible de la pompe d'aspiration de carburant.
3. Nettoyez le couvercle de réservoir (18a) et la zone située autour de la tubulure de remplissage afin d'éviter que des impuretés ou corps étrangers ne pénètrent dans le réservoir de carburant (18).
4. Ouvrez le couvercle de réservoir (18a) en le faisant tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
   Le couvercle de réservoir (18a) est relié au réservoir de carburant (18) par une sécurité afin qu'il ne tombe pas.
5. Retirez la cartouche filtrante de carburant (18b).
6. Faites passer le flexible de la pompe d'aspiration de carburant dans le réservoir de carburant (18) et pompez tout le carburant à l'aide de la pompe d'aspiration de carburant.
7. Remettez la cartouche filtrante de carburant (18b) en place.
8. Refermez le couvercle de réservoir (18a) en le plaçant tout droit et en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
9. Pour s'assurer qu'il n'y a plus de carburant dans le carburateur, le reste de carburant doit être évacué du carburateur. Placez à cet effet un récipient approprié sous le carburateur et ouvrez la vis du carburateur (26) à l'aide d'une clé à fourche ouverture 10 mm.
10. Fermez le capot du moteur (4).

13.2 Préparation à l'entreposage

⚠ AVERTISSEMENT

Ne retirez pas le carburant dans des locaux fermés, à proximité d'un feu ou d'une cigarette. Les vapeurs d'essence peuvent causer des explosions ou un incendie.

Si le produit n'est pas utilisé pendant plus de 30 jours, suivez les étapes ci-dessous pour le préparer au stockage.

1. Nettoyez le produit et vérifiez s'il est endommagé.

2. Videz le réservoir de carburant avec une pompe d'aspiration d'essence.
3. Démarrez le moteur et laissez-le fonctionner jusqu'à épuisement du carburant résiduel.
4. Stockez le carburant dans des récipients conçus à cet effet.
5. Procédez à une vidange de l'huile après chaque saison.
6. Retirez le connecteur de bougie d'allumage de la bougie d'allumage.
7. Conservez le produit dans un lieu bien ventilé.

14 Transport

Outils nécessaires :

- Rampes adaptées*
- Cales adaptées*
- Moyens d'élingage adaptés*
- Dispositif de levage adapté*
- Moyens de fixation adaptés*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

14.1 Chargement du produit sur une remorque ou un camion par le biais de rampes

Respectez les consignes de sécurité présentées au chapitre *7.6.7*.

14.1.1 Inspection de la remorque/du camion

- Vérifiez l'usure et les fissures de la remorque/du camion.
- Contrôlez la charge de 12 V de la batterie.
- Vérifiez la propreté et le bon fonctionnement des feux arrière et des clignotants.
- Remplacement des réflecteurs en cas d'endommagement ou d'encrassement.
- Vérifiez la pression de gonflage des pneus et le couple de rotation des écrous de roue.
- Réglez les freins de manière à ce qu'ils agissent en même temps que les freins du véhicule de traction.
- Vérifiez si la surface de chargement présente des fissures et des dommages.

14.1.2 Chargement du produit (fig. 1, 37)

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de basculement lors du chargement et du déchargement !

– Lors du chargement du produit sur une rampe, seule la marche arrière est autorisée.
Le côté le plus lourd du produit doit alors toujours être orienté vers le haut de la pente afin d'éviter tout basculement ou glissement.

– Lors du déchargement du produit, il est possible d'effectuer une marche avant.

Remarque :

Le produit peut s'arrêter en pente. En effet, le carburant présent dans le réservoir s'écoule vers l'avant et l'alimentation en carburant est interrompue.

1. Démarrez le moteur du produit et réglez l'étranglement sur un niveau moyen.
2. Soulevez légèrement l'outil auxiliaire, mais maintenez-le en position basse.
3. Alignez le produit sur les rampes et déplacez-le lentement.
4. Une fois que vous avez atteint la position d'ancrage sur la remorque/le camion, abaissez l'outil auxiliaire, ainsi que la lame de remblayage (8) au sol.
Veillez à ne pas trop abaisser la lame de remblayage (8).
5. Après le chargement, coupez le moteur, retirez la clé de sécurité (21a) et débranchez le connecteur de bougie d'allumage (20) de la bougie d'allumage (20a).

14.2 Levage du produit

1. Levez le produit comme l'indique le chapitre *5.2*.

14.3 Fixation du produit (fig. 44)

⚠ DANGER

Positionnez le produit au centre de la remorque/du camion de manière à répartir uniformément le poids sur les deux essieux. Veillez à ce que la charge principale soit légèrement décalée vers l'avant (en direction du véhicule de traction).
Une répartition incorrecte du poids peut entraîner une instabilité, une perte de contrôle voire des accidents graves.

⚠ AVERTISSEMENT

Les ancrages de transport sont signalés par les symboles correspondants.
La fixation à d'autres endroits n'est pas sûre et peut entraîner des blessures ou endommager le produit.

1. Utilisez des cales adaptées pour sécuriser le train de chenilles en caoutchouc (6) et éviter ainsi tout mouvement incontrôlé.
2. Pour fixer le produit, recourez à un moyen de fixation adapté.
3. Avant le transport, vérifiez que le produit est suffisamment fixé.

14.4 Préparation au transport

- Arrêtez le produit.
- Retirez le connecteur de bougie d'allumage de la bougie d'allumage.
- Vidangez l'huile moteur du moteur chaud.
- Videz le réservoir de carburant dans un récipient autorisé avec une pompe d'aspiration de carburant.
- Nous vous recommandons de nettoyer le produit avant chaque transport.

15 Réparation et commande de pièces de rechange

Assurez-vous après toute réparation ou travail de maintenance que toutes les pièces relatives à la sécurité sont bien montées et en état irréprochable. Placez les pièces dangereuses hors de portée des autres personnes et des enfants.

ATTENTION

La loi allemande de responsabilité produit décharge le fabricant de toute responsabilité en cas de dommages dus à des réparations incorrectes ou à la non-utilisation de pièces de rechange d'origine.

Faites-les effectuer dans un atelier de service après-vente ou par un spécialiste dûment autorisé. Il en va de même pour les accessoires.

Les pièces de rechange et accessoires sont disponibles auprès de notre centre de service après-ventre. Pour ce faire, scannez le QR Code figurant sur la page d'accueil.

ATTENTION

Remarque importante en cas de réparation

Lors du retour du produit en vue d'une réparation, celui-ci, pour des raisons de sécurité, doit être expédié à la station service sans huile ni carburant.

16 Élimination et recyclage

Consignes relatives à l'emballage



Les matériaux d'emballage sont recyclables. Merci d'éliminer les emballages de manière respectueuse de l'environnement.

Consignes d'élimination des appareils électriques et électroniques



Les appareils électriques et électroniques usagés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères, mais éliminés séparément !

- Retirer les piles usagées de manière non destructive avant de déposer vos déchets électroniques dans un point de collecte ! L'élimination des piles et batteries est réglementée par la loi allemande sur les piles.
- Les propriétaires et utilisateurs d'appareils électriques et électroniques sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation.
- Il incombe à l'utilisateur final de supprimer ses données à caractère personnel enregistrées sur l'appareil usagé !
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.
- Les appareils électriques et électroniques peuvent être gratuitement déposés :
  - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.)
  - Dans les points de vente d'appareils électroniques (sur place ou en ligne) si le distributeur est tenu de les reprendre ou propose ce service.
  - Vous pouvez déposer jusqu'à trois appareils électroniques usagés dont les bords ne dépassent pas 25 centimètres de longueur auprès du fabricant ou d'un point de collecte agréé situé près de chez vous sans acheter de nouvel appareil.
  - Pour plus de détails concernant les conditions de reprise des fabricants et distributeurs, contactez le service client correspondant.
- En cas de livraison d'un nouvel appareil électronique à un consommateur privé par le fabricant, le fabricant peut accepter de reprendre l'appareil électronique usagé gratuitement sur demande de l'utilisateur final. Pour en être sûr, contactez le service client du fabricant.
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux appareils vendus et installés dans les pays membres de l'Union européenne et visés par la directive européenne 2012/19/UE. D'autres dispositions relatives à l'élimination des appareils électriques et électroniques usagés peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.

Consignes d'élimination des piles usagées



Les piles usagées ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères, mais éliminées séparément !

- Pour retirer en toute sécurité les piles usagées de l'appareil électronique et pour obtenir des informations sur leur modèle et leur composition chimique, reportez-vous aux informations de la notice d'utilisation ou de montage.
- Les propriétaires et utilisateurs de piles usagées sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation. Le retour des piles et batteries se limite aux quantités habituelles pour les ménages.
- Les piles usagées peuvent contenir des substances nocives ou des métaux lourds qui peuvent nuire à l'environnement ou à la santé. Le recyclage des piles usagées et la réutilisation des ressources qu'elles contiennent participent à leur protection.
- Les pièces en plastique et en métal utilisées peuvent être triées par matériau et ainsi faire l'objet d'un recyclage.
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les piles usagées ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères.
- Si les symboles chimiques Hg, Cd ou Pb se trouvent sous le symbole de poubelle, cela signifie :
  - Hg : la pile contient plus de 0,0005 % de mercure
  - Cd : la pile contient plus de 0,002 % de cadmium
  - Pb : la pile contient plus de 0,004 % de plomb
- Les piles usagées peuvent être déposées gratuitement :
  - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.)
  - Points de vente des piles usagées
  - Dans les points de collecte faisant partie du système allemand de reprise des piles usagées d'appareils
  - Dans les points de collecte du fabricant (si celui-ci n'est pas membre du système allemand de reprise de piles usagées)
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux piles usagées vendues dans les pays membres de l'Union européenne et visées par la directive européenne 2023/1542/UE. D'autres dispositions d'élimination des piles usagées peuvent s'appliquent dans les pays hors de l'Union européenne.

Pour connaître les possibilités d'élimination de l'appareil usé, adressez-vous aux autorités communales ou municipales.

Carburants et huiles

- Vider le réservoir de carburant et le réservoir d'huile moteur avant d'éliminer le produit !
- Le carburant et l'huile moteur ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères ni dans les égouts, mais éliminés séparément !
- Les réservoirs de carburant et d'huile vides doivent être éliminés de manière respectueuse de l'environnement.

17 Dépannage

Le tableau suivant indique les symptômes d'erreurs et décrit les solutions possibles si votre produit ne fonctionne pas correctement. Si vous n'arrivez pas à localiser et éliminer le problème de cette manière, adressez-vous à l'atelier de service après-vente.

Défaut	Cause possible	Solution
Moteur		
Le produit ne démarre pas.	La clé de contact se trouve en position « OFF ».	Placez la clé de contact en position « ON ».
	Le circuit de la batterie n'est pas fermé.	Fermez le circuit au moyen de la clé de sécurité.
	Connecteur de bougie d'allumage pas raccordé.	Placez le connecteur de bougie d'allumage sur la bougie d'allumage.
	Viscosité de l'huile trop élevée. L'hiver, le moteur fonctionne difficilement.	Pour un fonctionnement hivernal, utilisez de l'huile hydraulique.
	L'interrupteur de protection contre la surcharge a été déclenché.	Réinitialisez l'interrupteur de protection contre la surcharge.
	La batterie est vide.	Démarrez au moyen du câble de démarrage pour recharger la batterie.
	Bougie d'allumage encrassée.	Nettoyer ou remplacer la bougie d'allumage.
	Niveau d'huile moteur bas	Remplir d'huile moteur.
	Niveau de carburant bas.	Vérifiez le niveau et faites l'appoint si nécessaire.
	Le produit est en pente.	L'alimentation en carburant a été coupée.
	Un fusible a grillé.	Vérifiez les fusibles.
Puissance du moteur insuffisante	Filtre à air encrassé.	Nettoyer le filtre à air.
Le moteur s'arrête soudainement	Niveau de carburant bas.	Vérifiez le niveau et faites l'appoint si nécessaire.
	Le produit est en pente.	L'alimentation en carburant a été coupée.
Couleur anormale des gaz d'échappement	Manque de carburant.	Utilisez un carburant de haute qualité.
	Trop d'huile moteur	Vidangez l'huile moteur jusqu'au niveau d'huile prescrit.
	Starter manuel du carburateur fermé.	Ouvrez le starter manuel
Système hydraulique		
Puissance de la flèche, de l'outil auxiliaire et de l'entraînement trop faible.	Niveau d'huile hydraulique trop faible.	Faites l'appoint d'huile.
	Fuites au niveau des conduites et/ou raccords.	Remplacez les conduites ou raccords.
Système d'entraînement		
Écartement par rapport au sens d'entraînement	Blocage par des corps étrangers.	Retirer les corps étrangers.
	La chenille en caoutchouc est trop lâche ou trop tendue.	Réglez la chenille en caoutchouc.

18 Déclaration de conformité UE

Traduction de la déclaration de conformité originale

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Nous déclarons, sous notre propre responsabilité, que le produit décrit ici est conforme aux directives et normes en vigueur.

Marque :	**SCHEPPACH**
Désignation :	**Mini-pelle - SY-MB1000**
Réf.	**5915003915**

Directives UE :

2014/30/UE, 2006/42/EG, 2000/14/EG_2005/88/EG, 2016/1628/UE, 2011/65/EU*,

* L'objet de la déclaration décrit ci-dessus répond aux prescriptions de la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques.

Normes appliquées :

EN ISO 12100:2010; EN 474-1:2022; EN 474-5:2022; EN 474-5:2022/AC:2022; ISO 12117:1997

Procédure d'évaluation de la conformité :

2000/14/CE_2005/88/CE – annexe : VI

Niveau de puissance sonore garanti (L_{WA}) :	93 dB
Niveau de puissance sonore mesuré (L_{WA}) :	91,1 dB
Organisme notifié :	TÜV Rheinland LGA Products GmbH Tillystr. 2 90431 Nürnberg Allemagne
Numéro :	0197

2016/1628/UE

Émission. No :
e24*2016/1628*2021/1398SRB1/P*0556*00

Responsable de la documentation :

David Rümpelein

Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Ichenhausen, 19.01.2026

i.V.
Simon Schunk
Division Manager Product Center

i.V.
Andreas Pecher
Head of Project Management

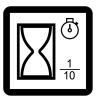
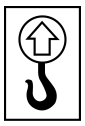
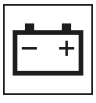
Indice

1 Introduzione 94
2 Uso consentito 94
3 Descrizione del prodotto (Fig. 1-44) 95
4 Contenuto della fornitura (Fig. 2) 96
5 Disimballaggio 96
6 Dati tecnici 97
7 Indicazioni di sicurezza 98
8 Montaggio 103
9 Prima della messa in funzione 104
10 Utilizzo 106
11 Istruzioni di lavoro 112
12 Pulizia e manutenzione 113
13 Stoccaggio 117
14 Trasporto 118
15 Riparazione e ordinazione dei ricambi 118
16 Smaltimento e riciclaggio 119
17 Risoluzione dei guasti 120
18 Dichiarazione di conformità UE 121

Spiegazione dei simboli sul prodotto

L'utilizzo di simboli in questo manuale serve ad attirare la vostra attenzione sui possibili rischi. I simboli di sicurezza e le spiegazioni che li accompagnano devono essere perfettamente compresi. Le avvertenze in quanto tali non eliminano i rischi e non possono sostituire le misure atte a prevenire gli infortuni.

	Prima della messa in funzione leggere e osservare le istruzioni per l'uso e le norme di sicurezza!
	Attenzione! Una mancata osservanza dei segnali di sicurezza e delle avvertenze applicate sul prodotto nonché delle istruzioni di sicurezza e del manuale di istruzioni può portare a gravi lesioni, persino mortali.
	Prima della messa in funzione leggere e osservare le istruzioni per l'uso e le norme di sicurezza!
	Indossare degli occhiali protettivi.
	Indossare degli otoprotettori.
	Indossare sempre un elmetto di sicurezza!
	Utilizzare una cintura di sicurezza.
	Avviso di superfici calde.
	Tenere le mani lontano!
	Non avviare il motore cortocircuitando i terminali del motorino di avviamento.
	È tassativamente vietato utilizzare fiamme libere o fumare nei pressi dell'apparecchio!
	Importante. I gas di scarico sono velenosi, pertanto non azionare il motore in spazi non ventilati.
	Attenzione! Gli oggetti proiettati possono causare lesioni.
	Tenere lontane le proprie mani da questa area.
	I liquidi o l'aria sotto pressione possono penetrare attraverso la pelle e provocare gravi lesioni, persino mortali. Mantenersi a una distanza sufficiente.
	Attenzione alla possibile caduta di oggetti. Sussiste il pericolo di schiacciamento. Tenere se stessi a distanza da carichi/componenti sollevati e dalla loro area di movimento.
	Pericolo di taglio e schiacciamento: Prima di qualunque attività di manutenzione, assicurarsi che tutti i componenti mobili si siano arrestati. Non sostare nelle vicinanze di componenti o attrezzi accessori mobili e mantenere i dispositivi di protezione sempre in posizione di protezione.
	Mantenersi lontano da quest'area. Sussiste il pericolo di gravi lesioni o persino schiacciamenti dall'esito mortale.
	Assicurarsi che le altre persone mantengano una distanza di sicurezza sufficiente.
	Attenzione! Lo scarico e altre parti del prodotto diventano molto caldi durante il funzionamento; non toccarli!
	Mantenere la distanza e non bloccare la ventola.
	Fare attenzione alla propria sicurezza. Non accedere alla zona di lavoro, né sostarvi.
	Prima di allontanarsi dal prodotto, l'attrezzo ausiliario deve essere abbassato sul suolo, il motore deve essere spento e la chiave di accensione estratta.
	Tenere le mani lontano dalle parti in movimento. Le parti in movimento possono causare schiacciamenti e tagli.
	Ventola di raffreddamento
	Tenere le mani lontane dalla ventola.

	*Quando si percorrono pendenze o si passa in posizioni inclinate, sussiste un elevato pericolo di ribaltamento.*
	Quando si avvia il motore si producono scintille. Queste possono incendiare dei gas infiammabili presenti nelle vicinanze.
	Prima della messa in funzione, rabboccare con olio! Un sistema di monitoraggio dell'olio impedisce l'avvio del motore in caso di livello dell'olio basso.
	In caso di un malfunzionamento del prodotto, spegnere subito il motore.
	Eseguire la manutenzione o la riparazione solo a motore spento e dopo avere letto le istruzioni.
	Indicatore di funzionamento
	Ore di esercizio
	Punto di sollevamento
	Ancoraggio di trasporto.
	Punti di lubrificazione.
	Carburante
	Indicatore del carburante
	Capacità del serbatoio
	Rabboccare l’olio idraulico.
	Avvisatore acustico.
	Cavo di messa a terra sezionatore (interruttore negativo)
	Batteria/caricamento.

	Quando si percorrono pendenze o si passa in posizioni inclinate, sussiste un elevato pericolo di ribaltamento.
	Non sovraccaricare il prodotto. Sussiste il pericolo di ribaltamento.
	In caso di marcia in salita e marcia in rettilineo, mantenere il baricentro alto e assicurarsi che il fondo sia stabile.
	Controllare se sono presenti fori nascosti, ostacoli, terreni morbidi e strapiombi.
	Prima di procedere all’indietro, gettare sempre uno sguardo all’indietro, accertandosi che non siano presenti bambini, persone o ostacoli nella zona di pericolo
	Pericolo di scossa elettrica: Evitare il contatto dell'attrezzo accessorio o del braccio di sollevamento con linee sospese o altri ostacoli.
	Pendii scoscesi e scarpate possono franare. Evitare di lavorare sotto sporgenze e non scavare sotto di esse. Fare attenzione ai colpi di pietre e al pericolo di scivolamento.
	Mantenersi sempre a distanza dalle sponde – a causa del peso del prodotto, il fondo può cedere, il che può portare a una caduta o a un ribaltamento. Questo può comportare gravi lesioni, persino mortali.
	Mantenersi sempre a distanza dalle sponde – a causa del peso del prodotto, il fondo può cedere, il che può portare a una caduta o a un ribaltamento. Questo può comportare gravi lesioni, persino mortali. Non scavare sotto al prodotto o all'attrezzo ausiliario. Cautela durante il riempimento.
	Faro a LED. Posizione sulla piattaforma di comando.
	Avvisatore acustico. Posizione su piattaforma di comando.
	Luogo di conservazione delle istruzioni per l'uso. Posizione sotto al cofano del motore.
	Leva dell'acceleratore e valvola dell'aria.
	Il blocchetto di accensione presenta tre posizioni: - OFF: L’accensione è disattivata. - ON: L’accensione è attivata. - START: Il motore viene avviato.
	Vetro-spia per livello dell’olio idraulico. (Prima di ogni impiego del prodotto, controllare il livello dell’olio idraulico)
	Regolazione della posizione e sbloccaggio del cofano del motore.

	Regolare la larghezza della carreggiata e sollevare/ abbassare la lama livellatrice.
	Preimpostazioni per regolare la larghezza della carreggiata e arrestare/abilitare la torretta/stazione di comando.
	Azionare gli attrezzi accessori mediante l'impianto idraulico.
	Orientare il braccio di sollevamento verso sinistra o destra.
	Il livello di potenza acustica del prodotto è garantito.
CE	Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.
	Il prodotto è conforme alle direttive serbe in vigore.

Spiegazione delle parole di segnalazione nelle istruzioni per l'uso

⚠ PERICOLO

Dicitura di segnalazione indicante la presenza di una situazione imminente di pericolo che, se non viene evitata, porta alla morte o a gravi lesioni.

⚠ AVVISO

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può portare alla morte o a gravi lesioni.

⚠ CAUTELA

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può comportare lesioni di lieve o media entità.

ATTENZIONE

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.

1 Introduzione

Produttore:

Scheppach GmbH

Günzburger Straße 69

D-89335 Ichenhausen, Germania

Indicazione:

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il fabbricante del presente prodotto non risponde dei danni al prodotto in questione o derivanti da esso in caso di:

- Trattamento improprio
- Mancato rispetto delle istruzioni per l'uso
- Riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato
- Montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali
- Utilizzo non conforme
- Guasti all'impianto elettrico in caso di mancata osservanza delle norme e delle disposizioni nazionali in materia di elettricità.

Attenzione:

Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto e contengono indicazioni importanti per il funzionamento sicuro, professionale ed efficiente. Si prega di rispettare anche eventuali disposizioni nazionali in vigore. Leggere attentamente le indicazioni di comando e di sicurezza prima dell'utilizzo e impiegare il prodotto solo nella maniera descritta. Conservare le istruzioni per l'uso e consegnare all'atto del trasferimento del prodotto.

2 Uso consentito

Il mini escavatore è adatto ai seguenti campi di applicazione:

- Esecuzione di lavori di scavo e livellamento del suolo al termine di lavori di costruzione.
- Spostamento e manovra all'interno dell'area di applicazione prevista (ad es. cantieri, aree aziendali, superfici fissate).
- Posizionamento o spostamento del prodotto, ad es. a scopo di manutenzione, pulizia o per la sostituzione di attrezzi accessori.
- Un impiego per il sollevamento, lo spostamento o la lavorazione di materiale non è ammesso in assenza di un attrezzo ausiliario adeguato.

Se dovessero presentarsi delle anomalie durante il funzionamento che potrebbero compromettere la sicurezza, occorre disattivare subito il mini escavatore. In questo caso è possibile rimetterlo in funzione quando si è eliminata la causa ed è stata ripristinata la sicurezza operativa completa.

È consentito impiegare il prodotto solo conformemente alla sua destinazione d'uso. Qualsiasi ulteriore impiego che esuli dalla suddetta finalità non è conforme alla destinazione d'uso. Eventuali danni o lesioni di qualsiasi tipo derivanti da quanto sopra sono di responsabilità dell'utente e non del produttore.

L'osservanza delle indicazioni di sicurezza, nonché il rispetto delle istruzioni di montaggio e delle indicazioni operative contenute nelle istruzioni per l'uso sono fondamentali al fine di un utilizzo del dispositivo conforme alla destinazione d'uso.

Il personale addetto all'uso e alla manutenzione del prodotto deve possedere una certa dimestichezza con lo stesso ed essere al corrente dei possibili pericoli.

Modifiche al prodotto escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Il prodotto può essere utilizzato soltanto con componenti e accessori originali del produttore.

Osservare le disposizioni relative alla sicurezza, al lavoro e alla manutenzione del produttore e le misure indicate nei Dati tecnici.

Si prega di osservare che i nostri prodotti non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Si declina ogni responsabilità qualora il prodotto venga impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

2.1 Impiego non conforme alla destinazione d'uso

Non eseguire modifiche sul prodotto. Questo potrebbe compromettere la sicurezza. Eventuali danni o lesioni di qualsiasi tipo derivanti da quanto sopra sono di responsabilità dell'utente e non del produttore.

Persone che non abbiano dimestichezza con le istruzioni per l'uso, nonché persone sotto l'effetto di alcool, droghe o farmaci, stanche o ammalate, non possono azionare l'apparecchio.

Le normative nazionali possono imporre dei vincoli all'utilizzo del prodotto!

Le seguenti attività sono espressamente vietate:

- Il sollevamento e il trasporto di persone.
- L'utilizzo del prodotto come piattaforma di lavoro.
- Il sollevamento e il trasporto di carichi, a meno che gli attrezzi accessori non siano concepiti a tale scopo.
- La trazione di carichi rimorchiati.
- L'utilizzo del prodotto dopo un'eliminazione degli errori o una riparazione improprie.
- La marcia su strade e vie di comunicazione pubbliche.

3 Descrizione del prodotto (Fig. 1-44)

1. Braccio di sollevamento
1a. Faro a LED
1b. Meccanismo di rotazione
2. Staffa di protezione
2a. Vite (M16x50 mm)
2b. Rondella di rasamento
2c. Rondella elastica
2d. Dado
2e. Tetto
2f. Vite (M8x65 mm)
2g. Rondella di rasamento
2h. Dado (autobloccante)
2i. Parabrezza
2j. Listello
2k. Vite (M8x25 mm)
2l. Rondella di rasamento
2m. Dado (autobloccante)
3. Postazione di comando
3a. Interruttore a contatto del sedile
3b. Leva di regolazione
3c. Cintura di sicurezza
3d. Fibbia della cintura
4. Cofano del motore
4a. Chiave
4b. Sicura del cofano del motore
5. Torretta
6. Sottocarro cingolato in gomma
6a. Cingolo in gomma
6b. Copertura
6c. Vite
6d. Controdado
6e. Vite di regolazione
6f. Pignone di trasmissione
6g. Puleggia folle anteriore
7. Staffa anteriore
7a. Vite (M16x50 mm)
7b. Rondella di rasamento
7c. Rondella elastica
7d. Vite (M8x40 mm)
7e. Rondella di rasamento
7f. Dado (autobloccante)
7g. Specchietto esterno (sinistra/destra)
7h. Vite (M8x25 mm)
7i. Rondella di rasamento
7j. Rondella elastica
7k. Dado
8. Lama livellatrice
8a. Bullone di sicurezza
8b. Estensione della lama livellatrice
9. Benna
10. Giunto rapido
10a. Controdado
10b. Dado
10c. Vite
10d. Bullone
10e. Coppiglia
10f. Vite di sicurezza (M6x50 mm)
10g. Presa
11. Supporto attrezzo
11a. Cilindro
12. Braccio di scavo
12a. Tubazione idraulica
12b. Giunto rapido
12c. Nipplo a innesto
12d. Tappo di chiusura
12e. Cilindro
13. Stazione di comando
13a. Leva di comando (a sinistra)
13a 1. Manicotto in gomma
13a 2. Dado
13a 3. Vite di fissaggio
13a 4. Controdado
13b. Leva di marcia (a sinistra)
13b 1. Maniglia
13c. Leva di marcia (a destra)
13c 1. Maniglia
13d. Leva di comando (a destra)
13d 1. Manicotto in gomma
13d 2. Dado
13d 3. Vite di fissaggio
13d 4. Controdado
13e. Leva di blocco (stazione di comando)
13f. Leva di comando (lama livellatrice/sottocarro cingolato in gomma)
13g. Leva dell'acceleratore
13h. Starter
13i. Pedale di comando (a sinistra)
13j. Leva di selezione (lama livellatrice/sottocarro cingolato in gomma)
13k. Leva di blocco (torretta)
13l. Pedale di comando (a destra)
14. Pannello di controllo
14a. Contaore di esercizio
14b. Indicatore di funzionamento
14c. Tasto (avvisatore acustico)
14d. Tasto (faro a LED)
15. Telaio di trasporto
15a. Vite
16. Punti di sollevamento
17. Serbatoio dell'olio motore
17a. Astina dell'olio
18. Serbatoio del carburante
18a. Tappo del serbatoio
18b. Cartuccia del filtro del carburante
18c. Rubinetto del carburante
19. Serbatoio olio idraulico
19a. Coperchio del serbatoio dell'olio idraulico
19b. Vetro-spia
20. Pipetta della candela
20a. Candela di accensione
21. Batteria
21a. Chiave di sicurezza
21b. Serratura
22. Blocchetto dell'accensione
22a. Chiave di accensione
23. Coperchio del filtro dell'aria
23a. Dado ad alette

23b. Dado ad alette
23c. Filtro dell'aria
24. Nottolino di lubrificazione
25. Vite del carburatore
26. Fusibile 10A
27. Imbuto
28. Chiave di montaggio da 21 mm
29. Ingrassatore a pressione (con flessibile)

4 Contenuto della fornitura (Fig. 2)

Pos.	Quantità	Denominazione
2.	1 x	Staffa di protezione
2e.	1 x	Tetto
2i.	1 x	Parabrezza (in funzione del modello)
3.	1 x	Postazione di comando
4a.	1 x	Chiave
7.	1 x	Staffa anteriore
7g.	2 x	Specchietto esterno (sinistra/destra)
9.	1 x	Benna per terra (22 litri)* Articolo n.: 20000342
10.	1 x	Giunto rapido
13a. / 13d.	2 x	Leva di comando (sinistra/destra)
13a 1. /2 x 13d 1.		Manicotto in gomma
13b 1.	2 x	Maniglia
22a.	2 x	Chiave di accensione
27.	1 x	Imbuto
28.	1 x	Chiave di montaggio da 21 mm
29.	1 x	Ingrassatore a pressione (con flessibile) (grasso non contenuto)
	1 x	Mini escavatore
	1 x	Istruzioni per l'uso

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

5 Disimballaggio

⚠ AVVISO

Il prodotto e i materiali d'imballaggio non sono giocattoli per bambini!

I bambini non devono giocare con i sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti! Sussiste il pericolo di ingerimento e soffocamento!

- Rimuovere il materiale d'imballaggio nonché le staffe di sicurezza per il trasporto e l'imballaggio (se presenti).
- Controllate se il contenuto della fornitura è completo.
- Controllate il prodotto e gli accessori per rilevare l'eventuale presenza di danni dovuti al trasporto. Segnalare immediatamente eventuali danni al corriere che ha consegnato il prodotto. Non si accettano reclami successivi.
- Ove possibile, conservare l'imballaggio fino alla scadenza della garanzia.
- Prima dell'impiego familiarizzare con il prodotto con l'ausilio delle istruzioni per l'uso.
- Utilizzare solo pezzi originali per quanto riguarda accessori e pezzi di ricambio o soggetti ad usura. È possibile acquistare i pezzi di ricambio presso il proprio rivenditore specializzato.
- In caso di ordinazioni, indicare i nostri codici di articoli, il tipo e l'anno di costruzione del prodotto.

Attrezzo necessario:

- 2x chiave fissa/chiave a tubo SW 13 mm*
- Coltello a cutter*
- Mezzi di fissaggio adatti*
- Dispositivo di sollevamento adatto*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

5.1 Rimozione del telaio di trasporto (15) (Fig. 3)

1. Rimuovere il materiale d'imballaggio. Utilizzare un coltello a cutter.
   Fare attenzione alle dita!
2. Smontare le viti (15a) del telaio di trasporto (15).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13.
3. Estrarre con attenzione il telaio di trasporto (15).
4. Separare e rimuovere le cinghie con le quali è fissato il prodotto.
5. Rimuovere tutti i componenti accessori e le staffe di sicurezza per il trasporto dal pallet, prima di spostare il prodotto.

5.2 Sollevamento del prodotto (Fig. 3)

Attenersi alle indicazioni di sicurezza come descritto nella sezione *7.6.8*.

⚠ PERICOLO

Pericolo di morte!

Non deve mai sostare nessuno nell'area di movimento dei carichi sospesi.
A causa dei carichi sollevati sussiste il pericolo di gravi schiacciamenti, persino mortali.

⚠ AVVISO

Per evitare lesioni si può sollevare il prodotto solo senza utensile accessorio installato.

⚠ AVVISO

I punti di sollevamento sono contrassegnati dai simboli corrispondenti.
Il sollevamento in altri punti non è sicuro e può portare a lesioni personali o danni al prodotto.

Indicazioni:

Assicurarsi che prima del sollevamento il dispositivo di sollevamento (gru o mezzo di sollevamento) sia adeguatamente predisposto per supportare senza pericoli il peso del prodotto. Vedere targhetta identificativa in relazione a peso e dispositivo di sollevamento.

Rispettare le istruzioni del produttore dei mezzi di fissaggio e del dispositivo di sollevamento.

Utilizzare solo dispositivi di sollevamento ammessi (forza di sollevamento minima in kg).

1. Fissare i mezzi di fissaggio nei punti di sollevamento previsti (16).
2. Agganciare i mezzi di fissaggio al dispositivo di sollevamento.
3. Sollevare leggermente il prodotto e assicurarsi che tutti i mezzi di fissaggio siano fissati in modo corretto.
4. Si può a questo punto sollevare il prodotto nel modo desiderato mediante il dispositivo di sollevamento.
5. Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.

5.3 Spostamento del prodotto dal pallet

1. Procedere come descritto in *8* e in *9* per rendere il prodotto pronto al funzionamento.
2. Prendere confidenza con il contenuto del capitolo *10.4*.

3. Avviare il prodotto come descritto nel capitolo *10.5*.
4. Ruotare la torretta di 180° come descritto in *10.4.5.2*.
5. Ruotare la benna nelle vicinanze del terreno per abbassare il baricentro del prodotto e migliorare la stabilità durante il trasporto in uscita.
6. Fare uscire lentamente e in modo controllato dal pallet. Continuare in questo caso a tenere la benna sempre nelle vicinanze del suolo.

6 Dati tecnici

Informazioni generali:		
Peso in funzionamento ca.		1091 kg
Peso a vuoto ca.		1010 kg
Forza di scavo		12,3 kN (1230 kg)
Larghezza della carreggiata (regolabile)		720 - 900 mm
Larghezza del cingolo		180 mm
Pendenza massima		15°
Distanza dal suolo		300 mm
Pressione di contatto al suolo		29 kPa
Campo di rotazione del braccio di sollevamento	Sinistra	45°
	Destra	85°
Velocità di marcia (avanti/indietro)		1,8 km/h
Cintura di sicurezza conforme a		EN ISO 6683:2008
TOPS (sistema di protezione contro il ribaltamento) conforme a		ISO 12117:1997
Motore:		
Tipo di motore		Motore a 4 tempi raffreddato ad aria
Potenza nominale del motore		8,5 kW (11,5 PS)
Numero di giri massimo del motore		3600 min^{-1}
Cilindrata		420 cm^3
Coppia		27,8 Nm
Sistema di avviamento		Starter elettrico (12 V)/Sistema di avviamento a strappo
Carburante		E10 ed E5
Emissioni CO_2		734,5 g/kWh
Volume del serbatoio del carburante		6 litri
Volume del serbatoio dell'olio motore		1,1 litri
Sistema idraulico:		
Potenza della pompa		2×13 l/min
Pressione di sistema		175 bar
Volume del serbatoio dell'olio idraulico		13,5 litri
Accessori inclusi nel contenuto della fornitura:		
Benna (9)		0,022 m^3 (22 litri)

*valore rilevato in assenza di conducente, senza effetti dinamici, su fondo piano e robusto, con benna per terra 7915400705

Con riserva di modifiche tecniche!

Rumori e vibrazioni

⚠ AVVISO

Il rumore può avere un grave impatto sulla salute. Se il rumore del prodotto è superiore a 85 dB, occorre che voi e le persone nelle vicinanze indossiate degli otoprotettori adeguati.

⚠ AVVISO

Attenersi alle norme di legge della disposizione sull'inquinamento acustico.

Le informazioni sulle emissioni di rumore del prodotto sono state rilevate sulla base delle disposizioni della norma EN ISO 6395:2008 e sulla base della direttiva 2000/14/CE, Allegato VI:

Valori caratteristici delle emissioni sonore

Livello di pressione acustica L_{pA}	71,08 dB
Incertezza di misura K_{pA}	1,99 dB
Livello di potenza acustica L_{wA}	91,1 dB
Livello di potenza acustica garantito L_{wA}	93 dB
Incertezza di misura K_{wA}	1,99 dB

⚠ AVVISO

Le emissioni sonore e il valore di emissione delle vibrazioni possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo del prodotto a seconda del modo in cui il prodotto viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera.

Provare a mantenere il carico il più basso possibile. Provvedimenti esemplificativi: limitazione del tempo di lavoro. È necessario prendere in considerazione tutte le parti del ciclo operativo (ad esempio, i momenti in cui il prodotto è spento e quelli in cui è acceso ma non sotto carico).

Se necessario, rispettare le fasce orarie di riposo e limitare la durata del lavoro al minimo indispensabile.

Informazioni relative allo sviluppo di vibrazioni misurato in base alle norme in vigore:

Valori caratteristici delle vibrazioni (oscillazioni della mano e del braccio)

Vibrazioni mano-braccio	
Vibrazioni a_h	2,17 m/s^2
Incertezza K_h	0,5 m/s^2
Carrozzeria	
Vibrazioni a_h	7,65 m/s^2
Incertezza K_h	0,5 m/s^2

Ridurre al minimo l'emissione sonora e le vibrazioni!

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Utilizzare solo apparecchi in perfetto stato di funzionamento.
- Eseguire regolarmente la manutenzione e la pulizia dell'apparecchio.
- Adattare il proprio modo di lavorare all'apparecchio.
- Non sovraccaricare il prodotto.
- Se necessario, far ispezionare l'apparecchio.

- Spegnere l’apparecchio quando non viene utilizzato.
- Indossare un paio di guanti.
- Tenere il proprio corpo e soprattutto le mani al caldo se fa freddo.
- Fare delle pause ad intervalli regolari e muovere le mani per favorire la vascolarizzazione.
- Ridurre al minimo le vibrazioni del prodotto mediante una manutenzione regolare e delle parti fisse sul prodotto.

7 Indicazioni di sicurezza

ATTENZIONE

Attenzione!

Quando si utilizzano i prodotti, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque attentamente e in modo completo le presenti istruzioni per l'uso/indicazioni di sicurezza. Se consegnate il prodotto ad altre persone, consegnate anche queste istruzioni per l'uso/istruzioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

Rispettare le indicazioni di sicurezza

Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriori consultazioni!

7.1 Prendere dimestichezza col prodotto

- Prima di utilizzare il prodotto, leggere attentamente tutte le istruzioni per l'uso.
- Rispettare i segnali di avviso e avvertenza applicati sul prodotto. Forniscono indicazioni importanti per il funzionamento sicuro.
- Familiarizzarsi con gli elementi di comando o di regolazione e l'uso conforme del prodotto.
- Occorre accertarsi che il prodotto sia azionato solo da personale formato, che abbia letto e compreso appieno le istruzioni per l’uso allegate e che rispetti tutte le indicazioni lì contenute e le misure di sicurezza.

7.2 Area di lavoro

- Prima dell’utilizzo del prodotto o dell'applicazione di un attrezzo accessorio, occorre controllare con cura l'ambiente circostante. Il prodotto non è adatto per l’impiego in condizioni difficili, ad esempio in climi estremi o ambienti pericolosi, per le quali occorre adottare necessariamente misure di sicurezza particolari.
- Il prodotto non deve essere utilizzato in ambiente contaminato.
- Non lavorare con il prodotto in un ambiente esplosivo.
- Tenere a distanza i bambini e le altre persone durante l'utilizzo del prodotto. In caso di distrazione, si potrebbe perdere il controllo del prodotto.

7.3 Sicurezza personale

- Non utilizzare l'apparecchio quando si è stanchi oppure sotto l'influsso di droghe, alcol o medicinali. Non utilizzare nessun prodotto quando si è stanchi.
- Indossare abbigliamento adeguato! Non indossare abbigliamento largo o gioielli perché potrebbero essere catturati da componenti o attrezzi accessori in movimento. Si consiglia di indossare guanti robusti, scarpe antiscivolo, otoprotettori e occhiali protettivi.
- Durante il funzionamento, può essere presente sul prodotto solo il personale operatore. Non è ammessa la sosta di altre persone.
- Tenere mani e piedi lontano dai componenti e dagli attrezzi accessori rotanti.

7.4 Funzionamento e cura

- Controllare la presenza di eventuali danni sul prodotto prima di ogni utilizzo, in particolare sui dispositivi di protezione e sui componenti meccanici, come ad es. pezzi lenti, usurati o danneggiati. Controllare che tutti i dadi, i bulloni e le viti siano posizionati correttamente.
- Sostituire i componenti usurati o danneggiati, per ragioni di sicurezza.
- Accertarsi, prima della messa in funzione, che il prodotto si trovi sempre in buono stato, sia stato riempito con carburante, lubrificato e ingrassato in modo corretto e che tutte le operazioni di manutenzione siano state eseguite.
- Il prodotto non deve essere modificato. Le modifiche possono ridurre l'efficacia delle misure di sicurezza e aumentare i rischi per l'operatore.
- Verificare l'eventuale presenza di danni sui coperchi e i dispositivi di protezione e il relativo corretto posizionamento. Sostituirli all'occorrenza.
- Se la struttura di protezione è compromessa da deformazioni plastiche e/o crepe, ad esempio a seguito di rovesciamento, ribaltamento o impatto di un oggetto, occorre sostituirla sulla base delle indicazioni del produttore.

7.5 Indicazioni di sicurezza in presenza di bambini

La disattenzione nei confronti di bambini presenti può causare gravi conseguenze, anche tragiche. I bambini mostrano spesso grande interesse nei prodotti, ma non riconoscono i pericoli ad essi connessi e si comportano spesso in modo imprevedibile.

- Non dare mai per scontato che i bambini rimangano lì dove li avete visti l'ultima volta.
- Tenere sempre i bambini sotto la sorveglianza di un adulto responsabile e distante dalla zona di lavoro.
- Prestare sempre attenzione e arrestare subito il prodotto se entrano bambini nell'area di lavoro.
- **Non lasciare mai che i bambini salgano insieme a voi sul prodotto.**
  Non esiste un posto sicuro per loro. I bambini possono cadere, essere investiti o fungere da ostacolo al personale operatore nell’utilizzo del prodotto.
- Non lasciare mai che siano dei bambini ad azionare il prodotto. Non lasciare mai azionare il prodotto nemmeno ad adulti che non siano stati precedentemente istruiti.
- I bambini non devono giocare con il prodotto o con l'attrezzo accessorio.
- Prima di procedere all’indietro, gettare sempre uno sguardo all’indietro, accertandosi che non siano presenti bambini, persone o ostacoli nella zona di pericolo.
- Posizionare il prodotto su una superficie piana e stabile.
  Prima di allontanarsi dal prodotto, l'attrezzo accessorio deve essere abbassato sul suolo, la chiave di accensione deve essere estratta e il sottocarro cingolato in gomma deve essere fermato con cunei.

7.6 Indicazioni speciali sulla sicurezza

7.6.1 Prima dell'uso

Controllare il terreno a fondo per selezionare un attrezzo accessorio adatto per l'attività da svolgere. In questo modo è possibile eseguire il proprio lavoro in modo corretto e sicuro.

Impiegare solo attrezzi accessori ausiliari e accessori autorizzati dal produttore.

L'utilizzo di altri utensili e accessori può implicare un pericolo di lesioni.

- Predisporre la propria postazione di lavoro in modo corretto. Non lavorare nelle vicinanze di edifici o oggetti che potrebbero subire dei danni a causa del prodotto. Rimuovere detriti o materiali sciolti che potrebbero spostarsi in modo inaspettato durante il passaggio e rappresentare dunque un pericolo.
- Tenere le persone a distanza da bracci sollevamento sollevati, attrezzi accessori e carichi non supportati. Inserire una griglia di protezione o un trasduttore di segnale per avvertire veicoli e pedoni. Emettere un segnale acustico prima dell'avvio del prodotto per richiamare l'attenzione delle persone circostanti.
- Evitare il contatto del bracco di sollevamento o dell'attrezzo accessorio con linee sospese o altri ostacoli. Fare attenzione a fori nascosti, ostacoli, terreni morbidi e strapiombi, per evitare eventuali pericoli.
- Evitare il contatto con tubazioni del gas, cavi e tubazioni dell'acqua interrati, quando si lavora con determinati attrezzi accessori.

⚠ PERICOLO

Nell'area di lavoro possono essere presenti linee di alimentazione sotterranee.
In caso di danni a queste linee, sussiste il pericolo di scarica elettrica o di esplosione.
Verificare la presenza di linee a terra nel terreno e scavare solo nelle aree contrassegnate.
Contattare il fornitore di servizi o l'azienda di fornitura locali per fare contrassegnare il terreno!

- Tenere sempre pulito il prodotto. La sporcizia consistente, il grasso, la polvere e l'erba possono infiammarsi e causare incidenti o lesioni.

7.6.2 Funzionamento sicuro

- Assicurarsi che tutti gli azionamenti siano in posizione neutra prima di avviare il motore. Avviare il motore esclusivamente dalla piattaforma di comando.
- Non mettere mai in funzione il prodotto se i dispositivi di protezione sono assenti o montati in modo non sicuro. Accertarsi che tutti i bloccaggi siano applicati correttamente, impostati in modo corretto e completamente funzionanti.
- Non superare mai il carico operativo nominale. Il prodotto può diventare instabile, implicando una perdita del controllo.
- Non sollevare mai dei carichi durante la marcia. Tenere il carico sempre in posizione bassa.
- Fissare sempre in modo sicuro gli attrezzi accessori, anche in caso di brevi percorsi, e riporre in modo corretto gli accessori.

7.6.2.1 Lavori su pendii

⚠ PERICOLO

Le pendenze aumentano il rischio di perdita del controllo e ribaltamento, il che può comportare gravi lesioni o incidenti mortali. Prestare particolare attenzione quando si utilizza il prodotto su pendii e su terreni irregolari.
Evitare di lavorare su terreno molle, ghiacciato o instabile.

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Considerare l'inclinazione del prodotto su tutti gli assi.
- Inclinazione laterale massima: 11°.
- Pendenza massima: 25°.
- Procedere su pendii, in salita e in discesa, con carico abbassato.
  Adeguare correttamente il proprio modo di procedere, al fine di garantire la stabilità del prodotto.
  Assicurarsi di mantenere l'estremità più pesante del prodotto sul lato della pendenza.
  La distribuzione del peso varia in funzione dell'attrezzo accessorio:
  - In caso di benna vuota, la parte posteriore è più pesante.
  - Con benna piena, il peso è portato in avanti.
  - Negli attrezzi come benne caricatrici o lame livellatrici, il peso nel baricentro si trova allo stesso modo in avanti.
- Quando si procede in pendenza, i bracci di carico sollevati riducono la stabilità del prodotto.
  Tenere il carico sempre in posizione bassa.
- Quando si sgancia l'attrezzo accessorio su pendii, il peso si sposta all'indietro – la parte posteriore diventa più pesante.
- Spostare e muovere il prodotto in pendenza lentamente e in maniera controllata.
  Evitare brusche variazioni di direzione e velocità.
- Evitare l'avviamento e l'arresto in pendenza. In caso di perdita di trazione, procedere lentamente e in linea retta verso il basso lungo la pendenza.
- Evitare di svoltare in pendenza. Se necessario, svoltare lentamente e mantenere l'estremità pesante verso l'alto rispetto alla pendenza.
- Non parcheggiare il prodotto su pendii o scarpate, senza avere abbassato l'attrezzo accessorio fino a terra e avere fissato con cunei il sottocarro cingolato in gomma.

7.6.2.2 Indicazioni di sicurezza del sottocarro cingolato in gomma

Il sottocarro cingolato in gomma consente movimenti di diverso genere. Per evitare un'usura anticipata dei cingoli in gomma, occorre rispettare assolutamente i seguenti punti.

- Il movimento o la svolta su oggetti dai bordi acuminati o scalini sovraccaricano molto il cingolo in gomma e possono portare a rotture o tacche sulla superficie di scorrimento.
- Assicurarsi che non siano presenti corpi estranei nei cingoli in gomma, in quanto questi possono esercitare forti sollecitazioni durante il funzionamento e tali corpi estrani possono comportare danni o crepe.
- Evitare che carburante o olio penetrino nel cingolo in gomma. Qualora questo dovesse avvenire, occorre pulire subito il punto interessato.
- Curve strette sulle carreggiate con coefficienti di attrito elevati, come su superfici in asfalto e calcestruzzo, possono sollecitare molto il cingolo in gomma.
- Evitare di lavorare nelle vicinanze di bordi di caduta, fossi o scarpate. Il sottocarro cingolato in gomma può ribaltarsi improvvisamente se un cingolo in gomma passa sopra a uno spigolo o lo rompe.
- Evitare di lavorare su erba umida, in quanto la minore trazione può causare lo slittamento del prodotto.
- Fare sempre attenzione alle direzione in cui si muove il prodotto, controllando la presenza di eventuali ostacoli sul percorso.
- Salire e scendere in modo sicuro. Utilizzare a tale scopo i corrimano. Non saltare su o giù dal prodotto.

7.6.3 Fine dei lavori

- Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.
- Abbassare l'attrezzo accessorio completamente a terra.
- Spegnere il sistema idraulico ausiliario.

- Arrestare il motore ed estrarre la chiave di accensione dal blocchetto di accensione.
- Estrarre la chiave di sicurezza.

7.6.4 Protezione antincendio

Il prodotto dispone di componenti sottoposti ad alte temperature durante il funzionamento, in particolare il motore e l'impianto dei gas di scarico. Inoltre impianti elettrici danneggiati e sottoposti a manutenzione impropria possono generare scintille o archi voltaici, che rappresentano un pericolo di incendio.

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- In caso di lavori in condizioni difficili, i depositi dovrebbero essere soffiati via regolarmente nelle vicinanze dei componenti di scarico del motore caldi.
  Tutti i materiali infiammabili, quali foglie, paglia e trucioli di legno devono essere rimossi dalla vasca, dal sottoscocca e dall'area nelle vicinanze del motore, al fine di evitare pericoli di incendio.
- Controllare regolarmente le linee del carburante e quelle idrauliche per verificare usura e danni. In caso di segni di difetti di tenuta, queste devono essere sostituite subito.
- Controllare regolarmente che le linee elettriche e i collegamenti a spina non siano danneggiati. Fare eliminare subito eventuali danni, affidando l'intervento solo a un elettricista specializzato.
- Verificate giornalmente eventuali difetti di tenuta sull'impianto del gas di scarico, come anche la presenza di tubi e silenziatori rotti nonché di viti, dadi e fascette allentati o mancanti. Qualora si appurino perdite o componenti danneggiati, si devono concludere le riparazioni prima dell'utilizzo, al fine di garantire un funzionamento sicuro.
- Tenere sempre a portata di mano un estintore multifunzione nelle vicinanze del prodotto o direttamente su di esso. Il personale operatore deve essere formato in merito alla gestione dell'estintore e sapere come utilizzarlo rapidamente e correttamente in caso di emergenza.

7.6.5 Pericoli idraulici

- Qualora dovesse pervenire olio idraulico negli occhi, sciacquarli subito con cura usando acqua pulire e richiedere senza indugio l'assistenza di un medico.
- Evitare il contatto della pelle e dei vestiti con olio idraulico. Qualora dell'olio idraulico dovesse entrare in contatto con la pelle, pulire accuratamente i punti interessati con acqua e sapone, per impedire irritazioni cutanee e dermatosi. Se l'olio idraulico arriva sui vestiti, cambiarsi subito.
- In caso di inalazione dei vapori di olio idraulico, richiedere subito la consulenza di un medico. Se si verifica una perdita nel sistema idraulico, non avviare il prodotto o arrestarlo immediatamente.
- Le perdite di olio non devono essere controllate a mani nude. Indossare un dispositivo di protezione individuale. Indossare dispositivi di protezione individuale, quali indumenti di protezione, occhiali protettivi e guanti, riduce il rischio di lesioni.

⚠ AVVISO

Il sistema idraulica si trova sotto pressione. Le perdite possono determinare gravi lesioni.

⚠ AVVISO

Pericolo di ustioni!

La temperatura dell'olio idraulico aumenta durante il funzionamento, il che può provocare un pericolo di incendio.

7.6.6 Misure in caso di emergenza

7.6.6.1 Scarica elettrica

In caso di operazioni nelle vicinanze di linee elettriche sono richieste misure preventive speciali.

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- La corrente non si disperde esclusivamente lungo il percorso con resistenza minore.
- La corrente può infatti scorrere indietro nei prodotti su tubi, flessibili e cavi.
- La bassa tensione può causare lesioni gravi, a volte anche mortali. Numerosi incidenti elettrici sul lavoro risultano dal contatto con tensioni inferiori a 440 Volt.

La maggior parte delle scariche elettriche non viene percepita subito, ma sussistono segnali tipici che possono indicare una scarica elettrica:

- Interruzione di corrente
- Sviluppo di fumo
- Esplosione
- Rumori di scoppio
- Formazione di archi elettrici

Se si verificano uno o più di questi sintomi, possono essere generati da una scarica elettrica.

7.6.6.2 Danni a una linea elettrica

Qualora si sospetti un danno non spostare in nessun caso una linea elettrica.

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Se ci si trova sul prodotto, rimanere in quella posizione. Sollevare l'attrezzo accessorio e fare uscire il prodotto dalla zona di pericolo diretta.
- Quando non ci si trova sul prodotto, non si deve toccare né il prodotto, né l'attrezzo accessorio.
- Uscire dall'area di lavoro a piccoli passi e tenere i propri piedi vicini tra loro. In questo modo si riduce il pericolo di una scarica elettrica a seguito della cosiddetta "tensione di passo".
- Informare subito le persone circostanti della presenza della scarica elettrica e richiedere loro di uscire immediatamente dalla zona di pericolo.
- Mettersi subito in contatto con il fornitore di energia elettrica, per fare disattivare l'alimentazione di corrente.
- Si può riaccedere all'area di lavoro, dopo esserne usciti, solo con l'autorizzazione del fornitore di energia elettrica. Vietato l'accesso al personale non autorizzato.

7.6.6.3 Danni a una linea del gas

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Il motore deve essere immediatamente spento, qualora questo sia possibile in modo sicuro e senza ritardi.
- Rimuovere immediatamente tutte le sorgenti di accensione, qualora questo sia possibile in modo sicuro e senza ritardi.
- Informare subito le persone circostanti della separazione di una linea del gas e richiedere loro di uscire immediatamente dalla zona di pericolo.
- Uscire subito dalla zona di pericolo.
- Contattare subito l'azienda di fornitura.
- Se l'area di lavoro si trova su una strada, arrestare assolutamente il traffico nell'area in questione.
- Si può riaccedere all'area di lavoro, dopo esserne usciti, solo con l'autorizzazione delle forze di soccorso e dell'azienda di fornitura. Vietato l'accesso al personale non autorizzato.

7.6.6.4 Danni a un cavo in fibra di vetro

Non guardare all'interno delle estremità di cavi in fibra di vetro o non identificati, in quanto questo può causare danni alla vista. Contattare subito l'azienda di fornitura.

7.6.6.5 Incendio del prodotto

Eseguire subito una disattivazione di emergenza.

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Estrarre la chiave di sicurezza della batteria (se accessibile).
- Effettuare tentativi di estinzione, qualora si tratti di un piccolo incendio e si disponga di un estintore.
- Se non è possibile estinguere il fuoco, uscire dall'area di lavoro subito e informare le forze di soccorso.

7.6.7 Carico e scarico sicuri del prodotto

⚠ AVVISO

Il carico e lo scarico di un prodotto su un rimorchio o su un camion aumenta il pericolo di ribaltamento.
Questo può comportare gravi lesioni, persino mortali.

– In caso di passaggio o spostamento su una rampa, occorre prestare estrema attenzione.

– Percorrere o spostarsi su una rampa solo con attrezzo ausiliario abbassato.

– In caso di carico del prodotto su una rampa, non si deve procedere all'indietro. Il lato più pesante del prodotto deve dunque sempre essere orientato verso l'alto rispetto alla pendenza, per impedire un ribaltamento o uno scivolamento. Allo scarico del prodotto si può procedere in avanti.

– Evitare un improvviso avviamento e una fermata brusca, che possono portare a una perdita del controllo e causare un ribaltamento del prodotto.

- Per il trasporto del prodotto attenersi a tutte le disposizioni in vigore su strade pubbliche.
- Per il caricamento del prodotto su un camion utilizzare rampe di sufficiente lunghezza e stabilità.
- Servirsi esclusivamente di rampe adatte al peso del prodotto.
- Per evitare un ribaltamento, non modificare la direzione di marcia.
- Dopo il caricamento, spegnere il motore, estrarre la chiave di sicurezza e rimuovere la pipetta della candela dalla candela di accensione.
- Utilizzare cunei adatti per mettere in sicurezza il sottocarro cingolato in gomma da movimenti incontrollati.
- Servirsi esclusivamente di mezzi di fissaggio adatti al peso del prodotto.
  Rispettare le disposizioni locali per il fissaggio.

7.6.8 Sollevamento sicuro del prodotto

Il prodotto può anche essere sollevato con dispositivi di sollevamento adatti su un rimorchio/camion.

⚠ AVVISO

Le operazioni di sollevamento devono essere eseguite esclusivamente da personale qualificato con adeguata formazione e istruzione.

⚠ PERICOLO

Pericolo di morte!

Non deve mai sostare nessuno nell'area di movimento dei carichi sospesi.
A causa dei carichi sollevati sussiste il pericolo di gravi schiacciamenti, persino mortali.

⚠ AVVISO

Pericolo di schiacciamento!

Attenzione alle dita!

Per ridurre i pericoli, osservare le istruzioni qui riportate:

- Rimuovere l'attrezzo accessorio.
- Utilizzare soltanto i punti di sollevamento previsti e contrassegnati dal produttore.
- Utilizzare esclusivamente mezzi di fissaggio e dispositivi di sollevamento adatti al peso del prodotto.
- Sollevare il prodotto solo dai tre punti di sollevamento.
- All'atto del sollevamento del prodotto, occorre assicurarsi di non superare l'angolo di inclinazione di 20 gradi.

7.7 Manipolazione del carburante

ATTENZIONE

Come carburante, utilizzare solo benzina Super E5 o E10.

⚠ PERICOLO

Pericolo di morte!

Il carburante è tossico e altamente infiammabile.

- Conservare il carburante solo in contenitori (taniche) progettati per questo scopo.
- I tappi dei serbatoi devono sempre essere avvitati e serrati correttamente.
- Per ragioni di sicurezza, sostituire il serbatoio di carburante e gli altri tappi del serbatoio in caso di danni.
- Tenere il carburante lontano da scintille, fiamme libere, fiamme permanenti, fonti di calore e altre fonti di accensione.
  Non fumare!
- Fare rifornimento solo all'aperto e non fumare durante il rifornimento.
- Prima di fare rifornimento, spegnere il motore a combustione e lasciarlo raffreddare.
- Occorre rabboccare con carburante prima di avviare il motore. Con il motore in funzione o subito dopo aver spento il prodotto, non si deve aprire il tappo del serbatoio né rifornire di carburante.
- Aprire il tappo del serbatoio con cautela e lentamente. Attendere che la pressione si stabilizzi e solo allora rimuovere completamente il coperchio del serbatoio.
- Per il rifornimento utilizzare un imbuto o un tubo di rifornimento idoneo, in modo da evitare che il carburante si riversi sul motore a combustione, sull'alloggiamento.
  Non riempire eccessivamente il serbatoio del carburante!

- Per lasciare spazio all'espansione del carburante, non riempire mai il serbatoio del carburante oltre il bordo inferiore del bocchettone di riempimento. Osservare le informazioni aggiuntive contenute nelle istruzioni d'uso del motore a combustione.
- In caso di traboccamento del carburante, non avviare il motore a combustione finché l'area contaminata dal carburante non è stata pulita. Evitare ogni tentativo di accensione fino a quando i vapori di carburante non siano evaporati (asciugare strofinando).
- Raccogliere sempre il carburante versato.
- Se il carburante finisce sugli indumenti, è necessario cambiarli.
- Il coperchio del serbatoio deve essere avvitato e serrato correttamente dopo ogni rifornimento. Il prodotto non deve essere messo in funzione senza il coperchio del serbatoio originale correttamente avvitato.
- Per motivi di sicurezza, controllare regolarmente il condotto del carburante, il serbatoio del carburante, il tappo del serbatoio e i raccordi per verificare che non siano danneggiati, invecchiati (fragilità), siano stati stretti correttamente e non presentino perdite e, se necessario, sostituirli.
- Svuotare il serbatoio solo all'aperto.
- Non utilizzare mai bottiglie per bevande o simili per smaltire o conservare materie di consumo, come ad es. il carburante. Le persone, soprattutto i bambini, potrebbero essere tentati di bere dalla bottiglia.
- Non conservare mai il prodotto con il carburante nel serbatoio all'interno di un edificio. I vapori di carburante prodotti possono entrare in contatto con fiamme libere o scintille ed incendiarsi.
- Non depositare contenitori di prodotto o carburante nelle vicinanze di riscaldatori, radiatori a infrarossi, saldatori o altre fonti di calore.

⚠ PERICOLO

Pericolo di esplosione!

Se durante il funzionamento si riscontra un difetto sul serbatoio, sul coperchio del serbatoio o sulle parti che trasportano il carburante (tubazioni), spegnere immediatamente il motore a combustione.

Rivolgersi poi ad un rivenditore specializzato.

7.8 Sicurezza batteria

- Per evitare la formazione di scintille dovute a un cortocircuito, scollegare sempre per primo il cavo negativo dalla batteria e ricollegarlo per ultimo.
- Non fumare mai durante gli interventi sulla batteria. Tenere sempre la batteria lontano da scintille, fiamme libere e altre fonti di calore.
- Prestare particolare attenzione quando si utilizzano cavi per l'avviamento. Seguire le istruzioni per evitare di danneggiare l'apparecchio (in particolare, non azionare il motorino di avviamento per oltre 10 secondi).
- Non aprire mai la batteria e non farla cadere.
- Caricare sempre la batteria in un locale chiuso con una buona ventilazione, asciutto e protetto dalle intemperie.
- Non cortocircuitare i collegamenti della batteria.
- Le batterie deformate o difettose (che perdono) non devono essere utilizzate e devono essere sostituite e smaltite nel rispetto dell'ambiente. Osservare le norme specifiche del paese.
- Se le batterie sono difettose, il liquido potrebbe fuoriuscire. Evitare il contatto! In caso di contatto accidentale sciacquare abbondantemente con acqua. In caso di contatto del liquido con gli occhi consultare un medico. La fuoriuscita del liquido della batteria può causare irritazioni cutanee, ustioni e bruciature chimiche.
- Controllare regolarmente che i cavi di collegamento della batteria non siano danneggiati. Far sostituire i cavi danneggiati da personale esperto.
- I fusibili non devono mai essere bypassati. Non utilizzare mai un fusibile con un valore diverso da quello prescritto (ampere).

7.8.1 Avvertenze di sicurezza quando si manipolano le batterie

- Verificare sempre che le batterie vengano inserite con la polarità corretta (+ e –) così come indicato sulla batteria.
- Non cortocircuitare le batterie.
- Non caricare batterie non ricaricabili.
- Non scaricare eccessivamente la batteria!
- Non mischiare batterie vecchie e nuove né batterie di tipo diverso o di diversi produttori! Sostituire tutte le batterie di un set contemporaneamente.
- Rimuovere dall'apparecchio le batterie usate immediatamente e smaltirle opportunamente! Non gettare le batterie nei rifiuti domestici. Le batterie difettose o esaurite devono essere riciclate in base alla direttiva 2006/66/CE. Conferire al riciclaggio le batterie e / o l'apparecchio tramite i centri di raccolta a disposizione. È possibile informarsi sulle possibilità di smaltimento presso l'amministrazione comunale o cittadina.
- Non surriscaldare le batterie!
- Non saldare direttamente sulle batterie!
- Non smontare le batterie!
- Non deformare le batterie!
- Non gettare le batterie nel fuoco!
- Tenere le batterie fuori dalla portata dei bambini.
- Non consentire ai bambini la sostituzione delle batterie senza supervisione!
- Non conservare le batterie vicino a fuoco, fornelli o altre fonti di calore. Non esporre le batterie ai raggi diretti del sole, non conservarle né depositarle in veicoli in caso di condizioni meteo di caldo.
- Conservare le batterie non utilizzate nella confezione originale e tenerle lontane da oggetti metallici. Non confondere batterie disimballate né gettarle in modo confuso!
  Ciò può causare il cortocircuito della batteria e quindi danneggiamenti, combustione o addirittura pericolo di incendio.
- Estrarre le batterie dal prodotto se questo non viene utilizzato per lungo tempo, salvo in casi di emergenza!
- Non toccare MAI le batterie il cui liquido è fuoriuscito, senza l'opportuna protezione. Se il liquido fuoriuscito entra in contatto con la pelle, sciacquare immediatamente la pelle nella zona interessata sotto acqua corrente. Evitare in ogni caso che occhi e bocca entrino in contatto con il liquido. Consultare immediatamente un medico in tal caso.
- Pulire i contatti delle batterie e i contatti opposti nell'apparecchio prima di inserire le batterie.

Rischi residui

Il prodotto è stato costruito secondo lo stato dell'arte e le regole tecniche di sicurezza riconosciute. Tuttavia, durante il suo impiego, si possono presentare rischi residui.

- Inoltre, nonostante tutte le misure precauzionali adottate, possono comunque venirsi a creare dei rischi residui non evidenti.
- I rischi residui possono essere ridotti al minimo se si osservano le "Istruzioni di sicurezza" e "Uso previsto", nonché le istruzioni per l'uso nel loro complesso.
- Evitare una messa in funzione accidentale del prodotto.
- Tenere lontane le mani dalla zona di lavoro quando il prodotto è in funzione.
- Messa in funzione involontaria del prodotto.
- Rispettare le indicazioni di manutenzione e sicurezza definite all'interno delle istruzioni per l'uso.

⚠ AVVISO

In caso di utilizzo prolungato, possono presentarsi problemi di vascolarizzazione nelle mani dell'operatore (fenomeno di Raynaud) a causa delle vibrazioni.

La sindrome di Raynaud è un'angiopatia consistente nella costrizione improvvisa dei piccoli vasi sanguigni delle dita delle mani e dei piedi. Le aree interessate non vengono più irrorate di sangue a sufficienza e per questo motivo diventano estremamente pallide. L'utilizzo frequente di prodotti vibranti può causare danni ai nervi nelle persone che soffrono di problemi di vascolarizzazione (ad es. fumatori, diabetici).

Se si notano della alterazioni insolite, terminare subito il lavoro e consultare un medico.

8 Montaggio

ATTENZIONE

Eseguire sempre il montaggio e le regolazioni del prodotto a motore spento e rimuovere il la pipetta della candela di accensione.

ATTENZIONE

A causa del peso elevato del prodotto, si consiglia di eseguire il montaggio del prodotto almeno in due persone.

- Non montare sul prodotto dispositivi o accessori non previsti o non approvati dal produttore.

Attrezzo necessario:

- 2x chiave fissa/chiave a tubo SW 13 mm*
- 2x chiave fissa/chiave a tubo da 24 mm*
- Chiave a brugola da 4mm*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

Nota:

Conservare gli elementi di fissaggio smontati per il montaggio successivo.

8.1 Montaggio della postazione di comando (3) (Fig. 4)

1. Inserire la guida della postazione di comando (3) da davanti nell'alloggiamento del cofano del motore (4).
2. Collegare l'interruttore di contatto del sedile (3a).
3. Tirare la leva di regolazione (3b) verso l'esterno e mantenerla in questa posizione.
4. Spingere la postazione di comando (3) fino alla posizione desiderata e rilasciare la leva di regolazione (3b).
   La postazione di comando (3) si innesta in modo udibile.

8.2 Montaggio della leva di comando (13a/13d) (Fig. 5)

1. Smontare i dadi (13a 2/13d 2) delle leve di comando (13a/13d).
   Utilizzare una chiave fissa da 24 mm.
2. Fare passare la leva di comando (13a/13d) dall'alto attraverso i manicotti in gomma (13a 1/13d 1).
3. Allentare le viti di fissaggio (13a 3/13d 3) sulla stazione di comando (13).
   Utilizzare una chiave a brugola da 4 mm.
4. Avvitare i dadi (13a 2/13d 2) sulla leva di comando (13a/13d).
5. Ruotare la leva di comando (13a/13d) nelle boccole e allinearla nella posizione di lavoro desiderata.
6. Stringere le viti di fissaggio (13a 3/13d 3) e bloccarle con controdadi (13a 4/13d 4).
   Utilizzare una chiave a brugola da 4 mm e una chiave fissa da 13 mm.
7. Stringere i dadi (13a 2/13d 2).
   Utilizzare una chiave fissa da 24 mm.
8. Infilare i manicotti in gomma (13a 1/13d 1) sui supporti.

8.3 Montaggio della maniglia (13b 1/13c 1) (Fig. 5)

1. Avvitare ogni maniglia (13b 1/13c 1) sulla leva di marcia (13b/13c).
2. Fissare le maniglie (13b 1/13c 1) con i dadi.
   Utilizzare una chiave fissa da 16 mm.

8.4 Montaggio della staffa anteriore (7) (Fig. 6)

1. Smontare tutte le viti M16 (7a), le rondelle di rasamento (7b) e le rondelle elastiche (7c) dalla torretta (5).
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 24 mm
2. Allineare la staffa anteriore (7) sulla torretta (5).
   Assicurarsi che i fori di montaggio coincidano.
3. Montare la staffa anteriore (7) con le viti M16 (7a), le rondelle di rasamento (7b) e le rondelle elastiche (7c) sulla torretta (5).
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 24 mm.

8.5 Montaggio della staffa di protezione (2) (Fig. 6, 7)

1. Smontare tutte le viti M8/M16 (7d/2a), le rondelle di rasamento (7e/2b), le rondelle elastiche (2c) e i dadi (7f/2d) dai fori di montaggio superiori sulla staffa anteriore (7).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm e da 24 mm.

   Riporre a lato le quattro viti M8 (7d) e le relative rondelle di rasamento (7e) e i dadi (7f).
2. Allineare la staffa di protezione (2) sulla staffa anteriore (7).
   Assicurarsi che i fori di montaggio coincidano.
3. Fare passare ogni vite M16 (2a) con rondella di rasamento (2b) e rondella elastica (2c) attraverso i fori di montaggio e fissarle ciascuna con una rondella di rasamento (2b) e un dado (2d).
4. Stringere tutti i dadi (2d) e le viti M16 (2a).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 24 mm.

8.6 Montaggio del parabrezza (2i) (Fig. 7)

1. Smontare tutte le viti M8 (2k), le rondelle di rasamento (2l) e i dadi (2m) dai fori di montaggio sulla staffa di protezione (2).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
2. Rimuovere i listelli (2j).
3. Tirare fuori il parabrezza (2i) e rimuovere la pellicola di protezione su entrambi i lati.
4. Posizionare il parabrezza (2i) dall'alto sulla staffa di protezione (2).
   Assicurarsi che i fori di montaggio coincidano.
5. Posizionare i listelli (2j) sul parabrezza (2i).
   Fare attenzione al corretto allineamento.
6. Fare passare una vite M8 (2k) attraverso i fori di montaggio dei listelli (2j) e del parabrezza (2j) e fissarle ciascuna con una rondella di rasamento (2l) e un dado (2m).

   Utilizzare anche le quattro viti fornite in dotazione M8 (7d), le rondelle di rasamento (7e) e i dadi (7f) per i fori di montaggio inferiori.
7. Stringere con attenzione tutti i dadi (2m/7f) e le viti M8 (2k/7d).
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 13 mm.

8.7 Montaggio del tetto (2e) (Fig. 7, 8)

1. Smontare tutte le viti M8 (2f), le rondelle di rasamento (2g) e i dadi (2h).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
2. Posizionare il tetto (2e) sulla staffa di protezione (2).
   Assicurarsi che la tacca del tetto (2e) punti in direzione del parabrezza (2i).
3. Fare passare ogni vite M8 (2f) con rondella di rasamento (2g) attraverso i fori di montaggio del tetto (2e) e fissarle ciascuna con una rondella di rasamento (2g) e un dado (2h).
4. Stringere tutti i dadi (2h) e le viti M8 (2f).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.

8.8 Montaggio dello specchietto esterno (7g) (Fig. 9)

1. Rimuovere tutte le viti M8 (7h), le rondelle di rasamento (7i), le rondelle elastiche (7j) e i dadi (7k).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
2. Orientare entrambi gli specchietti esterni (7g) sul lato sinistro e destro della staffa anteriore (7).
   Accertarsi che i fori di montaggio coincidano.
   Fare attenzione all'allineamento corretto.
3. Fare passare ogni volta una vite M8 (7h) con rondella di rasamento (7i) attraverso i fori di montaggio e fissarle ciascuna con una rondella di rasamento (7i), un anello elastico (7j) e un dado (7k).
4. Stringere tutti i dadi (7k) e le viti M8 (7h).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
5. Posizionare gli specchietti esterni (7g) sul giunto a sfera ribaltando o ruotando, in modo da ottenere la visuale desiderata.

9 Prima della messa in funzione

⚠ AVVISO

Si prega, per la propria sicurezza personale, di leggere il presente manuale prima della messa in funzione del prodotto e di prendere visione delle indicazioni di sicurezza generali. Qualora il prodotto sia affidato a terzi, allegare sempre queste istruzioni per l'uso.

⚠ AVVISO

Scollegare la batteria ed estrarre sempre la chiave di sicurezza prima di eseguire le regolazioni sul prodotto.

⚠ AVVISO

Chiudere il circuito elettrico della batteria solo quando il prodotto è pronto per l'impiego.

ATTENZIONE

Prima della messa in funzione del prodotto, è obbligatorio montarlo completamente!

ATTENZIONE

L'olio del motore e il carburante devono essere riempiti in occasione della prima messa in funzione.

ATTENZIONE

Prima di ogni messa in funzione, lubrificare tutti i nottolini di lubrificazione.

Nota:

Il prodotto è consegnato riempito con olio idraulico.

Controllare l'apparecchio prima di ogni messa in funzione:

- Posizionamento corretto di tutti i collegamenti a vite.
- Perdite su linee, flessibili e serbatoi.
- Difetti evidenti.
- Livello di olio semplice, olio idraulico e carburante sufficiente.

ATTENZIONE

Danni al prodotto!

Qualora il prodotto venga messo in funzione senza o con troppo poco olio o con olio esausto, si possono verificare danni al prodotto.

– Prima della messa in funzione, riempire il dispositivo con olio. Il prodotto viene fornito senza olio.

– Non utilizzare olio esausto!

– Verificare il livello dell'olio prima di ogni messa in funzione.

ATTENZIONE

Danni ambientali!

Eventuali fuoriuscite di olio possono inquinare l'ambiente. Il liquido è estremamente velenoso e può comportare un rapido inquinamento dell'acqua.

– Rabboccare/svuotare l'olio solo su superfici piane e stabili.

– Utilizzare un bocchettone o un imbuto.

– Raccogliere l'olio di scarico in un recipiente adatto.

– Raccogliere immediatamente e con cautela l'olio versato e smaltire gli stracci come da disposizioni locali.

– Smaltire l'olio come da disposizioni locali.

⚠ PERICOLO

Pericolo di morte!

Il carburante è tossico e altamente infiammabile.

⚠ PERICOLO

Pericolo di incendio ed esplosione!

Rabboccare con carburante solo a motore spento e freddo. Non fumare durante il rifornimento del prodotto.

⚠ PERICOLO

Pericolo di incendio ed esplosione!

Il carburante può incendiarsi durante il riempimento ed eventualmente esplodere. Questo comporta gravi ustioni o la morte.

⚠ AVVISO

Pericolo per la salute!

Inalare vapori di carburante o di olio lubrificante e gas di scarico può comportare gravi danni per la salute, perdita di coscienza e, in casi estremi, la morte.

– Non inalare vapori di carburante/olio lubrificante e gas di scarico.

– Scaricare il carburante solo all'aperto.

Nota:

Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.

Attrezzo necessario:

- Imbuto (28)
- Straccio/panno*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

9.1 Apertura/chiusura del cofano del motore (4) (Fig. 10)

Apertura:

1. Sbloccare il cofano del motore (4) girando la chiave (4a) in senso antiorario.
2. Sollevare il cofano del motore (4) e aprirlo completamente. Accertarsi che la sicura del cofano del motore (4b) sia innestata.

Chiusura:

1. Sbloccare la sicure del cofano del motore (4b) tirando leggermente verso di sé l'estremità inferiore.
   Nel fare questo tenere il cofano del motore (4) con l'altra mano.
2. Chiudere il cofano del motore (4), assicurandosi che il cofano del motore (4) sia bloccato.

Nota:

Non è necessario chiudere a chiave il cofano del motore; si blocca automaticamente dopo la chiusura.

9.2 Rabbocco dell'olio motore (Fig. 11)

ATTENZIONE

Il prodotto viene consegnato senza olio motore. Prima della messa in funzione, rabboccare dunque con olio. Utilizzare a tal fine l'olio SAE 10W-30.

- Spegnere il motore e farlo raffreddare.
- Evitare il contatto con la pelle e gli occhi.
- Accertarsi che non penetri sporco o acqua nel serbatoio dell'olio motore.

Indicazioni:

L'olio motore influisce sulla potenza e sulla durata utile del prodotto.

Un sistema di monitoraggio dell'olio impedisce l'avvio del motore in caso di livello dell'olio insufficiente.

Utilizzare olio motore per motori a 4 tempi.

Assicurarsi che l'olio soddisfi la **classificazione API SERVICE SJ o superiore** – questa indicazione si trova sull'etichetta del contenitore dell'olio.

Verificare regolarmente il livello dell'olio prima di ogni messa in funzione. Un livello dell'olio troppo basso può danneggiare il motore.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Svitare l'astina dell'olio (17a).
3. Riempire il serbatoio dell'olio motore (17) con l'aiuto dell'imbuto.
   Prestare attenzione alla quantità di riempimento massima (vedere Dati tecnici).
   Riempire attentamente con olio motore fino al bordo inferiore del bocchettone di riempimento.
4. Pulire l'astina dell'olio (17a) con uno straccio pulito e privo di lanugine.
5. Inserire di nuovo l'astina dell'olio (17a), senza avvitare nuovamente l'astina dell'olio (17a).
6. Estrarre l'astina dell'olio (17a) e leggere il livello dell'olio in posizione orizzontale. Il livello dell'olio deve trovarsi tra le indicazioni L (low) e H (high) dell'astina dell'olio (17a).
7. Se il livello di riempimento dell'olio è troppo basso, aggiungere la quantità di olio motore raccomandata (vedere dati tecnici).
8. Poi riavvitare l'astina dell'olio (17a).
9. Chiudere il cofano del motore (4).

9.3 Riempimento con carburante (fig. 12)

- Spegnere il motore e lasciarlo raffreddare.
- Tenere lontano da calore, fiamme e scintille.
- Rifornire con carburante solo all'aperto.
- Indossare dei guanti protettivi.
- Evitare il contatto con la pelle e gli occhi.
- Evitare di utilizzare carburante vecchio o sporco, né alcuna miscela olio-carburante.
- Accertarsi che non penetri sporco o acqua nel serbatoio del carburante.

Nota:

Controllare il livello del carburante prima di ogni messa in funzione.

ATTENZIONE

Il prodotto viene consegnato senza carburante. Prima della messa in funzione, è necessario dunque rabboccare con carburante. A tal fine, utilizzare benzina Super E5/E10.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.

2. Pulire il coperchio del serbatoio (18a) e l'area attorno al bocchettone di riempimento, per impedire che penetrino corpi estranei o sporco nel serbatoio del carburante (18).
3. Aprire con cautela il coperchio del serbatoio (18a), per scaricare un'eventuale sovrapressione presente.
   Il serbatoio del carburante (18a) è collegato con un fermo di sicurezza nel serbatoio del carburante (18) e non può dunque cadere.
4. Rimuovere la cartuccia del filtro del carburante (18b).
5. Controllare il livello del carburante per mezzo di un controllo visivo.
6. Reinserire la cartuccia del filtro del carburante (18b).
7. Riempire il serbatoio del carburante (18) con carburante usando un imbuto (27).
   Prestare attenzione alla quantità di riempimento massima di 6 litri.
   Riempire attentamente di carburante fino al bordo inferiore del bocchettone di riempimento.
8. Richiudere il coperchio del serbatoio (18a) inserendolo diritto e ruotando in senso orario. Assicurarsi quindi che il serbatoio del carburante (18a) sia completamente chiuso, al fine di evitare perdite ed evaporazione.
9. Pulire il tappo del serbatoio (18a) e l'area circostante.
10. Verificare il serbatoio del carburante (18) e le tubazioni del carburante per la presenza di perdite.
11. Chiudere il cofano del motore (4).

9.4 Controllo del livello dell'olio idraulico (Fig. 13)

ATTENZIONE

Per potere rilevare correttamente il livello dell'olio idraulico, occorre che tutti i cilindri idraulici si trovino in posizione finale posteriore. Fare rientrare completamente tutti i cilindri idraulici.

Controllare il livello dell'olio a una temperatura ambientale compresa tra 10 e 30°C.

1. Controllare il livello dell'olio dal vetro-spia (19b); il livello deve essere in questo caso compreso tra le marcature.

9.5 Controllo della candela di accensione (20a) (Fig. 14)

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Accertarsi che la pipetta della candela (20) sia fissata sulla candela di accensione (20a).

9.6 Collegamento/distacco della batteria (21) (Fig. 15)

Con la chiave di sicurezza (21a) è possibile chiudere o interrompere il circuito elettrico della batteria (21).

⚠ AVVISO

Scollegare la batteria ed estrarre sempre la chiave di sicurezza prima di eseguire le regolazioni sul prodotto.

⚠ AVVISO

Lo smontaggio della batteria è previsto esclusivamente per personale specializzato e autorizzato.

Collegamento della batteria:

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Inserire la chiave di sicurezza (21a) nella serratura (21b).
3. Ruotare la chiave di sicurezza (21a) in senso orario fino a quando non si innesta in modo udibile.
   Il prodotto è a questo punto pronto per l'uso.
4. Chiudere il cofano del motore (4).

Distacco della batteria:

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Ruotare la chiave di sicurezza (21a) in senso antiorario; la batteria (21) è a questo punto scollegata.
3. Estrarre la chiave di sicurezza (21a).

10 Utilizzo

⚠ PERICOLO

Pericolo di lesioni!

Indossare sempre dispositivi di protezione individuale (DPI)!

– Indossare un elmetto di sicurezza.
– Indossare otoprotettori.
– Indossare indumenti di protezione aderenti con inserto di protezione contro il taglio.
– Indossare scarpe antinfortunistiche antiscivolo.
– Indossare dei guanti protettivi.

⚠ AVVISO

Pericolo di gravi lesioni e danni personali!

Accertatevi, prima di avviare il prodotto, che nelle vicinanze del prodotto non si trovi nessun'altra persona. Prima di lavorare con il prodotto controllate la direzione dei cingoli di gomma. (La puleggia folle e la lama livellatrice sono rivolte verso il lato anteriore del prodotto). Evitate di procedere di traverso su un pendio o di lavorarci lateralmente.

⚠ AVVISO

Pericolo della caduta di carichi all'atto dell'arresto del motore!

Se il motore si arresta in modo inatteso, spingere la leva di comando destra subito in avanti, al fine di abbassare l'attrezzo ausiliario in modo controllato. Altrimenti possono presentarsi malfunzionamenti e gravi incidenti a causa di caduta di carichi incontrollata.

⚠ CAUTELA

Quando il prodotto non è in uso o rimane incustodito, occorre appoggiare a terra l'attrezzo ausiliario e arrestare la stazione di comando mediante la leva di blocco.

ATTENZIONE

A causa del peso elevato dell'attrezzo ausiliario, si consiglia di eseguire il montaggio/lo smontaggio di tale attrezzo almeno in due persone.

Familiarizzare con le istruzioni per l'uso prima di cercare di azionare il prodotto.

10.1 Regolazione della postazione di comando (3) (Fig. 16)

⚠ CAUTELA

Prima di regolare la postazione di comando, assicurarsi che nessuno abbia le mani sul cofano del motore o dietro la postazione di comando.

1. Sedersi nella postazione di comando (3).
2. Tirare la leva di regolazione (3b) verso l'esterno e mantenerla in questa posizione.
3. Portare la postazione di comando (3) in una posizione nella quale tutti gli elementi di comando possano essere raggiunti senza fatica.
4. Rilasciare la leva di regolazione (3b).
   La postazione di comando (3) si innesta in modo udibile.

10.2 Utilizzo della cintura di sicurezza (3c) (Fig. 16)

1. Sedersi nella postazione di comando (3).
2. Bloccare la cintura di sicurezza (3c) nella fibbia (3d).
3. Regolare la cintura di sicurezza (3c) in modo che aderisca bene al corpo ma senza che prema in modo spiacevole.

10.3 Spiegazione del pannello di controllo (14) (Fig. 1, 17)

Inserire la chiave di accensione (22a) nel blocchetto di accensione (22) e ruotarla in posizione “ON”.

Contaore di esercizio (14a):

Il contaore di esercizio (14a) mostra le ore di servizio effettuate sino a quel momento dal prodotto.

Quando la chiave di accensione (22a) si trova in posizione “ON”, il contaore di esercizio (14a) continua a contare anche a motore spento.

Indicatore di funzionamento (14b):

Il LED dell’indicatore di funzionamento (14b) si accende di luce fissa verde non appena si porta la chiave di accensione (22a) in posizione “ON” e il circuito elettrico della batteria (21) è chiuso come descritto al capitolo *9.6*.

Tasto (avvisatore acustico) (14c):

Premendo il tasto (14c) viene emesso un segnale dall'avvisatore acustico.

Tasto (faro a LED) (14d):

Premendo il tasto (14d) si accende o si spegne il faro a LED (1a).

10.4 Spiegazione della stazione di comando (13) (Fig. 1)

Leva di comando sinistra (13a):

- Fare uscire o rientrare il braccio (12).
- Ruotare l'escavatore verso sinistra e verso destra.

Leva di marcia sinistra (13b):

- Spostamento in avanti/all’indietro (in combinazione con leva di comando destra).
- Spostarsi a sinistra/destra.

Leva di marcia destra (13c):

- Spostamento in avanti/all’indietro (in combinazione con leva di comando sinistra).
- Spostarsi a sinistra/destra.

Leva di comando destra (13d):

- Sollevare o abbassare il braccio (1).
- Scavare o scaricare con la benna (9).

Leva di blocco (13e):

- Arrestare la stazione di comando (13).

Leva di comando (13f) in combinazione con leva di selezione (13j):

- Fare uscire/rientrare il sottocarro cingolato in gomma (6).
- Sollevare o abbassare la lama livellatrice (8).

Pedale di comando sinistro (13i):

- Pedale di comando per circuito idraulico supplementare.
- Controllare l’attrezzo ausiliario.

Leva di selezione (13j):

- Passaggio tra sottocarro cingolato in gomma (6) e lama livellatrice (8).

Leva di blocco (13k):

- Arrestare la torretta (5).

Pedale di comando destro (13l):

- Ruotare la torretta (5).

Il resto dei controlli del prodotto è reperibile nelle altre descrizioni.

10.4.1 Arresto della stazione di comando (13) (Fig. 1, 18)

Si può arrestare la stazione di comando (13) mediante la leva di blocco (13e).

Arresto della stazione di comando:

1. Premere la leva di blocco (13e) in posizione anteriore.
   – La stazione di comando (13) è arrestata.

Sblocco della stazione di comando:

1. Tirare la leva di blocco (13e) in posizione posteriore.
   – La stazione di comando (13) è abilitata.

10.4.2 Sollevamento/abbassamento della lama livellatrice (8) (Fig. 19)

1. Posizionare la leva di selezione (13j) in posizione inferiore.
2. Premere in avanti la leva di comando (13f) per abbassare la lama livellatrice (8) o tirarla all’indietro per abbassare la lama livellatrice.

Nota:

Scaricare completamente la lama livellatrice per tutte le operazioni stazionarie e quando si parcheggia il prodotto, per una maggiore stabilità.

10.4.2.1 Estensione della lama livellatrice (8b) (Fig. 19)

La lama livellatrice (8) può essere estesa all'occorrenza di una larghezza da 720 mm a 900 mm.

1. Estrarre verso l'altro i due bulloni di sicurezza interni (8a).
2. Ruotare le due estensione della lama livellatrice (8b) verso l'esterno fino all'arresto in battuta.
3. Fissare le estensioni della lama livellatrice (8b) con il bullone di sicurezza (8a).

10.4.3 Leva di marcia (13b/13c)

10.4.3.1 Comando della trazione (Fig. 20)

ATTENZIONE

Sollevare leggermente l'attrezzo ausiliario durante lo spostamento del prodotto, ma mantenerlo basso.

ATTENZIONE

Sollevare la lama livellatrice durante lo spostamento del prodotto.

⚠ AVVISO

Se la torretta è stata ruotata di 180°, si inverte la direzione di marcia della leva di marcia.
Se l'operatore sposta la leva di marcia in avanti, l'escavatore si sposta all'indietro dal suo punto di vista.

⚠ CAUTELA

Non modificare la direzione di marcia su pendii ripidi – l'escavatore potrebbe rovesciarsi.
Se è necessario un cambio di direzione, assicurarsi che non si trovino persone nella zona di lavoro.

Nota:

Il prodotto può spegnersi in pendenza, in quanto il carburante scorre in avanti nel serbatoio e si interrompe l'alimentazione di carburante.

La direzione di marcia dei singoli cingoli in gomma (6a) viene controllata per mezzo della leva di marcia (13b/13c).

1. Sbloccare la stazione di comando (13) mediante la leva di blocco (13e).

Marcia avanti:

1. Spingere contemporaneamente entrambe le leve di marcia (13b/13c) in avanti.

Marcia indietro:

1. Tirare contemporaneamente entrambe le leve di marcia (13b/13c) all'indietro.

Modifica della direzione di marcia:

1. Spingere la leva di marcia destra (13c) in avanti.
   – Il cingolo in gomma destro si sposta in avanti, facendo in modo che il prodotto ruoti a sinistra.
2. Tirare la leva di marcia destra (13c) all'indietro.
   – Il cingolo in gomma destro si sposta all'indietro, facendo in modo che il prodotto ruoti a destra.
3. Spingere la leva di marcia sinistra (13b) in avanti.
   – Il cingolo in gomma sinistro si sposta in avanti, facendo in modo che il prodotto ruoti a destra.
4. Tirare la leva di marcia sinistra (13b) all'indietro.
   – Il cingolo in gomma sinistro si sposta all'indietro, facendo in modo che il prodotto ruoti a sinistra.

Marcia in salita e in discesa:

1. Durante la marcia tenere il bordo inferiore dell'attrezzo accessorio a circa 20–40 cm dal suolo.
   Anche quando l'escavatore è stabile sui cingoli, è comunque più sicuro, in caso di percorso in pendenza, lasciare scivolare la benna leggermente a terra.
2. Durante la marcia in salita e in discesa, procedere sempre alla velocità più bassa.

10.4.3.1.1 Marcia su curve e raggi:

⚠ AVVISO

Avvertimento di "spot turn" (rotazione sul posto)!

Le rotazioni sul posto possono implicare, a grande velocità, a oscillazioni, instabilità e incidenti.
Eseguire rotazioni sul posto solo a bassa velocità.

- Premendo e tirando con forza diversa le leve di marcia (13b/13c) si possono percorrere curve e raggi.
- Maggiore sarà la differenza nel movimento delle leve di marcia tra cingolo in gomma sinistro e destro (6a), tanto più stretta sarà il raggio della curva.

Nota:

Azionare solo una leva di marcia per modificare la direzione di marcia con prodotto fermo o in movimento.

Per ruotare il prodotto sul posto, premere una leva di marcia in avanti e allo stesso tempo l'altra all'indietro.

10.4.4 Leva di comando (13a/13d) (Fig. 21)

10.4.4.1 Comando del braccio (1) (Fig. 22, 23)

⚠ AVVISO

Tenere i propri piedi sempre sul bordo del gradino, per evitare che si incastrino tra il telaio orientabile e il braccio o il cilindro.

ATTENZIONE

Un abbassamento improprio può causare danni e provocare lesioni.

– All'atto dell'abbassamento del braccio di sollevamento, accertarsi che non avvenga alcuna collisione della lama livellatrice.

– Assicurarsi che i denti dell'escavatore non tocchino la lama livellatrice.

Nota:

In caso di temperatura dell'olio idraulico bassa (ad es. subito dopo l'avvio del motore), la funzione di ammortizzazione del braccio può inserisci a scoppio ritardato (ca. 3-5 secondi). Questo è causato dall'elevata viscosità dell'olio idraulico freddo. Ciò non rappresenta un malfunzionamento.

1. Spostare la leva di comando destra (13d) in avanti o all'indietro per sollevare o abbassare il braccio (1).
2. Premere sulla parte anteriore o posteriore del pedale di comando destro (13l) per orientare il braccio (1) a destra e a sinistra mediante il meccanismo di rotazione (1b) in modo indipendente dalla torretta (5).
   – Il braccio (1) può dunque essere ruotato al massimo di 45° a sinistra e al massimo di 85° a destra.
   – Rovesciare il pedale di comando destro (13l) verso l'alto quando non lo si utilizza, al fine di impedirne un azionamento involontario.

10.4.4.2 Comando del braccio (12) (Fig. 24)

ATTENZIONE

Quando si solleva il braccio il movimento può interrompersi per un breve tempo, se il braccio si trova in posizione verticale.

In questa posizione si raggiunge il caricamento massimo di braccio e attrezzo ausiliario e la pressione idraulica nel cilindro non è transitoriamente sufficiente per proseguire il movimento in modo uniforme.

Questo comportamento è una normale caratteristica del sistema idraulico e non indica un malfunzionamento.

1. Spostare la leva di comando sinistra (13a) indietro o avanti per fare uscire o rientrare il braccio (12).

10.4.4.3 Utilizzo dell'attrezzo ausiliario (Fig. 25)

1. Spostare la leva di comando (13d) destra verso sinistra o destra per ruotare l'attrezzo ausiliario verso l'interno o verso l'esterno.
2. Premere sulla parte anteriore o posteriore del pedale di comando sinistro (13i) per controllare l'attrezzo ausiliario collegato agli allacciamenti idraulici (12b/12c).
   – Rovesciare il pedale di comando sinistro (13i) verso l'alto quando non lo si utilizza, al fine di impedirne un azionamento involontario.

10.4.5 Torretta (5)

10.4.5.1 Arresto della torretta (5) (Fig. 1, 18)

Si può arrestare la torretta (5) mediante la leva di blocco (13k).

⚠ CAUTELA

Prima dell'arresto del meccanismo di bloccaggio, accertarsi che la torretta e il sottocarro cingolato in gomma siano orientati in parallelo.

Arresto della torretta:

1. Premere la leva di blocco (13k) in posizione anteriore.
   – La torretta (5) è arrestata.

Sblocco della torretta:

1. Tirare la leva di blocco (13k) in posizione posteriore.
   – La torretta (5) è abilitata.

10.4.5.2 Controllo della torretta (5) (Fig. 27)

ATTENZIONE

Prima di ogni movimento di rotazione, assicurarsi che la leva di blocco non sia bloccata.

ATTENZIONE

Non spostare la leva di comando sinistra in modo brusco da destra a sinistra o viceversa. Cambi di direzione bruchi causano, a causa dell'inerzia, sollecitazioni a sbalzi sul meccanismo di rotazione e sul motore di rotazione. Questo può causare danni ai componenti e ridurre la durata di vita utile della macchina in modo sostanziale.

1. Spostare la leva di comando sinistra (13a) a sinistra verso sinistra o a destra per ruotare la torretta (5) verso sinistra o verso destra.

10.4.6 Regolazione della carreggiata (Fig. 28, 29)

⚠ PERICOLO

Le pendenze aumentano il rischio di perdita del controllo e ribaltamento, il che può comportare gravi lesioni o incidenti mortali. Prestare particolare attenzione quando si utilizza il prodotto su pendii e su terreni irregolari.
Evitare di lavorare su terreno molle, ghiacciato o instabile.

Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.

1. Orientare la torretta (5) come descritto in *10.4.5.2*, in modo che il braccio di sollevamento (1) si trovi sul lato opposto alla lama livellatrice (8).
2. Posizionare la leva di selezione (13j) in posizione inferiore.
3. Abbassare la benna (9) e la lama livellatrice (8) con attenzione e in modo uniforme, fino a quando i cingoli in gomma (6a) non presentano più alcun contatto con il fondo.
4. Posizionare la leva di selezione (13j) in posizione superiore.
5. Premere in avanti la leva di comando (13f) in avanti per aumentare la corsia o tirarla all'indietro per ridurla.
6. Sollevare la benna (9) e la lama livellatrice (8) con attenzione e in modo uniforme, fino a quando i cingoli in gomma (6a) non presentano nuovamente un contatto con il fondo.

10.5 Accensione/spegnimento del prodotto

⚠ PERICOLO

Pericolo di intossicazione!

Utilizzare il prodotto solo in ambienti esterni e mai in locali chiusi o scarsamente ventilati.

INDICAZIONE

Se il motore non si accende la prima volta, occorre eseguire più tentativi di avviamento, fino a quando il carburante non è affluito dal serbatoio al motore.

⚠ AVVISO

Pericolo di incendio ed esplosione!

Non utilizza mai liquido di preriscaldamento o dello starter. Questo comporta gravi ustioni o la morte.

⚠ AVVISO

Pericolo di gravi lesioni a causa dell'elusione della funzione di protezione all'avvio!

Il prodotto è dotato di un interruttore di contatto del sedile. Il motore può essere avviato solo quando l'operatore siede correttamente sul sedile di guida.
Il sistema di avviamento a strappo è concepito esclusivamente per operazioni di assistenza e riparazione da parte di personale specializzato e autorizzato.

⚠ CAUTELA

Prima di ogni messa in funzione, controllare se i meccanismi di bloccaggio sulla stazione di comando e sulla torretta siano arrestati.

A tal proposito, vedere anche

Collegamento/distacco della batteria (21) (Fig. 15) [▶ 106]

- Controllo del livello dell'olio idraulico (Fig. 13) [▸ 106]
- Riempimento con carburante (fig. 12) [▸ 105]
- Rabbocco dell'olio motore (Fig. 11) [▸ 105]
- Controllo della candela di accensione (20a) (Fig. 14) [▸ 106]
- Regolazione della postazione di comando (3) (Fig. 16) [▸ 107]
- Utilizzo della cintura di sicurezza (3c) (Fig. 16) [▸ 107]

10.5.1 Avvio del motore (Fig. 1, 30, 31)

Prima dell'avvio:

- Prima di utilizzare il prodotto, leggere attentamente tutte le istruzioni per l'uso.
- Prima dell'impiego familiarizzare con il prodotto con l'ausilio delle istruzioni per l'uso.
- Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.
- Prima di ogni avvio, controllare il livello dell'olio motore, del carburante e dell'olio idraulico (vedere *9.2*, *9.3* e *9.4*).
- Accertarsi che la pipetta della candela (20) sia fissata sulla candela di accensione (20a) (vedere *9.5*).
- Aprire il rubinetto del carburante (18c).
- Collegare la batteria (21) come descritto al capitolo *9.6*.
- Chiudere il cofano del motore (4).
- Sedersi nella postazione di comando (3) e allacciare la cintura di sicurezza (3c) come descritto in *10.1* e in *10.2*.
- Durante il funzionamento l'operatore deve trovarsi nella postazione di comando (3) e deve avere la cintura di sicurezza (3c) allacciata.
- Allentare la leva di blocco (13e/13k).
- Inserire la chiave di accensione (22a) nel blocchetto di accensione (22) e portarla in posizione "ON".
- Emettere un segnale acustico prima dell'avvio del prodotto per richiamare l'attenzione delle persone circostanti.

Dopo l'avvio:

- Lasciare riscaldare il motore per breve tempo, facendolo funzionare.
- Lasciare riscaldare il liquido idraulico prima della messa in funzione, in caso di basse temperatura, in quanto il liquido freddo può ritardare nettamente il tempo di reazione del prodotto.
- Impostare la velocità desiderata per mezzo della leva dell'acceleratore (13g).
  - Posizione MIN "tartaruga"
  - Posizione MAX "lepre"

10.5.1.1 Avviare con motore freddo

Nota:

In caso di elevate temperature può avvenire che anche a motore freddo sia possibile l'avviamento senza valvola dell'aria!

1. Posizionare al centro la leva dell'acceleratore (13g).
2. Tenere lo starter (13h) in posizione "STARTER".
3. Ruotare la chiave di accensione (22a) in posizione "START" e mantenerla in questa posizione fino a che il prodotto non si accende.
4. Lasciare riscaldare il motore per breve tempo, facendolo funzionare.
5. Portare lo starter (13h) lentamente in posizione "RUN".
6. Impostare la velocità desiderata per mezzo della leva dell'acceleratore (13g).
7. Se il motore non si avvia nemmeno dopo molteplici tentativi, leggere il capitolo *17*.

10.5.1.2 Avviare con motore caldo

1. Posizionare al centro la leva dell'acceleratore (13g).
2. Ruotare la chiave di accensione (22a) in posizione "START" e mantenerla in questa posizione fino a che il prodotto non si accende.
3. Impostare la velocità desiderata per mezzo della leva dell'acceleratore (13g).
4. Se il motore non si avvia nemmeno dopo molteplici tentativi, avviare il prodotto come descritto nella sezione *10.5.1.1*.

10.5.2 Spegnimento del motore (Fig. 16, 32)

Nota:

- Attendere due minuti dopo lo spegnimento del prodotto, fino a quando non si interrompe il circuito elettrico della batteria.

1. Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.
2. Abbassare l'attrezzo ausiliario* completamente a terra.
3. Regolare tutti i movimenti del prodotto.
4. Ruotare la chiave di accensione (22a) in posizione "OFF".
5. Arrestare la stazione di comando (13) mediante la leva di blocco (13e).
6. Sganciare la cintura di sicurezza (3c) e allontanarsi dalla postazione di comando (3).
7. Estrarre la chiave di accensione (22a) quando ci si allontana dal prodotto.
8. Chiudere il rubinetto del carburante (18c).
9. Lasciare che il motore si raffreddi prima di lasciare il prodotto in ambienti chiusi.
10. All'atto della manutenzione o dello stoccaggio prolungato, rimuovere la pipetta della candela (20) dalla candela di accensione (20a) e interrompere il circuito elettrico della batteria (21) come descritto alla sezione *9.6*.

10.6 Montaggio/smontaggio del giunto rapido (10) (Fig. 33)

Il giunto rapido (10) è premontato al momento della consegna.

Per l'attrezzo ausiliario "pollice e artiglio"* non utilizzare un giunto rapido (10).

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

Montaggio:

1. Smontare i controdadi (10a), i dadi (10b) e le viti (10c) dai fori di montaggio sul bullone (10d).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
2. Rimuovere il bullone (10d) dal giunto rapido (10).
3. Allineare il giunto rapido (10) sul supporto dell'attrezzo (11).
   Assicurarsi che i fori di montaggio coincidano.
4. Inserire il bullone (10d) nei fori di montaggio.
5. Fissare il bullone (10d) con le viti (10c) e i dadi (10b).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
6. Fissare i dadi (10c) con i controdadi (10a)
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.

Smontaggio:

1. Rimuovere l'attrezzo ausiliario come descritto in *10.7.2* dal giunto rapido (10).
2. Smontare i controdadi (10a), i dadi (10b) e le viti (10c) dai fori di montaggio sul bullone (10d).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.
3. Tenere fermo il giunto rapido (10) e rimuovere il bullone (10d) dai fori di montaggio sul supporto dell'attrezzo (11)
4. Riporre a lato il giunto rapido (10).

5. Inserire il bullone (10d) nei fori di montaggio del giunto rapido (10).
6. Montare le viti (10c), i dadi (10b) e i controdadi (10a) sul bullone (10d).
   Utilizzare due chiavi fisse/chiavi a tubo da 13 mm.

10.7 Applicazione/rimozione dell'attrezzo ausiliario

ATTENZIONE

L'utilizzo di altri utensili e accessori può implicare un pericolo di lesioni.

⚠ AVVISO

Non usare utensili accessori danneggiati o deformati.

⚠ AVVISO

Accertarsi sempre che l'utensile accessorio sia montato correttamente!

ATTENZIONE

Sollevare leggermente l'attrezzo ausiliario durante lo spostamento del prodotto, ma mantenerlo basso.

10.7.1 Senza giunto rapido (10) (Fig. 34)

1. Smontare il giunto rapido (10) come descritto nella sezione *10.6*.

Montaggio:

1. Smontare le coppiglie (10e) dai fori di montaggio sul bullone (10d).
2. Rimuovere il bullone (10d) dall'attrezzo ausiliario.
3. Allineare l'attrezzo ausiliario con il supporto dell'attrezzo (11). Assicurarsi che i fori di montaggio coincidano.
4. Inserire i bulloni (10d) nei fori di montaggio.
5. Fissare i bulloni (10d) con le coppiglie (10e).

Smontaggio:

1. Smontare le coppiglie (10e) dai fori di montaggio sul bullone (10d).
2. Tenere fermo l'attrezzo ausiliario e rimuovere il bullone (10d) dai fori di montaggio sul supporto dell'attrezzo (11).
3. Riporre a lato l'attrezzo ausiliario.
4. Inserire il bullone (10d) nei fori di montaggio dell'attrezzo accessorio.
5. Montare le coppiglie (10e).

10.7.2 Con giunto rapido (10) (Fig. 35)

Montaggio:

1. Posizionare l'attrezzo ausiliario su una superficie piana e stabile.
   Accertarsi che dietro l'attrezzo ausiliario ci sia spazio sufficiente.
2. Rimuovere la coppiglia (10e) sulla vite di sicurezza (10f) del giunto rapido (10).
3. Ruotare la vite di sicurezza (10f) in senso antiorario per aprire il meccanismo di bloccaggio.
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 24 mm.
4. Avviare il motore come descritto in *10.5*, per spostare il prodotto verso l'attrezzo ausiliario come riportato in *10.4.3.1*.
5. Allineare correttamente il giunto rapido (10) davanti all'attrezzo ausiliario.
6. Posizionare il braccio (12) e il cilindro (12e) in modo da innestare il supporto (10g) del giunto rapido (10) nel bullone dell'attrezzo accessorio.
7. Inclinare l'attrezzo ausiliario fino a quando il bullone inferiore dell'attrezzo ausiliario non si innesti nel meccanismo di bloccaggio.
8. Ruotare la vite di sicurezza (10f) in senso orario per chiudere il meccanismo di bloccaggio.
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 24 mm.
9. Fissare la vite di sicurezza (10f) con la coppiglia (10e).
10. Abbassare il braccio (12) per appoggiare a terra l'attrezzo ausiliario.
11. Controllare che l'attrezzo ausiliario sia correttamente inserito e fissato.
12. Rimuovere l'attrezzo ausiliario in ordine inverso.

Nota:

Scansionare il codice QR sottostante per accedere alle istruzioni per l'uso dei diversi attrezzi accessori.

10.7.3 Collegamento delle linee idrauliche (Fig. 26)

Collegare le linee idrauliche, qualora l'attrezzo ausiliario richieda una potenza idraulica per il funzionamento.

⚠ AVVISO

I liquidi o l'aria sotto pressione possono penetrare attraverso la pelle e provocare gravi lesioni, persino mortali.
Per evitare lesioni:

- Mantenersi a una distanza sufficiente.
- Le perdite di olio non devono essere controllate a mani nude. Indossare un dispositivo di protezione individuale.
- Prima di scollegare le linee idrauliche, spegnere il motore ed estrarre la chiave di sicurezza.
  Azionare tutte le leve di comando per ridurre completamente la pressione del sistema.
- Abbassare i componenti sollevati, metterli in sicurezza o supportarli con strumenti di supporto adatti.
- Ridurre la pressione residua del serbatoio idraulico.
- Prima della messa in funzione, verificare che tutti i collegamenti siano stabili e che nessuna linea presenti dei danni.
- In caso di lesioni consultare subito un medico.

ATTENZIONE

Superfici calde! Pericolo di ustioni in caso di contatto. Toccare solo a sistema raffreddato o indossando guanti protettivi adeguati.

1. Ridurre un'eventuale pressione residua presente come descritto alla sezione *12.2.5.2*.
2. Pulire tutti i giunti rapidi (12b) e i nippli a innesto (12c) da sporco, polvere e depositi, per evitare impurità nel sistema idraulico.
3. Collegare il giunto rapido dell'attrezzo accessorio al nipplo a innesto (12c) delle linee idrauliche (12a).
4. Collegare il nipplo a innesto dell'attrezzo accessorio con il giunto rapido (12b) delle linee idrauliche (12a).
5. Controllare prima di ogni messa in funzione il corretto posizionamento dei collegamenti idraulici.

11 Istruzioni di lavoro

- Evitare movimenti bruschi durante la manovra o la rotazione.
- All'atto della manovra mantenere l'attrezzo ausiliario più vicino possibile al terreno, al fine di evitare oscillazioni.
- Durante lavori su terreni in pendenza, tenere il braccio posizionato a monte e percorrere la pendenza in parallelo.
- Fare attenzione alla capacità di sollevamento del prodotto e non superarla.
- Non è ammessa la sosta nell'area di pericolo!
- Se i cingoli di gomma durante i lavori su un terreno morbido rimangono ostruiti da sabbia o pietre, sollevare un cingolo in gomma con l'ausilio del braccio di sollevamento, del braccio e della benna e farlo ruotare per rimuovere la sabbia e le pietre.
- Se il prodotto rimane bloccato su un terreno umido, sollevarlo come descritto nella sezione *5.2* portandolo su un terreno sicuro.
- Non procedere su strade fangose se la torretta si trova in verticale rispetto al sottocarro cingolato in gomma. In caso contrario i cingoli possono bloccarsi nel fango.
- Non cercare di frantumare calcestruzzo o rocce ruotando lateralmente l'attrezzo accessorio.
  Evitare anche:
  – Spostamento dei mucchi di terra ruotando lateralmente l'attrezzo accessorio.
  – Scavo utilizzando la forza di gravità del prodotto.
  – Compattamento di ghiaia o terreno ottenuto facendo cadere a terra l'attrezzo accessorio.
  – Scavo con l'utilizzo dell'energia motrice del prodotto.

Terreno rimasto attaccato:

- Rimuovere il terreno rimasto attaccato allo scarico della benna, sollevandolo fino all'altezza massima del cilindro. Se questo non è sufficiente, fare uscire il braccio (12) completamente e spostare in alternanza, avanti e indietro, l'attrezzo ausiliario.

Protezione della lama livellatrice:

- Evitare che il cilindro del braccio di sollevamento (1) tocchi la lama livellatrice (8). In caso di lavori di scavo profondi, orientare la torretta in modo che la lama livellatrice (8) si trovi sul retro dell'escavatore. Questo protegge la lama livellatrice (8) e il cilindro da eventuali danni.

Rientro dell'attrezzo accessorio:

- Accertarsi che l'attrezzo ausiliario no urti con la lama livellatrice (8) all'atto del rientro per la marcia o all'atto del trasporto.

Evitare collisioni:

- Assicurarsi che la lama livellatrice (8) non entri in contatto con ostacoli come rocce. Queste collisioni possono ridurre considerevolmente la durata utile della lama livellatrice (8) e del cilindro.

Stabilizzazione del prodotto:

- Abbassare la lama livellatrice (8) completamente a terra quando si appoggia il prodotto.

Protezione da acqua e fango:

- Se acqua e fango raggiungono fino al bordo superiore dei cingoli in gomma (6a), il cuscinetto oscillante, il meccanismo del motore di rotazione e la corona possono entrare in contatto con corpi estranei.

Pulizia:

- Lavare accuratamente l'escavatore dopo ogni utilizzo usando un'idropulitrice ad alta pressione.

Lubrificazione:

- Rispettare il procedimento di lubrificazione descritto nelle istruzioni per l'uso.

Copertura di protezione:

- Rimettete al suo posto le coperture di protezione, se queste sono state precedentemente rimosse.

11.1 Rodaggio del prodotto

La durata utile del proprio nuovo escavatore dipende in modo netto da un funzionamento professionale e dalla regolare manutenzione. Prima che il proprio escavatore esca dall'officina, viene controllato e testato in modo attento. Tuttavia, tutti i componenti mobili devono essere rodati nelle prime 50 ore di esercizio.

Durante questa fase di rodaggio si dovrebbero rispettare i seguenti punti:

- Non operare a piena velocità del motore o con carico massimo.
- Lasciare riscaldare il motore a sufficienza prima di iniziare il lavoro.
- Aumentare il numero di giri del motore solo nella misura che consenta il funzionamento.

Una corretta fase di rodaggio è fondamentale per garantire la piena potenza e la durata utile massima del proprio escavatore.

11.2 Faro a LED (1a) (Fig. 1)

L'intensità luminosa nell'ambiente di lavoro del prodotto deve essere almeno pari a 500 lux.

⚠ CAUTELA

Non guardare direttamente il faro a LED o la sorgente luminosa.

⚠ CAUTELA

In caso di oscurità la visibilità è limitata, ragione per la quale l'illuminazione di lavoro da sola non è sufficiente. Tenere a portata di mano un'illuminazione supplementare e rispettate le norme di sicurezza in vigore e le normative speciali riguardanti il lavoro notturno, al fine di evitare incidenti.

11.3 Riduzione dell'usura dei cingoli in gomma (Fig.)

I cingoli in gomma (6a) sono particolarmente adatti per essere utilizzati su fondi morbidi, instabili con quantità ridotta di pietre o detriti.
Per minimizzare l'usura dei cingoli in gomma (6a), si dovrebbe procedere sempre a velocità ridotta e con un ampio raggio di sterzata.

Evitare le seguenti sollecitazioni:

- Rotazione a vuoto dei cingoli in gomma a seguito di un carico pesante.
- Svolte su fondi taglienti (ad es. pietre, residui di calcestruzzo, detriti).
- Strette manovre di inversione su superfici rigide quali asfalto o calcestruzzo.
- Superamento di cordoli stradali alti, spigoli o sporgenze.
- Passaggio o scorrimento dei cingoli in gomma su muri o cordoli stradali.
- Operazioni su fondi aggressivi (ad es. sale, concime o altre sostanze aggressive)

12 Pulizia e manutenzione

⚠ AVVISO

Lasciare che sia un'officina specializzata ad eseguire operazioni di riparazione e manutenzione non riportati nelle presenti istruzioni di servizio. Utilizzare solo pezzi di ricambio originali.

⚠ AVVISO

Lavori di manutenzione e pulizia non professionali possono causare lesioni!

⚠ AVVISO

All'atto di operazioni di pulizia, riparazione e manutenzione il prodotto può avviarsi in modo inaspettato e dunque portare a lesioni e ustioni.

– Spegnere il prodotto.

– Ruotare la chiave di accensione in posizione "OFF".

– Estrarre la chiave di accensione.

– Rimuovere la chiave di accensione.

– Rimuovere la pipetta della candela dalla candela di accensione.

– Lasciare raffreddare il prodotto.

⚠ AVVISO

Eseguire regolarmente/giornalmente e prima della messa in funzione un controllo visivo e funzionale/ una manutenzione per garantire che il prodotto sia in un buon stato operativo.

– La manutenzione impropria, l'uso di pezzi di ricambio non conformi o la rimozione o la modifica dei dispositivi di sicurezza possono causare gravi danni a cose o persone.

– Se l'utente non è in grado di eseguire questo lavoro da solo, deve rivolgersi a un rivenditore specializzato.

12.1 Pulizia

- Mantenere i dispositivi di protezione, le feritoie di ventilazione e l'alloggiamento del motore il più possibile privi di polvere e di sporcizia. Pulire il prodotto strofinando con un panno pulito o soffiando con aria compressa a bassa pressione. Si raccomanda di pulire il prodotto subito dopo ogni utilizzo.
- Per ridurre il rischio di incendio, pulire regolarmente le alette di raffreddamento del motore usando aria compressa. Liberare da polvere, foglie o altri oggetti estranei la zona del silenziatore.
- Le aperture di ventilazione devono sempre essere libere.
- Pulire regolarmente il prodotto con un panno* umido e un po' di sapone lubrificante. Non impiegare detergenti o solventi; questi potrebbero corrodere i componenti in plastica del prodotto. Assicurarsi che non possa penetrare acqua all'interno del prodotto.
- La pulizia e la manutenzione non devono essere eseguite da bambini.
- Eseguire le operazioni di pulizia e manutenzione solo come indicato nelle presenti istruzioni per l'uso. Le operazioni supplementari devono essere svolte da personale specializzato.

12.1.1 Pulizia della cartuccia del filtro del carburante (18b) (Fig. 12)

Nota:

Con cartuccia del filtro del carburante si intende una tazza del filtro che si trova direttamente sotto il coperchio del serbatoio e che filtra tutto il carburante immesso.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Aprire con cautela il coperchio del serbatoio (18a), per scaricare un'eventuale sovrapressione presente.
   Il serbatoio del carburante (18a) è collegato con un fermo di sicurezza nel serbatoio del carburante (18) e non può dunque cadere.
3. Rimuovere la cartuccia del filtro del carburante (18b). Pulire con un solvente non infiammabile o un solvente che abbia un alto punto di infiammabilità.
4. Reinserire la cartuccia del filtro del carburante (18b).
5. Richiudere il coperchio del serbatoio (18a) inserendolo diritto e ruotando in senso orario. Assicurarsi quindi che il serbatoio del carburante (18a) sia completamente chiuso, al fine di evitare perdite ed evaporazione.
6. Chiudere il cofano del motore (4).

12.2 Manutenzione

Attenersi alle indicazioni di sicurezza come descritto nella sezione *7*.

Posizionare il prodotto su un fondo piano e stabile.

I lavori non descritti nelle presenti istruzioni per l'uso dovrebbero essere eseguiti solo da parte di un'officina specializzata autorizzata.

Eseguire una manutenzione accurata del prodotto. Controllare che le parti mobili funzionino correttamente e non siano inceppate, che non siano rotte o danneggiate in modo tale da compromettere il funzionamento del prodotto. Far riparare le parti danneggiate prima di utilizzare il prodotto.

È necessaria una manutenzione regolare ed accurata per garantire che il livello di sicurezza e la potenza del prodotto rimangano invariati.

Rimuovere tutti gli attrezzi utilizzati per la manutenzione prima di mettere in funzione o riporre il prodotto.

Una volta terminati gli interventi di manutenzione, rimontare immediatamente tutti i dispositivi di sicurezza e protezione.

Per evitare un pericolo di incendio i componenti idraulici quali serbatoi, linee, flessibili o cilindri possono essere riscaldati solo se sono stati scaricati completamente e puliti con cura.

Attrezzo necessario:

- Chiave di montaggio da 21 mm (29)
- Spazzola in fili di rame*
- Spessimetro*
- Straccio/panno*
- Contenitore di raccolta*
- Imbuto (28)
- Pompa di aspirazione dell'olio*
- Ingrassatore a pressione (30)
- Chiave fissa/chiave a bussola da 30 mm*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

12.2.1 Programma di manutenzione

Per garantire un funzionamento senza problemi è assolutamente necessario attenersi ai seguenti intervalli di manutenzione.
Attenzione! L'olio del motore e il carburante devono essere riempiti in occasione della prima messa in funzione.

Ore di esercizio	Messa in funzione preliminare	10 ore	50 ore	200 ore	1000 ore	2 anni	6 anni
Controllo visivo generale	x						
Controllare il livello del carburante	x						
Controllare le linee del carburante	x						
Sostituire le linee del carburante						X*	
Controllo del livello dell'olio motore	x						
Sostituire l'olio motore			x				
Controllare le linee idrauliche	x						
Sostituire le linee idrauliche							X*
Controllare il livello dell'olio idraulico	x						
Sostituire l'olio idraulico					x		
Sostituire l'inserto del filtro di aspirazione dell'olio idraulico					x		
Controllare i punti di lubrificazione ed eventualmente lubrificare	x						
Pulire il prodotto	x						
Controllare le linee elettriche	x						
Controllare lo stato della batteria			x				
Controllare il filtro dell'aria	x						
Pulizia del filtro dell'aria			x				
Sostituire il filtro dell'aria				x			
Controllare ed eventualmente pulire la candela di accensione			x				
Sostituire la candela di accensione				x			
Regolazioni dei cingoli in gomma		Primo controllo	x				
	Attenzione: Fare eseguire i punti "X*" solo da una ditta un'azienda specializzata.						

12.2.2 Manutenzione del filtro dell'aria (24c) (Fig. 36)

ATTENZIONE

Pericolo di danni!

Il funzionamento del motore senza o con un elemento filtrante danneggiato può provocare gravi danni al motore stesso.

– Non fare mai girare il motore senza un elemento filtrante o con un elemento filtrante danneggiato. Se la sporcizia penetra nel motore possono prodursi gravi danni al motore.

ATTENZIONE

Filtri dell'aria sporchi riducono la potenza del motore a causa di un afflusso di aria troppo ridotto al carburatore. È dunque essenziale un controllo regolare.

ATTENZIONE

Se si impiega il prodotto in ambiente particolarmente polveroso, il filtro dell'aria deve essere controllato e pulito a intervalli regolari.

ATTENZIONE

Non pulire il prodotto con il motore in funzione. L'acqua potrebbe penetrare nel filtro dell'aria e danneggiare il motore.
Mantenere pulito il filtro dell'aria.

ATTENZIONE

Non pulire mai il filtro dell'aria con benzina o solventi infiammabili.

Pulire il filtro dell'aria (24c) ogni 50 ore di esercizio; si consiglia di sostituire il

filtro dell'aria (24c) dopo 200 ore di esercizio.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1.*

2. Smontare il dado ad alette (24a) e rimuovere la copertura del filtro dell'aria (24).
3. Controllare l'eventuale presenza di fori o fenditure sulla copertura del filtro dell'aria (24). Sostituire eventuali elementi danneggiati.
4. Svitare il dado ad alette interno (24a) ed estrarre il filtro dell'aria (24c).
5. Pulire lo sporco dall'interno dell'alloggiamento del filtro con un panno pulito e umido. Assicurarsi che lo sporco non penetri nell'apertura. Durante la procedura di pulizia del filtro, collocare nuovamente la copertura del filtro dell'aria (24) sulla scatola del filtro.
6. Estrarre il. filtro dell'aria (24c), controllare la presenza di danni e sostituirlo se necessario.
7. Battere sul filtro dell'aria (24c) su una superficie dura per rimuovere lo sporco. In caso di filtro dell'aria difettoso (24c) sostituirlo con uno nuovo.
8. Riposizionare il filtro dell'aria (24c) e avvitare il dado ad alette interno (24a).
9. Ricollocare la copertura del filtro dell'aria (24) e fissarla con il dado ad alette (24a).
10. Chiudere il cofano del motore (4).

12.2.3 Manutenzione della candela di accensione (20a) (Fig. 37)

ATTENZIONE

Sostituire la candela di accensione solo a motore freddo!

ATTENZIONE

Una candela di accensione lenta può surriscaldarsi e danneggiare il motore. Inoltre, stringendo troppo forte la candela, si può danneggiare la filettatura nella testa del cilindro.

Distanza degli elettrodi = 0,6 mm (distanza tra gli elettrodi tra i quali si genera la scintilla di accensione). Controllare la presenza di sporco sulla candela di accensione una prima volta dopo 10 ore di servizio e pulirla poi all'occorrenza con una spazzola metallica in rame.
Sottoporre poi a manutenzione la candela di accensione ogni 50 ore di servizio.

ATTENZIONE

Rimuovere con cautela la pipetta della candela di accensione. Non tirare dal cavo, ma direttamente dalla spina.

Sostituire la candela di accensione (20a) al massimo dopo 500 ore di esercizio o dopo un anno.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Rimuovere la pipetta della candela (20) e smontare la candela di accensione (20a).
   Utilizzare una chiave di montaggio da 21 mm (29).
3. Rimuovere qualsiasi traccia di sporco dalla base dello zoccolo della candela (20a).
4. Pulire la candela di accensione (20a) con una spazzola metallica in rame oppure sostituirla con una nuova.
5. Controllare la fessura della candela. Impostare la distanza degli elettrodi con uno spessimetro su una misura da 0,6 -0,7 mm.
6. Rimontare la candela di accensione (20a) facendo attenzione a non stringerla troppo.
   Utilizzare una chiave di montaggio da 21 mm (29).
7. Infilare quindi la pipetta della candela (20) sulla candela di accensione stessa (20a).
8. Chiudere il cofano del motore (4).

12.2.4 Manutenzione delle linee e dei flessibili del carburante

1. Prima di ogni messa in funzione, controllare che tutte le linee e i flessibili del carburante, come anche le fascette stringitubo, siano fissati in modo sicuro e non siano danneggiati.
2. Sostituire le linee e i flessibili del carburante, come anche le fascette stringitubo, in caso di usura o danni, oppure ogni due anni.

12.2.5 Manutenzione dell'impianto idraulico (Fig. 13)

ATTENZIONE

Danni al prodotto!

Qualora il prodotto venga messo in funzione senza o con troppo poco olio o con olio esausto, si possono verificare danni al prodotto.

– Non utilizzare olio usato!
– Controllare il livello dell'olio prima di ogni messa in funzione.

ATTENZIONE

Danni ambientali!

Eventuali fuoriuscite di olio possono inquinare l'ambiente. Il liquido è estremamente velenoso e può comportare un rapido inquinamento dell'acqua.

– Rabboccare/svuotare l'olio solo su superfici piane e stabili.
– Utilizzare un bocchettone o un imbuto.
– Raccogliere l'olio di scarico in un recipiente adatto.
– Raccogliere immediatamente e con cautela l'olio versato e smaltire gli stracci come da disposizioni locali.
– Smaltire l'olio come da disposizioni locali.

⚠ AVVISO

Il sistema idraulica si trova sotto pressione. Le perdite possono determinare gravi lesioni.

Al momento della consegna il prodotto è già riempito con olio idraulico ISO 22.

Si consigliano i seguenti tipi di olio:

- HLP22
- ISO 22

1. Prima di eseguire operazioni sul serbatoio dell'olio idraulico (19) ridurre la pressione residua, come descritto al capitolo *12.2.5.2*.

12.2.5.1 Controllo del livello dell'olio idraulico (Fig.)

1. Procedere come descritto in *9.4*.

12.2.5.2 Scarico del serbatoio dell'olio idraulico (19) (Fig. 13, 26)

1. Spegnere il prodotto come descritto in *10.5.2*.
2. Azionare il pedale di comando sinistro (13i) per scaricare il sistema idraulico.

12.2.5.3 Rabboccare l'olio idraulico (Fig. 13)

Se all'atto del controllo del livello dell'olio idraulico si appura che è presente una quantità di olio idraulico insufficiente nel sistema, allora rabboccare con olio idraulico.

Tutti i cilindri idraulici devono trovarsi nella posizione finale posteriore.
Fare rientrare dunque completamente tutti i cilindri idraulici.

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Aprire il coperchio del serbatoio dell'olio idraulico (19a).
3. Rabboccare con olio idraulico pulito e ricontrollare dunque sempre il livello sul vetro-spia (19b) come descritto in *12.2.5.1*.
   Utilizzare un imbuto (28).
4. Chiudere il coperchio del serbatoio dell'olio idraulico (19a).
5. Chiudere il cofano del motore (4).
6. Controllare nuovamente il livello dell'olio dopo un breve tempo di funzionamento.

12.2.5.4 Sostituire l'olio idraulico

Rivolgersi ad un esperto o a un'officina specializzata.

12.2.5.5 Sostituzione del filtro di aspirazione

Rivolgersi ad un esperto o a un'officina specializzata.

12.2.5.6 Linee idrauliche

Controllare i punti contrassegnati prima dell'inizio del lavoro e ogni 50 ore di esercizio per verificare eventuali perdite. Sostituire le linee idrauliche dopo al massimo sei anni.

Rivolgersi ad un esperto o a un'officina specializzata.

12.2.6 Manutenzione dell'olio motore

ATTENZIONE

Danni al prodotto!

Qualora il prodotto venga messo in funzione senza o con troppo poco olio o con olio esausto, si possono verificare danni al prodotto.

– Prima della messa in funzione, riempire il dispositivo con olio. Il prodotto viene fornito senza olio.
– Non utilizzare olio esausto!
– Verificare il livello dell'olio prima di ogni messa in funzione.

ATTENZIONE

Danni ambientali!

Eventuali fuoriuscite di olio possono inquinare l'ambiente. Il liquido è estremamente velenoso e può comportare un rapido inquinamento dell'acqua.

– Rabboccare/svuotare l'olio solo su superfici piane e stabili.
– Utilizzare un bocchettone o un imbuto.
– Raccogliere l'olio di scarico in un recipiente adatto.
– Raccogliere immediatamente e con cautela l'olio versato e smaltire gli stracci come da disposizioni locali.
– Smaltire l'olio come da disposizioni locali.

12.2.6.1 Controllo del livello dell'olio (Fig. 38)

Verificare regolarmente il livello dell'olio prima di ogni messa in funzione. Un livello dell'olio troppo basso può danneggiare il motore.

1. Avviare il motore come descritto al punto *10.5*.
2. Lasciare riscaldare il motore per breve tempo, facendolo funzionare.
3. Spegnere il motore.
4. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
5. Svitare l'astina dell'olio (17a).
6. Pulire l'astina dell'olio (17a) con uno straccio pulito e privo di lanugine.
7. Inserire di nuovo l'astina dell'olio (17a), senza avvitare nuovamente l'astina dell'olio (17a).
8. Svitare l'astina dell'olio (17a) e leggere il livello dell'olio in posizione orizzontale. Il livello dell'olio deve trovarsi tra le indicazioni L (low) e H (high) dell'astina dell'olio (17a).
9. Se il livello di riempimento dell'olio è troppo basso, aggiungere la quantità di olio motore indicata al punto *9.2*.
10. Poi riavvitare l'astina dell'olio (17a).
11. Chiudere il cofano del motore (4).

12.2.6.2 Cambio dell'olio (Fig. 38)

L'olio motore influisce sulla potenza e sulla durata utile del prodotto.

Utilizzare olio motore per motori a 4 tempi.

Per l'utilizzo generale si consiglia SAE 10W-30.

Assicurarsi che l'olio soddisfi la **classificazione API SERVICE SJ o superiore** – questa indicazione si trova sull'etichetta del contenitore dell'olio.

Il cambio dell'olio motore deve essere effettuato con il motore a temperatura di funzionamento.

1. Tenere a portata di mano un contenitore di raccolta per raccogliere l'olio esausto.
2. Ridurre la carreggiato come descritto in *10.4.6*.
3. Ruotare la torretta (5) di 90° come descritto in *10.4.5.2*.
4. Posizionare il contenitore di raccolta sotto al tappo di scarico dell'olio (17b).
5. Smontare il tappo di scarico dell'olio (17b).
6. Svitare l'astina dell'olio (17a).
7. Attendere fino a quando l'olio motore completo nel contenitore di raccolta non è defluito.
8. Rimontare il tappo di scarico dell'olio (17b).
9. Riempire il serbatoio dell'olio motore (17) come descritto nel capitolo *9.2* .
10. Riavvitare l'astina dell'olio (17a).
11. Chiudere il cofano del motore (4).
12. Avviare il motore come descritto al punto *10.5*.
13. Lasciare riscaldare il motore per breve tempo, facendolo funzionare.
14. Verificare il livello dell'olio come descritto in *12.2.6.1*.
15. Smaltire l'olio usato in modo regolare.

12.2.7 Punti di lubrificazione (Fig. 39)

Una lubrificazione regolare è fondamentale per evitare un'usura prematura e guasti del prodotto.

Sono presenti 28 nottolini di lubrificazione (25) sul prodotto.

Utilizzare come grasso lubrificante un grasso multiuso EP2 saponificato al litio di normale uso comune.

- Shell Alvania EP2
- Mobilux EP2
- Beacon Q2

Lubrificare i punti di lubrificazione ogni 4 ore di esercizio.
Rabboccare con solo poco grasso. Non riempire mai eccessivamente!

1. Applicare l'ingrassatore a pressione (30) sul nottolino di lubrificazione (25).

2. Premere sul nottolino di lubrificazione (25) con al massimo una passata di grasso normalmente reperibile in commercio.

12.2.8 Regolazione del sottocarro cingolato in gomma (6) (Fig. 40)

⚠ AVVISO

Pericolo di schiacciamento e di ribaltamento!

Eseguire le regolazioni del sottocarro cingolato in gomma solo un terreno piano e portante. Non portare mai parti del corpo tra il cingolo in gomma e il carrello!

Controllare i cingoli in gomma (6a) prima dell'inizio dei lavori, dopo le prime 10 ore di esercizio e poi ogni 50 ore di esercizio.

1. Rimuovere le coperture (6b) allentando le viti (6c).
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 13 mm.
2. Allentare il controdado (6d) di alcuni giri.
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 30 mm.
3. Ruotare la vite di regolazione (6e) in modo uniforme su entrambi i lati:
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 30 mm.
   – Ruotare in senso orario per tendere il cingolo in gomma (6a).
   – Ruotare in senso antiorario per allentare il cingolo in gomma (6a).
4. Verificare la tensione del cingolo in gomma (6a), premendo leggermente il cingolo in gomma (6a) con il piede tra il pignone di trasmissione (6f) e la puleggia folle anteriore (6g). Il cingolo in gomma (6a) dovrebbe cedere di circa 5 cm in questo punto.
   Assicurarsi che i due cingoli in gomma (6a) siano tesi in modo uniforme.
5. Correggere eventualmente la tensione.
6. Fissare le viti di regolazione (6e) con i controdadi (6d), con una coppia di serraggio che può essere dunque al massimo pari a 108 Nm.
   Utilizzare una chiave dinamometrica.
7. Montare le coperture (6b).
   Utilizzare una chiave fissa/chiave a tubo da 13 mm.
8. Procedere per alcuni metri e controllare nuovamente la tensione dei cingoli in gomma (6a).

12.2.9 Fusibili 10A (26) (Fig. 42)

L'escavatore è protetto con due fusibili da 10A (26). Una fusibile da 10A (26) si trova sotto al cofano del motore (4), il secondo fusibile da 10A (26) è collocato nella stazione di comando (13).

13 Stoccaggio

Conservare il prodotto e i suoi accessori in un luogo buio, asciutto e al riparo dal gelo, inaccessibile ai bambini.
La temperatura di stoccaggio ottimale è compresa tra 5 e 30 ˚C.
Conservare il prodotto nella sua confezione originale.
Coprire il prodotto per proteggerlo da polvere o umidità. Conservare le istruzioni per l'uso nei pressi del prodotto.

⚠ PERICOLO

Pericolo di incendio ed esplosione!

Conservare il prodotto nelle vicinanze di possibili fonti infiammabili può provocare un incendio o un'esplosione. Questo comporta gravi ustioni o la morte.

– Rimuovere possibili fonti infiammabili, come ad es. forni, boiler dell'acqua calda a gas, asciugatrici a gas, ecc.

ATTENZIONE

Pericolo di danni!

Se il prodotto può non viene conservato in maniera appropriata, ne potrebbero conseguire dei danni al motore.

– Stoccare il prodotto al riparo da sporco, polvere e umidità.

Attrezzo necessario:

- pompa di aspirazione del carburante*
- Bottiglia di riempimento dell'olio*
- Straccio/panno*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

13.1 Scaricare il carburante con una pompa di aspirazione del carburante (fig. 41)

1. Aprire il cofano del motore (4) come descritto nella sezione *9.1*.
2. Tenere un contenitore di raccolta sotto il tubo della pompa di aspirazione del carburante.
3. Pulire il coperchio del serbatoio (18a) e l'area attorno al bocchettone di riempimento, per impedire che penetrino corpi estranei o sporco nel serbatoio del carburante (18).
4. Aprire il coperchio del serbatoio (18a) ruotandolo in senso antiorario.
   Il serbatoio del carburante (18a) è collegato mediante un fermo di sicurezza al serbatoio del carburante (18) e non può dunque cadere.
5. Rimuovere la cartuccia del filtro del carburante (18b).
6. Spingere il tubo flessibile della pompa di aspirazione del carburante nel serbatoio del carburante (18) e fare defluire completamente il carburante aiutandosi con la pompa di aspirazione del carburante.
7. Reinserire la cartuccia del filtro del carburante (18b).
8. Richiudere il coperchio del serbatoio (18a) inserendolo diritto e ruotando in senso orario.
9. Per accertarsi che non rimanga carburante nel carburatore, è necessario scaricare il carburante restante dallo stesso. A tal fine, posizionare un recipiente idoneo sotto al carburatore e aprire la vite del carburatore (26) con l'aiuto di una chiave fissa da 10 mm.
10. Chiudere il cofano del motore (4).

13.2 Preparazione allo stoccaggio

⚠ AVVISO

Non rimuovere il carburante in ambienti chiusi, vicino a fiamme libere o fumando. I vapori di gas possono provocare esplosioni o fiamme.

Se il prodotto non viene utilizzato per un periodo superiore a 30 giorni, devono essere adottate le seguenti misure per predisporlo all'immagazzinaggio.

1. Pulire il prodotto e controllare che non sia danneggiato.
2. Svuotare il serbatoio del carburante con una pompa di aspirazione del carburante.
3. Avviare il motore e mantenerlo in funzione fino all'esaurimento del carburante residuo.
4. Conservare il carburante in contenitori appositamente destinati a tale scopo.
5. Eseguire un cambio dell'olio al termine di ogni stagione.
6. Rimuovere la pipetta della candela dalla candela di accensione.

7. Conservare il prodotto in una postazione o in un luogo ben ventilati.

14 Trasporto

Attrezzo necessario:

- Rampe adatte*
- Cunei adatti*
- Mezzi di fissaggio adatti*
- Dispositivo di sollevamento adatto*
- Mezzi di fissaggio adatti*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

14.1 Caricamento del prodotto su rimorchio o camion mediante rampe

Attenersi alle indicazioni di sicurezza come descritto nella sezione *7.6.7*.

14.1.1 Ispezione di rimorchio/camion

- Verificare la presenza di usura e crepe su rimorchio/camion.
- Controllare il caricamento della batteria a 12 Volt.
- Controllare la pulizia e la funzionalità di fanali posteriori e indicatori di direzione.
- Sostituzione dei riflettori in caso di danni o sporco.
- Controllare la pressione di gonfiaggio degli pneumatici e verificare che la coppia dei dadi ruota sia corretta.
- Regolare i freni in modo che agiscano assieme ai freni della motrice.
- Verificare la presenza di crepe e danni sul pianale di carico.

14.1.2 Caricamento del prodotto (Fig. 1, 37)

⚠ AVVISO

Pericolo di ribaltamento al momento di carico e scarico!

– In caso di carico del prodotto su una rampa, non si deve procedere all'indietro.
Il lato più pesante del prodotto deve dunque sempre essere orientato verso l'alto rispetto alla pendenza, per impedire un ribaltamento o uno scivolamento.

– Allo scarico del prodotto si può procedere in avanti.

Nota:

Il prodotto può spegnersi in pendenza, in quanto il carburante scorre in avanti nel serbatoio e si interrompe l'alimentazione di carburante.

1. Avviare il motore del prodotto e posizionare la riduzione su un livello centrale.
2. Sollevare leggermente l'attrezzo ausiliario, ma mantenerlo basso.
3. Allineare il prodotto sulle rampe e avanzare lentamente.
4. Quando si è raggiunta la posizione di ancoraggio sul rimorchio/camion, abbassare l'attrezzo ausiliario e la lama livellatrice (8) fino a terra.
Assicurarsi di non fare scendere troppo la lama livellatrice (8).
5. Dopo il caricamento, spegnere il motore, estrarre la chiave di sicurezza (21a) e rimuovere la pipetta della candela (20) dalla candela di accensione (20a).

14.2 Sollevamento del prodotto

1. Sollevare il prodotto come descritto nel capitolo *5.2*.

14.3 Fissaggio del prodotto (Fig. 44)

⚠ PERICOLO

Posizionare il prodotto al centro su rimorchio/camion, in modo che il peso sia distribuito uniformemente su entrambi gli assi.
Notare bene che il carico principale è spostato leggermente in avanti (in direzione della motrice).
Una distribuzione del peso errata può portare a instabilità, perdita del controllo e gravi incidenti.

⚠ AVVISO

Gli ancoraggi di trasporto sono contrassegnati dai simboli corrispondenti.
Il fissaggio in altri punti non è sicuro e può portare a lesioni personali o danni al prodotto.

1. Utilizzare cunei adatti per mettere in sicurezza il sottocarro cingolato in gomma (6) da movimenti incontrollati.
2. Fissare il prodotto sempre con un mezzo di fissaggio adatto.
3. Controllare prima del trasporto se il prodotto è sufficientemente fissato.

14.4 Preparazione al trasporto

- Spegnere il prodotto.
- Rimuovere la pipetta della candela dalla candela di accensione.
- Svuotare l'olio motore dal motore caldo.
- Svuotare il serbatoio del carburante con una pompa di aspirazione del carburante in un recipiente omologato.
- Si raccomanda di pulire il prodotto prima di ogni trasporto.

15 Riparazione e ordinazione dei ricambi

Dopo la riparazione o la manutenzione, accertarsi che tutti i componenti tecnici di sicurezza siano applicati e si trovino in stato impeccabile. Conservare in un posto inaccessibile i componenti potenzialmente pericolosi per altre persone e bambini.

ATTENZIONE

Come da legge di responsabilità sui prodotti, non si è responsabili di danni dovuti a riparazioni improprie o non utilizzo di pezzi di ricambio originali.

Incaricare un servizio clienti o un tecnico specializzato e autorizzato. Lo stesso vale anche per gli accessori.

I pezzi di ricambio e gli accessori sono reperibili presso il nostro Service Center. Scansionare a tal fine il codice QR che si trova in prima pagina.

ATTENZIONE

Avvertenza importante in caso di riparazione

In caso di restituzione del prodotto per riparazione, tenere presente che il prodotto, per ragioni di sicurezza, deve essere rispedito alla stazione di servizio senza olio né carburante.

16 Smaltimento e riciclaggio

Avvertenze per l'imballaggio



Il materiale d'imballaggio è riciclabile. Si prega di smaltire gli imballaggi nel rispetto dell'ambiente.

Indicazioni per lo smaltimento di dispositivi elettrici ed elettronici



I dispositivi elettrici ed elettronici usati non rientrano nei rifiuti domestici, ma devono essere trattati e smaltiti in modo separato!

- Le batterie usate non integrate nel dispositivo usato devono essere rimosse prima della consegna, senza distruggerle! Il loro smaltimento è regolato dalla legge sulle batterie.
- I proprietari o gli utilizzatori di dispositivi elettrici ed elettronici sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile.
- L'utente finale è responsabile in prima persona per la cancellazione dei suoi dati personali in relazione al dispositivo usato da smaltire!
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che i dispositivi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
- I dispositivi elettrici ed elettronici possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
  - Centri di raccolta e smaltimento di diritto pubblico (ad es. depositi comunali)
  - Punti vendita di dispositivi elettronici (fisici e online), nella misura in cui il distributore sia tenuto al ritiro o lo offra in modo volontario.
  - È possibile consegnare gratuitamente al produttore, senza dovere acquistare prima un nuovo dispositivo da questi, fino a tre dispositivi elettronici usati per ogni tipo di dispositivo con una lunghezza del bordo di massimo 25 centimetri, oppure portare il dispositivo presso un altro centro di raccolta autorizzato nelle proprie vicinanze.
  - Altre condizioni di ritiro complementari del produttore e del distributore sono reperibile presso il rispettivo servizio clienti.
- In caso di consegna da parte del produttore di un nuovo dispositivo elettronico presso un privato, quest'ultimo può richiedere il ritiro gratuito del dispositivo elettronico usato, su richiesta dell'utente finale stesso. Contattare a tale proposito il servizio clienti del produttore.
- Quanto esposto si applica solo ad apparecchi installati e distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2012/19/UE. Nei paesi al di fuori dell'Unione Europea possono applicarsi norme diverse per lo smaltimento di dispositivi elettrici ed elettronici usati.

Indicazioni per lo smaltimento di batterie usate



Le batterie usate non vanno smaltite con i rifiuti domestici ma devono essere separate e/o smaltite conformemente!

- Per un'estrazione sicura delle batterie dal dispositivo elettrico e per informazioni sul relativo tipo e/o il sistema chimico, osservare le altre indicazioni contenute nelle istruzioni per l'uso e il montaggio.
- I proprietari o gli utilizzatori di batterie usate sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile. La restituzione si limita alla consegna di quantità di normale uso domestico.
- Le batterie usate possono contenere sostanze nocive o metalli pesanti che possono generare danni all'ambiente e alla salute. Un riciclaggio delle batterie usate e l'uso delle risorse in esse contenute contribuisce alla protezione di questi due importanti fattori.
- I componenti in plastica e in metallo utilizzati possono essere smaltiti in modo differenziato e dunque riciclati in modo opportuno.
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che le batterie usate non possono essere smaltite insieme ai normali rifiuti domestici.
- Se si trovano in aggiunta i simboli Hg, Cd o Pb sotto al simbolo del bidone dei rifiuti, il significato è il seguente:
  - Hg: La batteria contiene più dello 0,0005 % di mercurio
  - Cd: La batteria contiene più dello 0,002 % di cadmio
  - Pb: La batteria contiene più dello 0,004 % di piombo
- Le batterie usate possono essere restituite gratuitamente presso i seguenti centri:
  - Centri di raccolta e smaltimento di diritto pubblico (ad es. depositi comunali)
  - Punti vendita di batterie usate
  - Centri di ritiro del sistema di ritiro comune per apparecchi-batterie usate
  - Centro di ritiro del produttore (se non appartenente al sistema di ritiro comune)
- Quanto esposto si applica solo a batterie usate distribuite in un paese dell'Unione Europea e soggette alla Direttiva europea 2023/1542/CE. In paesi fuori dall'Unione europea possono essere in vigore definizioni diverse per lo smaltimento di batterie usate.

La vostra amministrazione comunale o altri servizi cittadini vi possono fornire informazioni sulle opzioni di smaltimento dell'apparecchio non più in uso.

Carburanti e oli

- Prima dello smaltimento del prodotto, occorre scaricare il serbatoio del carburante e quello dell'olio motore!
- Il carburante e l'olio motore non rientrano nei rifiuti domestici, né possono essere gettati nelle fogne, ma devono essere trattati e smaltiti in modo separato!
- I serbatoi dell'olio e del carburante devono essere smaltiti in modo rispettoso nei confronti dell'ambiente.

17 Risoluzione dei guasti

La seguente tabella indica dei sintomi di malfunzionamento e descrive come porvi rimedio, qualora il prodotto non funzionasse correttamente. Se non si riesce a localizzare e risolvere il problema, rivolgersi all'officina del servizio assistenza.

Guasto	Possibile causa	Azione correttiva
Motore		
Il prodotto non si avvia.	La chiave di accensione si trova in posizione “OFF”.	Portare la chiave di accensione in posizione “ON”.
	Il circuito elettrico della batteria non è chiuso.	Chiudere il circuito elettrico mediante la chiave di sicurezza.
	Pipetta della candela non collegata.	Inserire la pipetta della candela sulla candela di accensione.
	Viscosità dell’olio troppo alta; il motore ha difficoltà di funzionamento in inverno.	Utilizzare olio idraulico per l’uso invernale.
	L’interruttore di sovraccarico si è attivato.	Resettare l’interruttore di sovraccarico.
	La batteria è scarica.	Eseguire l'avviamento a strappo per ricaricare la batteria.
	Candela di accensione coperta di fuliggine.	Pulire o sostituire la candela di accensione.
	Livello dell'olio motore basso	Rabboccare l’olio motore.
	Livello di carburante basso.	Controllare il livello di riempimento ed eventualmente rabboccare con carburante.
	Il prodotto si trova in pendenza.	L'alimentazione di carburante si è interrotta.
	Un fusibile si è bruciato.	Controllare i fusibili.
Potenza del motore insufficiente	Filtro dell'aria sporco.	Pulire il filtro dell'aria.
Il motore si arresta improvvisamente	Livello di carburante basso.	Controllare il livello di riempimento ed eventualmente rabboccare con carburante.
	Il prodotto si trova in pendenza.	L'alimentazione di carburante si è interrotta.
Colore dei gas di scarico anomalo	Carenza di carburante.	Utilizzare carburante di alta qualità.
	Troppo olio motore	Scaricare l’olio motore fino al livello dell’olio prescritto.
	Starter del carburatore chiuso.	Aprire lo starter
Sistema idraulico		
Potenza del braccio, dell'attrezzo ausiliario e potenza motrice troppo basse.	Livello dell’olio idraulico troppo basso.	Rabboccare l'olio.
	Perdite sulle linee e/o sui collegamenti.	Sostituire le linee o il collegamento.
Sistema di azionamento		
Deviazione dalla direzione di azionamento	Blocco da parte di corpi estranei.	Rimuovere eventuali corpi estranei.
	Cingolo in gomma sono troppo lento o troppo teso.	Regolare il cingolo in gomma.

18 Dichiarazione di conformità UE

Traduzione della dichiarazione di conformità originale

Produttore:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il prodotto qui descritto è conforme alle direttive e alle norme vigenti.

Marchio:	**SCHEPPACH**
Denominazione art.:	**Mini escavatore - SY-MB1000**
N. art.	**5915003915**

Direttive UE:

2014/30/UE, 2006/42/EG, 2000/14/EG_2005/88/EG, 2016/1628/UE, 2011/65/EU*,

* L'oggetto della dichiarazione, sopra descritto, soddisfa le disposizioni della Direttiva 2011/65/UE del Parlamento Europeo e del Consiglio dell'8 giugno 2011, sulla restrizione nell'utilizzo di determinate sostanze pericolose negli apparecchi elettrici ed elettronici.

Norme applicate:

EN ISO 12100:2010; EN 474-1:2022; EN 474-5:2022;
EN 474-5:2022/AC:2022; ISO 12117:1997

Procedura di valutazione della conformità:

2000/14/EG_2005/88/CE – Allegato: VI

Livello di potenza acustica garantito (L_{WA}):	93 dB
Livello di potenza acustica misurato (L_{WA}):	91,1 dB
Ente nominato:	TÜV Rheinland LGA Products GmbH Tillystr. 2 90431 Nürnberg Germania
Numero:	0197

2016/1628/EU

Emiss. N°:
e24*2016/1628*2021/1398SRB1/P*0556*00

Responsabile per la documentazione:

David Rümpelein

Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Ichenhausen, 19.01.2026

i.V.
Simon Schunk
Division Manager Product Center

i.V.
Andreas Pecher
Head of Project Management

Garantie DE

Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Wir leisten Garantie für unsere Maschinen bei richtiger Behandlung auf die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist ab Übergabe in der Weise, dass wir jedes Maschinenteil, dass innerhalb dieser Zeit nachweisbar in Folge Material- oder Fertigungsfehler unbrauchbar werden sollte, kostenlos ersetzen. Für Teile, die wir nicht selbst herstellen, leisten wir nur insoweit Gewähr, als uns Gewährleistungsansprüche gegen die Vorlieferanten zustehen. Die Kosten für das Einsetzen der neuen Teile trägt der Käufer. Wandlungs- und Minderungsansprüche und sonstige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Warranty GB

Obvious defects must be reported within 8 days after receipt of the goods, otherwise the purchaser loses all claims due to such defects. We guarantee our machines, if handled correctly, for the duration of the statutory warranty period from handover in such a way that we will replace free of charge any machine part that demonstrably becomes unusable within this period as a result of material or manufacturing defects. For parts that we do not manufacture ourselves, we only provide a warranty to the extent that we are entitled to warranty claims against the upstream suppliers. The purchaser shall bear the costs of fitting the new parts. Claims for conversion and reduction and other claims for damages are excluded.

Garantie FR

Des défauts évidents doivent être signalés endéans 8 jours après réception de la marchandise. Sinon, l’acheteur perd tout droit de revendication de tels défauts. Nous fournissons une garantie pour nos machines en cas de traitement correct sur la durée de garantie légale à partir de la remise et ce de telle manière que nous échangeons gratuitement toute pièce de la machine, qui, durant cette période de garantie, devait devenir inutilisable suite à une erreur matérielle ou de fabrication justifiée. Pour les pièces que nous ne fabriquons pas nous-mêmes, nous fournissons uniquement une garantie dans la mesure où nous disposons de droits de garantie vis-à-vis des sous-traitants. Les frais pour le montage des nouvelles pièces sont à charge de l’acheteur. Tout droit à modification ou à réduction ainsi que d’autres demandes de dommages et intérêts sont exclus.

Garanzia IT

I difetti evidenti devono essere comunicati entro 8 giorni dal ricevimento della merce; in caso contrario, l’acquirente perde qualsiasi diritto su tali difetti. Forniamo la garanzia per le nostre macchine in caso di gestione corretta per la durata del periodo di garanzia previsto dalla legge a partire dalla data di consegna; a tal proposito, sostituiamo gratuitamente ogni parte della macchina che diventa inutilizzabile entro questo periodo di tempo a causa di difetti del materiale o di fabbricazione. Per i pezzi non prodotti da noi stessi, forniamo la garanzia solo nel caso in cui abbiamo diritto a richieste di garanzia nei confronti dei subfornitori. I costi per l’installazione dei pezzi nuovi sono a carico dell'acquirente. Si escludono eventuali richieste di conversione e riduzione così come altre richieste di risarcimento danni.

Notizen

CE

SCHEPPACH GMBH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen



Stand der Informationen · Status of the information · Version des informations · Versione delle informazioni
Update: 01/2026 · Ident.-No.: 5915003915